Modulhandbuch Studiengang Master of Science Simulation Technology Prüfungsordnung: 972-2013

Sommersemester 2018 Stand: 09. April 2018

Kontaktpersonen:

Studiendekan/in:	UnivProf. Rainer Helmig Institut für Wasser- und Umweltsystemmodellierung E-Mail: rainer.helmig@iws.uni-stuttgart.de	
Studiengangsmanager/in:	Maren Paul Stuttgart Research Centre for Simulation Technology (SRC SimTech) Tel.: 685-69169 E-Mail: maren.paul@simtech.uni-stuttgart.de	
Prüfungsausschussvorsitzende/r:	UnivProf. Christian Rohde Institut für Angewandte Analysis und numerische Simulation E-Mail: christian.rohde@mathematik.uni-stuttgart.de	

Stand: 09. April 2018 Seite 2 von 280

Inhaltsverzeichnis

400 Dillah (maadada	
100 Pflichtmodule	
24880 Simulationstechnik für Master-Studierende A	
24890 Simulationstechnik für Master-Studierende B	
24910 Forschungsmodul 1	
24920 Forschungsmodul 2	
42460 Numerische Simulation	
46870 SimTech-Seminar (MSc)	
200 Wahlmodule	
10030 Architektur von Anwendungssystemen	
10040 Bildsynthese	
10080 Datenbanken und Informationssysteme	
10110 Grundlagen der Künstlichen Intelligenz	
10120 Modellbildung und Simulation	
10250 Parallele Systeme	
10870 Hydrologie	
11220 Technische Thermodynamik I + II	
11320 Thermodynamik der Gemische I	
11830 Wahrscheinlichkeitstheorie	
12040 Einführung in die Regelungstechnik	
12320 Technische Thermodynamik I	
13590 Kraftfahrzeuge I + II	
14130 Kraftfahrzeugmechatronik I + II	
14150 Leichtbau	
14710 Funktionalanalysis	
14750 Einführung in die Optimierung	
14780 Stochastische Prozesse	
14980 Ausbreitungs- und Transportprozesse in Strömungen	
15020 Numerische Methoden in der Fluidmechanik	
15040 Mehrphasenmodellierung in porösen Medien	
15670 Verkehrstechnik und Verkehrsleittechnik	
15830 Höhere Mechanik I: Einführung in die Kontinuumsmechanik und in	
15840 Höhere Mechanik II: Numerische Methoden der Mechanik	
16150 Geometrische Methoden der Nichtlinearen Kontinuumsmechanik un	
	-
16180 Theoretische und Computerorientierte Materialtheorie	
16500 Software Engineering	
16720 Dynamik biologischer Systeme	
18610 Konzepte der Regelungstechnik	
18620 Optimal Control	
18630 Robust Control	
18640 Nonlinear Control	
210 Wahlmodule aus BSc Simulation Technology	
10840 Fluidmechanik II	
38240 Simulation Methods in Physics for SimTech II	
21340 Strömungslehre II	
25170 Schalen	
26410 Molekularsimulation	
28620 Stochastic Dynamics I + II	
28650 Relativitätstheorie	
29430 Computer Vision	
29440 Geometric Modeling and Computer Animation	

29450	Graphentheorie	92
29470	Machine Learning	94
	Real-Time Programming	96
	Algorithmische Gruppentheorie	98
		100
		102
		103
		105
		106
		107
	· · ·	109
		111
		 112
		114
		116
		117
		118
		119
	, and the state of	120
		122
		124
	·	125
	·	127
		129
	•	
		131
		133
		135
	•	137
		139
		141
		143
	, and the state of	144
	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	145
		147
		148
		149
		151
		152
		154
	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	156
		158
	U	160
		162
		164
		165
	•	166
		168
		169
		171
44640	Kompressible Strömungen I + II	173
44730	Leichtbau I	174
44750	Leichtbau II	175
		176
	-	177
		180
		181
		183
	·	184

	Poröse Medien: Modellierung, Analysis und Numerik	185
46760	Theoretical and Methodological Foundations of Visual Computing	186
47130	Modellierung und Simulation in der Biomechanik	188
47180	Biomaterialien - Herstellung, Struktur und Eigenschaften	190
47260	Entwicklung optischer Systeme	191
	Neurale Systeme	193
47300	Biorobotik	194
	Biomechanik der Zelle	195
	Funktionalanalysis 2	197
	Stochastic and Statistical Topics in Modeling and Simulation	198
	Einführung in die Biomechanik biologischer Bewegung	200
	Environmental Fluid Mechanics I	201
	Modeling of Hydrosystems	203
	Stochastical Modeling and Geostatistics	205
	Environmental Fluid Mechanics II	207
50270	Modellreduktion in der Mechanik	209
50280	Multiphase Modeling in Porous Media	211
	Robust Control	213
	Implementierung Finiter Elemente	214
	Systems Theory in Systems Biology	216
	Information Visualization and Visual Analytics	218
	Information Visualization and Visual Analytics	219
	Correspondence Problems in Computer Vision	220
	Multimodal Interaction for Ubiquitous Computers	222
	Continuum Mechanics	223
	Computational Mechanics of Materials	225
	Introduction to Scientific Programming	227
	Computational Mechanics of Structures	229
	Seminar on Mathematical Modelling	231
	Seminar on Mathematical Modelling	232
	Simulation Methods in Physics for SimTech III	233
	Discretization Methods	235
56790	Parallele Numerik	237
57050	Compilerbau	239
	Seminar zur Stochastischen Analysis	241
	Stochastische Modellierung	242
	Einführung in die Chaostheorie	243
	Spezielle Probleme der Wärmeübertragung	245
	Entwurf und Implementierung eines Compilers	246
	Ausgewählte Kapitel der Strömungsmechanik	247
	Euler- und Navier-Stokes-Gleichungen	249
	Dynamik Nichtglatter Systeme	250
59950	Mechanik nichtlinearer Kontinua	251
	Nichtglatte Dynamik	252
	Diskretisierung der inkompressiblen Navier-Stokes-Gleichungen	253
	Wissenschaftliches Rechnen	255
	Implementation and Algorithms for Finite Elements	257
	3D Scanner - Algorithms and Systems	258
	Statistische Lernverfahren und stochastische Regelungen	259
	Einführung in die Modellreduktion mechanischer Systeme	261
	Modulationsgleichungen	264
	Human-Computer Interaction	265
	Non-linear Computational Mechanics of Structures	267
	Numerische Strömungsmechanik	269
	Seminar zu Mehrphasenströmungen	271
	Additive Fertigungsverfahren	272
	Risiko, Robustheit und Resilienz für Bau- und Umweltingenieure	273
	Introduction to Neuromechanics	274

80070 Masterarbeit Simulation Technology	
73390 Computational Methods for Quantitative Finance	

Stand: 09. April 2018 Seite 6 von 280

Qualifikationsziele

Die Ziele des Master-Studiengangs Simulation Technology sind,

- das Grundlagenwissen in den Bereichen Mathematik, Informatik, Natur- und Ingenieurwissenschaften zu vertiefen und zu verbreitern.
- gezielt die Vernetzung des erworbenen Grundlagen- und Methodenwissens der individuell für die Spezialisierung gewählten Fachgebiete zu sichern.
- die Studierenden bei der selbstständigen Erarbeitung einer wissenschaftlichen Fach- und Methodenkompetenz zu unterstützen.

Die Absolventinnen und Absolventen...

- besitzen sichere und vertiefte Kenntnisse der theoretischen Grundlagen in den Bereichen Mathematik, Informatik, Natur- und Ingenieurwissenschaften und können ihr Wissen kritisch und kreativ entsprechend der Fachgebiete einsetzen.
- verstehen die grundsätzlichen Eigenschaften und Zwecke von Modellen und deren Anwendung im Bereich des jeweiligen Fachs.
- können experimentelle Ergebnisse mit geeigneten Methoden beurteilen und interpretieren.
- können Problemstellungen aus verschiedenen Bereichen abstrahieren, um sie mit Methoden der Simulationstechnik zu bearbeiten.
- kennen unterschiedliche Verfahren zur numerischen Behandlung natur- und ingenieurwissenschaftlicher Problemstellungen und können diese selbstständig sinnvoll auswählen und anwenden.
- können eigenverantwortlich Computerprogramme konzipieren, erstellen, testen und anwenden.
- können Simulationsergebnisse analysieren und kritisch bewerten, auch unter Berücksichtigung von ökonomischen und gesellschaftlichen Randbedingungen.
- besitzen die grundlegenden Kenntnisse der Logik und Argumentationstheorie und können diese kritisch anwenden.
- sind in der Lage, wissenschaftstheoretische Reflexion in eine sinnvolle Beziehung zur wissenschaftlichen Praxis zu setzen.
- können sich auf internationaler Ebene mit Spezialisten der verschiedenen Disziplinen über die Anwendung von Simulationstechnologien verständigen und mit ihnen zusammenarbeiten.
- können in interdisziplinären Teams zusammenarbeiten.
- kennen Techniken der Arbeitsverteilung, -planung und -organisation und können diese eigenständig anwenden.
- beherrschen strategisches und zielgerichtetes Denken auf technischen und ingenieurwissenschaftlichen Gebieten und wenden es zur Weiterentwicklung vorhandener Methoden und Modelle an.
- können selbstständig Texte und Inhalte wissenschaftlich erarbeiten.
- können eigenständige Forschungsarbeit durchführen und
- sind auf eine ggf. anschließende Promotion vorbereitet.

Die Absolventen des Studiengangs "Simulation Technology" (M. Sc.) können Modellierungen für anspruchsvolle und komplexe Problemstellungen der Simulationstechnologie mit Hilfe geeigneter (natur-)wissenschaftlicher Instrumente und systemorientierter Ansätze unter Berücksichtigung zukünftiger Probleme und Entwicklungen erarbeiten, durchführen und weiterentwickeln, die Ergebnisse für unterschiedliche Zielgruppen kritisch analysieren und bewerten sowie eigenständige Forschungsarbeiten konzeptionieren und durchführen.

Die Beschäftigungsfelder der Absolventinnen und Absolventen liegen u.a. in Industriebetrieben, Ingenieurbüros, Behörden, Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Der Master zielt explizit auf die Vorbereitung auf eine folgende Promotion.

In den allgemeinen Veranstaltungen der Pflichtmodule in den ersten Semestern lernen die Studierenden, die verschiedenen Bereiche der Simulationstechnik und die unterschiedlichen Forschungsschwerpunkte vernetzend zu betrachten. Im weiteren Verlauf wird hinführend auf eine mögliche Promotion der individuelle Kernbereich gewählt, bestehend aus Vorlesungs-, Selbststudiums- und Forschungsmodulen.

Mit der Masterarbeit im 4. Semester ist die Befähigung zu zeigen, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine komplexe Aufgabenstellung aus dem Bereich der Simulationstechnik ziel- und ergebnisorientiert eigenständig zu bearbeiten.

Stand: 09. April 2018 Seite 7 von 280

100 Pflichtmodule

Zugeordnete Module: 24880 Simulationstechnik für Master-Studierende A

24890 Simulationstechnik für Master-Studierende B

24910 Forschungsmodul 1
24920 Forschungsmodul 2
42460 Numerische Simulation
46870 SimTech-Seminar (MSc)

Stand: 09. April 2018 Seite 8 von 280

Modul: 24880 Simulationstechnik für Master-Studierende A

2. Modulkürzel:	021420021	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	ner:	JunProf. Dr. Syn Schmitt	
9. Dozenten:		Syn Schmitt Oliver Röhrle Rainer Helmig	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 M.Sc. Simulation Technology Eindhoven Incoming Double Degree, PO 972Eil2013, 3. Semester → Compulsory Modules M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, 3. Semester → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, 3. Semester → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, 3. Semester → Pflichtmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, 3. Semester → Pflichtmodule M.Sc. Simulation Technology Eindhoven Outgoing Double Degree, PO 972EiO2013, 1. Semester → Compulsory Modules 	
11. Empfohlene Vorau	ıssetzungen:		
12. Lernziele:			und Lösungsmethoden und können jeweils geeigneten Methoden für
13. Inhalt:		Entsprechend den Research Areas (RA) des SRC SimTech werden unterschiedliche Modelle und Methoden vorgestellt. Es werden Ziele und Einsatzzwecke anwendungsorientiert erläutert und die Verknüpfung der Research Areas untereinander dargestellt. Neue Methoden zur Modellbildung molekular-dynamischer und kontinuums-mechanischer Systeme, mathematische und numerische Methoden, Modellreduktion und die Umsetzung in leistungsfähige Algorithmen werden an ausgewählten Beispielen vermittelt. Weiterhin werden verschiedene Lösungsmethoden übergreifend vorgestellt. Pro Semester wird eine RA speziell herausgegriffen und anhand eines Beispiels aus der aktuellen Forschung die genannten Inhalte und Verknüpfungen erläutert. RA A "Molecular and Particle Simulations RA B "Advanced Mechanics of Multi-scale and Multi-field Problems RA C "Analysis, Design and Optimisation of Systems RA D "Numerical and Computational Mathematics RA E "Integrated Data Management and Interactive Visualisation RA F Hybrid High-Performance Computing Systems and Simulation Software Engineering RA G Integrative Platform of Reflection and Contextualisation	

Stand: 09. April 2018 Seite 9 von 280

14. Literatur:	Wird jeweils in den einzelnen Teilen der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben, entsprechend der Ausrichtung der Research Area.	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	 248801 Vorlesung mit Übung Simulationstechnik für Master- Studierende A 	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Insgesamt 180 h: Präsenzzeit: 56 h Nachbearbeitungszeit: 124 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	24881 Simulationstechnik für Master-Studierende A (PL), Schriftli oder Mündlich, 120 Min., Gewichtung: 1	
18. Grundlage für :		
19. Medienform:		
20. Angeboten von:	Modellierung und Simulation im Sport	

Stand: 09. April 2018 Seite 10 von 280

Modul: 24890 Simulationstechnik für Master-Studierende B

2. Modulkürzel:	021420022	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. DrIng. Rainer Heln	nig
9. Dozenten:		Dozenten des SRC Simtech	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		M.Sc. Simulation Technology, F → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, F → Pflichtmodule M.Sc. Simulation Technology E PO 972EiO2013, 2. Semester → Compulsory Modules M.Sc. Simulation Technology, F → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, F → Pflichtmodule	PO 972-2016, Eindhoven Outgoing Double Degree, PO 972-2016, 2. Semester
11. Empfohlene Voraus	ssetzungen:		
12. Lernziele:		•	nd Lösungsmethoden und können eweils geeigneten Methoden für
13. Inhalt:		Entsprechend den Research Areas (RA) des SRC SimTech werden unterschiedliche Modelle und Methoden vorgestellt. Es werden Ziele und Einsatzzwecke anwendungsorientiert erläutert und die Verknüpfung der Research Areas untereinander dargestellt. Neue Methoden zur Modellbildung molekular-dynamischer und kontinuums-mechanischer Systeme, mathematische und numerische Methoden, Modellreduktion und die Umsetzung in leistungsfähige Algorithmen werden an ausgewählten Beispielen vermittelt. Weiterhin werden verschiedene Lösungsmethoden übergreifend vorgestellt. Pro Semester wird eine RA speziell herausgegriffen und anhand eines Beispiels aus der aktuellen Forschung die genannten Inhalte und Verknüpfungen erläutert. RA A "Molecular and Particle Simulations RA B "Advanced Mechanics of Multi-scale and Multi-field Problems RA C "Analysis, Design and Optimisation of Systems RA D "Numerical and Computational Mathematics RA E "Integrated Data Management and Interactive Visualisation RA F Hybrid High-Performance Computing Systems and Simulation Software Engineering RA G Integrative Platform of Reflection and Contextualisation	
14. Literatur:		Wird jeweils in den einzelnen Teilen der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben, entsprechend der Ausrichtung der Research Area.	
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	 248901 Vorlesung mit Übung Studierende B 	Simulationstechnik für Master-

Stand: 09. April 2018 Seite 11 von 280

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Insgesamt 180 h: Präsenzzeit: 56 h Nachbearbeitungszeit: 124 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	24891 Simulationstechnik für Master-Studierende B (PL), Schriftlich oder Mündlich, 120 Min., Gewichtung: 1	
18. Grundlage für :		
19. Medienform:		
20. Angeboten von:	Parallele und Verteilte Systeme	

Stand: 09. April 2018 Seite 12 von 280

Modul: 24910 Forschungsmodul 1

2. Modulkürzel:	080300012	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. Dr. Christian Rohde	е
9. Dozenten:		Dozenten des SRC Simtech	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 M.Sc. Simulation Technology Eindhoven Outgoing Double Degree, PO 972EiO2013, 2. Semester → Compulsory Modules M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, 2. Semester → Pflichtmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, 2. Semester → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, 2. Semester → Pflichtmodule 	
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:		
12. Lernziele:		organisieren und durchführen. Aspekte unterschiedlicher Fac einbeziehen. Sie können im Te Ergebnisse präzise in einer sc	orgegebenen Teilgebiet der dig angeeignet. erschiedliche Lösungsansätze mstellung und können diese können ihre Arbeit selbst planen,
13. Inhalt:			nkretes eng umrissenes offenes er schriftlichen Aufgabenstellung sungsansätze.
14. Literatur:		Die Literaturstellen werden individuell von jedem Betreuer zu einem mit dem Studierenden persönlich abgestimmten Themengebiet vergeben.	
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	249101 Selbststudium	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Insgesamt 180 h, die sich wie folgt ergeben: Präsenzzeit: 0 h Selbststudium: 180 h	
17. Prüfungsnummer/r	n und -name:	24911 Forschungsmodul 1 (L schriftlicher Bericht über die R	JSL), Schriftlich, Gewichtung: 1 esultate
18. Grundlage für :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:		Angewandte Mathematik	

Stand: 09. April 2018 Seite 13 von 280

Modul: 24920 Forschungsmodul 2

2. Modulkürzel: 080300013 3. Leistungspunkte: 9 LP 4. SWS: 0 8. Modulverantwortlicher: 9. Dozenten:	5. Moduldauer:6. Turnus:7. Sprache:	Einsemestrig Wintersemester/ Sommersemester	
4. SWS: 0 8. Modulverantwortlicher:			
8. Modulverantwortlicher:	7. Sprache:		
		Deutsch	
0 Dozonton:	UnivProf. Dr. Christian Rohde	Э	
9. Dozenten.	Dozenten des SRC Simtech		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	 → Pflichtmodule M.Sc. Simulation Technology, → Zusatzmodule 	 M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, 	
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	organisieren und durchführen. Aspekte unterschiedlicher Fac einbeziehen. Sie können im Te Ergebnisse präzise in einer sc	orgegebenen Teilgebiet der dig angeeignet. rschiedliche Lösungsansätze mstellung und können diese können ihre Arbeit selbst planen,	
13. Inhalt:		nkretes eng umrissenes offenes er schriftlichen Aufgabenstellung sungsansätze.	
14. Literatur:	Die Literaturstellen werden individuell von jedem Betreuer zu einem mit dem Studierenden persönlich abgestimmten Themengebiet vergeben.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 249201 Selbststudium		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Insgesamt 270 h, die sich wie folgt ergeben: Präsenzzeit: 0 h Selbststudium: 270 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	24921 Forschungsmodul 2 (L schriftlicher Bericht über die R	-	
18. Grundlage für :			
19. Medienform:			
	Angewandte Mathematik		

Stand: 09. April 2018 Seite 14 von 280

Modul: 42460 Numerische Simulation

2. Modulkürzel:	051240060	5. Moduldau	er: Einsemestrig	
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester	
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. Dr. Dirk Pf	lüger	
9. Dozenten:		Miriam Mehl Stefan Zimmer Dirk Pflüger		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Pflichtmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology Eindhoven Incoming Double Degree, PO 972Eil2013, 3. Semester → Compulsory Modules M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, 3. Semester → Pflichtmodule M.Sc. Simulation Technology Eindhoven Outgoing Double Degree, PO 972EiO2013, 1. Semester → Compulsory Modules 		
 11. Empfohlene Voraussetzungen: Modul 10190 Mathematik für Informatiker und Sound Modul 10240 Numerische und Stochastische Grunformatik bzw. Modul 41590 Einführung in die Numerik und Stochastische Grundlagen des wissenschaftlicher Modul 42410 Grundlagen des wissenschaftlicher 		rische und Stochastische Grundlagen der nrung in die Numerik und Stochastik für		
12. Lernziele:			entierung numerischer Methoden und etzung geeigneter Datenstrukturen.	
13. Inhalt:		Strukturmechanik, Strömungsmechanik, Finite Elemente, Finite Differenzen sowie praktische Aspekte der effizienten und parallelen Umsetzung auf Rechnern.		
14. Literatur:		 Griebel, Dornseifer, Neunhoeffer: Numerical simulation in fluid dynamics: a practical introduction, SIAM, 1998 / Numerische Simulation in der Strömungsmechanik, Vieweg 1995 Griebel, Knapek, Zumbusch, Caglar: Numerische Simulation in der Moleküldynamik: Numerik, Algorithmen, Parallelisierung, Anwendungen, Springer 2004 Braess: Finite Elemente: Theorie, schnelle Löser und Anwendungen in der Elastizitätstheorie, Springer, 2007 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		424601 Vorlesung N424602 Übung Num	lumerische Simulation erische Simulation	
16. Abschätzung Arbei	tsaufwand:			
17. Prüfungsnummer/r	und -name:	42461 Numerische S Min., Gewicht	Simulation (LBP), Schriftlich oder Mündlich, 90 ung: 1	
18. Grundlage für:				

Stand: 09. April 2018 Seite 15 von 280

19. Medienform:

20. Angeboten von: Simulation Software Engineering

Stand: 09. April 2018 Seite 16 von 280

Modul: 46870 SimTech-Seminar (MSc)

2. Modulkürzel:	080300014	5. l	Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	3 LP	6.	Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	2	7. 9	Sprache:	Englisch
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. D	Dr. Christian Roh	de
9. Dozenten:		Dozenten de	es SRC Simtech	
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	ırriculum in diesem	→ Pflichtr M.Sc. Simula → Zusatz M.Sc. Simula → Zusatz	module ation Technology module ation Technology module ation Technology	
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	keine		
12. Lernziele:		wissenschaf können diese Vortrag präs	tlichen Arbeit eig e Inhalte sinnvol entieren. Die Stu	Fähigkeit, Inhalte einer genständig zu erarbeiten. Sie I zusammenfassen und in einem udierenden sind in der Lage, on ihnen bearbeiteten Thema zu
13. Inhalt:		vergeben. G	rundlage sind Po	en Bereichen der Simulationstechnik ublikationen in Journalen oder anderen iew Prozess unterliegen.
14. Literatur:				gsbeginn bekannt gegeben, Seminarthemen des Semesters.
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	• 468701 Se	minar SimTech	Seminar (MSc)
16. Abschätzung Arbei	tsaufwand:	Insgesamt 9 Präsenzzeit: Selbststudiu	-	folgt ergeben:
17. Prüfungsnummer/r	und -name:		Tech-Seminar (N , Gewichtung: 1	MSc) (BSL), Schriftlich oder Mündlich, 60
18. Grundlage für :				
19. Medienform:				
20. Angeboten von:		Angewandte	Mathematik	

Stand: 09. April 2018 Seite 17 von 280

200 Wahlmodule

7	40000	And Wald and Annual Annual Annual
Zugeordnete Module:		Architektur von Anwendungssystemen
		Bildsynthese
		Datenbanken und Informationssysteme
		Grundlagen der Künstlichen Intelligenz
		Modellbildung und Simulation
		Parallele Systeme
		Hydrologie
		Technische Thermodynamik I + II
		Thermodynamik der Gemische I
		Wahrscheinlichkeitstheorie
		Einführung in die Regelungstechnik
		Technische Thermodynamik I
		Kraftfahrzeuge I + II
		Kraftfahrzeugmechatronik I + II
		Leichtbau
		Funktionalanalysis
		Einführung in die Optimierung Stochastische Prozesse
		Ausbreitungs- und Transportprozesse in Strömungen Numerische Methoden in der Fluidmechanik
		Mehrphasenmodellierung in porösen Medien
		Verkehrstechnik und Verkehrsleittechnik
		Höhere Mechanik I: Einführung in die Kontinuumsmechanik und in die
	13030	Materialtheorie
	15940	Höhere Mechanik II: Numerische Methoden der Mechanik
		Geometrische Methoden der Nichtlinearen Kontinuumsmechanik und
	10130	Kontinuumsthermodynamik
	16180	Theoretische und Computerorientierte Materialtheorie
		Software Engineering
		Dynamik biologischer Systeme
		Konzepte der Regelungstechnik
		Optimal Control
		Robust Control
		Nonlinear Control
	210	Wahlmodule aus BSc Simulation Technology
		Strömungslehre II
		Schalen
		Molekularsimulation
		Stochastic Dynamics I + II
		Relativitätstheorie
	29430	Computer Vision
	29440	Geometric Modeling and Computer Animation
	29450	Graphentheorie
	29470	Machine Learning
	29680	Real-Time Programming
	29760	Algorithmische Gruppentheorie
	29900	Dynamik verteiltparametrischer Systeme
		Convex Optimization
		Modellierung und Simulation in der Mechatronik
		Biomechanik
		Fahrzeugdynamik
		Flexible Mehrkörpersysteme
		Optimization of Mechanical Systems
	31720	Model Predictive Control

Stand: 09. April 2018 Seite 18 von 280

- 33100 Modellierung und Identifikation dynamischer Systeme
- 33190 Numerische Methoden der Optimierung und Optimalen Steuerung
- 33330 Nichtlineare Schwingungen
- 33340 Methode der finiten Elemente in Statik und Dynamik
- 33360 Fuzzy Methoden
- 33820 Flat Systems
- 34910 Einführung in die Numerik partieller Differentialgleichungen
- 34940 Weiterführende Numerik partieller Differentialgleichungen
- 34950 Spezielle Aspekte der Numerik
- 35000 Linear Matrix Inequalities in Control
- 35810 Computational Biochemistry
- 35820 Advanced Methods of Quantum Chemistry
- 35850 Group Theory and Molecular Spectroscopy
- 35860 Molecular Quantum Mechanics
- 36100 Programmierparadigmen
- 36360 Qualitätsmanagement
- 38720 Meteorologie
- 39370 Grundlagen der Experimentalphysik V: Molekül- und Festkörperphysik
- 39400 Theoretische Physik III: Elektrodynamik
- 39410 Theoretische Physik IV: Statistische Mechanik
- 40010 Analytische und Numerische Methoden in der LRT
- 41500 Fortgeschrittene Vielteilchentheorie
- 41630 Mathematisches Seminar
- 41880 Grundlagen der Bionik
- 42410 Grundlagen des Wissenschaftlichen Rechnens
- 42420 High Performance Computing
- 42480 Ausgewählte Kapitel des Wissenschaftlichen Rechnens
- 42900 Business Process Management
- 43500 MSc Bioinformatik und Biostatistik II
- 43910 Stochastische Prozesse und Modellierung
- 43970 Aerodynamik und Flugzeugentwurf I
- 44010 Aeroakustik der Luft- und Raumfahrt
- 44040 Analyse tropfendynamischer Prozesse
- 44070 Analytische Methoden
- 44110 Angewandte/ausgewählte Turbulenzmodelle
- 44240 Digitale Strömungsvisualisierung
- 44320 Ein- und Mehrphasenströmungen und deren Anwendungen in der Industrie
- 44640 Kompressible Strömungen I + II
- 44730 Leichtbau I
- 44750 Leichtbau II
- 44820 Mathematische Methoden in der Strömungsmechanik
- 44840 Mehrphasenströmungen, Anwendungen und Simulation
- 44910 Numerische Modellierung von Mehrphasenströmungen
- 45320 Turbulenz
- 46310 Materialien für Implantate
- 46510 Industrielle Aerodynamik
- 46550 Poröse Medien: Modellierung, Analysis und Numerik
- 46760 Theoretical and Methodological Foundations of Visual Computing
- 47130 Modellierung und Simulation in der Biomechanik
- 47180 Biomaterialien Herstellung, Struktur und Eigenschaften
- 47260 Entwicklung optischer Systeme
- 47290 Neurale Systeme
- 47300 Biorobotik
- 47320 Biomechanik der Zelle
- 48660 Funktionalanalysis 2
- 48840 Stochastic and Statistical Topics in Modeling and Simulation
- 49010 Einführung in die Biomechanik biologischer Bewegung
- 50090 Environmental Fluid Mechanics I

Stand: 09. April 2018 Seite 19 von 280

50140	Modeling of Hydrosystems
JU 140	

- 50150 Stochastical Modeling and Geostatistics
- 50170 Environmental Fluid Mechanics II
- 50270 Modellreduktion in der Mechanik
- 50280 Multiphase Modeling in Porous Media
- 50400 Robust Control
- 51540 Implementierung Finiter Elemente
- 51940 Systems Theory in Systems Biology
- 55630 Information Visualization and Visual Analytics
- 55630 Information Visualization and Visual Analytics
- 55640 Correspondence Problems in Computer Vision
- 55650 Multimodal Interaction for Ubiquitous Computers
- 55880 Continuum Mechanics
- 55900 Computational Mechanics of Materials
- 55910 Introduction to Scientific Programming
- 55920 Computational Mechanics of Structures
- 55930 Seminar on Mathematical Modelling
- 55940 Seminar on Mathematical Modelling
- 56070 Simulation Methods in Physics for SimTech III
- 56670 Discretization Methods
- 56790 Parallele Numerik
- 57050 Compilerbau
- 57240 Seminar zur Stochastischen Analysis
- 57250 Stochastische Modellierung
- 57680 Einführung in die Chaostheorie
- 57950 Spezielle Probleme der Wärmeübertragung
- 58190 Entwurf und Implementierung eines Compilers
- 59740 Ausgewählte Kapitel der Strömungsmechanik
- 59900 Euler- und Navier-Stokes-Gleichungen 59940 Dynamik Nichtglatter Systeme
- 59950 Mechanik nichtlinearer Kontinua
- 59990 Nichtglatte Dynamik
- 60090 Diskretisierung der inkompressiblen Navier-Stokes-Gleichungen
- 60110 Wissenschaftliches Rechnen
- 60210 Implementation and Algorithms for Finite Elements
- 60860 3D Scanner Algorithms and Systems
- 67140 Statistische Lernverfahren und stochastische Regelungen
- 67150 Einführung in die Modellreduktion mechanischer Systeme
- 68320 Modulationsgleichungen
- 68720 Human-Computer Interaction
- 68740 Non-linear Computational Mechanics of Structures
- 70050 Numerische Strömungsmechanik
- 71910 Seminar zu Mehrphasenströmungen
- 71940 Additive Fertigungsverfahren
- 72790 Risiko, Robustheit und Resilienz für Bau- und Umweltingenieure
- 72940 Introduction to Neuromechanics
- 73390 Computational Methods for Quantitative Finance
- 79250 Variational Methods in Structural Dynamics

Stand: 09. April 2018 Seite 20 von 280

Modul: 10030 Architektur von Anwendungssystemen

2. Modulkürzel:	052010002	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. Dr. Frank Leymann	
9. Dozenten:		Frank Leymann	
10. Zuordnung zum Ci Studiengang:	urriculum in diesem	 M.Sc. Simulation Technology, PO → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, PO → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, PO → Wahlmodule 	O 972-2016, O 972-2013,
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	Vorlesungen des Grundstudiums	S.
12. Lernziele:		Die Vorlesung erläutert den Begr Anwendungssystemen und die R solcher Systeme. Die wesentlich Anwendungsarchitektur wie etwa Anwendungsserver, Messaging S TP-Monitore werden diskutiert. D Erstellung von Anwendungssyste	Rolle des Architekten en Bestandteile von a Datenbanksysteme, Systeme, Workflowsysteme und Die wesentlichen Mustern zur
13. Inhalt:		Architekturelle Stile wie etwa N-s Orientierung werden vorgestellt. detailliert. Fundamentale Konzep Queuing werden eingeführt. Dara vs Queues TP diskutiert. Grundle wie Verfügbarkeit und Skalierbar Mechanismen zu deren Erzielen Komponenten und Programmiere gearbeitet und Modell-getriebene	Architekturmuster werden ote wie Transaktionen und auf aufbauend wird Direct TP egende Qualitätseigenschaften keit werden erläutert und eingeführt. Die Rolle von ung im Großen wird heraus
14. Literatur:		 A. Silberschatz, H. F. Korth, S. Concepts, 2002. B. Neubauer, T. Ritter, F. Stoin 2004. F. Buschmann, R. Meunier, H. Pattern-orientierte Software Archelin Patternsystem, 1998. F. Leymann, D. Roller, Product L. Hohmann, Beyond Software M. Fowler, Patters of Enterprise P. Bernstein, E. Newcomer, Pri 1997. S. Conrad, W. Hasselbring, A. I Application Integration, 2006. S. Weerawarana, F. Curbera, Ferguson, Web Services Platforr W. Emmerich, Konstruktion vor 	nski, CORBA Komponenten, Rohnert, P. Sommerlad, M. Stal, nitektur ion Workflow, 2000. Architecture, 2003. Application Architecture, 2003. nciples of Transaction Processing Koschel, R. Tritsch, Enterprise F. Leymann, T. Storey, D. m Architecture, 2005.
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	100301 Vorlesung Grundlagen Anwendungssystemen	der Architektur von

Stand: 09. April 2018 Seite 21 von 280

	 100302 Übung Grundlagen der Architektur von Anwendungssystemen
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	10031 Architektur von Anwendungssystemen (PL), Schriftlich, 90 Min., Gewichtung: 1 [10031] Architektur von Anwendungssystemen (PL), schriftliche Prüfung, 60 Min., Gewicht: 1.0
18. Grundlage für :	- Modul Loose Coupling and Message Based Applications - Modul Service Computing - Modul Business Process Management
19. Medienform:	Vorlesungen mit begleitenden Übungen
20. Angeboten von:	Architektur von Anwendungssystemen

Stand: 09. April 2018 Seite 22 von 280

Modul: 10040 Bildsynthese

2. Modulkürzel:	051900012	5. Moduldauer:	Einsemestrig	
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester	
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	ner:	UnivProf. Dr. Thomas Ertl		
9. Dozenten:		Thomas Ertl Daniel Weiskopf		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 M.Sc. Simulation Technology, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, → Wahlmodule 		
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	- Modul 10060 Computergrapl	hik	
12. Lernziele:		Die Studierenden besitzen Wissen über verschiedene Ansätze und Algorithmen der dreidimensionalen Computergraphik, physikalischbasierte Verfahren wie Raytracing und Radiosity, die den Lichttransport und die Wechselwirkung mit Materie modellieren, und numerische Methoden wie Monte-Carlo-Integration und Finite-Elemente-Verfahren die es erlauben, die Rendering-Gleichung zu lösen. Darüber hinaus kennen sie interaktive Verfahren, die unter Ausnutzung programmierbarer Grafik-Hardware realistische Beleuchtungseffekte in Echtzeit approximieren können, sowie bildbasierte Ansätze, die ohne geometrische Daten realistische Darstellungen erzeugen. Bild-basierte Verfahren verzichten auf eine geometrische Repräsentation der Szene und erzeugen neue Ansichten aus anderen aufgenommenen Bildern.		
13. Inhalt:		 Grafik Hardware und APIs, Texturen, prozedurale Mode Schattenberechnungen Szenengraphen, Culling, Le 	elle evel-of-Detail Verfahren chtungsberechnung, Fotorealistische	
14. Literatur:		 Andrew S. Glassner: Princip D. Eberly: 3D Game Engine Real-Time Computer Graph J. Foley, A. van Dam, S. Fe Principle and Practice, 1990 Literatur, siehe Webseite zu P. Dutre, P. Bekaert, K. Bala 2003 Tomas Akenine-Möller, Eric Matt Pharr, Greg Humphrey Theory To Implementation, revised edition. (26. August 	iner, J. Hughes: Computer Graphics:) Ir Veranstaltung a: Advanced Global Illumination, Haines: Real-Time Rendering, 2002 rs: Physically Based Rendering: From Morgan Kaufmann Auflage: 2nd 2010) entals of Computer Graphics, Third	

Stand: 09. April 2018 Seite 23 von 280

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	100402 Übung Bildsynthese100401 Vorlesung Bildsynthese
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	 10041 Bildsynthese (PL), Mündlich, 30 Min., Gewichtung: 1 V Vorleistung (USL-V), Schriftlich oder Mündlich [10041] Bildsynthese (PL), mündliche Prüfung, 30 Min., Gewicht: 1.0 [Prüfungsvorleistung] Vorleistung (USL-V), schriftlich, eventuell mündlich, Übungsschein.
18. Grundlage für :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Praktische Informatik (Dialogsysteme)

Stand: 09. April 2018 Seite 24 von 280

Modul: 10080 Datenbanken und Informationssysteme

2. Modulkürzel:	051200025	5. Moduldauer:	Einsemestrig		
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester		
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch		
8. Modulverantwortlicher:	:	UnivProf. DrIng. Bernhard M	litschang		
9. Dozenten:		Bernhard Mitschang Holger Schwarz			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, → Zusatzmodule 	 M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, 		
11. Empfohlene Voraussetzungen:		Kenntnisse zu Grundlagen der Informationssysteme beispiels "Modellierung" werden voraus	weise aus der Vorlesung		
12. Lernziele:		Die Studierenden haben die er Datenbankprogrammierer in ar	forderlichen Kenntnisse für ngemessenem Umfang erworben.		
13. Inhalt:		Die Vorlesung "Datenbanken und Informationssysteme" ist als Einstiegsveranstaltung in das Vertiefungsgebiet Datenbanksysteme konzipiert. Aufbauend auf dem Inhalt der Vorlesung "Modellierung" werden insbesondere Entwurfs- und Realisierungsaspekte von Datenbanksystemen betrachtet. Die Entwicklung, Installation und Administration von Datenbanksystemen bestimmen hier sowohl Stoffauswahl als auch Detaillierungsgrad. Als Grundlage für alle weiteren Betrachtungen wird ein Schichtenmodell zur Beschreibung eines allgemeinen Datenbanksystems vorgestellt. Darauf aufbauend werden die einzelnen Systemschichten im Detail diskutiert, die dort zu realisierenden Komponenten betrachtet sowie die jeweils vorherrschenden Algorithmen beschrieben und bewertet. Im Einzelnen werden folgende Aspekte vertieft: • Anwendungsprogrammierschnittstelle • Externspeicherverwaltung • DBS-Pufferverwaltung • Speicherungsstrukturen und Zugriffspfadstrukturen • Anfrageverarbeitung und Anfrageoptimierung • Transaktionsverarbeitung, Synchronisation • Logging und Recovery.			
14. Literatur:		 2004. Th. Härder, E. Rahm, Daten H. Garcia-Molina, J. D. Ullma The Complete Book, 2003. 	banksysteme - Eine Einführung, banksysteme, 2008. an, J. Widom, Database Systems. damentals of Database Systems,		
15. Lehrveranstaltungen	und -formen:	100802 Übung Datenbanken100801 Vorlesung Datenbank	•		

Stand: 09. April 2018 Seite 25 von 280

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	 10081 Datenbanken und Informationssysteme (PL), Schriftlich oder Mündlich, 60 Min., Gewichtung: 1 Schriftliche oder mündliche Prüfungsleistung, 60 Min., Gewicht: 1.0, Prüfungsvorleistung: Modalitäten werden in der ersten Vorlesung angegeben
18. Grundlage für :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Datenbanken und Informationssysteme

Stand: 09. April 2018 Seite 26 von 280

Modul: 10110 Grundlagen der Künstlichen Intelligenz

2. Modulkürzel:	051900205	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. Dr. Marc Toussain	t
9. Dozenten:		Daniel Hennes Marc Toussaint Andrés Bruhn	
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem	 M.Sc. Simulation Technology, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, → Wahlmodule 	
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	- Modul 10190 Mathematik für	Informatiker und Softwaretechniker
12. Lernziele:		Der Student / die Studentin be Künstlichen Intelligenz, kann F einordnen und mit den erlernte bearbeiten.	Probleme der KI selbständig
13. Inhalt:		 Intelligenz Agentenbegriff Problemlösen durch Sucher Probleme mit Rand- und Ne Spiele Aussagen- und Prädikatenle Logikbasierte Agenten, Wiss Inferenz Planen Unsicherheit, probabilistisch Probabilistisches Schließen Entscheidungstheorie 	ebenbedingungen ogik sensrepräsentation nes Schließen
14. Literatur:		Ansatz, 3. Aufl., 2012	liche Intelligenz: Ein Moderner al Intelligence: A Modern Approach,
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	101101 Vorlesung Grundlag 101102 Übung Grundlagen d	
16. Abschätzung Arbe	itsaufwand:		
17. Prüfungsnummer/r	n und -name:	Min., Gewichtung: 1 • V Vorleistung (USL-V), § [10111] Grundlagen der Künst	lichen Intelligenz (PL), Schriftlich, 90 Schriftlich oder Mündlich tlichen Intelligenz (PL), schriftliche Drüfungsvorleistung: Übungsschein
		Kriterien werden in der ersten	
 18. Grundlage für :		Kriterien werden in der ersten [Prüfungsvorleistung] Vorleistu	Vorlesung bekannt gegeben

Stand: 09. April 2018 Seite 27 von 280

20. Angeboten von:

Autonome Systeme

Stand: 09. April 2018 Seite 28 von 280

Modul: 10120 Modellbildung und Simulation

2. Modulkürzel:	051240010	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. Dr. Dirk Pflüger	
9. Dozenten:		Miriam Mehl Stefan Zimmer Dirk Pflüger	
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	ırriculum in diesem	 M.Sc. Simulation Technology, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, → Zusatzmodule 	, PO 972-2016, , PO 972-2013,
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:		ür Informatiker und Softwaretechniker und Stochastische Grundlagen der
12. Lernziele:		_	iner Auswahl diskreter
13. Inhalt:		Modellbildung und Simulation auf weiterführende Vorlesung Simulationsmethoden oft für veinsetzbar sind, ist die Vorles Den Hauptteil der Vorlesung ksowie deren Behandlung, abewerden ergänzend gestreift. Ospieltheoretische Ansätze, Ze Beute Modelle oder Fuzzy-Me	viele verschiedene Problemklassen ung methodisch strukturiert. Dilden hierbei diskrete Modelle er auch kontinuierliche Modelle Db diskrete Ereignissimulation, elluläre Automaten, Räuberengen: die verschiedenen De vielfältig wie die Problemstellungen, en. Verkehrssimulation, en oder Regelung sind nur
14. Literatur:		Einführung, Bungartz, HJ.	on - Eine anwendungsorientierte , Zimmer, S., Buchholz, M., g, eXamen.press, 2013, ISBN
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	101201 Vorlesung Modellbil101202 Übung Modellbildun	
16. Abschätzung Arbei	tsaufwand:		
17. Prüfungsnummer/n	und -name:	10121 Modellbildung und Sir 90 Min., Gewichtung:	mulation (PL), Schriftlich oder Mündlich

Stand: 09. April 2018 Seite 29 von 280

12	Grund	عمداا	für	
10.	Oruna	liage	Iui	 ٠

19. Medienform:

20. Angeboten von: Simulation Software Engineering

Stand: 09. April 2018 Seite 30 von 280

Modul: 10250 Parallele Systeme

2. Modulkürzel:	051200065	5. Moduldauer:	Einsemestrig	
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Unregelmäßig	
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch/Englisch	
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. DrIng. Sven Simo	UnivProf. DrIng. Sven Simon	
9. Dozenten:		Sven Simon		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Wahlmodule 		
11. Empfohlene Voraussetzungen:		Erfahrungen aus dem Bereich Technische Informatik		
12. Lernziele:		Grundlegende Kenntnisse im Bereich paralleler Systeme, z.B. Multi-Core CPUs und deren Programmierung.		
13. Inhalt:		 Die Entwicklung vom klassichen Mikroprozessor zur Multi-Core CPUProgrammierung paralleler Rechnersysteme Systolische Arrays, massiv parallele Systeme Parallele Systeme aus verschiedenen Anwendungsdomänen: ausgewählte Fallbeispiele 		
		Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		 683301 Vorlesung Auflagenmodul 1: Linguistik- und CL-Grundlagen für ComputerlinguistInnen 102501 Vorlesung Parallele Systeme 102502 Übung Parallele Systeme 		
16. Abschätzung Arbei	tsaufwand:			
17. Prüfungsnummer/n und -name:		 68331 Auflagenmodul 1: Linguistik- und CL-Grundlagen für ComputerlinguistInnen (USL), Mündlich, 20 Min., Gewichtung 1 10251 Parallele Systeme (LBP), Schriftlich oder Mündlich, 90 Min., Gewichtung: 1 		
18. Grundlage für :				
19. Medienform:				

Stand: 09. April 2018 Seite 31 von 280

Modul: 10870 Hydrologie

2. Modulkürzel:	021430001	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	er:	Dr. Jochen Seidel	
9. Dozenten:		Jochen Seidel Andras Bardossy	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Zusatzmodule 	
11. Empfohlene Voraussetzungen:		keine	
12. Lernziele:		Die Studierenden verstehen die Grundlagen hydrologischer Prozessabläufe (z.B. Abflussbildung, -konzentration), deren Beschreibung sowie die unterschiedlichen Konzeptionen und Anwendungsgebiete hydrologischer Modelle. Damit können sie einfache Modelle erstellen, deren Parameter bestimmen und schließlich die Möglichkeiten und Grenzen der Modelle bzw. Modellkonzeptionen einschätzen.	
13. Inhalt:		 Grundlagen und Methoden of Einheitsganglinie Grundkonzeptionen hydrolog Translation und Retention Flutplan-Verfahren, Zeitfläch Retentionsmodelle Verknüpfung verschiedener Einzugsgebiets-Modellen 	chfluss-Beziehung, tschaft peicherung rention grrückhaltebecken g von Flussgebieten modellen, Abflussbildung und abfluss, effektiver Niederschlag der Systemhydrologie, gischer Modelle nen-Diagramm, Modellkonzeptionen in

Stand: 09. April 2018 Seite 32 von 280

14. Literatur:	 Skript zur Vorlesung Maniak: "Hydrologie und Wasserwirtschaft", Springer 1997 Linsey, Kohler, Paulhus: "Hydrology for Engineers", McGraw-Hill Book Company, Singapore 1988 Dyck, Peschke: "Grundlagen der Hydrologie", Verlag für Bauwesen, Berlin 1995. Fohrer, Nicola (Hrsg.): "Hydrologie", UTB 2016
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	108702 Übung Hydrologie108701 Vorlesung Hydrologie
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 56 h Selbststudium / Nacharbeitszeit: 112 h Gesamt: 168 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	10871 Hydrologie (PL), Schriftlich, 90 Min., Gewichtung: 1
18. Grundlage für :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Hydrologie und Geohydrologie

Stand: 09. April 2018 Seite 33 von 280

Modul: 11220 Technische Thermodynamik I + II

2. Modulkürzel:	042100010	5. Moduldauer:	Zweisemestrig
3. Leistungspunkte:	12 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	8	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. DrIng. Joachim Gro	a
9. Dozenten:		Joachim Groß	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 M.Sc. Simulation Technology Eindhoven Outgoing Double Degree, PO 972EiO2013, → Electives M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Wahlmodule 	
11. Empfohlene Voraussetzungen:		Mathematische Grundkenntnisse in Differential- und Integralrechnung	
12. Lernziele:		 Die Studierenden beherrschen die thermodynamischen Grundbegriffe und haben die Fähigkeit, praktische Problemstellungen in den thermodynamischen Grundgrößen eigenständig zu formulieren. sind in der Lage, Energieumwandlungen in technischen Prozessen thermodynamisch zu beurteilen. Diese Beurteilung können die Studierenden auf Grundlage einer Systemabstraktior durch die Anwendung verschiedener Werkzeuge der thermodynamischen Modellbildung wie Bilanzierungen, Zustandsgleichungen und Stoffmodellen durchführen. sind in der Lage, die Effizienz unterschiedlicher Prozessführungen zu berechnen und den zweiten Hauptsatz für thermodynamische Prozesse eigenständig anzuwenden. können Berechnungen zur Beschreibung der Lage von Phasenund Reaktionsgleichgewichten durchführen und verstehen die Bedeutung energetischer und entropischer Einflüsse auf diese Gleichgewichtslagen. Die Studierenden sind durch das erworbene Verständnis der grundlegenden thermodynamischen Modellierung zu eigenständiger Vertiefung in weiterführende Lösungsansätze befähigt. 	
13. Inhalt:			Diese Veranstaltung vermittelt die Wissenschaft Thermodynamik im lungsfelder. Im Einzelnen: and Stoffumwandlung en Modellbildung rungen ustandsgrößen

Stand: 09. April 2018 Seite 34 von 280

	 Bilanzierung der Materie, Energie und Entropie von offenen, geschlossenen, stationären und instationären Systemen Energiequalität, Dissipation und Exergiekonzept Ausgewählte Modelprozesse: Kreisprozesse, Reversible Prozesse, Dampfkraftwerk, Gasturbine, Kombi-Kraftwerke, Verbrennungsmotoren etc. Gemische und Stoffmodelle für Gemische: Verdampfung und Kondensation, Verdunstung und Absorption Phasengleichgewichte und chemisches Potenzial Bilanzierung bei chemischen Zustandsänderungen
14. Literatur:	 HD. Baehr, S. Kabelac, Thermodynamik - Grundlagen und technische Anwendungen, Springer-Verlag Berlin. P. Stephan, K. Schaber, K. Stephan, F. Mayinger: Thermodynamik - Grundlagen und technische Anwendungen, Springer-Verlag, Berlin. K. Lucas: Thermodynamik - Die Grundgesetze der Energie- und Stoffumwandlungen, Springer-Verlag Berlin.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	 112202 Vortragungsübung Technische Thermodynamik I 112204 Vorlesung Technische Thermodynamik II 112205 Vortragungsübung Technische Thermodynamik II 112201 Vorlesung Technische Thermodynamik I 112206 Gruppenübung Technische Thermodynamik II 112203 Gruppenübung Technische Thermodynamik I
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 112 Stunden Selbststudium: 248 Stunden Summe: 360 Stunden
17. Prüfungsnummer/n und -name:	 11221 Technische Thermodynamik I + II (ITT) (PL), Schriftlich, 180 Min., Gewichtung: 1 V Vorleistung (USL-V), Schriftlich oder Mündlich Prüfungsvorleistung: Zwei bestandene Zulassungsklausuren
18. Grundlage für :	
19. Medienform:	Der Veranstaltungssinhalt wird als Tafelanschrieb entwickelt, ergänzt um Präsentationsfolien und Beiblätter.
20. Angeboten von:	Thermodynamik und Thermische Verfahrenstechnik

Stand: 09. April 2018 Seite 35 von 280

Modul: 11320 Thermodynamik der Gemische I

2. Modulkürzel:	042100001	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. DrIng. Joachim G	Groß
9. Dozenten:		Joachim Groß	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology Eindhoven Outgoing Double Degree, PO 972EiO2013, → Electives M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Zusatzmodule 	
11. Empfohlene Voraussetzungen:		Inhaltlich: Thermodynamik I / II Formal: keine	
12. Lernziele:		 bie Studierenden besitzen ein eingehendes Verständnis der Phänomenologie der Phasengleichgewichte von Mischungen und verstehen, wie diese mit Zustandsgleichungen und GE-Modellen modelliert werden. sind in der Lage die Grundlagen von nichtidealem Verhalten realer, fluider Gemische zu erkennen und deren Einflüsse auf thermodynamische Größen zu identifizieren und zu interpretieren. kennen und verstehen die Besonderheiten der thermodynamischen Betrachtung von Gemischen mehrerer Komponenten und können damit verbundene Konsequenzen für technische Auslegung von thermischen Trenneinrichtungen Identifizieren. können eine geeignete Berechnungsmethode zur Beschreibung der Lage von Phasen- und Reaktionsgleichgewichten auswählen und diese Berechnungen durchführen. sind durch das erworbene Verständnis der grundlegenden Modellierung thermodynamischer Nichtidealitäten zu eigenständiger Vertiefung in weiterführende Lösungsansätze befähigt. 	
13. Inhalt:		 Zustandsgleichungen Phasengleichgewichte (Phä Zweiphasen- und Mehrphas Heteroazeotropie, Hochdru Phasengleichgewichte (Ber Legendre-Transformation, 0 	lare Zustandsgrößen Eigenschaften von en, Exzessenthapie, Thermische änomenologie): Phasendiagramme, sengleichgewichte, Azeotropie,

Stand: 09. April 2018 Seite 36 von 280

	Dampf-Flüssigkeits Gleichgewicht (Raoultsches Gesetz), Gaslöslichkeit (Henrysches Gesetz), Flüssig-Flüssig-, Fest- Flüssig-, Hochdruckgleichgewichte, Stabilität von Mischungen • Reaktionsgleichgewichte für unterschiedliche Referenzzustände, Standardbildungsenergien und Temperaturverhalten
14. Literatur:	 J. Gmehling, B. Kolbe, Thermodynamik, VCH Verlagsgesellschaft mbH, Weinheim Smith, J.M., Van Ness, H. C., Abbott, M. M., Introduction to Chemical Thermodynamics (Int. Edition), McGraw-Hill J.W. Tester, M. Modell, Thermodynamics and its applications, Prentice-Hall, Englewoods Cliffs-S.M. Walas, Phase Equilibria in Chemical Engineering, Butterworth A. Pfennig, Thermodynamik der Gemische, Springer-Verlag, BerlinB.E. Poling, J.M. Prausnitz, J.P. O'Connell, The Properties of Gases and Liquids, McGraw-Hill, New York B.E. Poling, J.M. Prausnitz, J.P. O'Connel, The Properties of Gases and Liquids, McGraw-Hill, New York
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	113201 Vorlesung Thermodynamik der Gemische113202 Übung Thermodynamik der Gemische
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 56 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 124 h Gesamt:180 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	11321 Thermodynamik der Gemische (PL), Schriftlich, 120 Min., Gewichtung: 1
18. Grundlage für :	Thermische Verfahrenstechnik II Nichtgleichgewichts- Thermodynamik: Diffusion und Stofftransport
19. Medienform:	Entwicklung des Vorlesungsinhalts als Tafelanschrieb, ergänzend werden Beiblätter ausgegeben.
20. Angeboten von:	Thermodynamik und Thermische Verfahrenstechnik

Stand: 09. April 2018 Seite 37 von 280

Modul: 11830 Wahrscheinlichkeitstheorie

2. Modulkürzel:	080600001	5. Moduldauer:	Einsemestrig	
3. Leistungspunkte:	9 LP	6. Turnus:	Wintersemester	
4. SWS:	6	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. Ph.D. Christian He	sse	
9. Dozenten:		Dozenten der Mathematik		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		→ Wahlmodule	M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013,	
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	Zulassungsvoraussetzung: An Inhaltliche Voraussetzung: LA		
12. Lernziele:		 Kenntnis grundlegender wah Konzepte und Fähigkeit, die einzusetzen. Korrektes Formulieren und s mathematischen Problemen Abstraktion und mathematis 	se in den Anwendungen selbständiges Lösen von 	
13. Inhalt:		Dichten, Charakteristische Fur	laßtheoretische Grundlagen e, Wahrscheinlichkeitsräume, , Erwartungswerte, Verteilungen, nktionen, Unabhängigkeit, Bedingte ngen, Martingale, Stochastische	
14. Literatur:		Wird in der Vorlesung bekannt	gegeben.	
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	118301 Vorlesung Wahrsche118302 Übungen zur Vorlesungen	einlichkeitstheorie ung Wahrscheinlichkeitstheorie	
16. Abschätzung Arbei	tsaufwand:	Präsenzzeit: 63h Selbststudium/Nacharbeitszeit Gesamt: 270h	:: 207h	
17. Prüfungsnummer/r	und -name:	Gewichtung: 1	eorie (PL), Schriftlich, 120 Min., Schriftlich oder Mündlich	
18. Grundlage für :				
19. Medienform:				
20. Angeboten von:		Mathematische Stochastik		

Stand: 09. April 2018 Seite 38 von 280

Modul: 12040 Einführung in die Regelungstechnik

2. Modulkürzel:	074810010	5. Moduldauer:	Zweisemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	6	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortliche	er:	UnivProf. DrIng. Frank Allgö	iwer
9. Dozenten:		Frank Allgöwer Matthias Müller	
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	rriculum in diesem	M.Sc. Simulation Technology, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, → Zusatzmodule	PO 972-2013, PO 972-2013,
11. Empfohlene Voraus	ssetzungen:	HM I-III, Grundlagen der Syste	mdynamik
12. Lernziele:		Die Studierenden	
		 haben umfassende Kenntnis einschleifiger linearer Regell 	sse zur Analyse und Synthese kreise im Zeit- und Frequenzbereich
		 können auf Grund theoretisc Beobachter für dynamische 	cher Überlegungen Regler und Systeme entwerfen und validieren
		 können entworfene Regler u Laborversuchen implementie 	
13. Inhalt:		Vorlesung: Systemtheoretische Konzepte Stabilität, Beobachtbarkeit, Ste Reglerentwurfsverfahren im Ze Beobachterentwurf Praktikum: Implementierung der in der Vor Regelungstechnik erlernten Reglerentwurfsverfahren an pr Projektwettbewerb: Lösen einer konkreten Regelungzeit in Gruppen	euerbarkeit, Robustheit, eit- und Frequenzbereich, rlesung Einführung in die
14. Literatur:		Lunze, J Regelungstechnik	1. Springer Verlag, 2004
		 Horn, M. und Dourdoumas, I Studium, 2004. 	N. Regelungstechnik., Pearson
15. Lehrveranstaltunge	n und -formen:	 120401 Vorlesung Einführung 120402 Gruppenübung Einfü 120403 Praktikum Einführung 120404 Projektwettbewerb E 	hrung in die Regelungstechnik
16. Abschätzung Arbeit	saufwand:	Präsenzzeit: 63h	

Stand: 09. April 2018 Seite 39 von 280

	Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 117h Gesamt: 180h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	 12041 Einführung in die Regelungstechnik (PL), Schriftlich, 90 Min., Gewichtung: 1 12042 Einführung in die Regelungstechnik - Praktikum: Anwesenheit mit Kurztest (USL), Sonstige, Gewichtung: 1 12043 Einführung in die Regelungstechnik - Projektwettbewerb: erfolgreiche Teilnahme (USL), Sonstige, Gewichtung: 1
18. Grundlage für :	Mehrgrößenregelung
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Systemtheorie und Regelungstechnik

Stand: 09. April 2018 Seite 40 von 280

Modul: 12320 Technische Thermodynamik I

2. Modulkürzel:	042100011	5. Moduldauer:	Einsemestrig	
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester	
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. DrIng. Joachim Gr	oß	
9. Dozenten:		Joachim Groß		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology Eindhoven Outgoing Double Degree, PO 972EiO2013, → Electives M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Zusatzmodule 		
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	Mathematische Grundkenntniss Integralrechnung	se in Differential- und	
12. Lernziele:		 sind in der Lage, Energieums Prozessen thermodynamisch können die Studierenden auf durch die Anwendung versch thermodynamischen Modellb Zustandsgleichungen und St sind in der Lage, die Effizien: Prozessführungen zu berech thermodynamische Prozesse Die Studierenden sind durch der grundlegenden thermody 	the Problemstellungen in den rößen eigenständig zu formulieren. wandlungen in technischen zu beurteilen. Diese Beurteilung Grundlage einer Systemabstraktion niedener Werkzeuge der bildung wie Bilanzierungen, offmodellen durchführen. zunterschiedlicher unen und den zweiten Hauptsatz für eigenständig anzuwenden. das erworbene Verständnis	
13. Inhalt:		Inhalte der systemanalytischen Hinblick auf technische Anwend Grundgesetze der Energie- u Prinzip der thermodynamisch Prozesse und Zustandsände Thermische und kalorische Z Zustandsgleichungen und St Bilanzierung der Materie, Engeschlossenen, stationären u Dissipation	Diese Veranstaltung vermittelt die Wissenschaft Thermodynamik im dungsfelder. Im Einzelnen: und Stoffumwandlung nen Modellbildung rungen Zustandsgrößen offmodelle ergie und Entropie von offenen, und instationären Systemen e: Reversible Prozesse, einfache	

Stand: 09. April 2018 Seite 41 von 280

14. Literatur:	 HD. Baehr, S. Kabelac, Thermodynamik - Grundlagen und technische Anwendungen, Springer-Verlag Berlin. P. Stephan, K. Schaber, K. Stephan, F. Mayinger: Thermodynamik - Grundlagen und technische Anwendungen, Springer-Verlag, Berlin. K. Lucas: Thermodynamik - Die Grundgesetze der Energie- und Stoffumwandlungen, Springer-Verlag Berlin.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	 123201 Vorlesung Technische Thermodynamik I 123202 Vortragsübung Technische Thermodynamik I 123203 Gruppenübung Technische Thermodynamik I
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 56 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 124 h Gesamt: 180 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	 12321 Technische Thermodynamik I (PL), Schriftlich, 120 Min., Gewichtung: 1 V Vorleistung (USL-V), Schriftlich oder Mündlich Prüfungsvoraussetzung: USL-V (Details hierunten, Punkt V, Vorleistung).
18. Grundlage für :	
19. Medienform:	Der Veranstaltungssinhalt wird als Tafelanschrieb entwickelt, ergänzt um Präsentationsfolien und Beiblätter.
20. Angeboten von:	Thermodynamik und Thermische Verfahrenstechnik

Stand: 09. April 2018 Seite 42 von 280

Modul: 13590 Kraftfahrzeuge I + II

2. Modulkürzel:	070800001	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	er:	Nils Widdecke	
9. Dozenten:		Jochen Wiedemann Nils Widdecke	
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem	 M.Sc. Simulation Technology, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, → Wahlmodule 	PO 972-2016, PO 972-2013,
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	Kenntnisse aus den Fachsem	estern 1 bis 4
12. Lernziele:		Die Studenten kennen die KFZ Fahrwiderstände sowie Fahrg Grundgleichungen im Kontext wissen um die Vor- und Nacht Karosseriekonzepte.	renzen. Sie können KFZ
13. Inhalt:		Historie des Automobils, Kfz-E Antriebskonzepte, Fahrleistun Leistungsangebot, Fahrgrenze Kraftübertragung, Fahrwerk, a Wichtig: Ab WS2015/16 ist die absolvieren.	gen - und widerstände, en, Räder und Reifen, Bremsen, alternative Antriebskonzepte
14. Literatur:		 Vieweg, 2007 Bosch: Kraftfahrtechnisches 2007 Reimpell, J.: Fahrwerkstech Fachbuchverlag, 2005 	landbuch Kraftfahrzeugtechnik, s Taschenbuch, 26. Auflage, Vieweg,
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	135901 Vorlesung Kraftfahrz 135902 Übung Kraftfahrzeug	
16. Abschätzung Arbei	tsaufwand:	Vorlesung, Selbststudium	
17. Prüfungsnummer/r	und -name:	13591 Kraftfahrzeuge I + II (F	PL), Schriftlich, 120 Min., Gewichtung:
18. Grundlage für :			
19. Medienform:		PPT-Präsentation	

Stand: 09. April 2018 Seite 43 von 280

Modul: 14130 Kraftfahrzeugmechatronik I + II

2. Modulkürzel:	070800002	5. Moduldauer:	Zweisemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortliche	er:	UnivProf. DrIng. Hans-Chris	stian Reuß
9. Dozenten:		Hans-Christian Reuß	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 M.Sc. Simulation Technology, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, → Wahlmodule 	
11. Empfohlene Voraus	setzungen:	Grundkenntnisse aus den Fac	hsemestern 1 bis 4
12. Lernziele:		Die Studenten kennen mechatronische Komponenten in Automobilen, können Funktionsweisen und Zusammenhänge erklären. Die Studenten können Entwicklungsmethoden für mechatronische Komponenten im Automobil einordnen und anwenden. Wichtige Entwicklungswerkzeuge können sie nutzen.	
13. Inhalt:		Licht) • Motorelektronik (Zündung, E • Getriebeelektronik • Lenkung • ABS, ASR, ESP, elektromed Dämpfungsregelung, Reifer • Sicherheitssysteme (Airbag • Komfortsysteme (Tempoma VL Kfz-Mech II: • Grundlagen mechatronische diskrete Systeme, Echtzeits vernetzte Systeme) • Systemarchitektur und Fahr	nent, Generator, Starter, Batterie, Einspritzung) Chanische Bremse, Idrucküberwachung Gurt, Alarmanlage, Wegfahrsperre) t, Abstandsregelung, Klimaanlage) er Systeme (Steuerung/Regelung, ysteme, eingebettete Systeme, zeugentwicklungsprozesse g von mechatronischen Systemen
		Laborübungen KraftfahrzeuRapid Prototyping (SimulinkModellbasierte FunktionsenElektronik)
14. Literatur:		Vorlesungsumdruck: "Kraftfah Schäuffele, J., Zurawka, T.: "A Vieweg, 2006	rzeugmechatronik I" (Reuss) automotive Software Engineering"
15. Lehrveranstaltunger	n und -formen:	141302 Vorlesung Kraftfahrz141301 Vorlesung Kraftfahrz141303 Laborübungen Kraft	zeugmechatronik I

Stand: 09. April 2018 Seite 44 von 280

17. Prüfungsnummer/n und -name:	14131 Kraftfahrzeugmechatronik I + II (PL), Schriftlich, 120 Min., Gewichtung: 1
18. Grundlage für :	
19. Medienform:	Vorlesung (Beamer), Laborübungen (am PC, betreute Zweiergruppen)
20. Angeboten von:	Kraftfahrzeugmechatronik

Stand: 09. April 2018 Seite 45 von 280

Modul: 14150 Leichtbau

2. Modulkürzel: 041810002	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte: 6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS: 4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	UnivProf. DrIng. Stefan Weihe	
9. Dozenten:	Stefan Weihe Michael Seidenfuß	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	 M.Sc. Simulation Technology, PO → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO → Wahlmodule 	
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Einführung in die FestigkeitslehWerkstoffkunde I und II	re
12. Lernziele:	Die Studierenden sind in der Lage leichte Bauteile durch Auswahl von Verarbeitungstechnologie zu gene Konstruktion bezüglich ihres Gew beurteilen und gegebenenfalls versind mit den wichtigsten Verfahreiter Herstellung und des Fügens verselbstständig lösen.	on Werkstoff, Herstell- und erieren. Sie können eine ichtsoptimierungspotentials rbessern. Die Studierenden n der Festigkeitsberechnung,
13. Inhalt:	 Werkstoffe im Leichtbau Festigkeitsberechnung Konstruktionsprinzipien Stabilitätsprobleme: Knicken ur Verbindungstechnik Zuverlässigkeit Recycling 	nd Beulen
14. Literatur:	 - Manuskript zur Vorlesung - Ergänzende Folien (online verfü - Klein, B.: Leichtbau-Konstruktior - Petersen, C.: Statik und Stabilitä Verlagsgesellschaft 	n, Vieweg Verlagsgesellschaft
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	141502 Leichtbau Übung141501 Vorlesung Leichtbau	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:42 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitsz Gesamt: 180 h	zeit: 138 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	14151 Leichtbau (PL), Schriftlich	, 120 Min., Gewichtung: 1
18. Grundlage für :		
19. Medienform:	PPT auf Tablet PC, Animationen	u. Simulationen
20. Angeboten von:	Materialprüfung, Werkstoffkunde	und Festigkeitslehre

Stand: 09. April 2018 Seite 46 von 280

Modul: 14710 Funktionalanalysis

2. Modulkürzel:	080200005	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	9 LP	6. Turnus:	Unregelmäßig
4. SWS:	6	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. Dr. Timo Weidl	
9. Dozenten:		Jürgen Pöschel Peter Lesky Timo Weidl Marcel Griesemer Jens Wirth	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology Eindhoven Outgoing Double Degree, PO 972EiO2013, → Electives M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Wahlmodule 	
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	Zulassungsvoraussetzung: Or Inhaltliche Voraussetzung: An	rientierungsprüfung alysis3, Höhere Analysis, Topologie
12. Lernziele:			ume. keiten in einem modernen Teilgebiet age des Verständnisses aktueller
13. Inhalt:		Separabilität, Vollständigkeit, Arzela-Ascoli, Satz von Baire Beschränktheit, normierte Räund Banach, Fortsetzungs- ur Reflexivität, Prinzip der offene schlossenen Graphen, schwader Lebesgue-Räume, versch	Räume, Konvergenz, Kompaktheit, stetige Funktionen, Lemma von und das Prinzip der gleichmäßigen ume, Hilberträume, Satz von Hahn ind Trennungssätze, duale Räume, in Abbildung und Satz vom abgeche Topologien, Eigenschaften iedene Arten der Konvergenz von von Funktionenräumen, Spektrum in und Resolvente, kompakte
14. Literatur:		Wird in der Vorlesung bekann	t gegeben
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	147101 Vorlesung Funktiona147102 Übung Funktionalan	•
16. Abschätzung Arbei	tsaufwand:	Präsenzzeit: 63h Selbststudium/Nacharbeitszei Prüfungsvorbereitung: 20h Gesamt: 270h	t: 187h
17. Prüfungsnummer/r	und -name:	14711 Funktionalanalysis (Pl Prüfungsvorleistung: Übungss	L), Mündlich, 30 Min., Gewichtung: 1 schein

Stand: 09. April 2018 Seite 47 von 280

1	0	Grundlage	für	
1	ο.	Grundlage	IUI	

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Analysis und Mathematische Physik

Stand: 09. April 2018 Seite 48 von 280

Modul: 14750 Einführung in die Optimierung

2. Modulkürzel:	080600003	5. Moduldauer:	Einsemestrig	
3. Leistungspunkte:	9 LP	6. Turnus:	Unregelmäßig	
4. SWS:	6	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. Dr. Carsten Schere	er	
9. Dozenten:		Carsten Scherer		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, → Zusatzmodule 	 M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, 	
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	Empfohlen: Numerische Math	ematik 1	
12. Lernziele:		Die Studenten verfügen über grundlegende Kenntnisse der Theorie und der numerischen Behandlung von Optimierungsproblemen.		
13. Inhalt:		(z. B. OptimalitätsbedingungerVerfahren, Newton-artige undGlobalisierung lokal konvergerAusblick auf die restringierteOptimierung, Optimalitätsbedi	nichtlinearer Optimierungsprobleme n, Abstiegsverfahren, Newton- Quasi-Newton-Verfahren, nter Verfahren, Ausgleichsprobleme) Optimierung (z. B. Lineare	
14. Literatur:		Wird in der Vorlesung bekann	t gegeben.	
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	147502 Übungen zur Vorlesung Einführung in die Optimierung147501 Vorlesung Einführung in die Optimierung		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit 63 h Selbststudium 207 h Gesamt: 270 h		
17. Prüfungsnummer/r	n und -name:	14751 Einführung in die Opti Gewichtung: 1 schriftlich 120 min oder mündl	mierung (PL), Schriftlich oder Mündlich	
18. Grundlage für :				
19. Medienform:				
20. Angeboten von:		Mathematische Systemtheorie		

Stand: 09. April 2018 Seite 49 von 280

Modul: 14780 Stochastische Prozesse

2. Modulkürzel:	080600004	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	9 LP	6. Turnus:	Unregelmäßig
4. SWS:	6	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. Ph.D. Christian He	esse
9. Dozenten:		Ingo Steinwart Jürgen Dippon Christian Hesse	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Wahlmodule 	
11. Empfohlene Voraussetzungen:		Zulassungsvoraussetzung: Orientierungsprüfung Inhaltliche Voraussetzung: Wahrscheinlichkeitstheorie	
12. Lernziele:		 Kenntnisse in Theorie und Anwendung stochastischer Prozesse. Fähigkeit zur Modellierung zeitabhängiger zufälliger Vorgänge. Erwerb von vertieften Fähigkeiten in einem modernen Teilgebiet der Stochastik, die als Grundlage des Verständnisses aktueller Forschungsfragen dienen. 	
13. Inhalt:		Markov-Ketten mit Anwendungen, Irrfahrten, Erneuerungstheorie, Warteschlangen, Markov-Prozesse (Diffusions-, Wiener-, Markovsche Sprung-, Poisson-, Verzweigungs-, Geburts- und Todesprozesse), Stationäre Prozesse, Gauß-Prozesse.	
14. Literatur:		Wird in der Vorlesung bekann	t gegeben.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		147801 Vorlesung Stochastische Prozesse147802 Übung Stochastische Prozesse	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit: 63h Selbststudium/Nacharbeitszeit: 187h Prüfungsvorbereitung: 20h Gesamt: 270h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:		14781 Stochastische Prozesse (PL), Mündlich, 30 Min., Gewichtung 1 Prüfungsvorleistung: Übungsschein	
18. Grundlage für :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:		Mathematische Stochastik	

Stand: 09. April 2018 Seite 50 von 280

Modul: 14980 Ausbreitungs- und Transportprozesse in Strömungen

2. Modulkürzel:	021420004	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	5	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. DrIng. Rainer Heln	nig
9. Dozenten:		Rainer Helmig Wolfgang Nowak	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Wahlmodule 	
11. Empfohlene Voraussetzungen:		<u> </u>	
12. Lernziele:		um umweltrelevante Fragen de	rozess- und Systemverständnis,
13. Inhalt:		natürlicher und technischer Sys Transportvorgänge in Seen, Flü Prozesse der Wärme und Stoffe Umweltkompartimenten sowie z Phasen (z.B. Sorption, Lösung) aquatischen Systemen und die Prozesse. Neben klassischen E auch mehrphasige Strömungsu Medien betrachtet. Durch eine g und mehrphasigen Fluidsystem	issen und im Grundwasser, übertragung zwischen zwischen unterschiedlichen, Stoffumwandlungsprozesse in quantitative Beschreibung dieser influidphasen-Systemen werden and Transportprozesse in porösen gezielte Gegenüberstellung von einen werden die unterschiedlichen bewertet. Die Skalenabhängigkeit ausgewählten Beispielen intergrund, Strömungs- und innstoffzelle) erläutert.
		Stoff- und Wärmeübergangspro Sorption Gasaustausch Komponenten des Strahlunge Transformationsprozesse	

Stand: 09. April 2018 Seite 51 von 280

- Gleichgewichtsreaktionen
- mikrobieller Abbau

Bilanzgleichungen für durchmischte Systeme

- Stoff- und Wärmehaushalt eines Sees
- · Stoffbilanz eines Bioreaktors

Eindimensionaler Transport in Flüssen und Grundwasserleitern

- · Transport konservativer Stoffe
- Räumliche Momente
- Analytische Lösungen
- · Transport sorbierender Stoffe
- Eindimensionaler Transport mit mikrobiellen Reaktionen

Mehrdimensionler Transport

- Fließzeitanalyse
- Analytische Lösungen für Transport bei Parallelströmung
- Rückwirkung des Transports auf das Strömungsverhalten

Ein- und Mehrphasenströmungen in porösen Medien

- · Gegenübersstellung Ein- und Mehrphasenprozesse
- Systemeigenschafften und Stoffgrössen der Mehrphasen
- Eindimensionale Mehrphasenströmungs- und Transportprozesse

In den begleitenden Übungen werden beispielhafte Probleme behandelt, die Anwendungen aufzeigen, den Vorlesungsstoff vertiefen und auf die Prüfung vorbereiten. Computerübungen, in denen Ein- und Mehrphasenströmung verglichen werden oder Anwendungen wie das Buckley-Leverett- oder das McWhorter-Problem betrachtet werden, sollen das Verständnis für die Problematik schärfen und einen Einblick in die praktische Umsetzung des Erlernten geben.

14. Literatur:

Helmig, R.: Multiphase Flow and Transport Processes in the Subsurface. Springer, 1997

Skript zur Vorlesung

- 15. Lehrveranstaltungen und -formen:
 149801 Vorlesung Ausbreitungs- und Transportprozesse in Strömungen
 - 149802 Übung Ausbreitungs- und Transportprozesse in Strömungen
- 16. Abschätzung Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 55 h
 Selbststudium:125 h
 Gesamt: 180 h
- 17. Prüfungsnummer/n und -name:

 14981 Ausbreitungs- und Transportprozesse in Strömungen (PL),
 Schriftlich, 120 Min., Gewichtung: 1

18. Grundlage für ...: Mehrphasenmodellierung in porösen Medien
 19. Medienform: Die grundlegenden Gleichungen und Modellkonzepte werden an der Tafel vermittelt. Des Weiteren werden die

werden an der Tafel vermittelt. Des Weiteren werden die Prozesszusammenhänge an kleinen Lehrfilmen und Experimenten erklärt. Es wird eine umfangreiche Aufgabensammlung zur Verfügung gestellt um im Selbsstudium das in den Vorlesungen und Übungen vermittelte Wissen zu vertiefen.

20. Angeboten von: Hydromechanik und Hydrosystemmodellierung

Stand: 09. April 2018 Seite 52 von 280

Modul: 15020 Numerische Methoden in der Fluidmechanik

2. Modulkürzel:	021420003	5. Moduldauer:	Einsemestrig	
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester	
4. SWS:	5	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	ner:	apl. Prof. Dr. Bernd Flemisch		
9. Dozenten:		Bernd Flemisch Rainer Helmig		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Wahlmodule 		
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	Höhere Mathematik: Partielle DifferentialgleichunNumerische Integration	gen	
		 Grundlagen der Fluidmechanil Erhaltungsgleichungen für M Mathematische Beschreibur Transportprozessen 	/lasse, Impuls, Energie	
12. Lernziele:		Lösung von Fragestellungen a	ignete numerische Methoden für die aus der Fluidmechanik auswählen enntnisse über die Implementierung C.	
13. Inhalt:		Elemente, Finite Volumen) uVor- und Nachteile und damHerleitung der verschiedene	nit verbunden deren Einsetzbarkeit en Methoden richtigen Randbedingungen bei den	
		Zeitdiskretisierung: Kenntnis der verschiedenen Beurteilung nach Stabilität, Courantzahl, CFL-Kriterium	Rechenaufwand, Genauigkeit	
		Transportgleichung: verschiedene Diskretisierunphysikalischer HintergrundStabiltätskriterien der Metho	-	
		Einführung in Stabiltätsanalyse Begriffsklärungen: Modell, Sim Umsetzung der stationären Gr Finiten Elemente Methode Erarbeitung eines Simulations Grundwassermodellierung:	nulation rundwassergleichung mit Hilfe der	

Stand: 09. April 2018 Seite 53 von 280

	 Anforderungen an das Programm Programmieren einzelner Routinen Grundlagen des Programmierens in C Kontrollstrukturen Funktionen Felder Debugging Visualisierung der Simulationsergebnisse
14. Literatur:	 Skript: Einführung in die Numerischen Methoden der Hydromechanik Helmig, R.: Multiphase Flow and Transport Processes in the Subsurface, Springer Verlag, 1997
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	 150201 Vorlesung Grundlagen zu Numerische Methoden der Fluidmechanik 150202 Übung Grundlagen zu Numerische Methoden der Fluidmechanik 150203 Vorlesung Anwendungen zu Numerische Methoden der Fluidmechanik 150204 Übung Anwendungen zu Numerische Methoden der Fluidmechanik
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 55 h Selbststudium: 125 h Gesamt: 180 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	15021 Numerische Methoden in der Fluidmechanik (PL), Schriftlich, 120 Min., Gewichtung: 1
18. Grundlage für :	Ausbreitungs- und Transportprozesse in Strömungen Mehrphasenmodellierung in porösen Medien
19. Medienform:	Entwicklung der Grundlagen als Tafelanschrieb, Übungen in Gruppen zur Festigung der erarbeiten theoretischen Grundlagen. Praxisnahe Umsetzung von Fragestellungen am Rechner. Unterstützung der Studierenden mittels Lehrer-Schüler-Steuerung im Multi Media Lab des IWS
20. Angeboten von:	Hydromechanik und Hydrosystemmodellierung

Stand: 09. April 2018 Seite 54 von 280

Modul: 15040 Mehrphasenmodellierung in porösen Medien

2. Modulkürzel:	021420005	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	5	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	er:	apl. Prof. DrIng. Holger Clas	S
9. Dozenten:		Holger Class Rainer Helmig	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Wahlmodule 	
11. Empfohlene Voraussetzungen:		Theorie der Mehrphasensystem in porösen Medien: Phasen / Komponenten Kapillardruck Relative Permeabilität	
12. Lernziele:		Die Studierenden besitzen die theoretischen und numerischen Grundlagen zur Modellierung von Mehrphasensystemen in porösen Medien.	
13. Inhalt:		verlangt ein fundiertes Wisser von Diskretisierungsverfahren Grenzen numerischer Modelle jeweils implementierten Konze Modellannahmen. Inhalte sind Theorie der Mehrphasenström • Herleitung der Differentialgl. • konstitutive Beziehungen	n, die Möglichkeiten und e unter Berücksichtigung der epte und zugrunde liegenden d: nungen in porösen Medien eichungen
		Numerische Lösung der MehrBox-VerfahrenLinearisierungZeit-Diskretisierung	phasenströmungsgleichung
		Mehrkomponenten-Systeme • Thermodynamische Grundle	agen und nichtisotherme Prozesse
		 Anwendungsbeispiele: Thermische Sanierungsverfahren CO₂-Speicherung in geologischen Formationen Wasser-/ Sauerstofftransport in Gasdiffusionsschichten von Brennstoffzellen Süßwasser / Salzwasser Interaktion 	
14. Literatur:		Helmig, R.: Multiphase Flow a Subsurface. Springer, 1997 Skript zur Vorlesung	and Transport Processes in the

Stand: 09. April 2018 Seite 55 von 280

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	 150401 Vorlesung Mehrphasenmodellierung in Porösen Medien 150402 Übung Mehrphasenmodellierung in Porösen Medien
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 55 h Selbststudium: 125 h Gesamt: 180 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	15041 Mehrphasenmodellierung in porösen Medien (PL), Schriftlich, 120 Min., Gewichtung: 1
18. Grundlage für :	
19. Medienform:	Entwicklung der Grundlagen als Tafelanschrieb, Einsatz von Präsentationstools. Übungen in Gruppen zur Festigung der erarbeiteten theoretischen Grundlagen. Praxisnahe Umsetzung von Fragestellungen am Rechner. Unterstützung der Studierenden mittels Lehrer-Schüler-Steuerung im Multi-Media-Lab des IWS.
20. Angeboten von:	Hydromechanik und Hydrosystemmodellierung

Stand: 09. April 2018 Seite 56 von 280

Modul: 15670 Verkehrstechnik und Verkehrsleittechnik

2. Modulkürzel:	021320003	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortliche	er:	UnivProf. DrIng. Markus Friedr	ich
9. Dozenten:		Manfred Wacker Markus Friedrich	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Wahlmodule 	
11. Empfohlene Voraus	ssetzungen:	Grundlagen der Verkehrsplanung	und Verkehrstechnik
12. Lernziele:		Die Studierenden haben einen umfassenden Überblick über Verkehrsbeeinflussungssysteme zur kurzfristigen Beeinflussung der Verkehrsnachfrage und zur Optimierung des Verkehrsangebotes. Sie können verkehrsabhängige Lichtsignalsteuerungen und Grüne Wellen entwickeln und mit Hilfe einer Verkehrsflusssimulation bewerten. Sie kennen grundlegende Methoden zur Ermittlung der Verkehrslage in Straßennetzen.	
13. Inhalt:		In der Vorlesung und den zugehö Themen behandelt: • Einführung Verkehrstechnik und	
		 Lichtsignalanlagen (Theorie der Grüne Welle, Verssatzzeitoptim Steuerung) 	
		 Verkehrsdatenerfassung 	
		Datenaufbereitung und Datenver	ervollständigung
		Prognose des Verkehrsablaufs	
		Verkehrsbeeinflussungssystem	e für Autobahnen
		Parkleitsysteme	
		Rechnergestützte Betriebsleitsy	steme im ÖV
		Verkehrsmanagement innerorts	und außerorts
		Exkursion Kommunale Verkehr	ssteuerung im IV
		Exkursion Betriebsleitzentrale	ÒV
		In der Projektstudie wird eine Lich Programms LISA+ erstellt. Projek • Einführung Projektstudie / Ortsl	tstudie umfasst:
		Einführung in das Programm LI	SA+

Stand: 09. April 2018 Seite 57 von 280

• Beispiel Grüne Welle

	Beispiel ÖV Priorisierung		
	 Bearbeitung einer Planungsaufgabe (verkehrsabhängige Koordinierung eines Straßenzugs) 		
14. Literatur:	Friedrich, M., Ressel, W.: Skript Verkehrstechnik und Verkehrsleittechnik		
	 Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen: Richtlinien für Lichtsignalanlagen (RiLSA), Köln, 1992. 		
	 Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen: Handbuch für die Bemessung von Straßenverkehrsanlagen, Ausgabe 2001. 		
	 Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen: Hinweise zur Datenvervollständigung und Datenaufbereitung in verkehrstechnischen Anwendungen, FGSV-Nr. 382, Köln 2003. 		
	Kerner. B. S.: The Physics of Traffic, Springer Verlag 2004.		
	 Leutzbach, W.: Einführung in die Theorie des Verkehrsflusses, 1972. 		
	 Schnabel, W.: Grundlagen der Straßenverkehrstechnik und Verkehrsplanung, Band 1 Straßenverkehrstechnik, Verlag für Bauwesen, Berlin, 1997 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	 156701 Vorlesung Verkehrstechnik & -leittechnik 156702 Projektstudie Verkehrstechnik, Übung und Projekt 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 55 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 125 h Gesamt: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	 15671 Verkehrstechnik und Verkehrsleittechnik (PL), Schriftlich, 9 Min., Gewichtung: 1 V Vorleistung (USL-V), 		
18. Grundlage für :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Verkehrsplanung und Verkehrsleittechnik		

Stand: 09. April 2018 Seite 58 von 280

Modul: 15830 Höhere Mechanik I: Einführung in die Kontinuumsmechanik und in die Materialtheorie

2. Modulkürzel: 02102000	5. Moduldauer:	Einsemestrig	
3. Leistungspunkte: 6 LP	6. Turnus:	Wintersemester	
4. SWS: 5	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlicher:	UnivProf. DrIng. Holger Ste	eeb	
9. Dozenten:	Wolfgang Ehlers Christian Miehe		
10. Zuordnung zum Curriculum in di Studiengang:	→ Wahlmodule	M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013,	
11. Empfohlene Voraussetzungen:	und Baustatik I	 Bau: Technische Mechanik I-III sowie Technische Mechanik IV und Baustatik I UMW: Technische Mechanik I-III 	
12. Lernziele:	Kontinuumsmechanik und de auf elastisch, viskoelastisch u Festkörper. Mit den erlernten	Die Studierenden verstehen die Grundlagen der Kontinuumsmechanik und der Materialtheorie mit Anwendung auf elastisch, viskoelastisch und elasto-plastisch deformierbare Festkörper. Mit den erlernten Kenntnissen können Sie numerische Verfahren wie die Finite-Elemente-Methode zur Lösung von Randwertproblemen nutzen.	
13. Inhalt:	sind fundamentale Vorausset Deformationsprozessen und V Strukturen aus metallischen u von Geomaterialien. Die Vork Darstellung der kontinuumsm den Lehrveranstaltungen TM genutzt wurden. Die wesentlie werden im Rahmen der Mode den allgemeinen 3-dimension Voraussetzung kleiner Verzer der Elastizität, der Viskoelasti behandelt. In Ergänzung zu d einige algorithmische Aspekte Materialmodellen dargestellt. Kinematik: materieller Körper, Platzierun Verzerrungsmaße Spannungszustand: Nah- und Fernwirkungskräfte. Spannungstensoren Bilanzsätze: Fundamentalbilanz der Kontir Masse, Bewegungsgroße, Dr Allgemeine Materialgleichun das Schließproblem der Konti Geometrisch lineare Elastiz Rheologisches Modell, Veralle	and polymeren Werkstoffen sowie esung bietet eine systematische echanischen Grundlagen, die in I - IV bereits in vereinfachter Form chen Stoffgesetze der Materialtheorie ellrheologie motiviert und auf talen Fall verallgemeinert. Unter rrungen werden die Stoffgesetze izität und der Elastoplastizität ler theoretischen Darstellung werden et der Computerimplementation von g, Bewegung, Deformations- und , Theorem von Cauchy, nuumsmechanik, Bilanzrelationen für all, und mechanische Leistung ngen: inuumsmechanik tität:	

Stand: 09. April 2018 Seite 59 von 280

	Geometrisch lineare Viskoelastizität: Motivation und rheologisches Modell, Relaxation und Retardation, viskoelastischer Standardkörper, Clausius-Planck-Ungleichung und interne Dissipation Geometrisch lineare Elastoplastizität: Motivation und rheologisches Modell, Metallplastizität (Fließbedingung nach von Mises, Belastungsbedingung, Konsistenzbedingung, Fließregel, Tangententensoren), Verallgemeinerung für Geomaterialien Numerische Aspekte elastisch-inelastischer Materialien: Motivation, Prädiktor-Korrektor-Verfahren
14. Literatur:	 Vollständiger Tafelanschrieb, in den Übungen wird Begleitmaterial ausgeteilt. J. Altenbach, H. Altenbach [1994], Einführung in die Kontinuumsmechanik, Teubner.
	 R. de Boer [1982], Vektor- und Tensorrechnung für Ingenieure, Springer.
	 P. Chadwick [1999], Continuum Mechanics, Dover Publications.
	 J. Betten [2002], Kontinuumsmechanik (elastisches und inelastisches Verhalten isotroper und anisotroper Stoffe), 2. erweiterte Auflage, Springer.
	 M. E. Gurtin [1981], An Introduction to Continuum Mechanics, Academic Press.
	 P. Haupt [2002], Continuum Mechanics and Theory of Materials, 2. Auflage Springer.
	 G. H. Holzapfel [2000], Nonlinear Solid Mechanics, John Wiley und Sons.
	 L. E. Malvern [1969], Introduction to the Mechanics of a Continuous Medium, Prentice-Hall.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	158301 Vorlesung Höhere Mechanik I158302 Übung Höhere Mechanik I
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 53 h Selbststudium / Nacharbeitszeit: 127 h Gesamt: 180 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	 15831 Höhere Mechanik I: Einführung in die Kontinuumsmechanik und in die Materialtheorie (PL), Schriftlich, 120 Min., Gewichtung: 1 V Vorleistung (USL-V), Schriftlich oder Mündlich Prüfung evtl. mündlich, Dauer 40 Min.
18. Grundlage für :	Höhere Mechanik II: Numerische Methoden der Mechanik
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Mechanik II

Stand: 09. April 2018 Seite 60 von 280

Modul: 15840 Höhere Mechanik II: Numerische Methoden der Mechanik

2. Modulkürzel:	021010006	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	5	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	er:	JunProf. DrIng. Marc-André K	eip
9. Dozenten:		Wolfgang Ehlers Christian Miehe	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Wahlmodule 	
11. Empfohlene Voraus	ssetzungen:	Höhere Mechanik I	
12. Lernziele:		Die Studierenden beherrschen die Anwendung numerischer Methoden auf Probleme der Mechanik. Sie kennen und verstehen grundlegende Konzepte der Numerischen Mathematik und können die Finite-Elemente-Methode benutzen, um Probleme der Elastostatik und der Thermoelastizität zu behandeln.	
13. Inhalt:		der Vorlesung steht die Methode Anwendung auf lineare und nicht Festkörpermechanik. Daneben wicht Mathematik behandelt, die zur Leinichtlinearen Gleichungssysteme zur Interpolation und Approximatisind. • Motivation und Einführung in de Grundlegende Konzepte der Nicht Gleichungssysteme (direkte und Gleichungssysteme (iterative Nicht Approximation, numerische Interpolation, numerische Interpolation, stelle Finite-Elemente-Methode Konzepte (Randwertproblem, Feldgleichungen, Galerkin-Ver	gs-Randwertproblemen Anwendern komplexer gsverfahren das bung kommerzieller teilung numerischer Lösungen Andererseits bietet sie verfahren und Algorithmen Basis für weiterführende, en auf diesem Gebiet. Im Zentrum der Finiten Elemente und deren tlineare Problemstellungen der verden Elemente der Numerischen ösung von linearen und en, zur Parameteroptimierung und ein von Funktionen erforderlich lie Problematik lumerischen Mathematik: lineare nd iterative Verfahren), nichtlineare Verfahren), Interpolation und tegration und Differentiation (FEM): Grundlegende schwache Formulierung der rfahren), Elementformulierungen, reiecks- und Vierecks-Elemente, ere Randwertprobleme der are Elastostatik), nichtlineare nik (nichtlineare Elastizität, rrationsverfahren) - und Randwertprobleme: Elastodynamik

Stand: 09. April 2018 Seite 61 von 280

14. Literatur:	 Vollständiger Tafelanschrieb, in den Übungen wird Begleitmaterial ausgeteilt. KJ. Bathe [2002], Finite-Elemente-Methoden, 2. Auflage, Springer.
	 T. Belytschko, W. K. Liu, B. Moran [2001], Nonlinear Finite Elements for Continua and Structures, John Wiley und Sons.
	 T. J. R. Hughes [2000], The Finite Element Method, Dover Publications.
	 P. Wriggers [2008], Nichtlineare Finite-Elemente-Methoden, Springer.
	 H. R. Schwarz, N. Köckler [2011], Numerische Mathematik, 8. Auflage, Teubner.
	O. C. Zienkiewicz, R. L. Taylor, J. Z. Zhu [2005], The Finite Element Method: Its Basis and Fundamentals, Elsevier.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	158402 Übung Höhere Mechanik II158401 Vorlesung Höhere Mechanik II
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 53 h Selbststudium / Nacharbeitszeit: 127 h Gesamt: 180 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	 15841 Höhere Mechanik II: Numerische Methoden der Mechanik (PL), Schriftlich, 120 Min., Gewichtung: 1 V Vorleistung (USL-V), Schriftlich oder Mündlich Prüfung evtl. mündlich, Dauer 40 Min.
18. Grundlage für :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Mechanik I

Stand: 09. April 2018 Seite 62 von 280

Modul: 16150 Geometrische Methoden der Nichtlinearen Kontinuumsmechanik und Kontinuumsthermodynamik

O. Maria III " a sal	004040040	5 Mart Harris	Picco Circ
2. Modulkürzel:	021010010	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Unregelmäßig
4. SWS:	5	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortliche	r:	JunProf. DrIng. Marc-André Ke	eip
9. Dozenten:		Christian Miehe	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology Eindhoven Outgoing Double Degree, PO 972EiO2013, → Electives M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Wahlmodule 	
11. Empfohlene Voraussetzungen:		B.ScAbschluss im Bauingenieurwesen, im Maschinenbau, in der Umweltschutztechnik oder einem vergleichbaren Fach sowie Grundkenntnisse der Kontinuumsmechanik (vergleichbar HMI) und der numerischen Mechanik (vergleichbar HMII)	
12. Lernziele:		unter Beachtung von Stabilitätspr Durch die rigorose deduktive Dar haben die Studierenden somit eir	modynamik als Basis für copische Beschreibung on Festkörpern und Fluiden bei und komplexen Materialverhalten oblemen und Materialversagen. stellung in der Vorlesung en direkten Zugang zur ses elementar wichtigen Wissens-
13. Inhalt:		Kenntnisse der Kontinuumsmechanik und Kontinuumsthermodynamik sind fundamentale Voraussetzung für die theoretische und algorithmische Durchdringung geometrisch und physikalisch nichtlinearer Deformations-, Versagens- und Transportprozesse in Festkörpern aus metallischen und polymerer Werkstoffen sowie Geomaterialien. Die Vorlesung bietet eine Darstellung von Grundkonzepten der Kontinuumsmechanik und Materialtheorie großer elastischer und inelastischer Verzerrungen. Dabei erfolgt die Darstellung mit einem betont geometrischen Akzent basierend auf modernen Terminologien der Differentialgeometrie, u.a. auch in Hinblick auf die Beschreibung von Mehrfeldtheorien mit thermound elektromechnischen Kopplungen. Parallel zu der theoretischen Darstellung werden algorithmische Aspekte der Computerimplementation von Modeller der nichtlinearen Kontinuumsmechanik behandelt. Inhalte: Tensoralgebra und -analysis auf Mannigfaltigkeiten Differentialgeometrie endlicher (finiter) Deformationen Bilanzprinzipe der nichtlinearen Kontinuumsthermodynamik	

Stand: 09. April 2018 Seite 63 von 280

	Phänomenologische Materialtheorie endlicher Verzerrungen Eindeutigkeit von Randwertproblemen und Stabilitätstheorie	
14. Literatur:	 Vollständiger Tafelanschrieb, Material für die Übungen wird in d Übungen ausgeteilt. J. E. Marsden, T. J. R. Hughes [1983], Mathematical Foundations of Elasticity, Prentice-Hall, Inc., Englewood Cliffs New Jersey. P. G. Ciarlet [1988], Mathematical Elasticity, Volume 1: Three Dimensional Elasticity, North-Holland. R. W. Ogden [1984], Non-Linear Elastic Deformations, Ellis Horwood Series Mathematics and its Applications. M. Silhavy [1997], The Mechanics and Thermodynamics of Continuous Media, Springer-Verlag. C. A. Truesdell, W. Noll [1965], The Non-linear Field Theories Mechanics, Handbuch der Physik, Vol. III (3), S. Flügge (Ed.) Springer Verlag, Berlin. C. A. Truesdell, R. A. Toupin [1960], The Classical Field Theories, Handbuch der Physik, Vol. III (1), S. Flügge (Ed.), Springer Verlag, Berlin. 	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	 161501 Vorlesung Geometrische Methoden der Nichtlinearen Kontinuumsmechanik und Kontinuumsthermodynamik 161502 Übung Geometrische Methoden der Nichtlinearen Kontinuumsmechanik und Kontinuumsthermodynamik 	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 52 h Selbststudium: 128 h Gesamt: 180 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	 16151 Geometrische Methoden der Nichtlinearen	
18. Grundlage für :		
19. Medienform:		
20. Angeboten von:	Mechanik I	

Stand: 09. April 2018 Seite 64 von 280

Modul: 16180 Theoretische und Computerorientierte Materialtheorie

2. Modulkürzel:	021010011	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Unregelmäßig
4. SWS:	5	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	er:	JunProf. DrIng. Marc-André	Keip
9. Dozenten:		Christian Miehe	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Zusatzmodule 	
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	Geometrische Methoden der Nund Kontinuumsthermodynamil	ichtlinearen Kontinuumsmechanik k
12. Lernziele:		Den Studierenden ist die Bedeutung einer qualitativ und quantitativ sicheren Beschreibung des Materialverhaltens als das zentrale Problem bei der Formulierung prädiktiver Simulationsmodelle ingenieurtechnischer Prozesse bewusst. Sie beherrschen moderne Konzepte der computerorientierten Materialtheorie komplexen reversiblen und irreversiblen Verhaltens von Festkörpern unter Beachtung von mikromechanischen Aspekten, Mehrskalenansätzen und Homogenisierungstechniken.	
13. Inhalt:		und algorithmische Durchdringt zur Beschreibung von physikali nichtlinearen Deformations- und von Festkörpern. Behandelt we Elastizität, Viskoelastizität, Plas und Bruchmechanik bei endlich Dies beinhaltet auch nicht-mechanische oder elektro-mechanische Oder elektro-mech	isch und geometrisch d Versagensmechanismen erden Materialmodelle der stizität sowie der Schädigungsnen (finiten) Deformationen. hanische Effekte wie thermohanische Kopplungen. Zeitskalen werden neben krete Modellansätze vorgestellt Mehrskalenmodellen und rungstechniken behandelt. Die theoretische und numerische Ilspezifische Algorithmen zur salgorithmen von gekoppelten sowie verschiedene Finite Elemente in Diskretisierung von nichtlinearen in uitäten behandelt. Viele der ind Methoden sind derzeit aktuelle Spezifizierung und Orientierung der der Hörer kann erfolgen. Inhalte: finiter Elastizität und Eindeutigkeit und isotrope Tensorfunktionen mente der Bruchmechanik

Stand: 09. April 2018 Seite 65 von 280

	 Mehrskalenmodelle und numerische Homogenisierungsmethoden Materialinstabilitäten, Phasenübergänge und Mikrostrukturen 		
14. Literatur:	 Vollständiger Tafelanschrieb, Material für die Übungen wird in den Übungen ausgeteilt. J. E. Marsden, T. J. R. Hughes [1983], Mathematical Foundations of Elasticity, Prentice-Hall, Inc., Englewood Cliffs, New Jersey. R. W. Ogden [1984], Non-Linear Elastic Deformations, Ellis Horwood Series Mathematics and its Applications. M. Silhavy [1997], The Mechanics and Thermodynamics of Continuous Media, Springer-Verlag. C. A. Truesdell, W. Noll [1965], The Non-linear Field Theories of Mechanics, Handbuch der Physik, Vol. III (3), S. Flügge (Ed.), Springer Verlag, Berlin. Arnold Krawietz [1986], Materialtheorie, Mathematische Beschreibung des phänomenologischen thermomechanischen Verhaltens, Springer-Verlag. J. C. Simo, T. J. R Hughes [1997], Computational Inelasticity, Springer, New York 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	 161801 Vorlesung Theoretische und Computerorientierte Materialtheorie 161802 Übung Theoretische und Computerorientierte Materialtheorie 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 52 h Selbststudium: 128 h Gesamt: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	 16181 Theoretische und Computerorientierte Materialtheorie (PL), Schriftlich oder Mündlich, 120 Min., Gewichtung: 1 V Vorleistung (USL-V), Schriftlich oder Mündlich 		
18. Grundlage für :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Mechanik I		

Stand: 09. April 2018 Seite 66 von 280

Modul: 16500 Software Engineering

2. Modulkürzel:	051520110	5. Moduldauer:	Einsemestrig		
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester		
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch		
8. Modulverantwortlich	ner:	UnivProf. DrIng. Steffen E	Becker		
9. Dozenten:		Steffen Becker André van Hoorn			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technolog → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technolog → Wahlmodule 	 M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, 		
11. Empfohlene Vorau	issetzungen:	Einführung in die SoftwareProgrammierung und Soft			
12. Lernziele:		Die Teilnehmer haben tiefe u Gebiet des Software Engine	und umfassende Kenntnisse auf dem erings.		
13. Inhalt:		 Ergänzend zur Einführung in die Softwaretechnik und daran anknüpfend, behandelt diese Lehrveranstaltung folgende Themen: Organisationsaspekte des Software Engineering Softwareentwicklungsprozesse, Prozessbewertung und - verbesserung Anforderungsanalyse Softwarearchitektur Realisierung und Debugging Softwarequalitätssicherung Softwarewartung Model-Driven Software Development Weitere ausgewählte Kapitel des Software Engineerings 			
14. Literatur:		 Summerville, Software Engineering, AW Ludewig J., Lichter, H., Software Engineering - Grundlagen, Menschen, Prozesse, Techniken, 2. Aufl. 2010 Liggesmeyer P., Software-Qualität. Testen, Analysieren und Verifizieren von Software. Spektrum Akademischer Verlag, 2002. 			
15. Lehrveranstaltung	en und -formen:	165001 Vorlesung Software Engineering165002 Übung Software Engineering			
16. Abschätzung Arbe	itsaufwand:	Vorleszungen und Zentralüb	ungen		
17. Prüfungsnummer/n und -name:		16501 Software Engineering (PL), Schriftlich, 90 Min., Gewichtung 90min Klausur			
18. Grundlage für :		Requirements Engineering and Software ArchitectureModel-Drive Software DevelopmentSoftware Qualität und -Wartung			
19. Medienform:		Folien, Videoaufzeichnung, Übungsblätter, elektronische Umfrag und -Tests			

Stand: 09. April 2018 Seite 67 von 280

Modul: 16720 Dynamik biologischer Systeme

2. Modulkürzel: 74810230	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte: 6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS: 4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	UnivProf. Dr. Nicole Radde	
9. Dozenten:	Nicole Radde	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	 M.Sc. Simulation Technology, PO → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO → Wahlmodule 	
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Grundbegriffe der Theorie dynam Differenzialgleichungen	ischer Systeme, insbesondere
12. Lernziele:	Die Studenten lernen exemplarisch Modellierungsansätze für biologische Systeme basierend auf nichtlinearen Differenzialgleichungen kennen. Sie sind vertraut mit Methoden zur Untersuchung von Fixpunkten und Analysemethoden für planare Systeme und können diese auf kleine Beispielmodelle anwenden. Weiterhin kennen sie Grundbegriffe der Verzweigungstheorie und können für kleine Beispielsysteme Bifurkationsdiagramme erstellen und interpretieren.	
13. Inhalt:	Die Vorlesung beschäftigt sich mit der Modellierung und Analyse des dynamischen Verhaltens biologischer Systeme. Ein Schwerpunkt liegt auf deren Beschreibung mit (nichtlinearen) Differenzialgleichungssystemen, insbesondere werden behandel - Untersuchung von Ruhelagen (hyperbolische und nicht-hyperbolische Fixpunkte und Reduktion auf Zentrumsmannigfaltigkeiten) - Einführung in die Verzweigungstheorie anhand von biologische Beispielsystemen - Nichtlineare dynamische Phänomene - Analyse von Systemen mit 2 Variablen - biochemische Oszillatoren	
14. Literatur:	Es wird ein Manuskript auf dem Ilias Server bereit gestellt, weiterführende Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 167201 Vorlesung und Übung D	ynamik biologischer Systeme
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Vorlesung und Übung Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden Summe: 180 Stunden	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	16721 Dynamik biologischer Sys Gewichtung: 1	teme (PL), Mündlich, 40 Min.,
18. Grundlage für :		
19. Medienform:	Beamer, Overhead, überwiegend	Tafel
20. Angeboten von:	Systems Theory in Systems Biolo	gy

Stand: 09. April 2018 Seite 68 von 280

Modul: 18610 Konzepte der Regelungstechnik

2. Modulkürzel:	074810110	5. Moduldauer:	Einsemestrig	
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester	
4. SWS:	6	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. DrIng. Frank Allg	jöwer	
9. Dozenten:		Frank Allgöwer Matthias Müller		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology → Zusatzmodule 	 M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, 	
11. Empfohlene Voraussetzungen:		Grundkenntnisse der mathematischen Beschreibung dynamischer Systeme, der Analyse dynamischer Systeme und der Regelungstechnik, wie sie z.B. in den folgenden B.Sc. Modulen an der Universität Stuttgart vermittelt werden: • 074710001 Systemdynamik • 074810040 Einführung in die Regelungstechnik		
12. Lernziele:		Die Studierenden		
		nichtlinearer dynamischer S an realen Systemen anzuw • können Regler für lineare u entwerfen und validieren • kennen und verstehen die G	and nichtlineare Dynamische Systeme Grundbegriffe wichtiger Konzepte der ndere der nichtlinearen, optimalen	
13. Inhalt:		 Lyapunov-Stabilitätstheorie Linear-quadratische Regelung Robuste Regelung Reglerentwurf für nichtlineare Systeme 		
14. Literatur:		 H.P. Geering. Regelungstechnik. Springer Verlag, 2004. J. Lunze. Regelungstechnik 1. Springer Verlag, 2006. J. Lunze. Regelungstechnik 2. Springer Verlag, 2006. J. Slotine und W. Li. Applied Nonlinear Control. Prentice Hall, 1991. H. Khalil. Nonlinear Systems. Prentice Hall, 2001. 		
15. Lehrveranstaltung	en und -formen:	186101 Vorlesung und Übur186102 Gruppenübung Kon	ng Konzepte der Regelungstechnik zepte der Regelungstechnik	
16. Abschätzung Arbe	itsaufwand:	Präsenzzeit: 63h Selbststudiumszeit / Nacharb Gesamt: 180h	eitszeit: 117h	
17. Prüfungsnummer/ı	n und -name:	18611 Konzepte der Regelu Gewichtung: 1	ngstechnik (PL), Schriftlich, 120 Min.,	

Stand: 09. April 2018 Seite 69 von 280

18.	Grundlage für		:
-----	---------------	--	---

19. Medienform:

20. Angeboten von: Systemtheorie und Regelungstechnik

Stand: 09. April 2018 Seite 70 von 280

Modul: 18620 Optimal Control

2. Modulkürzel:	074810120	5. Moduldauer:	Einsemestrig	
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester	
4. SWS:	4	7. Sprache:	Englisch	
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. DrIng. Christian E	Ebenbauer	
9. Dozenten:		Christian Ebenbauer		
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem	→ Wahlmodule	M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016,	
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	B.ScAbschluss in Technisch Automatisierungstechnik, Verf vergleichbaren Fach sowie Gr (vergleichbar Modul Regelung	ahrenstechnik oder einem rundkenntnisse der Regelungstechnik	
12. Lernziele:		problems. The course focuses underlying theory. The studen	The students learn how to analyze and solve optimal control problems. The course focuses on key ideas and concepts of the underlying theory. The students learn about standard methods for computing and implementing optimal control strategies.	
13. Inhalt:		The main part of the lecture focuses on methods to solve nonlinear optimal control problems including the following topics: Nonlinear Programming Dynamic Programming Pontryagin Maximum Principle Model Predictive Control Applications, examples The exercises contain student exercises and mini projects in which the students apply their knowledge to solve specific optimal control problem in a predefined time period.		
14. Literatur:		 D. Liberzon: Calculus of Variations and Optimal Control Theory, Princeton University Press, A. Brassan and B. Piccoli: Introduction to Mathematical Control Theory, AMS, I.M. Gelfand and S.V. Fomin: Calculus of Variations, Dover, D. Bertsekas: Dynamic Programming and Optimal Control, Athena Scientific, H. Sagan: Introduction to the Calculus of Variations, Dover, 		
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	186201 Vorlesung Optimal Control		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit: 42 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 138 h Gesamt: 180 h		
17. Prüfungsnummer/r	und -name:	18621 Optimal Control (PL), Gewichtung: 1	Schriftlich oder Mündlich, 90 Min.,	
18. Grundlage für :				
19. Medienform:				
20. Angeboten von:		Computations in Control		

Stand: 09. April 2018 Seite 71 von 280

Modul: 18630 Robust Control

2. Modulkürzel:	080520806	5. Moduldauer:	Einsemestrig	
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Unregelmäßig	
4. SWS:	4	7. Sprache:	Englisch	
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. Dr. Carsten Schere	er	
9. Dozenten:		Carsten Scherer		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Zusatzmodule 		
11. Empfohlene Voraus	ssetzungen:	Vorlesung Konzepte der Rege Kontrolltheorie	lungstechnik oder Vorlesung Lineare	
12. Lernziele:		in dynamical systems and are performance of uncertain syste different modern robust contro	ematically describe uncertainties able to analyze stability and ems. The students are familar with ller design methods for uncertain nowledge on a specified project.	
13. Inhalt:		 Selected mathematical back Introduction to uncertainty duncertainties, structured unduncertainties,) The generalized plant frame Robust stability and perform dynamical systems Structured singular value the Theory of optimal H-infinity of Application of modern controcontrol and mu-synthesis) to 	escriptions (unstructured certainties, parametric ework cance analysis of uncertain ecory controller design methods (H-infinity	
14. Literatur:		 C.W. Scherer, Theory of Robust Control, Lecture Notes. G.E. Dullerud, F. Paganini, A Course in Robust Control, Springer-Verlag 1999. S. Skogestad, I. Postlethwaite, Multivariable Feedback Control: Analysis und Design, Wiley 2005. 		
15. Lehrveranstaltunge	n und -formen:	• 186301 Vorlesung mit Übung	g und Miniprojekt Robust Control	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 42h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 138h Gesamt: 180h		itszeit: 138h		
17. Prüfungsnummer/n	und -name:	18631 Robust Control (PL), S Gewichtung: 1	Schriftlich oder Mündlich, 120 Min.,	
18. Grundlage für :				
19. Medienform:				
20. Angeboten von:		Mathematische Systemtheorie		

Stand: 09. April 2018 Seite 72 von 280

Modul: 18640 Nonlinear Control

2. Modulkürzel:	074810140	5. Moduldauer:	Einsemestrig	
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester	
4. SWS:	4	7. Sprache:	Englisch	
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. DrIng. Frank Allgo	öwer	
9. Dozenten:		Frank Allgöwer Jan-Maximilian Montenbruck		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Zusatzmodule 		
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	Vorlesung: Konzepte der Rege	elungstechnik	
12. Lernziele: 13. Inhalt:		 knows the mathematical foundations of nonlinear control has an overview of the properties and characteristics of nonlinear control systems, is trained in the analysis of nonlinear systems with respect to system-theoretical properties, knows modern nonlinear control design principles, is able to apply modern control design methods to practical problems, has deepened knowledge, enabling him to write a scientific thesis in the area of nonlinear control and systems-theory. Course Nonlinear Control: Mathematical foundations of nonlinear systems, properties of nonlinear systems, non-autonomous systems, Lyapunov stability, ISS, Input/Output stability, Control Lyapunov Functions, Backstepping, Dissipativity, Passivity, and Passivity based control 		
14. Literatur:		Khalil, H.: Nonlinear Systems,	Prentice Hall, 2000	
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	• 186401 Vorlesung Nonlinear	Control	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit: 42h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 138h Gesamt: 180h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:		18641 Nonlinear Control (PL) Gewichtung: 1	, Schriftlich oder Mündlich, 120 Min.,	
18. Grundlage für :				
19. Medienform:				
	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	·	

Stand: 09. April 2018 Seite 73 von 280

210 Wahlmodule aus BSc Simulation Technology

Zugeordnete Module: 10840 Fluidmechanik II

38240 Simulation Methods in Physics for SimTech II

Stand: 09. April 2018 Seite 74 von 280

Modul: 10840 Fluidmechanik II

2. Modulkürzel:	021420002	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	6	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortliche	er:	apl. Prof. DrIng. Holger Class	3
9. Dozenten:		Rainer Helmig Holger Class	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Wahlmodule aus BSc Simulation Technology> Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Wahlmodule aus BSc Simulation Technology> Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Zusatzmodule 	
11. Empfohlene Voraussetzungen:		Technische Mechanik Einführung in die Statik starrer Körper Einführung in die Elastostatik und Festigkeitslehre Einführung in die Mechanik inkompressibler Fluide Höhere Mathematik Partielle Differentialgleichungen Vektoranalysis Numerische Integration	
		Strömungsmechanische GruErhaltungsgleichungen für MNavier-Stokes-, Euler-, Reyr	lasse, Impuls, Energie
12. Lernziele:			nntnisse über die Grundlagen der utürlichen Hydrosystemen und deren eltingenieurwesen.
13. Inhalt:		Die Veranstaltung Fluidmechanik II befasst sich mit Strömungen ir natürlichen Hydrosystemen. Ein Schwerpunkt der Fluidmechanik II sind Grundwasserströmungen. Die Grundwasserhydraulik umfasst Strömungen in gespannten, halbgespannten und freien Grundwasserleitern, Brunnenströmung, Pumpversuche und ander hydraulische Untersuchungsmethoden für die Erkundung von Grundwasserleitern. Außerdem werden Fragen der regionalen Grundwasserbewirtschaftung (z.B. Neubildung, ungesättigte Zone diskutiert. Am Beispiel der Grundwasserströmung werden auch die Grundlagen der CFD (Computational Fluid Dynamics) erarbeitet, insbesondere die numerischen Diskretisierungsverfahren Finite-Volumen und Finite-Differenzen. Darüberhinaus werden Turbulenz und damit verbundene Berechnungsansätze behandelt, ebenso die Umströmung von Körpern und damit verbundene Strömungskräfte. Anhand von Beispielen aus dem wasserbaulichen Versuchswesen erfolgt eine Einführung in die Ähnlichkeitstheorie und in die Verwendung	

Stand: 09. April 2018 Seite 75 von 280

	dimensionsloser Kennzahlen. Die erarbeiteten Kenntnisse der Strömung inkompressibler Fluide werden auf kompressible Fluide (z.B. Luft) übertragen. Inhalte sind: Potentialströmungen und Grundwasserströmungen Computational Fluid Dynamics Ähnlichkeitstheorie und dimensionslose Kennzahlen Strömung kompressibler Fluide Strömungskräfte Beispiele aus dem Bau- und Umweltingenieurwesen
14. Literatur:	 Helmig, R., Class, H.: Grundlagen der Hydromechanik, Shaker Verlag, Aachen, 2005 Truckenbrodt, E.: Fluidmechanik, Springer Verlag, 1996 White, F.M.: Fluid Mechanics, WCirpka, O.A.: Ausbreitungs- und Transportvorgänge in StrömungenCB/McGraw-Hill, New York, 1999 Cirpka, O.A.: Ausbreitungs- und Transportvorgänge in Strömungen
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	108401 Vorlesung Fluidmechanik II 108402 Übung Fluidmechanik II
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: (6 SWS) 84 h Selbststudium (1,2 h pro Präsenzstunden): 100 h Gesamt: 184 h (ca. 6 LP)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	 10841 Fluidmechanik II (PL), Schriftlich, 120 Min., Gewichtung: 1 V Vorleistung (USL-V), Schriftlich oder Mündlich Schriftliche Prüfungsvorleistung/ Scheinklausur
18. Grundlage für :	
19. Medienform:	Entwicklung der Grundlagen als Tafelanschrieb, Lehrfilme zur Verdeutlichung fluidmechanischer Zusammenhänge, zur Vorlesung und Übung web-basierte Unterlagen zum vertiefenden Selbststudium.
20. Angeboten von:	Hydromechanik und Hydrosystemmodellierung

Stand: 09. April 2018 Seite 76 von 280

Modul: 38240 Simulation Methods in Physics for SimTech II

2. Modulkürzel:	082300666	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Englisch
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. Ph.D. Christian Ho	olm
9. Dozenten:		Christian Holm Maria Fyta	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Wahlmodule aus BSc Simulation Technology> Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Wahlmodule aus BSc Simulation Technology> Wahlmodule 	
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	Contents of the Module "Simu SimTech I	ulationsmethoden in der Physik für
12. Lernziele:		 Thorough understanding of the methods for the simulation of physical phenomena of classical and quantum-mechanical systems Competence to autonomously use various simulation software The lab sessions also supports the students' media competence 	
13. Inhalt:		Homepage (SS 2016):http://w Simulation_Methods_in_Phys • Ab-initio MD • Advanced MD Methods • Implicit Solvent Models • Methods for Hydrodynamic • Methods for Electrostatic In • Coarse-graining • Advanced MC Methods • Computing Free Energies	sics_II_SS_2016 : Interactions
14. Literatur:		 Frenkel, Smit, "Understanding Molecular Simulations, Academic Press, San Diego,2002. Allen, Tildesley, "Computer Simulation of Liquids. ,Oxford Science Publications, Clarendon Press, Oxford 1987. 	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		 382401 Lecture Simulation Methods in Physics for SimTech II 382402 Tutorial Simulation Methods in Practice 	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Self-studies	ds in Physics II: 28h Attendance, 56h s in Practice: 28h Attendance, 68h
17. Prüfungsnummer/n und -name:		• 38241 Simulation Methods in 40 Min., Gewichtung:	n Physics for SimTech II (PL), Mündlich 1 Schriftlich oder Mündlich

Stand: 09. April 2018 Seite 77 von 280

18. Grundlage für ...:

19. Medienform:

20. Angeboten von:

50% der Punkte in den Übungen
Computerphysik

Stand: 09. April 2018 Seite 78 von 280

Modul: 21340 Strömungslehre II

2. Modulkürzel:	060100010	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	5	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. DrIng. Ewald Krä	mer
9. Dozenten:		Ewald Krämer	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 M.Sc. Simulation Technology, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, → Wahlmodule 	
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	Physik und Grundlagen der El Strömungslehre I, Thermodyn	
11. Empfohlene Voraussetzungen: 12. Lernziele:		die der Potenzialtheorie zug behandelten Gleichungen a anwenden • können einfache inkompres Überlagerung elementarer Fund daraus das Geschwind näherungsweise berechnen • können m.H. der Singularitä und Druckverteilungen, sow einfache Tragflügelprofile be können die fundamentalen endlicher Streckung qualität Berechnungen der an einen Geradeausflug auftretender • kennen die relevanten phys Eigenschaften, Strömungsz von kompressiblen Fluiden • können die fundamentalen Abhängigkeiten dieser phys Strömungsvorgänge sowie Besonderheiten kompressib beschreiben • kennen die der Herleitung diegenden physikalischen Piden Erhaltungssätzen abge auf einfache eindimensiona Strömungen anwenden • können den Verlauf der Ter Abhängigkeit der relevanter • können die gasdynamische Innen- und Außenströmung und Expansionen anwender • können die 1D Strömung in Kontur berechnen • sind in der Lage, dank des eines werden ein den kennen	atenmethode Geschwindigkeits- vie Kraftund Momentenbeiwerte für erechnen Strömungsvorgänge amTragflügel tiv beschreiben und einfache in Flugzeug im stationären in Kräfte durchführen ikalischen Größen, die die tustände und Zustandsänderungen beschreiben Zusammenhänge und is. Größen für einfache strömungsphänomenologische oler Strömungen erkennen und des Energiesatzes zugrunde rinzipien und können die aus leiteten integralen Gleichungen le reibungsfreie kompressible mperaturgrenzschicht in Wandnähe in in Parameter qualitativ darstellen in Beziehungen auf einfache 1D en mit und ohne Verdichtungsstöße in Düsen und Diffusoren bei gegebener

Stand: 09. April 2018 Seite 79 von 280

13. Inhalt:	 Drehungsfreie und drehungsbehaftete Strömungen:
	Begriffe und Definitionen, Wirbelsätze, Potenzialströmungen, Singularitätenmethode • Einführung in die Aerodynamik von Luftfahrzeugen (Unterschall):
	Profile, Flügel endlicher Streckung, statische Stabilität in der Längsbewegung • Energieerhaltungssatz:
	Begriffe und Definitionen, Herleitung der differentiellen Form, Spezialformen, Temperaturgrenzschichten bei idealen Gasen, kompressible, reibungsfreie Strömungen • Gasdynamik:
	Erhaltungssätze bei 1D-Strömungen, isentrope Strömungen in der Stromröhre, senkrechte cund schräge Verdichtungsstöße, Expansionen, Stoß-Expansionstheorie, Düsenströmungen, Diffusorströmungen
14. Literatur:	 Zusätzlich zur Literatur zum Modul SL I: Anderson, J.D. Jr.: Modern Compressible Flow, Mc Graw-Hill, 1990 Anderson, J.D. Jr.: Hypersonic and High Tem-perature Gas Dynamics, AIAA, 2000 Oswatitsch, K.: Grundlagen der Gasdynamik, Springer, 1976 Shapiro, A.H.: The Dynamics and Thermodynamics of Compressible Fluid Flow. 2 Bände, The Ronald Press Company, (Bd.1), 1953 bzw. (Bd. 2), 1954 Skript Foliensatz
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	 213403 Tutorium Strömungslehre II 213402 Übung Strömungslehre II 213401 Vorlesung Strömungslehre II
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (55h Präsenzzeit, 125h Selbststudium)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	21341 Strömungslehre II (PL), Schriftlich, 120 Min., Gewichtung: 1 40 min Kurzfragen ohne Hilfsmittel, 80 min Aufgaben mit Hilfsmitteln
18. Grundlage für :	
19. Medienform:	PowerPoint, Overhead-Projektor, Visualizer, Kurzvideos
20. Angeboten von:	Aerodynamik von Luft- und Raumfahrzeugen
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	

Stand: 09. April 2018 Seite 80 von 280

Modul: 25170 Schalen

2. Modulkürzel:	020300012	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. DrIng. Manfred B	ischoff
9. Dozenten:		Manfred Bischoff	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 M.Sc. Simulation Technology, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, → Wahlmodule 	PO 972-2013,
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	Computerorientierte Methoder	n für Kontinua und Flächentragwerke
12. Lernziele:		Die Vorlesung vermittelt das Verständnis des Tragverhaltens von Schalen und Faltwerken und versetzt die Studenten in die Lage, entsprechende Rechenergebnisse mit FEM-Programmen richtig zu interpretieren und kritisch zu hinterfragen. Die Studenten können Berechnungen nach der Membrantheorie an rotationssymmetrischen Schalen durchführen. Der Zusammenhang zwischen dem Tragverhalten und konstruktiven Maßnahmen (Lagerung, Anbringung von Steifen) wird verstanden. Die Studenten haben einen Überblick über das nichtlineare Verhalten von Schalen, insbesondere die ausgeprägte Imperfektionsempfindlichkeit ihrer Stabilitätseigenschaften.	
13. Inhalt:		FallBerechnung von SchnittgrößBiegetheorie der Zylindersch	n und Voraussetzungen chungen und rotationssymmetrischer Sen und Verschiebungen
14. Literatur:		Vorlesungsmanuskript "Schalen", Institut für Baustatik und Baudynamik	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		251701 Vorlesung Schalen251702 Übung Schalen	
16. Abschätzung Arbe	itsaufwand:		
17. Prüfungsnummer/n und -name:		 25171 Schalen (PL), Schriftli V Vorleistung (USL-V), S Vorleistung: 3 bestandene Ha 	Schriftlich
18. Grundlage für :			
19. Medienform:			

Stand: 09. April 2018 Seite 81 von 280

Modul: 26410 Molekularsimulation

2. Modulkürzel:	042100004	5. Moduldauer:	Einsemestrig	
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester	
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortliche	r:	UnivProf. DrIng. Joachim Groß		
9. Dozenten:		Joachim Groß Niels Hansen		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Wahlmodule 		
11. Empfohlene Vorauss	setzungen:	inhaltlich: Technische Thermodynamik I und II, Molekulare Thermodynamik formal: Bachelor-Abschluss		
12. Lernziele:		 bie Studierenden können mit Hilfe von Computersimulationen thermodynamische Stoffeigenschaften einzig aus zwischenmolekularen Kräften ableiten. können etablierte Methoden im Bereich der ",Molekulardynamik', und der ",Monte-Carlo-Simulation', anwenden und haben darüber hinaus vertiefte Kenntnisse um eigene Programme zur Berechnung verschiedener Stoffeigenschaften wie beispielsweise Diffusionskoeffizienten zu entwickeln.; können durch die Simulationen unterstützt eine optimale Auswahl von Fluiden für eine verfahrenstechnische Anwendung generieren, so beispielsweise ein prozessoptimiertes Lösungsmittel. haben die Fähigkeit bestehende Berechnungsmethoden bezüglich ihrer physikalischen Grundannahmen, der Genauigkeit der Ergebnisse und der Recheneffizienz zu bewerten und weiter zu entwickeln.; 		
13. Inhalt:		Ausgangspunkt sind Modelle der zwischenmolekularen Wechselwirkungen, wie Hartkörper-, Square-Well-, und Lennnard-Jones-Potential sowie elektrostatische Potentiale. Die Grundlagen der molekularen Simulation werden diskutiert: periodische Randbedingungen, Minimum-Image-Konvention, Abschneideradien, Langreichweitige Korrekturen. Eine Einführung in die beiden grundlegenden Simulationsmethoden Molekulardynamik und Monte-Carlo-Technik wird gegeben. Die Berechnung thermodynamischer Zustandsgrößen aus geeigneten Ensemble-Mittelwerten von Simulationen wird etabliert. Die Paarkorrelationsfunktionen werden als strukturelle Eigenschaften diskutiert. Spezielle Methoden zur simulativen Berechnung von Phasengleichgewichten werden eingeführt.		
14. Literatur:		 M.P. Allen, D.J. Tildesley: Composition of Control University Press D. Frenkel, B.J. Smit: Understan Algorithms to Applications, Academic Algorithms 10 (2014) 	nding Molecular Simulation: From	

Stand: 09. April 2018 Seite 82 von 280

	 D.C. Rapaport: The Art of Molecular Dynamics Simulation, Cambridge University Press
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	264101 Vorlesung Molekularsimulation264102 Übung Molekularsimulation
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 56 h Nachbearbeitungszeit: 124 h Summe: 180 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	26411 Molekularsimulation (PL), Mündlich, 40 Min., Gewichtung: 1 Prüfungsvoraussetzung: (USL-V), schriftliche Prüfung
18. Grundlage für :	
19. Medienform: Entwicklung des Vorlesungsinhaltes als Tafelanschrieb wird als Rechnerübung gehalten.	
20. Angeboten von:	Thermodynamik und Thermische Verfahrenstechnik

Stand: 09. April 2018 Seite 83 von 280

Modul: 28620 Stochastic Dynamics I + II

2. Modulkürzel:	082110320	5. Moduldauer:	Zweisemestrig	
3. Leistungspunkte:	9 LP	6. Turnus:	Wintersemester	
4. SWS:	3	7. Sprache:	Englisch	
8. Modulverantwortliche	er:	UnivProf. Dr. Hans Peter Büch	ler	
9. Dozenten:		Felix Höfling		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, 1. Semester → Zusatzmodule 		
11. Empfohlene Voraus	ssetzungen:	Theoretische Physik I - IV		
12. Lernziele:		Students master the basic conc dynamics for modelling process biology.	epts and techniques of stochastic es in physics, chemistry and	
13. Inhalt:		 Review of probability theory and stochastic processes: random variables, analysis of stationary data. Basic equations for stochastic processes: Markov processes, the Master Equation, the Fokker-Planck equation, the Langevin Equation Detailed balance and stationary non-equilibrium states Driven systems Dynamics: temporal correlations, linear response and fluctuation-dissipation theorem Non-equilibrium thermodynamics: entropy production, Jarzynski relations and fluctuations theorems Master equation: examples and treatments, connection with the Monte Carlo simulation methods Applications: evolutionary dynamics, chemical reactions, dynamic phase transitions in driven lattice gases 		
14. Literatur:		 Honerkamp: Stochastic Dynamical Systems: Concepts, Numerical Methods, Data Analysis", Wiley, 1994 van Kampen: "Stochastic processes in physics and chemistry", Elsevier, 1992 Gardiner: "Handbook of stochastic methods for physics, chemistry and the natural sciences", Springer, 2004 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		 286201 Vorlesung Stochastic Dynamics I 286203 Vorlesung Stochastic Dynamics II 286202 Übung Stochastic Dynamics I 286204 Übung Stochastic Dynamics II 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Vorlesung: Präsenzstunden: 1,5 h (2 SWS) * 28 Wochen = 42 h Vor- und Nachbereitung: 2 h pro Präsenzstunde = 84 h <u>Übungen:</u> Präsenzstunden: 0,75 h (1 SWS) * 28 Wochen = 21 h Vor- und Nachbereitung: 3 h pro Präsenzstunde = 63 h		

Stand: 09. April 2018 Seite 84 von 280

	Prüfung inkl. Vorbereitung = 60 h Gesamt: 270 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	 28621 Stochastic Dynamics I + II (PL), Mündlich, 30 Min., Gewichtung: 1 V Vorleistung (USL-V), Sonstige erfolgreiche Teilname in den Übungen beider Vorlesungsteile 	
18. Grundlage für :		
19. Medienform:		
20. Angeboten von:	Computational Photonics	

Stand: 09. April 2018 Seite 85 von 280

Modul: 28650 Relativitätstheorie

2. Modulkürzel:	081900202	5. Moduldauer:	Zweisemestrig
3. Leistungspunkte:	9 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	3	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	ner:	apl. Prof. Dr. Jörg Main	
9. Dozenten:		Jörg Main Johannes Roth	
10. Zuordnung zum Co Studiengang:	urriculum in diesem	 M.Sc. Simulation Technology → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology → Wahlmodule 	
11. Empfohlene Vorau	ıssetzungen:	Grundkurse des BSc-Studien	gangs
12. Lernziele:		•	per ein grundlegendes Verständnis -Zeitkontinuums und können dieses in
13. Inhalt:		Teil I: Spezielle Relativitätstheorie Vorrelativistische Physik Einsteins Relativitätsprinzip Tensorkalkül Relativistische Kinematik und Mechanik Elektrodynamik als relativistische Feldtheorie Teil II: Allgemeine Relativitätstheorie Grundlagen der Allg. Relativitätstheorie Mathematik gekrümmter Räume Schwarzschild Metrik und Schwarze Löcher Kosmologie Gravitationswellen	
14. Literatur:		 U.E. Schröder, Spezielle Relativitätstheorie R. Sexl, H. K. Schmidt, Raum-Zeit-Relativität H Ruder, M. Ruder, Die Spezielle Relativitätstheorie L.D. Landau, E.M. Lifschitz, Lehrbuch der Theoretischen Physik, Band II S. Weinberg, Gravitation and Cosmology M. Berry, Principles of cosmology and gravitation P. Hyong, Relativistic Astrophysics and Cosmology 	
 15. Lehrveranstaltungen und -formen: 286503 Übung Relativitätstheorie Teil 286504 Übung Relativitätstheorie Teil 286501 Vorlesung Relativitätstheorie 286502 Vorlesung Relativitätstheorie 		neorie Teil 2 átstheorie Teil 1	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Vorlesung: Präsenzstunden: 1,5 h (2 SW Vor- u. Nachbereitung: 2 h pr. Übungen: Präsenzstunden: 0,75 h (1 SV Vor- u. Nachbereitung: 3 h pr. Prüfung incl. Vorbereitung = 6 Gesamt: 270 h	o Präsenzstunde = 84 h WS)*28 Wochen = 21 h o Präsenzstunde = 63 h

Stand: 09. April 2018 Seite 86 von 280

17. Prüfungsnummer/n und -name:	 28651 Relativitätstheorie (PL), Schriftlich oder Mündlich, 30 Min., Gewichtung: 1 V Vorleistung (USL-V), Sonstige, 30 Min. erfolgreiche Teilname in den Übungen beider Vorlesungsteile
18. Grundlage für :	
19. Medienform:	Tafel und Videopräsentationen
20. Angeboten von:	Theoretische Physik

Stand: 09. April 2018 Seite 87 von 280

Modul: 29430 Computer Vision

2. Modulkürzel: 051900215	5. Moduldauer:	Einsemestrig	
3. Leistungspunkte: 6 LP	6. Turnus:	Wintersemester	
4. SWS: 4	7. Sprache:	Englisch	
8. Modulverantwortlicher:	UnivProf. DrIng. Andrés B	ruhn	
9. Dozenten:	Andrés Bruhn		
10. Zuordnung zum Curriculum in die Studiengang:	sem M.Sc. Simulation Technology → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology → Wahlmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Modul 10190 Mathematik fModul 10170 Imaging Scie	ür Informatiker und Softwaretechniker nce	
12. Lernziele:		-repräsentation, des 3-D	
13. Inhalt:	 Hough-Transformation, Inv Texturanalyse Scale Invariant Feature Tra Bildfolgenanalyse: lokale V Bewegungsmodelle, Objek Bildfolgenanalyse: globale Kamerageoemtrie, Epipola Stereo Matching und 3-D F Shape-from-Shading Isotrope und anisotrope nic Segmentierung mit globale Kontinuierliche Morphologi Mean Curvature Motion Self-Snakes, Aktive Kontur Bayessche Entscheidungs Klassifikation mit parametr 	 Bildpyramiden, Kanten und Eckendetektion Hough-Transformation, Invarianten Texturanalyse Scale Invariant Feature Transform (SIFT) Bildfolgenanalyse: lokale Verfahren Bewegungsmodelle, Objektverfolgung, Feature Matching Bildfolgenanalyse: globale Verfahren Kamerageoemtrie, Epipolargeometrie Stereo Matching und 3-D Rekonstruktion Shape-from-Shading Isotrope und anisotrope nichtlineare Diffusion Segmentierung mit globalen Verfahren Kontinuierliche Morphologie, Schockfilter Mean Curvature Motion Self-Snakes, Aktive Konturen Bayessche Entscheidungsthorie der Mustererkennung Klassifikation mit parametrischen Verfahren Klassifikation mit nicht-parametrischen Verfahren 	
14. Literatur:	Approach, 2003. Bigun, J.: Vision with Direct L. G. Shapiro, G. C. Stockr		
15. Lehrveranstaltungen und -former	: • 294301 Vorlesung Computer V		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:			

Stand: 09. April 2018 Seite 88 von 280

17. Prüfungsnummer/n und -name:	 29431 Computer Vision (PL), Schriftlich oder Mündlich, 120 Min., Gewichtung: 1 V Vorleistung (USL-V), Schriftlich oder Mündlich [29431] Computer Vision (PL), schriftlich oder mündlich, 120 Min., Gewicht: 1.0 Prüfungsvorleistung: Übungsschein, Kriterien werden in der ersten Vorlesung bekannt gegeben [Prüfungsvorleistung] Vorleistung (USL-V), schriftlich, eventuell mündlich
18. Grundlage für :	Correspondence Problems in Computer Vision
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Intelligente Systeme

Stand: 09. April 2018 Seite 89 von 280

Modul: 29440 Geometric Modeling and Computer Animation

2. Modulkürzel:	051900010	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch/Englisch
8. Modulverantwortliche	er:	UnivProf. Dr. Daniel Weiskoր	of
9. Dozenten:		Thomas Ertl Daniel Weiskopf Guido Reina	
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	rriculum in diesem	 M.Sc. Simulation Technology, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, → Wahlmodule 	
11. Empfohlene Voraus	ssetzungen:	Basic computer graphics, for e	example:
12. Lernziele:		and techniques of geometric r This includes theoretical and r algorithms, and implementation	ng of the fundamental concepts nodeling and computer animation. mathematical foundations, important on aspects as well as practical animation tools such as Maya.
13. Inhalt:		of scenes and for computer ar representation of curves and sand animation software for modynamics of parameters, or ke animation describes motion vimechanics. Applications there way to character animation an following topics are covered: - Description and modeling of curves, polynomial curves in gas-splines, rational curves, NU - Description and modeling of surfaces, tensor product surfaces, tensor product surfaces, coons pathes - Subdivision schemes: basic process, sudivision curves, surfaces, consideration curves, su	surfaces, which are used by modeling odeling of objects, description of the eyframe animation. Physically based a kinematic and dynamics laws of of include particle systems all the od deformation. In particular, the curves: differential geometry of general, interpolation, Bezier curves, RBS surfaces: differential geometry of ces, Bezier patches, NURBS, ruled concept, convergence and limit obdivision surfaces iques kinematics of points and rigid bodies: kinematics ocking and boids, agent-based mechanics, mass-spring model, differential equations, explicit and etection, bounding volume partitioning, collision handling,

Stand: 09. April 2018 Seite 90 von 280

	- Basics of film production: camera, lighting, production process, storyboard
14. Literatur:	 D. Eberly, 3D Game Engine Design: A Practical Approach to Real-Time Computer Graphics. Morgan Kaufmann, 2000. G. Farin: Curves and Surfaces for CAGD: A Practical Guide. Morgan Kaufmann, 2002. R. Parent: Computer Animation: Algorithms and Techniques. Morgan Kaufmann, 2002. W. H. Press, B. P. Flannery, S. A. Teukolsky, W. T. Vetterling: Numerical Recipies - The Art of Scientific Computing. Cambridge University Press, 1986.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	 294401 Vorlesung mit Übungen Geometrische Modellierung und Animation
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	 29441 Geometric Modeling and Computer Animation (PL), Mündlich 30 Min., Gewichtung: 1 V Vorleistung (USL-V), Schriftlich oder Mündlich [29441] Geometric Modeling and Computer Animation (PL), mündliche Prüfung, 30 Min., Gewicht: 1.0, [Prüfungsvorleistung] Vorleistung (USL-V), schriftlich, eventuell mündlich, Erfolgreiche Teilnahme an Übungen
18. Grundlage für :	
19. Medienform:	Video projector, blackboard, exercises using PCs
20. Angeboten von:	Visualisierung

Stand: 09. April 2018 Seite 91 von 280

Modul: 29450 Graphentheorie

2. Modulkürzel:	050420105	5. Moduldauer:	Einsemestrig	
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Unregelmäßig	
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	er:	apl. Prof. Dr. rer. nat. habil. Ul	rich Hertrampf	
9. Dozenten:		Volker Diekert Ulrich Hertrampf Manfred Kufleitner		
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	ırriculum in diesem	 M.Sc. Simulation Technology, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, → Wahlmodule 		
11. Empfohlene Voraus	ssetzungen:	Grundvorlesungen in theoretis	cher Informatik	
12. Lernziele:		Herangehensweisen aus der C zwischen diversen Graphpara ebenso wie ihre algorithmisch	Die Studierenden beherrschen typische Denk- und Herangehensweisen aus der Graphentheorie. Die Beziehung zwischen diversen Graphparametern werden verstanden, ebenso wie ihre algorithmische Relevanz. Die Eigenschaften der wichtigsten Graphklassen erschließen sich den Studierenden.	
13. Inhalt:				
14. Literatur:		 Reinhard Diestel: Graphentheorie. Springer, 2010. Martin Aigner, Günter M. Ziegler: Das BUCH der Beweise. Springer, 2009. Jacobus H. van Lint, Richard M. Wilson: A Course in Combinatorics. Cambridge University Press, 2nd edition, 2001. 		
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	• 294501 Vorlesung mit Übung	gen Graphentheorie	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzstunden: 42 h Eigenstudiumstunden: 138 h Gesamtstunden: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:		 29451 Graphentheorie (PL), Gewichtung: 1 [29451] Graphentheorie (PL), Gewicht: 1.0 [Prüfungsvorleist 	Schriftlich oder Mündlich Schriftlich oder Mündlich, 120 Min., schriftlich oder mündlich, 120 Min, ung] Vorleistung (USL-V), schriftlich	
		oder mündlich		
18. Grundlage für :		oder mundlich		

Stand: 09. April 2018 Seite 92 von 280

20. Angeboten von:

Theoretische Informatik

Stand: 09. April 2018 Seite 93 von 280

Modul: 29470 Machine Learning

2. Modulkürzel:	051200112	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Englisch
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. Dr. Marc Toussaint	
9. Dozenten:		Marc Toussaint	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Wahlmodule 	
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	Solid knowledge in Linear Algeboptimization. Fluency in at least	
12. Lernziele:		Students will acquire an in depth understanding of Machine Learning methods. The concepts and formalisms of Machine Learning are understood as generic approach to a variety of disciplines, including image processing, robotics, computational linguistics and software engineering. This course will enable students to formalize problems from such disciplines in terms of probabilistic models and the derive respective learning and inference algorithms.	
13. Inhalt:		Exploiting large-scale data is a central challenge of our time. Machine Learning is the core discipline to address this challenge, aiming to extract useful models and structure from data. Studying Machine Learning is motivated in multiple ways: 1) as the basis of commercial data mining (Google, Amazon, Picasa, etc), 2) a core methodological tool for data analysis in all sciences (vision, linguistics, software engineering, but also biology, physics, neuroscience, etc) and finally, 3) as a core foundation of autonomous intelligent systems (which is my personal motivation for research in Machine Learning). This lecture introduces to modern methods in Machine Learning, including discriminative as well as probabilistic generative models. A preliminary outline of topics is: • motivation and history • probabilistic modeling and inference • regression and classification methods (kernel methods, Gaussian Processes, Bayesian kernel logistic regression, relations) • discriminative learning (logistic regression, Conditional Random Fields) • feature selection • boosting and ensemble learning • representation learning and embedding (kernel PCA and derivatives, deep learning) • graphical models • inference in graphical models (MCMC, message passing,	

Stand: 09. April 2018 Seite 94 von 280

	learning in graphical modelsstructure learning and model selectionrelational learning	
14. Literatur:	 The Elements of Statistical Learning: Data Mining, Inference, and Prediction by Trevor Hastie, Robert Tibshirani and Jerome Friedman. Springer, Second Edition, 2009. full online version available: http://www-stat.stanford.edu/~tibs/ElemStatLearn/ (recommended: read introductory chapter) Pattern Recognition and Machine Learning by Bishop, C. M Springer 2006.online: http://research.microsoft.com/en-us/ um/people/cmbishop/prml/ (especially chapter 8, which is fully online) 	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	294701 Lecture Machine Learning294702 Exercise Machine Learning	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	 V Vorleistung (USL-V), Schriftlich oder Mündlich 29471 Machine Learning (PL), Schriftlich oder Mündlich, 120 Min., Gewichtung: 1 	
18. Grundlage für :		
19. Medienform:		
20. Angeboten von:	Autonome Systeme	

Stand: 09. April 2018 Seite 95 von 280

Modul: 29680 Real-Time Programming

2. Modulkürzel:	051510301	5. Moduldauer	: Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Englisch
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. Dr. Erhard Pl	ödereder
9. Dozenten:		Erhard Plödereder Felix Krause	
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	ırriculum in diesem	M.Sc. Simulation Technology → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology → Zusatzmodule	ology, PO 972-2016, ology, PO 972-2013,
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	application) is highly a	ng experience (not necessarily in real-time advisable. C++ and Unix is helpful, but not required.
12. Lernziele:		safety-critical real-time s	e standard terminology of deadline-driven, systems. They understand the issues that ns from general software systems, and le solutions, if any.
13. Inhalt:		 General requirements and terminology of real-time systems Deterministic execution: avoiding language-, implementation-and hardware-induced non-determinisms, coping with limited resources, storage estimation and management, execution time estimation Fault tolerance: Faults and failure modes, N-version programming, voting, forward and backward recovery Simple scheduling regimes: cyclic executives, deadline guarantees Parallelism and priority scheduling regimes: processes, threads, tasks, run-time kernels, task management, interrupt handling Synchronization and communication: semaphores, critical regions, monitors, protected objects, rendezvous, messaging Control of shared resources Distributed Systems: basic concepts, major issues 	
14. Literatur:		Programming Language editions of the Burns/V	Wellings: Real-Time Systems and ges, Addison Wesley, 1997 or later Wellings-Book, e.g., 4.ed. 2009 nanuals (C++, Java, Ada) are useful at
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	• 296801 Vorlesung mit	Übung Real-Time Programming
16. Abschätzung Arbei	tsaufwand:		
17. Prüfungsnummer/r	und -name:	29681 Real-Time Progr Min., Gewichtun	ramming (PL), Schriftlich oder Mündlich, 120 g: 1
18. Grundlage für:			

Stand: 09. April 2018 Seite 96 von 280

19. Medienform:

20. Angeboten von: Programmiersprachen und Übersetzerbau

Stand: 09. April 2018 Seite 97 von 280

Modul: 29760 Algorithmische Gruppentheorie

2. Modulkürzel:	050420115	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Unregelmäßig
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortliche	r:	apl. Prof. Dr. rer. nat. habil. Ul	rich Hertrampf
9. Dozenten:		Volker Diekert	
10. Zuordnung zum Cur Studiengang:	riculum in diesem	 M.Sc. Simulation Technology, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, → Wahlmodule 	
11. Empfohlene Voraus	setzungen:	Elementare Gruppentheorie	
12. Lernziele:		Die Studierenden beherrschen typische Denk- und Herangehensweisen aus der algorithmischen und kombinatorischen Gruppentheorie. Sie wissen, wie man diverse algorithmische Probleme in freien Gruppen mit Hilfe der Stallingsgraphen lösen kann. Sie können mit Darstellungen von Gruppen durch Erzeugende und Relationen umgehen. Sie kennen das Wortproblem und deren Lösung für gewisse Klassen von Gruppen. Sie kennen konfluente Ersetzungssysteme, HNN-Erweiterungen, amalgamierte Produkte und die Grundbegriffe der Bass-Serre-Theorie.	
13. Inhalt:		Bereits 1911 formulierte Max Dehn drei fundamentale algorithmische Probleme für endlich dargestellte Gruppen: 1. Ist ein gegebenes Gruppenelement g (als Wort in Erzeugern) das Einselement in der Gruppe G? 2. Sind zwei Elemente g und h konjugiert? 3. Definieren zwei gegebene Darstellungen isomorphe Gruppen? Im Allgemeinen sind alle diese Fragen unentscheidbar, also kann man positive Antworten nur in Spezialfällen erhalten. Bei der Lösung des Wortproblems und bei Strukturaussagen ist vor allem die Technik der konfluenten Wortersetzungssysteme hilfreich, die auch in anderen Bereichen zum Einsatz kommen. Insgesamt lebt die Theorie von Querbezügen zu anderen Bereichen, wie Kombinatorik, Topologie, Geometrie, theoretischer Informatik. Dieses Zusammenspiel verschiedener Methoden macht die algorithmische Gruppentheorie sehr attraktiv.	
14. Literatur:		 Björner, Brenti: Combinatorics of Coxeter groups, Springer, 2005. Camps, Große Rebel, Rosenberger: Einführung in die kombinatorische und geometrische Gruppentheorie, Heidemannm Verlag 2008. Lyndon, Schupp: Combinatorial Group Theory, Springer, 1977. Magnus, Karrass, Solitar: Combinatorial Group Theory, Wiley und Sons, 1966. Serre: Trees, Springer, 1980. Stillwell: Classical Topology and Combinatorial Group Theory, Springer, 1993. 	
15. Lehrveranstaltunger	und -formen:		g Algorithmische Gruppentheorie
16. Abschätzung Arbeits		Präsenzstunden: 42 h	

Stand: 09. April 2018 Seite 98 von 280

	Eigenstudiumstunden: 138 h Gesamtstunden: 180 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	29761 Algorithmische Gruppentheorie (PL), Schriftlich oder Mündlich, 120 Min., Gewichtung: 1 [29761] Algorithmische Gruppentheorie (PL), schriftlich oder mündlich, 120 Min., Gewicht: 1.0
18. Grundlage für :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Theoretische Informatik

Stand: 09. April 2018 Seite 99 von 280

Modul: 29900 Dynamik verteiltparametrischer Systeme

2. Modulkürzel:	074710011	5. Moduldauer:	Einsemestrig	
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester	
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlicher:		UnivProf. DrIng. Oliver Sawodny		
9. Dozenten:		Oliver Sawodny		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Zusatzmodule 		
11. Empfohlene Voraussetzungen:		Vorlesung "Systemdynamik bzw. "Systemdynamische Grundlagen der Regelungstechnik		
12. Lernziele:		Die Studierenden können für verteiltparametrische Systeme geeignete Modellgleichungen formulieren und das System basierend auf dem verteiltparametrischen Ansatz analysieren und dessen allgemeine Lösung herleiten.		
13. Inhalt:		Die Vorlesung behandelt grundlegende Verfahren zur Behandlung von Systemen mit verteilten Parametern. Es werden die gängigen Modellansätze eingeführt, analysiert und mittels geeigneter Ansätze gelöst. Im Mittelpunkt stehen Methoden zur Lösung von partiellen Differentialgleichungen mit Modal-Transformation Methode der Greenschen Funktion Produktansatz Charakteristikenverfahren Die in der Vorlesung vermittelten Methoden werden in den Übungen anhand konkreter Beispiele u. a. Wärmeleiter, Balkengleichung, Transportsystem und Wellengleichung erläutert.		
14. Literatur:		BUTKOVSKIY, A.G.: Green's Functions and Transfer Functions Handbook. John Wiley 1982. CURTAIN, R.F., ZWART, H.: An Introduction to Infinite Dimensional Linear Systems Theory, Springer 1995. BURG, K., Haf, H., WILLE, F.: Partielle Differentialgleichungen. Teubner, 2004.		
15. Lehrveranstaltungen	und -formen:	299001 Vorlesung Dynamik299002 Übung Dynamik vert	verteiltparametrischer Systeme teiltparametischer Systeme	
16. Abschätzung Arbeits	aufwand:	Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 138 Stunden Summe: 180 Stunden		

Stand: 09. April 2018 Seite 100 von 280

17. Prüfungsnummer/n und -name:	 29901 Dynamik verteiltparametrischer Systeme (PL), Schriftlich, 12 Min., Gewichtung: 1 Hilfsmittel: Alle nicht-elektronischen Hilfsmittel 		
18. Grundlage für :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Systemdynamik		

Stand: 09. April 2018 Seite 101 von 280

Modul: 29940 Convex Optimization

2. Modulkürzel:	074810180	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Englisch
8. Modulverantwortlicher:		UnivProf. DrIng. Christian El	benbauer
9. Dozenten:		Christian Ebenbauer	
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	ırriculum in diesem	M.Sc. Simulation Technology, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, → Zusatzmodule	PO 972-2016, PO 972-2016,
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:		
12. Lernziele:		The students obtain a solid understanding of convex optimization. In particular, they are able to formulate and assess optimization problems and to apply methods and tools from convex optimization, such as linear, quadratic and semi-definite programming, duality theory and relaxation techniques, to solve optimization problems in various areas of engineering and sciences.	
13. Inhalt:		 Convex sets and functions Optimality conditions Conic programming Duality theory Algorithms Applications, examples 	
14. Literatur:		Convex Optimization (A. Ber	(S. Boyd, L. Vandenberghe), H. Elster), Lectures on Modern
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		299401 Vorlesung Convex Optimization	
16. Abschätzung Arbei	tsaufwand:	Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 138 Stunden Summe: 180 Stunden	
17. Prüfungsnummer/r	und -name:	29941 Convex Optimization (F Gewichtung: 1 Convex Optimization, 1,0, schr	PL), Schriftlich oder Mündlich, 90 Min
18. Grundlage für :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:		Computations in Control	

Stand: 09. April 2018 Seite 102 von 280

Modul: 30010 Modellierung und Simulation in der Mechatronik

2. Modulkürzel:	072810006	5. Moduldauer:	Einsemestrig		
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester		
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch		
8. Modulverantwortlicher:		UnivProf. DrIng. Peter Eberhard			
9. Dozenten:		Peter Eberhard Jörg Christoph Fehr			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		→ Wahlmodule	M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013,		
11. Empfohlene Vorauss	etzungen:	Grundlagen in Technischer Med	hanik		
12. Lernziele:		Kenntnis und Verständnis mechatronischer Grundlagen, selbständige, sichere, kritische und kreative Anwendung und Kombination verschiedenster mechatronischer Methoden und Prinzipien			
13. Inhalt:		Einführung und Übersicht			
		Grundgleichungen mechanisch	cher Systeme		
		Sensorik, Signalverarbeitung, Aktorik			
		Regelungskonzepte			
		Numerische Integration			
		Signalanalyse			
		 Ausgewählte Schwingungssysteme, Freie Schwingungen, Erzwungene Schwingungen 			
		Experimentelle Modalanalyse			
		Anwendungen			
14. Literatur:		Vorlesungsmitschrieb			
		Vorlesungsunterlagen des ITM			
		 Heimann, B., Gerth, W., Popp, K.: Mechatronik. Leipzig: Fachbuchverlag Leipzig 2007 			
		Isermann, R.: Mechatronische Systeme: Grundlagen. Berlin: Springer 1999			
15. Lehrveranstaltungen und -formen:			ng und Simulation in der Mechatronil and Simulation in der Mechatronik		
16. Abschätzung Arbeits	aufwand:	Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 138 Stunden Summe: 180 Stunden			

Stand: 09. April 2018 Seite 103 von 280

17. Prüfungsnummer/n und -name:	30011 Modellierung und Simulation in der Mechatronik (PL), Schriftlich oder Mündlich, 90 Min., Gewichtung: 1 Modellierung und Simulation in der Mechatronik, 1,0, schriftlich 90 min oder 30 min mündlich, Bekanntgabe in der Vorlesung
18. Grundlage für :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Technische Mechanik

Stand: 09. April 2018 Seite 104 von 280

Modul: 30020 Biomechanik

2. Modulkürzel:	072810008		5. Moduldauer:	Einsemestrig	
3. Leistungspunkte:	3 LP		6. Turnus:	Wintersemester	
4. SWS:	2		7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	er:	UnivP	rof. DrIng. Peter Eb	erhard	
9. Dozenten:		Albrech	t Eiber		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		→ W M.Sc. S	 M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Wahlmodule 		
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	Grundla	agen in Technischer N	Mechanik	
12. Lernziele:		selbstä	ndige, sichere, kritisc	omechanischer Grundlagen, he und nischer Methoden in der Biomechanik	
13. Inhalt:		O Skele O Gele O Knoo O Weic	nke hen hgewebe ompatible Werkstoffe keln lauf		
14. Literatur:		O Vorle O Nigg, System O Winte	. Chichester: Wiley, 1	iomechanics of the Musculo-Skeletal 999 s and Motor Control of Human	
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	• 30020	1 Vorlesung Biomecl	nanik	
16. Abschätzung Arbei	tsaufwand:	Selbsts	zzeit: 21 Stunden tudium: 69 Stunden :: 90 Stunden		
17. Prüfungsnummer/r	ı und -name:	30021	Biomechanik (BSL), Gewichtung: 1	Schriftlich oder Mündlich, 60 Min.,	
18. Grundlage für :					
19. Medienform:					
20. Angeboten von:		Technis	sche Mechanik		
				·	

Stand: 09. April 2018 Seite 105 von 280

Modul: 30030 Fahrzeugdynamik

2. Modulkürzel:	072810009	5. Moduldauer:	Einsemestrig	
3. Leistungspunkte:	3 LP	6. Turnus:	Wintersemester	
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. DrIng. Peter Eber	hard	
9. Dozenten:		Peter Eberhard Pascal Ziegler		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Zusatzmodule 		
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	Grundlagen in Technischer Me	echanik	
12. Lernziele:		Kenntnis und Verständnis fahrzeugdynamischerGrundlagen,		
		selbständige, sichere, kritische mechanischer Methoden in der Fahrzeugdynamik	e und kreative Anwendung	
13. Inhalt:		O Systembeschreibung und M O Fahrzeugmodelle O Modelle für Trag- und Führs O Fahrwegmodelle O Modelle für Fahrzeug-Fahrw O Beurteilungskriterien O Berechnungsmethoden O Longitudinalbewegungen O Lateralbewegungen O Vertikalbewegungen	ysteme	
14. Literatur:		O Vorlesungsmitschrieb O Vorlesungsunterlagen des l O Popp, K. und Schiehlen, W.: Springer, 2010.	TM : Ground Vehicle Dynamics. Berlin:	
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	300301 Vorlesung Fahrzeuge	dynamik	
16. Abschätzung Arbei	tsaufwand:	Präsenzzeit: 21 Stunden Selbststudium: 69 Stunden Summe: 90 Stunden		
17. Prüfungsnummer/n	und -name:	30031 Fahrzeugdynamik (BS	L), Mündlich, 20 Min., Gewichtung: 1	
18. Grundlage für :				
19. Medienform:				
20. Angeboten von:		Technische Mechanik		

Stand: 09. April 2018 Seite 106 von 280

Modul: 30040 Flexible Mehrkörpersysteme

2. Modulkürzel:	072810011	5. Moduldauer:	Einsemestrig		
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester		
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch		
8. Modulverantwortlicher:		UnivProf. DrIng. Peter Ebe	rhard		
9. Dozenten:		Peter Eberhard Jörg Christoph Fehr			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Zusatzmodule 			
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	Grundlagen in Technischer M	lechanik		
12. Lernziele:		Kenntnis und Verständnis der Modellierung, Simulation und Analyse komplexer starrer und flexibler Mehrkörpersysteme, selbständige, sichere, kritische und kreative Anwendung Methoden der Flexiblen Mehrkörperdynamik zur Lösung dynamischer Problemstellungen.			
13. Inhalt:		O Einleitung O Grundlagen der Mehrkörperdynamik: Grundgleichungen, holonome und nicht-holnome Mehrkörpersysteme in Minimalkoordinaten, Systeme mit kinematischen Schleifen, Differential-Algebraischer Ansatz O Grundlagen zur Beschreibung eines elastischen Körpers: Grundlagen der Kontinuumsmechanik und linearen Finiten Elemente Methode, lineare Modellreduktion O Ansatz des mitbewegten Referenzsystems für einen elastische Körper: Kinematik, Diskretisierung, Kinetik, Wahl des Refernzsystems, Geometrische Steifigkeiten, Standard Input Data O Beschreibung flexibler Mehrkörpersysteme: DAE Formulierung, ODE Formulierung, Programmtechnische Umsetzung, Einführung in das MKS-Programm Neweul-M²			
		O Ansätze zur Regelung starrer und flexibler Mehrkörpersysteme: Inverse Kinmatik und Dynamik, quasi-statische Deformationskompensation, exakte Inversion, Servo-Bindungen O Kontaktprobleme in Mehrkörpersystemen: kontinuierliche Kontaktmodelle, Mehrskalensimulation, Diskrete-Elemente-Simulation			
14. Literatur:		O Schwertassek, R. und Wall Mehrkörpersysteme. Braunsc O Shabana, A.A.: Dynamics o	O Vorlesungsmitschrieb O Vorlesungsunterlagen des ITM O Schwertassek, R. und Wallrapp, O.: Dynamik flexibler Mehrkörpersysteme. Braunschweig: Vieweg, 1999. O Shabana, A.A.: Dynamics of Multibody Systems. Cambridge: Cambridge Univ. Press, 2005, 3. Auflage.		
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	• 300401 Vorlesung Flexible I	Mehrkörpersysteme		

Stand: 09. April 2018 Seite 107 von 280

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 138 Stunden Summe: 180 Stunden
17. Prüfungsnummer/n und -name:	30041 Flexible Mehrkörpersysteme (PL), Schriftlich oder Mündlich, 90 Min., Gewichtung: 1
18. Grundlage für :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Technische Mechanik

Stand: 09. April 2018 Seite 108 von 280

Modul: 30060 Optimization of Mechanical Systems

2. Modulkürzel:	072810007	5. Moduldauer:	Einsemestrig	
3. Leistungspunkte:	3 LP	6. Turnus:	Wintersemester	
4. SWS:	2	7. Sprache:	Englisch	
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. DrIng. Peter Eber	hard	
9. Dozenten:		Peter Eberhard		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 M.Sc. Simulation Technology Eindhoven Outgoing Double Degree, PO 972EiO2013, 1. Semester → Electives M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, 1. Semester → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, 1. Semester → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology Eindhoven Incoming Double Degree, PO 972Eil2013, 3. Semester → Electives M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, 3. Semester → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, 3. Semester → Zusatzmodule 		
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	Basics in Applied Mechanics and Mathematics		
12. Lernziele:		Knowledge of the basics of optimization in engineering systems, Independent, confident, critical and creative application of optimization techniques to mechanical systems		
13. Inhalt:		O Formulation of the optimization problem: optimization criteria, scalar optimization problem, multicriteria optimization O Sensitivity Analysis: Numerical differentiation, semianalytical methods, automatic differentiation O Unconstrained parameter optimization: theoretical basics, strategies, Quasi-Newton methods, stochastic methods O Constrained parameter optimization: theoretical basics, strategies, Lagrange-Newton methods		
14. Literatur:		O Lecture notes O Lecture materials of the ITM O D. Bestle: Analyse und Optimierung von Mehrkörpersystemen, Berlin: Springer, 1994 O R. Haftka and Z. Gurdal: Elements of Structural Optimization. Dordrecht: Kluwer Academic Publishers, 1992 O L. Harzheim: Strukturoptimierung. Frankfurt, Verlag Harry Deutsch, 2007		
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	300601 Lecture Optimization	n of Mechanical Systems	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit: 21 Stunden Selbststudium: 69 Stunden Summe: 90 Stunden		

Stand: 09. April 2018 Seite 109 von 280

17. Prüfungsnummer/n und -name:	30061 Optimization of Mechanical Systems (BSL), Schriftlich oder Mündlich, 90 Min., Gewichtung: 1 schriftlich 90min oder mündlich 20min
18. Grundlage für :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Technische Mechanik

Stand: 09. April 2018 Seite 110 von 280

Modul: 31720 Model Predictive Control

2. Modulkürzel:	074810260		5. Moduldauer:	Einsemestrig	
3. Leistungspunkte:	6 LP		6. Turnus:	Sommersemester	
4. SWS:	4		7. Sprache:	Englisch	
8. Modulverantwortlich	er:	DrIng. N	latthias Müller		
9. Dozenten:		Matthias	Müller		
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem	→ Wal M.Sc. Sin → Wal M.Sc. Sin → Zus M.Sc. Sin	nulation Technology hlmodule nulation Technology hlmodule nulation Technology atzmodule nulation Technology atzmodule	v, PO 972-2016, v, PO 972-2016,	
11. Empfohlene Voraussetzungen:		e.g. cours Regelung	Linear systems theory, non-linear control theory, Lyapunov stability e.g. courses "Systemdynamische Grundlagen der Regelungstechnik, "Einfuehrung in die Regelungstechnik and "Konzepte der Regelungstechnik		
12. Lernziele:		predictive them in M guaranted robustnes and disact insight int	e controllers for differ Matlab. They are abless of MPC controllers, and can assess of dvantages of different to current research to which enables them	nthesize various types of model rent system classes and implement e to derive systems-theoretic rs, including closed-loop stability and the different properties, advantages, at MPC schemes. The students have topics in the field of model predictive to do their own first research projects	
13. Inhalt:		Basic cor Stability of Robust M Economic Distribute	IPC c MPC		
14. Literatur:			edictive Control: The rne, Nob Hill Publish	eory and Design, J.B. Rawlings and ing, 2009.	
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	• 317201	Vorlesung Model P	redictive Control	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit: 42 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 138 h Summe: 180 h			
17. Prüfungsnummer/r	n und -name:		Nodel Predictive Cor	ntrol (PL), Schriftlich oder Mündlich, 90	
18. Grundlage für :					
19. Medienform:					
20. Angeboten von:		Systemth	eorie und Regelung	stechnik	

Stand: 09. April 2018 Seite 111 von 280

Modul: 33100 Modellierung und Identifikation dynamischer Systeme

2. Modulkürzel:	074710010	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. DrIng. Oliver Saw	odny
9. Dozenten:		Oliver Sawodny	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		M.Sc. Simulation Technology, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, → Zusatzmodule	PO 972-2016, PO 972-2013,
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	Einführung in die Regelungste	chnik
12. Lernziele:		Die Studierenden beherrschen unbekanntes dynamisches Sys dessen Parametrierung charak	stem über einen Modellansatz und
13. Inhalt:		Systeme" werden im ersten Abgrundlegenden Verfahren der eingeführt und wichtige Method Modelle erläutert. Nach dieser Teil der Vorlesung sich mit der Systeme beschäftigen. Hier weldentifikation nichtparametrisch Modelle besprochen. Hierbei wennwertlinearer Probleme son zur Parameterschätzung verall	theoretischen Modellbildung den zur Vereinfachung dynamischer Einführung wird der überwiegende Identifikation dynamischer erden zunächst Verfahren zur her Modelle sowie parametrischer verden die klassischen Verfahren wie die numerische Optimierung Igemeinerter nichtlinearer Probleme ng werden mittels der Identification
14. Literatur:		 Vorlesungsumdrucke Nelles: Nonlinear system identification: from classical approaches to neural networks and fuzzy models, Springer-Verlag, 2001 Pentelon/Schoukens: System identification: a frequency domain approach, IEEE, 2001 	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		 331001 Vorlesung Modellierung und Identifikation dynamischer Systeme 331002 Übung mit integriertem Rechnerpraktikum Modellierung un Identifikation dynamischer Systeme 	
16. Abschätzung Arbei	itsaufwand:	Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 138 Stunden Summe: 180 Stunden	
17. Prüfungsnummer/n und -name:		33101 Modellierung und Identifikation dynamischer Systeme (PL), Schriftlich, 120 Min., Gewichtung: 1 Hilfsmittel der zweiteiligen Prüfung: 1. Teil: keine Hilfsmittel	

Stand: 09. April 2018 Seite 112 von 280

	2. Teil: Taschenrechner (nicht vernetzt, nicht programmierbar, nicht grafikfähig) gemäß Positivliste sowie alle nicht-elektronischen Hilfsmittel
18. Grundlage für :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Systemdynamik

Stand: 09. April 2018 Seite 113 von 280

Modul: 33190 Numerische Methoden der Optimierung und Optimalen Steuerung

2. Modulkürzel:	074730001	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortliche	er:	DrIng. Eckhard Arnold	
9. Dozenten:		Eckhard Arnold	
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	rriculum in diesem	M.Sc. Simulation Technology, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, → Wahlmodule	PO 972-2013, PO 972-2013,
11. Empfohlene Voraus	ssetzungen:	Einführung in die Regelungsted Grundkenntnisse Matlab/Simul	
12. Lernziele:		Die Studierenden sind in der Lage, Problemstellungen der Analyse und der Steuerung dynamischer Systeme als Optimierungsproblem zu formulieren und die Optimierungsaufgabe zu klassifizieren. Geeignete numerische Verfahren können ausgewählt und eingesetzt werden. Der praktische Umgang mit entsprechenden Softwarewerkzeugen wird anhand von Übungsaufgaben vermittelt.	
13. Inhalt:		von Optimalsteuerungsproblem die Anwendung zur Lösung vor	nichtlinearen Optimierung sowie nen. Besonderer Wert wird auf n Aufgabenstellungen aus dem vstemtechnik gelegt. Wesentliche
14. Literatur:		 Vorlesungsumdrucke NOCEDAL, J. und S. J. WRIGHT: Numerical Optimization. Springer, New York, 1999. PAPAGEORGIOU, M. und LEIBOLD, M. und BUSS, M.: Optimierung: statische, dynamische, stochastische Verfahren fidie Anwendung. Springer, Berlin, 2012. SPELLUCCI, P.: Numerische Verfahren der nichtlinearen Optimierung. Birkhäuser, Basel, 1993. WILLIAMS, H. P.: Model Building in Mathematical Programming Wiley, Chichester, 4. Auflage, 1999. BETTS, J. T.: Practical methods for optimal control using nonlinear programming. SIAM, Philadelphia, 2010. BRYSON, A. E., JR. und YC. HO: Applied Optimal Control. TaylorundFrancis, 2. Auflage, 1975. 	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		 331901 Vorlesung Numerisch Optimalen Steuerung 331902 Übung Numerische N Optimalen Steuerung 	ne Methoden der Optimierung und Methoden der Optimierung und

Stand: 09. April 2018 Seite 114 von 280

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 138 Stunden Summe: 180 Stunden
17. Prüfungsnummer/n und -name:	33191 Numerische Methoden der Optimierung und Optimalen Steuerung (PL), Mündlich, 30 Min., Gewichtung: 1
18. Grundlage für :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Systemdynamik

Stand: 09. April 2018 Seite 115 von 280

Modul: 33330 Nichtlineare Schwingungen

3. Leistungspunkte: 3 LP 4. SWS: 2	6. Turnus: 7. Sprache:	Sommersemester
1 C/V/C: 2	7 Sprache:	
F. 3VV3. 2	7. Sprache.	Deutsch
3. Modulverantwortlicher:	apl. Prof. DrIng. Michael Han	SS
9. Dozenten:	Michael Hanss	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	M.Sc. Simulation Technology,→ Wahlmodule	PO 972-2013,
I1. Empfohlene Voraussetzungen:	Technische Mechanik II+III ode	er Technische Schwingungslehre
12. Lernziele:	Der Studierende ist vertraut mi parametererregten und nichtlin mathematischen Beschreibung näherungsweisen Lösung sow ingenieurwissenschaftliche Pra	nearen Schwingungen, ihrer g, ihrer analytischen und ie ihrer Bedeutung für die
13. Inhalt:	und nichtlinearen Schwingunge Parametererregte Schwingung mit einem Freiheitsgrad: konse Eigenschwingungen, selbsterre	en, nichtlineare Schwingungen ervative und gedämpfte egte Schwingungen, erzwungene fahren und numerische Verfahren
14. Literatur:	Skript Höhere Schwingungsleh	nre
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	333301 Vorlesung Nichtlinea	re Schwingungen
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 62 Stunden Summe: 90 Stunden	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	33331 Nichtlineare Schwingu 90 Min., Gewichtung: 1	ngen (BSL), Schriftlich oder Mündlich, 1
18. Grundlage für :		
19. Medienform:		
20. Angeboten von:	Technische Mechanik	

Stand: 09. April 2018 Seite 116 von 280

Modul: 33340 Methode der finiten Elemente in Statik und Dynamik

2. Modulkürzel:	070410740	5. Moduldauer:	Einsemestrig	
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester	
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortliche	er:	UnivProf. Dr. Remco Ingmar	Leine	
9. Dozenten:		Andre Schmidt		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Wahlmodule 		
11. Empfohlene Voraus	ssetzungen:	TM 1-4		
12. Lernziele:			Finiten Elemente (FEM), ihrer ng sowie ihrer Anwendung zur Lösung	
13. Inhalt:		Einführung, Grundlagen der Tensorrechnung und der Kontinuumsmechanik (1d, 2d, 3d), Materialgesetze. Direkte Methode, Methode der gewichteten Resiuden, Prinzip der virtuellen Verschiebungen: Herleitung der FEM. Elementmatrizen für Stäbe, Balken und Scheiben, Wahl der Formfunktionen, Assemblierung, Einbau von Randbedingungen. Numerische Umsetzung: Quadratur-Verfahren zur Integration der Elementmatrizen, Lösung des linearen Gleichungssystems, Lösung von Eigenwertproblemen, Zeitschrittintegration		
14. Literatur:		- Knothe, K., Wessels, H.: Fin	e-Methoden, Springer (2000) ür Ingenieure I, Springer (2004) ite Elemente, Springer (2008) ggers: Technische Mechanik, Bd.4,	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		 333402 Übung Methode der finiten Elemente in Statik und Dynar 333401 Vorlesung Methode der finiten Elemente in Statik und Dynamik 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 138 Stunden Summe: 180 Stunden		
17. Prüfungsnummer/n und -name:		33341 Methode der finiten Elemente in Statik und Dynamik (PL), Schriftlich, 120 Min., Gewichtung: 1 4 Seite selbst erstellte Formelsammlung		
18. Grundlage für :				
19. Medienform:		Overhead, Tafel, Beamer		
20. Angeboten von:				

Stand: 09. April 2018 Seite 117 von 280

Modul: 33360 Fuzzy Methoden

2. Modulkürzel:	072810017	5. Moduldauer	: Einsemestrig	
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester	
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	er:	apl. Prof. DrIng. Micha	el Hanss	
9. Dozenten:		Michael Hanss		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Wahlmodule 		
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	Regelungstechnik 1 und	2	
12. Lernziele:		Mengen (Fuzzy-Menger Aufbau von Expertensys	ertraut mit der Theorie der unscharfen htheorie) und ihrer Anwendung zum htemen und Fuzzy-Regelungen sowie mulation von Systemen mit unsicheren	
13. Inhalt:		Einführung: Motivation, Beispiele. Grundlagen der Fuzzy-Theorie: Fuzzy-Mengen, linguistische Variablen, Fuzzy-Relationen, Fuzzy-Logik, unscharfes Schließen. Fuzzy-Systeme: Fuzzyfizierung, Inferenz (Aggregation, Implikation, Komposition), Defuzzyfizierung. Fuzzy-Regelung: Werkzeuge, Anwendungen, Fallstudien. Fuzzy-Arithmetik: Fuzzy- Zahlen, Erweiterungsprinzip, Transformationsmethode. Fuzzy-Clustering: Fuzzy-c-Means-Methode.		
14. Literatur:		Bothe, HH.: Fuzzy Logic. Springer-Verlag, Berlin 1995. Hanss, M.: Applied Fuzzy Arithmetic - An Introduction with Engineering Applications. Springer-Verlag, Berlin 2005.		
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	333601 Vorlesung + Übungen Fuzzy Methoden		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 138 Stunden Summe: 180 Stunden		
17. Prüfungsnummer/n und -name:		33361 Fuzzy Methoden (PL), Schriftlich oder Mündlich, 90 Min., Gewichtung: 1		
18. Grundlage für :				
19. Medienform:				
20. Angeboten von:		Technische Mechanik		

Stand: 09. April 2018 Seite 118 von 280

Modul: 33820 Flat Systems

2. Modulkürzel:	074710009	5. Moduldauer:	Einsemestrig	
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester	
4. SWS:	4	7. Sprache:	Englisch	
8. Modulverantwortlich	ner:	UnivProf. DrIng. Oliver Sav	vodny	
9. Dozenten:		Oliver Sawodny		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Wahlmodule 		
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	Lectures "Einführung in die R Regelungstechnik" Basic knowledge in state spa	egelungstechnik" and "Konzepte der ce techniques	
12. Lernziele:		The students know methods for model-based design of tracking control for linear and nonlinear SISO (single-input-single-output) and MIMO (multiple-input-multiple-output) systems. By solving the assigned exercises the students gain experience in the usage of computer algebra systems.		
13. Inhalt:		Flatness based methods are used to plan reference trajectories. Moreover, model-based design of feedforward controllers and stabilizing feedback controllers for the tracking of the reference trajectory are realized. The corresponding 2-Degree-of-Freedom control structure consisting of feedforward and feedback controller is used to control linear time invariant systems, linear time varying systems and nonlinear SISO and MIMO systems. The methods are explained on various examples. For realizing the flatness based controller an introduction in the design of linear and nonlinear observer is given.		
14. Literatur:		 H. Sira-Ramirez, S.K. Agrawal: Differentially Flat Systems. Marcel Decker, 2004. R. Rothfuß: Anwendung der flachheitsbasierten Analyse und Regelung nichtlinearer Mehrgrößensysteme. VDI-Verlag 1997 Exercises, Handouts 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		338201 Vorlesung incl. Übungspräsentationen durch die Studierenden Flache Systeme		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 138 Stunden Summe: 180 Stunden		
17. Prüfungsnummer/r	n und -name:	33821 Flat Systems (PL), So	chriftlich, 120 Min., Gewichtung: 1	
18. Grundlage für :				
19. Medienform:				
20. Angeboten von:		Systemdynamik		

Stand: 09. April 2018 Seite 119 von 280

Modul: 34910 Einführung in die Numerik partieller Differentialgleichungen

2. Modulkürzel:	080803801	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	9 LP	6. Turnus:	Unregelmäßig
4. SWS:	6	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. Dr. Kunibert Grego	or Siebert
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem	PO 972Eil2013, 3. Semester → Compulsory Modules M.Sc. Simulation Technology, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, → Wahlmodule	PO 972-2016, Eindhoven Incoming Double Degree PO 972-2016, 3. Semester PO 972-2013, 3. Semester Eindhoven Outgoing Double Degree
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	keine	
12. Lernziele:			ur Lösung von partiellen werben die Fähigkeit, mit den Indig Methoden zu entwickeln, zu mit denen anwendungsorientierte
13. Inhalt:		Differenzen und Finite Elemer Diskretisierung parabolischer	en und deren numerische Iler Differentialgleichungen, Finite nte in 2 und 3 Raumdimensionen, Differentialgleichungen, Verfahren fü chungen in einer Raumdimension
14. Literatur:		D. Braess, Finite Elemente: T Anwendungen in der Elastizitä D. Kröner, Numerical Scheme	ätstheorie.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		 349101 Vorlesung Einführung in die Numerik partieller Differentialgleichungen 349102 Übung Einführung in die Numerik partieller Differentialgleichungen 	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Insgesamt 270 h, wie folgt: Präsenzzeit: 42 h (V), 21 h (Ü) Selbststudium: 207	
17. Prüfungsnummer/r	n und -name:	(PL), Mündlich, 30 Mii	nerik partieller Differentialgleichunger n., Gewichtung: 1 Schriftlich oder Mündlich
18. Grundlage für :			
19. Medienform:			

Stand: 09. April 2018 Seite 120 von 280

20. Angeboten von:

Angewandte Mathematik/Numerik für Höchstleistungsrechner

Stand: 09. April 2018 Seite 121 von 280

Modul: 34940 Weiterführende Numerik partieller Differentialgleichungen

O Modulleiteral:	00000000	E Maduldanan	- Finance-tric		
2. Modulkürzel:	080803802	5. Moduldauer:	Einsemestrig		
3. Leistungspunkte:	9 LP	6. Turnus:	Unregelmäßig		
4. SWS:	6	7. Sprache:	Deutsch		
8. Modulverantwortliche	er:	UnivProf. Dr. Kunibert Grego	r Siebert		
9. Dozenten:		Christian Rohde Kunibert Gregor Siebert Bernard Haasdonk			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology Eindhoven Outgoing Double Degree, PO 972EiO2013, 3. Semester → Compulsory Modules M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, 3. Semester → Wahlmodule 			
11. Empfohlene Voraussetzungen:		empfohlen: Einführung in die N Differentialgleichungen	Numerik partieller		
12. Lernziele:		Differentialgleichungen, sie er erlernten Kenntnissen selbstär	ethoden zur Lösung von partiellen werben die Fähigkeit, mit den ndig Methoden zu entwickeln, zu mit denen anwendungsorientierte		
13. Inhalt:		dem Bereich der Spektralmeth und Discontinuous Galerkin, so	erik für PDEs, beispielsweise aus noden, Finite Volumen, Continuous chnelle Löser für dünnbesetzte levelverfahren, Anwendungen in der nische Ansätze		
14. Literatur:		D. Braess, Finite Elemente: Theorie, schnelle Löser und Anwendungen in der Elastizitätstheorie. D. Kröner, Numerical Schemes for Conservation Laws.			
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		 349401 Vorlesung Weiterführende Numerik partieller Differentialgleichungen 349402 Übung Weiterführende Numerik partieller Differentialgleichungen 			
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Insgesamt 270 h, wie folgt: Präsenzzeit: 42 h (V), 21 h (Ü) Selbststudium: 207			
17. Prüfungsnummer/n und -name:		(PL), Mündlich, 30 Min	rik partieller Differentialgleichungen n., Gewichtung: 1 Schriftlich oder Mündlich		
18. Grundlage für:					

Stand: 09. April 2018 Seite 122 von 280

20. Angeboten von:

Angewandte Mathematik/Numerik für Höchstleistungsrechner

Stand: 09. April 2018 Seite 123 von 280

Modul: 34950 Spezielle Aspekte der Numerik

2. Modulkürzel:	080803803	5. Moduldauer:	Einsemestrig	
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Unregelmäßig	
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. Dr. Kunibert Gregor	· Siebert	
9. Dozenten:				
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Wahlmodule 		
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	empfohlen: Einführung in die Numerik und Weiterführende Numerik partieller Differentialgleichungen		
12. Lernziele:		Die Studenten verfügen über Kenntnis vertiefter Konzepte, Algorithmen und Methoden zur Lösung von partiellen Differentialgleichungen, die Fähigkeit, mit den erlernten Kenntnissen selbständig Methoden zu entwickeln, zu analysieren und umzusetzen, um mit diesen anwendungsorientierte Probleme effizient und genau zu lösen, wird vertieft.		
13. Inhalt:		Spezielle Aspekte der Numerik, beispielsweise Optimalsteuerungsprobleme, freie Randwertprobleme, Numerik stochastischer Differentialgleichungen, Randelementmethoden, Approximationstheorie, Modellreduktion		
14. Literatur:		Originalarbeiten und Speziallite	eratur.	
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	349502 Übung Spezielle Asp349501 Vorlesung Spezielle Asp		
16. Abschätzung Arbei	tsaufwand:	Insgesamt 180 h, wie folgt: Präsenzzeit: 42 h (V) Selbststudium: 138 h		
17. Prüfungsnummer/r	n und -name:	Gewichtung: 1	Numerik (PL), Mündlich, 30 Min., chriftlich oder Mündlich	
18. Grundlage für :				
19. Medienform:				
20. Angeboten von:		Angewandte Mathematik/Nume	erik für Höchstleistungsrechner	

Stand: 09. April 2018 Seite 124 von 280

Modul: 35000 Linear Matrix Inequalities in Control

2. Modulkürzel:	080520803	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	9 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	6	7. Sprache:	Englisch
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. Dr. Carsten Scherer	
9. Dozenten:		Carsten Scherer	
10. Zuordnung zum Co Studiengang:	urriculum in diesem	 M.Sc. Simulation Technology, F → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, F → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, F → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, F → Wahlmodule 	PO 972-2016, PO 972-2013,
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	Linear Control Theory, Robust (Control
12. Lernziele:		The student is able to reproduc optimization in controller analys	
		More specifically, the student must be able to: 1. summarize essential ingredients from convex optimization 2. discuss dissipation theory for dynamical system and its implication for performance specifications 3. reproduce nominal and robust LMI characterizations of H-infinity, H2, quadratic-performance, and energy-to-peak performance 4. sketch derivation of generic convexifying transformation for state- and output-feedback controller synthesis 5. master derivation of synthesis inequalities for single- and multi-objective controller design 6. construct LMI regions and understand synthesis with constraints on pole-locations 7. explain quadratic stability and its inherent conservatism 8. apply robust stability tests with parameter-dependent Lyapunov functions 9. describe multiplier relaxation for robust LMI problems and sketch theory of integral quadratic constraints 10. understand the difficulties of robust control design and 11. discuss design of gain-scheduling controllers by linear-parameter-varying controller synthesis	
13. Inhalt:		inequalities) Dissipation theory and nominal criteria From analysis in terms of linear synthesis: a general procedure Design of multi-objective contro Robustness tests for time-varying The multiplier approach to robu quadratic constraints	llers (Youla Parametrization) ng parametric uncertainties

Stand: 09. April 2018 Seite 125 von 280

	Linear-parametrically-varying systems and the design of linear parametrically-varying controllers		
14. Literatur:	Folien und Skript		
	 S.P. Boyd, G.H. Barratt, Linear Controller Design - Limits of Performance, Prentice-Hall, Englewood Cliffs, New Jersey (1991) 		
	 S.P. Boyd, L. El Ghaoui et al., Linear matrix inequalities in system and control theory, Philadelphia, SIAM (1994). 		
	 L. El Ghaoui, S.I. Niculescu, Eds., Advances in Linear Matrix Inequality Methods in Control, Philadelphia, SIAM (2000) 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	 350002 Übung Linear Matrix Inequalities in Control 350001 Vorlesung Linear Matrix Inequalities in Control 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 63 Stunden Selbststudium: 207 Stunden Summe: 270 Stunden		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	 35001 Linear Matrix Inequalities in Control (PL), Mündlich, 40 Mir Gewichtung: 1 V Vorleistung (USL-V), Schriftlich oder Mündlich 		
18. Grundlage für :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Mathematische Systemtheorie		

Stand: 09. April 2018 Seite 126 von 280

Modul: 35810 Computational Biochemistry

2. Modulkürzel:	030800051	5. Moduldauer:	Einsemestrig		
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester		
4. SWS:	4	7. Sprache:	Englisch		
8. Modulverantwortliche	er:	apl. Prof. Dr. Jürgen Pleiss			
9. Dozenten:		Jürgen Pleiss Johannes Kästner			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, → Wahlmodule 	 M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, 		
11. Empfohlene Voraus	ssetzungen:				
12. Lernziele:		The students know widely used bioinformatics methods to analyse protein sequences and to model protein structures are able to apply these methods to simple problems by using biological databases and bioinformatics tools, and to present and discuss the results in written and in oral form understand the basic concepts of the description of proteins by force fields know system properties that can be modelled by molecular dynamics simulations, and know the respective methods know the biochemical properties that can be modelled by QM/MM simulations know how molecular mechanics and molecular docking are applied to predict protein-ligand-complexes			
13. Inhalt:		biological databases (sequence sequence alignment phylogenetic analysis patterns, profiles, domains protein architectures and prote modelling of protein structure molecular dynamics simulation force fields for proteins and liga QM/MM simulations docking of proteins and ligands	in folding ands		
14. Literatur:		Durbin, Eddy, Krogh, Mitchison Leach Molecular Modelling	Biological Sequence Analysis		
15. Lehrveranstaltunge	n und -formen:	358101 Vorlesung Bioinforma358102 Vorlesung Simulation358103 Übung Simulation vo	n von Proteinen		
16. Abschätzung Arbei	tsaufwand:	Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden Summe: 180 Stunden			

Stand: 09. April 2018 Seite 127 von 280

17. Prüfungsnummer/n und -name:	35811	Computational Biochemistry (BSL), Schriftlich oder Mündlich Gewichtung: 1
18. Grundlage für :		
19. Medienform:		
20. Angeboten von:	Techni	sche Biochemie

Stand: 09. April 2018 Seite 128 von 280

Modul: 35820 Advanced Methods of Quantum Chemistry

2. Modulkürzel:	031110052	5. Moduldauer:	Einsemestrig	
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester	
4. SWS:	4	7. Sprache:	Englisch	
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. Dr. Andreas Köhn		
9. Dozenten:		Andreas Köhn Johannes Kästner Hans-Joachim Werner		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Wahlmodule 		
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	Vorlesung Theoretische Chem Vorlesung Computational Che		
12. Lernziele:		method.	en simulation task an appropriate al effort and the accuracy of different d mathematical foundations of	
13. Inhalt:		Hartree-Fock Theory, method of second quantization, static and dynamical electron correlation effects, configuration interaction, M-,ller-Plesset perturbation theory, coupled-cluster methods, multiconfiguration self-consistent field theory, multi-reference perturbation theory, multi-reference configuration interaction, calculation of electronically excited states, calculation of molecular properties: dipole moments, polarizabilities, transition moments, spin-orbit couplings, analytical energy gradients and their relation to molecular properties, density functional theory, density fitting approximations, linear scaling methods: multipole approximations for Hartree-Fock and density functional theory, local approximations of electron correlation, explicitly correlated methods, foundations of electronic structure calculations for solids, other topics in quantum chemistry		
14. Literatur:		R. McWeeny, Methods of Mole edition, 1989 F. Jensen, Introduction to Con edition, 2007	ecular Quantum Mechanics, second	
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:		nrittene Methoden der Quantenchemie ene Methoden der Quantenchemie	
16. Abschätzung Arbei	tsaufwand:	Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden		

Stand: 09. April 2018 Seite 129 von 280

	Summe: 180 Stunden		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	35821 Advanced Methods of Quantum Chemistry (BSL), Schriftlich oder Mündlich, 120 Min., Gewichtung: 1		
18. Grundlage für :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Theoretische Chemie		

Stand: 09. April 2018 Seite 130 von 280

Modul: 35850 Group Theory and Molecular Spectroscopy

2. Modulkürzel:	031100054	5. Moduldauer:	Einsemestrig	
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester	
4. SWS:	4	7. Sprache:	Englisch	
8. Modulverantwortlich	ner:	apl. Prof. Dr. Guntram Rauhu	t	
9. Dozenten:				
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Zusatzmodule 		
11. Empfohlene Vorau	issetzungen:			
12. Lernziele:		Students will understand		
		 basics and applications of g the quantum chemical simu the calculation of spectra w software 		
13. Inhalt:		representations, irreducible re reduction of representations, and selection rules, projection Applications: Hückel Theory, Theoretical spectroscopy of Connection between molecular coordinate systems (separation energy surface generation, ville and variational anharmonic appretation, calculation of electroscopy.	ar properties and gradients, on of rotation and vibration), potential orational spectroscopy (harmonic oproaches), vibration correlation onic excitation energies, multi- transition moments, calculation of	
14. Literatur:		Atkins, Friedman, "Molecular Quantum Mechanics Cotton, "Chemical Applications of Group Theory Jensen, "Introduction to Computational Chemistry		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		 358501 Lecture Group Theory and Molecular Spectroscopy 358502 Exercise Group Theory and Molecular Spectroscopy 		
16. Abschätzung Arbe	itsaufwand:	Präsenzzeit: • Group Theory and Molecula Wochen = 42 h • Exercises: 1 SWS x 14 Wo Selbststudium: • 2 h pro Präsenzstunde = 12		
		Abschlussprüfung incl. Vorbe	reitung: 12 h	

Stand: 09. April 2018 Seite 131 von 280

	Summe: 180 Stunden		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	35851 Group Theory and Molecular Spectroscopy (BSL), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1		
18. Grundlage für :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Theoretische Chemie		

Stand: 09. April 2018 Seite 132 von 280

Modul: 35860 Molecular Quantum Mechanics

2. Modulkürzel: 031100055	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte: 6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS: 4	7. Sprache:	Englisch
8. Modulverantwortlicher:	UnivProf. Dr. Andreas Köhn	
9. Dozenten:	Johannes Kästner Andreas Köhn	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	 M.Sc. Simulation Technology, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, → Wahlmodule 	PO 972-2013, PO 972-2016,
11. Empfohlene Voraussetzungen:		
12. Lernziele:	problems Understand the quantization o additions Can derive and apply perturba Know the consequences of rel systems	tion for special one-dimensional f the angular momentum and its ation theory lativity on quantum-mechanical rates by using transition state theory
13. Inhalt:	observables. Angular moment operators, eigenfunctions (sph angular momentum, application momentum in spectroscopy are perturbation theory, interaction molecules, intensities, Einstein Quantum statistics (bosons, fe spin-orbit coupling). Chemical Kinetics and Tunneling state theory, RRKM, wave page	nerical harmonics), addition of the algebra of the angular and dynamics. Time-dependent of electromagnetic radiation with a-coefficients, oscillator strengths. Ermions). Relativistic effects (scalar, ing: partition functions, transition exets, one-dimensional potential heory, Feynman path integrals and
14. Literatur:	Atkins, Molecular Quantum	Mechanics
	Cohen-Tannoudji, Quantum	Mechanics
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 358601 Lecture Molecular Q • 358602 Exercise Molecular (
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden Summe: 180 Stunden	

Stand: 09. April 2018 Seite 133 von 280

17. Prüfungsnummer/n und -name:	35861	Molecular Quantum Mechanics (BSL), Schriftlich oder Mündlich, 120 Min., Gewichtung: 1
18. Grundlage für :		
19. Medienform:		
20. Angeboten von:	Theore	tische Chemie

Stand: 09. April 2018 Seite 134 von 280

Modul: 36100 Programmierparadigmen

2. Modulkürzel: 051510010	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte: 6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS: 4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	UnivProf. Dr. Erhard Plödered	er
9. Dozenten:	Erhard Plödereder	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	 M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Wahlmodule 	
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Programmiererfahrung in mindestens einer Programmiersprache, vornehmlich Java, so wie z. B. im Modul "Programmierung und Software Entwicklung" (10280) erworben.	
12. Lernziele:	Die Studierenden haben grundlegende Konzepte von Programmiersprachen verstanden, die dem Erlernen weiterer Sprachen und dem vertieften Verständnis ihnen bekannter Sprachen dienlich sind. Sie haben deren Anwendung in mindestens einer weiteren Programmiersprache ihrer Ausbildung verstanden. Sie können ihre Kenntnisse in einfachen Programmen anwenden. Sie können weitere Programmiersprachen in ihrer akademischen und beruflichen Karriere schneller und präziser erlernen.	
13. Inhalt:	Überblick typischer Konzepte in Programmiersprachen und ihrer Auswirkungen auf die Sprache und deren Anwendung: Grundsätzliche Ausführungsmodelle Speichermodelle und deren Konsequenzen Datentypen und Typsysteme unterschiedliche Bindungskonzepte und ihre Auswirkungen objekt-orientierte Sprachkonzepte Abstraktion und Kompositionsmechanismen funktionale Sprachen. Eventuell werden auch Elemente der parallelen Programmierung und der Logik-Programmierung mit einbezogen. Die Vorlesung ist kein Streifzug durch diverse Programmiersprachen, sondern die Vorstellung zugrundeliegender Prinzipien, und ihrer Begründung aus der Sicht des Software Engineering, insbesondere der Zuverlässigkeit der Anwendung, und, wo nötig der Implementierungsmodelle.	
14. Literatur:	 Sebesta, Robert, Concepts of Programming Languages, Pearson Verlag, 2010 (Hörerschein verfügbar). weitere Literatur wird zu Beginn der Lehrveranstaltung und auf den Webseiten bekanntgegeben. 	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	361001 Vorlesung Programmi361002 Übung Programmierp	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		

Stand: 09. April 2018 Seite 135 von 280

17. Prüfungsnummer/n und -name:	 36101 Programmierparadigmen (PL), Schriftlich, 90 Min., Gewichtung: 1 V Vorleistung (USL-V), Schriftlich oder Mündlich [36101] Programmierparadigmen (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewicht: 1.0 [Prüfungsvorleistung] Vorleistung (USL-V), schriftlich, eventuell mündlich
18. Grundlage für :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Programmiersprachen und Übersetzerbau

Stand: 09. April 2018 Seite 136 von 280

Modul: 36360 Qualitätsmanagement

O. Madulleibrade	070440000	E Maduldouan	Cin a a manatria
2. Modulkürzel:	072410009	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	ner:	UnivProf. DrIng. Thomas Bau	uernhansl
9. Dozenten:		Alexander Schloske	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Wahlmodule 	
11. Empfohlene Vorau	ıssetzungen:		
12. Lernziele:		Die Studierenden kennen die m Systeme und Qualitätsmanagen diese beurteilen sowie deren Ar Produktlebenslaufes aufzeigen.	nent- Methoden und können
13. Inhalt:		In der Vorlesung werden Methoden für die Regelung und Optimierung betrieblicher Abläufe in zeitgemäßen Produktionsbetrieben behandelt wie Quality Function Deployment (QFD), Fehlermöglichkeits- und Einflussanalyse (FMEA), Statistische Prozessregelung (SPC) und an Fällen aus der industriellen Praxis vertieft. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Aufgaben und die organisatorischen Maßnahmen für ein umfassendes Qualitätsmanagement. In die Betrachtung sind alle Phasen im Produktlebenszyklus, vom Marketing bis zur Nutzung einbezogen: Qualitätsphilosophie, Entwicklung von der Qualitätskontrolle zu TQM, Benchmarking, Aufbau und Einführung eines QM-Systems, Aufbau- und Ablauforganisation, QM-Normen, QMHandbuch, Auditierung, Aufgaben der Qualitätsplanung, Prüfmittelüberwachung, Q-Lenkung, u.a. Die Themen werden mit Beispielen und Erfahrungen aus der industriellen Praxis belegt. Übung: 7 Qualitätsmanagement-Tools, 7 Management-Tools, Quality Function Deployment (QFD), Fehlermöglichkeits- und Einflussanalyse (FMEA), Stichprobenprüfung, Statistische Prozessregelung (SPC)	
14. Literatur:		bearb. Aufl. München : Hanse • Pfeifer, Tilo: Qualitätsmanage	ualitätsmanagement: er, Tilo (Hrsg.) , Schmitt, Robert ialitätsmanagement 5., vollst. neu er, 2007 ISBN 978-3-446-40752-7

Stand: 09. April 2018 Seite 137 von 280

Hanser, 2001. - ISBN 3-446-21515-8

• Linß, Gerhard: Qualitätsmanagement für Ingenieure. 3., aktualis. Aufl. München: Hanser, 2009. - ISBN 978-3-446-41784-7

	 Kamiske, Gerd F., Brauer, Jörg-Peter: Qualitätsmanagement von A bis Z: Erläuterungen moderner Begriffe des Qualitätsmanagements 5., aktualis. Aufl. München, Wien: Hanser, 2006 ISBN 3-446-40284-5 	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	363601 Vorlesung Qualitätsmanagement363602 Übung Qualitätsmanagement	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42Stunden Selbststudium: 138 Stunden Summe: 180 Stunden	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	36361 Qualitätsmanagement (PL), Schriftlich, 120 Min., Gewichtung: 1 Die Teilnahme an den Übungen ist verpflichtend	
18. Grundlage für :	Die Feinfamme an dem ebungen ist verpmentend	
19. Medienform:		
20. Angeboten von:	Industrielle Fertigung und Fabrikbetrieb	

Stand: 09. April 2018 Seite 138 von 280

Modul: 38720 Meteorologie

2. Modulkürzel:	042500051	5. Moduldauer:	Einsemestrig		
3. Leistungspunkte:	3 LP	6. Turnus:	Wintersemester		
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch		
8. Modulverantwortlicher:		Dr. Ulrich Vogt			
9. Dozenten:		Ulrich Vogt			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		→ Wahlmodule	M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013,		
11. Empfohlene Voraus	ssetzungen:	Keine			
12. Lernziele:		Die Studenten haben die Grundkenntnisse der Meteorologie und der atmosphärischen Prozesse erworben, die zum Verständnis des Verhaltens von Luftverunreinigungen und der Niederschläge in der Atmosphäre, die auch auf andere bereiche der Umwelt einwirken (Wasser, Vegetation) erforderlich sind.			
13. Inhalt:		In der Vorlesung "Meteorologi behandelt: • Strahlung und Strahlungsbil	e werden die folgenden Themen anz,		
		Meteorologische Elemente Lufttemperatur, Luftfeuchtig	(Luftdichte, Luftdruck, keit, Wind) und ihre Messung,		
		allgemeine Gesetze,			
		 Aufbau der Erdatmosphäre, 			
		 klein- und großräumige Zirkulationssysteme in der Atmosphäre Wetterkarte und Wettervorhersage, 			
		Ausbreitung von Schadstoff	en in der Atmosphäre,		
		Stadtklimatologie,			
		 Globale Klimaveränderungen und ihre Auswirkungen, "Ozonloch. 			
14. Literatur:		Vorlesungsmanuskript			
		 Lehrbuch: Hupfer, P., Kuttle Teubner, 12.Auflage, 2006 	er, W. (Hrsg.): Witterung und Klima,		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		387201 Vorlesung Meteorologie			
16. Abschätzung Arbei	saufwand:	Präsenzzeit: 28 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 62 h Gesamt: 90 h			
17. Prüfungsnummer/n	und -name:	38721 Meteorologie (BSL), S	Schriftlich, 60 Min., Gewichtung: 1		
18. Grundlage für :					
19. Medienform:		Tafelanschrieb, PPT-Präsenta	ationen, ILIAS		

Stand: 09. April 2018 Seite 139 von 280

20. Angeboten von:

Thermische Kraftwerkstechnik

Stand: 09. April 2018 Seite 140 von 280

Modul: 39370 Grundlagen der Experimentalphysik V: Molekül- und Festkörperphysik

2. Modulkürzel:	-	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	9 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	6	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		UnivProf. Dr. Jörg Wrachtrup	
9. Dozenten:		Gert Denninger Peter Michler Harald Gießen Jörg Wrachtrup	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Zusatzmodule 	
11. Empfohlene Vorauss	setzungen:	Inhalte der Module Experiment	alphysik I - IV
12. Lernziele:		Die Studierenden sollen grundlegende Kenntnisse im Bereich der Molekül- und Festkörperphysik erwerben.	
13. Inhalt:		 Molekülphysik Elektrische und magnetische Eigenschaften der Moleküle Chemische Bindung Molekülspektroskopie (Rotation- und Schwingungsspektren) Elektronenzustände und Molekülspektren (Franck-Condon Prinzip, Auswahlregeln) Festkörperphysik Bindungsverhältnisse in Kristallen Reziprokes Gitter und Kristallstrukturanalyse Kristallwachstum und Fehlordnung in Kristallen Gitterdynamik (Phononenspektroskopie, Spezifische Wärme, Wärmeleitung) Fermi-Gas freier Elektronen Energiebänder Halbleiterkristalle 	
14. Literatur:		 Haken/Wolf, Molekülphysik und Quantenchemie, Springer Atkins, Friedmann, Molecular Quantum Mechanics, Oxford Kittel, Einführung in die Festkörperphysik, Oldenbourg Ibach/Lüth, Festkörperphysik, Einführung in die Grundlagen, Springer Ashcroft/Mermin, Festkörperphysik, Oldenbourg Kopitzki/Herzog, Einführung in die Festkörperphysik, Teubner 	
15. Lehrveranstaltungen	und -formen:	 393701 Vorlesung Grundlagen der Experimentalphysik V 393702 Übung Grundlagen der Experimentalphysik V 	
16. Abschätzung Arbeits	aufwand:	Präsenzzeit: 84 h Selbststudiumszeit: 186 h Gesamt: 270 h	

Stand: 09. April 2018 Seite 141 von 280

17. Prüfungsnummer/n und -name:	 V Vorleistung (USL-V), Schriftlich oder Mündlich 39372 Grundlagen der Experimentalphysik V: Molekül- und Festkörperphysik (PL), Schriftlich, 120 Min., Gewichtung: 1 	
18. Grundlage für :		
19. Medienform:	Overhead, Projektion, Tafel, Demonstration	
20. Angeboten von:	Halbleiteroptik und Funktionelle Grenzflächen	

Stand: 09. April 2018 Seite 142 von 280

Modul: 39400 Theoretische Physik III: Elektrodynamik

2. Modulkürzel:	082410400	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	9 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	6	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		UnivProf. Dr. Siegfried Dietri	ch
9. Dozenten:		Siegfried Dietrich	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Wahlmodule 	
11. Empfohlene Voraussetzungen: Modul Theoretische Physik I: Klassische Mechanik Modul Theoretische Physik II: Quantenmechanik			
12. Lernziele: Erwerb eines gründlichen Verständnisses der mathema quantitativen Beschreibung der Elektrodynamik und Bef selbständigen Anwendungen der erlernten Rechenmeth		er Elektrodynamik und Befähigung zu	
13. Inhalt:		 Elektromagnetisches Feld Statische Felder, Elektron Spezielle Relativitätstheo Strahlung beschleunigter 	nagnetische Wellen rie
14. Literatur:		 Jackson, "Klassische Elektrodynamik" Landau-Lifschitz: "Lehrbuch der Theoretischen Physik", Band 2: Klassische Feldtheorie, Band 8: Elektrodynamik der Kontinua 	
15. Lehrveranstaltunge	gen und -formen: • 394001 Vorlesung Theoretische Physik III: Elektrodynamik • 394002 Übung Theoretische Physik III: Elektrodynamik		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		270 Stunden	
V Vorleistung (USL-V), Schriftlich oder Mündlich		II: Elektrodynamik (PL), Schriftlich, 180	
18. Grundlage für :		Theoretische Physik IV: Statistische Mechanik	
19. Medienform:			
20. Angeboten von:		Institut für Theoretische Physi	k III

Stand: 09. April 2018 Seite 143 von 280

Modul: 39410 Theoretische Physik IV: Statistische Mechanik

2. Modulkürzel:	082410410	5. Moduldauer:	Einsemestrig	
3. Leistungspunkte:	9 LP	6. Turnus:	Wintersemester	
4. SWS:	6	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlicher:		UnivProf. Dr. Siegfried Dietric	h	
9. Dozenten:		Siegfried Dietrich		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Zusatzmodule 		
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	Modul Theoretische Physik I: Klassische Mechanik Modul Theoretische Physik II: Quantenmechanik Modul Theoretische Physik III: Elektrodynamik		
12. Lernziele:		Erwerb eines gründlichen Verständnisses der mathematisch- quantitativen Beschreibung der Statistischen Physik und Befähigung zu selbständigen Anwendungen der erlernten Rechenmethoden		
13. Inhalt:		 Formen des Energietransfers, thermisches Gleichgewicht, Hauptsätze der Thermodynamik, Gleichgewichtsbedingungen, Prozesse, thermodynamische Potentiale, Phasengleichgewichte Grundbegriffe der Wahrscheinlichkeitstheorie, Wahrscheinlichkeitsverteilungen, Statistik des thermischen Gleichgewichts, ideale Quantengase 		
14. Literatur:		 Auswahl: H.B. Callen, "Thermodynamics and an introduction to thermostatistics", Wiley &; Sons F. Reif, "Fundamentals of statistical and thermal physics", McGraw-Hill R. Becker, "Theorie der Wärme", Springer W. Brenig, "Statistische Theorie der Wärme", Springer 		
 15. Lehrveranstaltungen und -formen: 394101 Vorlesung Theoretische Physik IV: Statistische M 394102 Übung Theoretische Physik IV: Statistische M 				
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		270 Stunden		
17. Prüfungsnummer/r	n und -name:	 V Vorleistung (USL-V), Schriftlich oder Mündlich 39412 Theoretische Physik IV: Statistische Mechanik (PL), Schriftlich, 180 Min., Gewichtung: 1 		
18. Grundlage für:				
18. Grundlage für: 19. Medienform:				

Stand: 09. April 2018 Seite 144 von 280

Modul: 40010 Analytische und Numerische Methoden in der LRT

2. Modulkürzel:	060100010	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	6	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. Dr. Claus-Dieter Mu	nz
9. Dozenten:		Claus-Dieter Munz Bernhard Weigand	
10. Zuordnung zum Co Studiengang:	urriculum in diesem	 M.Sc. Simulation Technology, F → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, F → Wahlmodule 	
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	für Ingenieure, wie sie im Rahm	chelor-Studienganges Luft- und
12. Lernziele:		in Rechenprogramme umsetzer	n Modelle, die in der Luft- und e kennen Methoden, um diese einfachen und können diese einfachen und können diese eiche Lösungen abzuleiten. Die berblick über die numerischen ummen für Probleme der Luftwerden und kennen deren sie in vereinfachten Situationen auch n. Sie können diese validieren und udierenden sind in der Lage, die Rechenprogramms hinsichtlich
13. Inhalt:		Grundlagen der numerischen M Prinzipien der Konstruktion nun Die analytischen und numerisch Bestimmung von Lösungen und wie stationäre Wärmeleitungspund Wärmeleitung und Wellena Volumen-, Finite-Elemente- und und angewandt. Die Übertragur von Strömungs- und Transport	ndten Mathematik behandelt, Berechnung von Lösungen von en. Die Grundlagen umfassen ngsrechnung, mathematische nichungen, Lösungsansätze für r Reihen und Transformation, sgleichungen. Aufbauend auf den lathematik werden die nerischer Methoden erläutert. nen Werkzeuge werden zur l Näherungslösungen eingesetzt,

Stand: 09. April 2018 Seite 145 von 280

14. Literatur:	Literatur: Munz, Westermann: Numerische Behandlung von gewöhnlichen und partiellen Differenzialgleichungen, Springer-Verlag B. Weigand, Analytical Methods for Heat Transfer and Fluid Flow Problems, Springer-Verlag
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	 400101 Vorlesung mit Übungen Analytische und numerische Methoden 400102 Tutorium Analytische und numerische Methoden
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Analytische und numerische Methoden, Vorlesung: 120 h (Präsenzzeit 56 h, Selbststudium 64 h) Tutorium: 60h (Präsenzzeit 28h , Selbsstudium 32h)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	40011 Analytische und Numerische Methoden in der LRT (PL), Schriftlich, 120 Min., Gewichtung: 1
18. Grundlage für :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Numerische Methoden der Strömungsmechanik

Stand: 09. April 2018 Seite 146 von 280

Modul: 41500 Fortgeschrittene Vielteilchentheorie

2. Modulkürzel:	082000402	5. Moduldauer:	Einsemestrig		
3. Leistungspunkte:	9 LP	6. Turnus:	Wintersemester		
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch		
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. Dr. Udo Seifert			
9. Dozenten:		Maria Daghofer Hans Peter Büchler Udo Seifert			
10. Zuordnung zum Co Studiengang:	urriculum in diesem	→ Wahlmodule	M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016,		
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	Quantenmechanik u. Elektrod Studiengang	lynamik aus dem Bachelor-		
12. Lernziele:		Vorlesung und Übung:			
		* Erwerb eines gründlichen Vo Konzepte und Anwendungen Quantenmechanik.	erständnisses der fundamentalen der fortgeschrittenen		
		* Befähigung zur mathematisc Aufgaben der fortgeschrittene	chen Behandlung und Lösung von en Quantenmechanik.		
13. Inhalt:		 Zeitabhängige Störungstl Relativistische Quantenm Zweite Quantisierung. Qu Das Fermigas und die Fe Bose-Einstein-Kondensa 	nechanik uantenfeldtheorie ermi-Flüssigkeit		
14. Literatur:		wird in der Vorlesung bekann	t gegeben		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		 415001 Vorlesung Fortgeschrittene Vielteilchentheorie 415002 Übung Fortgeschrittene Vielteilchentheorie 			
16. Abschätzung Arbe	itsaufwand:	Vorlesung: Präsenzstunden: 3 h (4 SWS) * 14 Wochen = 42h Vor- und Nachbereitung: 2 h pro Präsenzstunde= 84h Übungen: Präsenzstunden: 1,5 h (2 SWS) * 14 Wochen = 21h Vor- und Nachbereitung:3 h pro Präsenzstunde = 63h Prüfung inkl. Vorbereitung = 70h Gesamt: 280h			
17. Prüfungsnummer/r	n und -name:	Gewichtung: 1	eilchentheorie (PL), Schriftlich, 120 Min. Schriftlich oder Mündlich		
18. Grundlage für :					
19. Medienform:					
20. Angeboten von:		Institut für Theoretische Physi	ik III		

Stand: 09. April 2018 Seite 147 von 280

Modul: 41630 Mathematisches Seminar

2. Modulkürzel:	080300101	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	3 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	3	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. Dr. Christian Roh	nde
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem	M.Sc. Simulation Technology → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology → Zusatzmodule	y, PO 972-2013, y, PO 972-2016,
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	Zulassungsvoraussetzung: C	Drientierungsprüfung
12. Lernziele:		Textes. • Fähigkeit zum freien Vortra	der Inhalte eines mathematischen ag über den Inhalt. ähigkeit zu mathematischen Themen.
13. Inhalt:		Die Themen werden zu allen Themenbereichen vergeben.	n am Fachbereich vertretenen
14. Literatur:		Wird zu jeder Lehrveranstalt	ung einzeln bekannt gegeben
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	• 416301 Mathematisches S	eminar
16. Abschätzung Arbei	tsaufwand:	Präsenzstunden: 21 h Selbststudium: 69 h Gesamt: 90 h	
17. Prüfungsnummer/r	und -name:	41631 Mathematisches Ser Gewichtung: 1	minar (BSL), Mündlich, 30 Min.,
18. Grundlage für :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:		Stochastik und Anwendunge	en

Stand: 09. April 2018 Seite 148 von 280

Modul: 41880 Grundlagen der Bionik

2. Modulkürzel:	072910094	5. Moduldauer:	Einsemestrig	
3. Leistungspunkte:	3 LP	6. Turnus:	Sommersemester	
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlicher		Michael Seyfarth		
9. Dozenten:		Oliver Schwarz		
10. Zuordnung zum Curr Studiengang:	iculum in diesem	 M.Sc. Simulation Technology, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, → Wahlmodule 		
11. Empfohlene Vorauss	etzungen:	Keine		
12. Lernziele:		Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die verschiedenen Arbeitsfelder der Bionik und legt einen Schwerpunkt auf Anwendungen in der Biomedizinischen Technik. Die Studierenden lernen die bionische Denkweise kennen und erhalten einen Einblick in das Potential der Bionik für Lösungen zu zentralen technische Problemen. Sie lernen aber auch die Grenzen des oft überschätzen Hoffnungsträgers Bionik kennen und lernen echte Bionik von Pseudobionik, Technischer Biologie und Bioinspiration zu unterscheiden.		
13. Inhalt:		 Geschichte der Bionik Evolution und Optimierung i Modellbildung, Analogiebild Bionik als Kreativitätstechni Biologische Materialien und Formgestaltung und Design Konstruktionen und Geräte Bau und Klimatisierung Robotik und Lokomotion Sensoren und neuronale St Biomedizinische Technik System und Organisation 	ung, Transfer in die Technik k Strukturen euerungen	
		Kleingruppen technische Prob	den am Ende der Veranstaltung in lemstellungen bionisch bearbeitet, en Optimierungsmethoden, bionische bnisse werden in der letzten	
14. Literatur:		Werner Nachtigall: Bionik - Ingenieure und Naturwisser	· ·	
		Weitere Literatur wird in der V	orlesung bekanntgegeben	
15. Lehrveranstaltungen	und -formen:			
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 52 Stunden Summe: 90 Stunden	Selbststudium: 52 Stunden	
17. Prüfungsnummer/n u	nd -name:	41881 Grundlagen der Bionik	(BSL), Schriftlich, 60 Min., Gewichtu	

Stand: 09. April 2018 Seite 149 von 280

18. Grundlage für :		
19. Medienform:		
20. Angeboten von:	Steuerungstechnik der Werkzeugmaschinen und	

Stand: 09. April 2018 Seite 150 von 280

Modul: 42410 Grundlagen des Wissenschaftlichen Rechnens

2. Modulkürzel:	051240020	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. Dr. Dirk Pflüger	
9. Dozenten:		Miriam Mehl Stefan Zimmer Dirk Pflüger	
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	ırriculum in diesem	 M.Sc. Simulation Technology, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, → Wahlmodule 	
11. Empfohlene Voraussetzungen:		 - Modul 10190 Mathematik für Informatiker und Softwaretechniker und - Modul 10240 Numerische und Stochastische Grundlagen der Informatik bzw. - Modul 41590 Einführung in die Numerik und Stochastik für Softwaretechniker 	
12. Lernziele:		des Wissenschaftlichen Rechr Kenntnissen selbständig Meth	epte, Algorithmen und Methoden nens. Fähigkeit, mit den erlernten oden zu entwickeln, zu analysieren nwendungsorientierte Probleme den können.
13. Inhalt:		 Überblick über die Simulation Wechselwirkungen zwischen der Skalenabhängige Modellieru Diskretisierung (Gitter, Finite Algorithmen (Gittergenerieru Linked-Cell, Fast Multipole) Parallelisierung (Gitterpartition Kurzer Überblick über die Vis 	den einzelnen Schritten ng Elemente, Zeitschrittverfahren) ng, Adaptivität, Lineare Löser, onierung, Lastbalancierung)
14. Literatur:		Martin Hanke-Bourgeois: Grundlagen der numerischen Mathematik und des wissenschaftlichen Rechnens, Vieweg+Teubner Verlag 2009.	
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:		en des Wissenschaftlichen Rechnens des Wissenschaftlichen Rechnens
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzstunden: 42 h Eigenstudiumstunden: 138 h Gesamtstunden: 180 h	
17. Prüfungsnummer/r	und -name:	Schriftlich oder Mündli	enschaftlichen Rechnens (PL), ich, 90 Min., Gewichtung: 1 enschaftlichen Rechnens (PL), lin., Gewicht: 1.0
18. Grundlage für :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	-	Simulation Software Engineer	

Stand: 09. April 2018 Seite 151 von 280

2. Modulkürzel:

Modul: 42420 High Performance Computing

051240040

	00.2.00.0	0	211100111001119
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortliche	r:	UnivProf. Dr. Dirk Pflüger	
9. Dozenten:		Martin Bernreuther Miriam Mehl Dirk Pflüger	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		M.Sc. Simulation Technology, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology PO 972EiO2013, → Electives M.Sc. Simulation Technology, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, → Zusatzmodule	Eindhoven Outgoing Double Degree, , PO 972-2016, , PO 972-2013,
11. Empfohlene Voraus	setzungen:	undModul 10240 Numerische u Informatik bzw.	ür Informatiker und Softwaretechniker und Stochastische Grundlagen der die Numerik und Stochastik für
12. Lernziele:		Plattformen mit Hilfe geeign bewerten. • Kenntnis verschiedener Pro mit verteiltem und gemeinsa • Fähigkeit, auch fortgeschritt	tene Implementierungsaufgaben stleistungsrechnens auf Basis
13. Inhalt:		Programmierung und parallele auf die Anwendungsbereiche und High Performance Compt aus dem Bereich der Theorie Komplexität, etc.) sowie aus dem Bereich Bereich Bereich Bereich Bereich Grundlagen paralleler Programme, etc.). Sowie aus dem Bereich B	uting. Verwandte Fragestellungen (parallele Modelle und parallele der Rechnertechnik (parallele end diskutiert. Nach einer sifizierung von Parallelrechnern, ormance und Architekturen, etc.), eler Programme eingeführt ation und Kommunikation, Design Sowohl die Programmierung auf Speicher als auch auf Systemen en besprochen. Dabei wird netes Programmiermodell (z.B. t behandelt. Aus dem Bereich des werden begleitend klassische

5. Moduldauer:

Einsemestrig

Stand: 09. April 2018 Seite 152 von 280

	behandelt, z.B. parallele Algorithmen aus der linearen Algebra (Matrixmultiplikation, etc. oder einfache Verfahren zur Lösung partieller Differentialgleichungen). Zusätzlich können Themen wie Lastverteilung und Lastbalancierung (Grundlagen, Algorithmen zur Partitionierung und Lastbalancierung, etc.) vorgestellt werden.
14. Literatur:	 T. Rauber, G. Rünger: "Parallele Programmierung, 2. Aufl., Springer 2007, (in English: T. Rauber, G. Rünger: "Parallel Programming: for Multicore and Cluster Systems, Springer 2010). K.A. Berman, J.L. Paul: Sequential and Parallel Algorithms, PWS Publishing Company, 1997. B. Chapman, G. Jost, R. van der Pas: Using OpenMP - Portable Shared Memory Parallel Programming, MIT Press, 2008. W. Gropp, E. Lusk, und R. Thakur: Using MPI-2: Advanced Features of the Message-Passing Interface, das Buch ist auch in deutscher Übersetzung erhältlich. D. Kirk, WM. Hwu Programming Massively Parallel Processors.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	 424201 Vorlesung High Performance Computing 424202 Übung High Performance Computing
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	42421 High Performance Computing (PL), Schriftlich oder Mündlich, 90 Min., Gewichtung: 1 [42421] High Performance Computing (PL), schriftlich oder mündlich, 90 Min., Gewicht: 1.0
18. Grundlage für :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Simulation Software Engineering

Stand: 09. April 2018 Seite 153 von 280

Modul: 42480 Ausgewählte Kapitel des Wissenschaftlichen Rechnens

2. Modulkürzel:	051240030	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. Dr. Dirk Pflüger	
9. Dozenten:		Miriam Mehl Dirk Pflüger Stefan Zimmer	
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	ırriculum in diesem	 M.Sc. Simulation Technology, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, → Zusatzmodule 	PO 972-2013, PO 972-2016,
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	 und Modul 10240 Numerische ur Informatik bzw. Modul 41590 Einführung in o Softwaretechniker 	Informatiker und Softwaretechniker and Stochastische Grundlagen der die Numerik und Stochastik für es wissenschaftlichen Rechnens
12. Lernziele:			wählte aktuelle Forschungsthemen ens und können mit der zugehörigen
13. Inhalt:		hierarchische Basen und dünne	nungsthemen des wie z.B. adaptive Finite Elemente, e Gitter, robuste Multilevellöser, ttransformation, p-Version oder
14. Literatur:		147-269.	rids, Acta Numerica, Volume 13, p.
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	Rechnens	nlte Kapitel des Wissenschaftlichen Kapitel des Wissenschaftlichen
16. Abschätzung Arbei	tsaufwand:		
17. Prüfungsnummer/r	und -name:	Schriftlich oder Mündlich	es Wissenschaftlichen Rechnens (PL) ch, 90 Min., Gewichtung: 1 es Wissenschaftlichen Rechnens 90 Min., Gewicht: 1.0
18. Grundlage für:			_

Stand: 09. April 2018 Seite 154 von 280

19. Medienform:

20. Angeboten von: Simulation Software Engineering

Stand: 09. April 2018 Seite 155 von 280

Modul: 42900 Business Process Management

2. Modulkürzel: 052010011	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte: 6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS: 4	7. Sprache:	Englisch
8. Modulverantwortlicher:	UnivProf. Dr. Frank Leymann	
9. Dozenten:	Frank Leymann	
10. Zuordnung zum Curriculum in die Studiengang:	sem M.Sc. Simulation Technology, I → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, I → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, I → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, I → Wahlmodule	PO 972-2013, PO 972-2016,
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Grundlagen der Architektur vor mit Übung, 4 SWS	n Anwendungssystemen, Vorlesung
12. Lernziele:	to corresponding workflow lang of Workflow-based applications and connected to the Architectus Systems, which will also be preto enable students to use workf BPEL) in practice. In this respet the fundamental approach procworkflow languages. Of great in	ts for workflows and their mapping luages. In addition, the life cycle is will be presented in detail ure of Workflow Management esented. Moreover, the goal is flow languages (in particular cts students will also understand esess graphs, which is applied in importance are, mechanisms for andling - these will be explained in
13. Inhalt:	considered an approach of sign of applications. This course will area, also known as Business I 1) Historical Development of 2) Business Re-engineering (3) Architecture of WFMS (Na Manager,) 4) Flow Languages (FDL, BP 5) Process Model Graph (ma operational semantics)	the Workflow Technology (BPM Lifecycle, Tools,) vigator, Executor, Worklist EL) thematical meta-model: syntax, processes, event handling, instance
14. Literatur:	F. Leymann, D. Roller, ProduW. van der Aalst, K. van Hee	uction Workflow, 2000 e, Workflow Management, 2002
15. Lehrveranstaltungen und -formen	• 429001 Vorlesung mit Übung	en, Workflow Management 1
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		

Stand: 09. April 2018 Seite 156 von 280

17. Prüfungsnummer/n und -name:	42901 Business Process Management (PL), Schriftlich oder Mündlich, 60 Min., Gewichtung: 1 schriftlich (60 min) oder mündlich (20 min)
18. Grundlage für :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Architaktur van Anwandungsevetaman

Stand: 09. April 2018 Seite 157 von 280

Modul: 43500 MSc Bioinformatik und Biostatistik II

2. Modulkürzel:	030800926	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	6	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		apl. Prof. Dr. Jürgen Pleiss	
9. Dozenten:		Jürgen Pleiss Jürgen Dippon	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		M.Sc. Simulation Technology, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, → Wahlmodule	PO 972-2016, PO 972-2016,
11. Empfohlene Voraus	ssetzungen:	Modul 21190 Bioinformatik und Technische Biologie nicht ange	
12. Lernziele:		 Die Studierenden verstehen das Konzept der relationalen Datenbank und kennen die Grundlagen der Programmiersprache PERL. Sie sind in der Lage, eine einfache Datenbank zu erstellen und über eine Benutzeroberfläche Sequenzdaten ein- und auszulesen und zu verarbeiten. Die Studenten kennen die Beschreibung von Proteinsequenzen durch stochastische Modelle und beherrschen deren Anwendung auf biologische Fragestellungen (Genidentifikation, Multisequenzvergleich, Sequenzprofile) Biologische Daten, z.B. aus Hochdurchsatzexperimenten, weisen eine hohe Komplexität und individuelle Variabilität auf. Klassifikation des vorliegenden statistischen Problems, Wahl eines geeigneten statistischen Modells, programmiertechnisches Vorgehen und Interpretation der Ergebnisse sollen für typische biologische Fragestellungen selbständig durchgeführt werden können 	
13. Inhalt:		Bioinformatik: Relationale Datenbanken (Date Language SQL) Einlesen, Auslesen und Verark Hilfe der Programmiersprache Hidden Markov Model (HMM) Anwendung von HMMs zur An Proteinsequenzen Biostatistik: Statistische Analyse hochdime Simultanes Testen vieler Hypo Merkmalsextraktion und Vorhe Grafische Methoden Versuchsplanung und Fallzahle Stochastische Prozesse	peiten von Proteinsequenzdaten mit PERL alyse von DNA- und ensionaler Daten ethesen
14. Literatur:		Semesteraktuelles Skript zur V	orlesung/
15. Lehrveranstaltunge	n und -formen:	• 435001 Vorlesung Bioinforma	atik 2

Stand: 09. April 2018 Seite 158 von 280

	435002 Übung Bioinformatik 2435003 Vorlesung Biostatistik 2435004 Übung Biostatistik 2		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 84 Stunden Selbststudium: 96 Stunden SUMME: 180 Stunden		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	43501 MSc Bioinformatik und Biostatistik II (LBP), Schriftlich, Gewichtung: 1		
18. Grundlage für :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Technische Biochemie		

Stand: 09. April 2018 Seite 159 von 280

Modul: 43910 Stochastische Prozesse und Modellierung

2. Modulkürzel:	074810310	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		UnivProf. Dr. Nicole Radde	
9. Dozenten:		Nicole Radde Christian Ebenbauer	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 M.Sc. Simulation Technology, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, → Zusatzmodule 	PO 972-2013,
11. Empfohlene Voraussetzungen:		Höhere Mathematik, Grundlag	en der Statistik
12. Lernziele:		Die Studenten erlernen die Gr Modellierung sowie Methoden Zustandsschätzung in stochas	für Parameter- und
		Differenzialgleichungen, insbe Brown'sche Bewegung.	en und deren Prinzip
		rechnen und modellieren.	Shastischen billerenzialgleichungen
13. Inhalt:		Stochastische Prozesse (Po Prozesse)	
		Stochastische DifferenzialglZustandsschätzung	eichungen
14. Literatur:		 Zustandsschätzung Gelman, Carlin, Stern, Rubin: Wilkinson: Stochastic Modelin 	eichungen Bayesian Data Analysis, CRC, 2004. g for Systems Biology, CRC, 2006. in der Vorlesung bekannt gegeben.
	en und -formen:	 Zustandsschätzung Gelman, Carlin, Stern, Rubin: Wilkinson: Stochastic Modelin Weiterführende Literatur wird 439101 Vorlesung Statistisch Modellierung 	Bayesian Data Analysis, CRC, 2004. g for Systems Biology, CRC, 2006.
14. Literatur:		 Zustandsschätzung Gelman, Carlin, Stern, Rubin: Wilkinson: Stochastic Modelin Weiterführende Literatur wird 439101 Vorlesung Statistisch Modellierung 439102 Übung Statistische L 	Bayesian Data Analysis, CRC, 2004. g for Systems Biology, CRC, 2006. in der Vorlesung bekannt gegeben. he Lernverfahren und stochastische Lernverfahren und stochastische it: 98 h
14. Literatur: 15. Lehrveranstaltunge	itsaufwand:	 Zustandsschätzung Gelman, Carlin, Stern, Rubin: Wilkinson: Stochastic Modelin Weiterführende Literatur wird 439101 Vorlesung Statistisch Modellierung 439102 Übung Statistische L Modellierung Präsenzzeit: 42 h Vor- und Nachbearbeitungsze Prüfungsvorbereitung: 40h Gesamter Arbeitsaufwand: 18 	Bayesian Data Analysis, CRC, 2004. g for Systems Biology, CRC, 2006. in der Vorlesung bekannt gegeben. he Lernverfahren und stochastische Lernverfahren und stochastische it: 98 h Oh se und Modellierung (PL), Schriftlich
14. Literatur: 15. Lehrveranstaltunge 16. Abschätzung Arbei	itsaufwand:	 Zustandsschätzung Gelman, Carlin, Stern, Rubin: Wilkinson: Stochastic Modelin Weiterführende Literatur wird 439101 Vorlesung Statistisch Modellierung 439102 Übung Statistische Literatur Modellierung Präsenzzeit: 42 h Vor- und Nachbearbeitungsze Prüfungsvorbereitung: 40h Gesamter Arbeitsaufwand: 18 	Bayesian Data Analysis, CRC, 2004. g for Systems Biology, CRC, 2006. in der Vorlesung bekannt gegeben. he Lernverfahren und stochastische Lernverfahren und stochastische it: 98 h Oh se und Modellierung (PL), Schriftlich

Stand: 09. April 2018 Seite 160 von 280

20. Angeboten von:

Systems Theory in Systems Biology

Stand: 09. April 2018 Seite 161 von 280

Modul: 43970 Aerodynamik und Flugzeugentwurf I

2. Modulkürzel:	060101001	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	5	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		Dr. Thorsten Lutz	
9. Dozenten:		Thorsten Lutz Johannes Schneider Andreas Strohmayer	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 M.Sc. Simulation Technology, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, → Zusatzmodule 	PO 972-2013,
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:		
12. Lernziele:		 Die Studierenden sind in der Lage Profilpolaren zu lesen und zu interpretieren und verstehen den Einfluss elementarer geometrischer Parameter auf die Profileigenschaften. Sie kennen den Einfluss der Mach-Zahl auf die Umströmung und die aerodynamischen Eigenschaften von Profilen. Die Studierenden verstehen den Einfluss des Grundrisses auf die aerodynamische Leistung und das Abreißverhalten von subsonischen Tragflügeln und können Berechnungsprogramme zur Auslegung von Tragflügeln anwenden. Die Studierenden kennen Rahmenbedingungen und Ablauf einer Flugzeugentwicklung. Sie kennen die im Flugzeugvorentwurf gängigen Verfahren und können Eingangsparameter wie Massenaufteilung, Flächenlast und Schubbelastung abschätzen. Die Studierenden sind in der Lage, eine Flugzeugkonfiguration mit ihren Hauptkomponenten auszulegen und den Entwurf zu bewerten. 	
13. Inhalt:		Flugzeugaerodynamik I: Reibungsfreie und reibungst Profilumströmung Skelett-Theorie Profilpolaren Druck- und Neutralpunkt Linearisierte Potentialgleiche Ähnlichkeitsregeln für Unter- transsonische Profilumström supersonische Profilumström subsonische Tragflügelumst Prandtl'sches Tragflinienverfa Multhopp-Verfahren und And	ung - und Überschall nung nung römung ahren wendungen

Stand: 09. April 2018 Seite 162 von 280

	 Flugzeugentwurf I: Technische und wirtschaftliche Voraussetzungen für eine Flugzeugentwicklung Entwurfsmethodik und Phasen im Entwurfsprozess Verfahren für den Vorentwurf Wahl der Flugzeugkonfiguration und Auslegung der Hauptkompo-nenten: Rumpf, Tragflügel, Leitwerk, Steuerflächen, Antriebs- und Fahrwerksintegration Entwurfsbewertung: Auftrieb und Widerstand, Massen und Schwerpunktslagen, Flugleistungen und Flugeigenschaften
14. Literatur:	Skript zur Vorlesung Ergänzende Vortragsfolien Übungsgblätter Graphisch interaktives Programm "AERO Anderson, J.D.: Fundamentals of Aerodynamics Anderson, J.D.: Modern Compressible Flow Schlichting, Truckenbrodt: Aerodynamik des Flugzeuges Raymer, D.P.: Aircraft Design: A Conceptual Approach Roskam, J.: Airplane Design Stinton, D.: The Anatomy of the Aeroplane Stinton, D.: The Design of the Aeroplane Torenbeek, E.: Synthesis of Subsonic Airplane Design
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	 439701 Vorlesung Flugzeugaerodynamik I 439702 Übung Flugzeugaerodynamik I 439704 Übung Flugzeugentwurf I 439703 Vorlesung Flugzeugentwurf I
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Flugzeugaerodynamik I, Vorlesung: 73 h (Präsenzzeit 28 h, Selbststudium 45 h) Flugzeugaerodynamik I, Übungen: 17 h (Präsenzzeit 7 h, Selbststudium 10 h) Flugzeugentwurf I, Vorlesung+Übungen: 90h (Präsenzzeit 35 h, Selbststudium 55 h) Gesamt: 180 h (Präsenzzeit 70 h, Selbststudium 110 h)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	43971 Aerodynamik und Flugzeugentwurf I (PL), Schriftlich, 120 Min., Gewichtung: 1
18. Grundlage für :	Aerodynamik und Flugzeugentwurf II
19. Medienform:	PowerPoint, Tafelanschrieb, Programmanwendungen
20. Angeboten von:	Aerodynamik von Luft- und Raumfahrzeugen

Stand: 09. April 2018 Seite 163 von 280

Modul: 44010 Aeroakustik der Luft- und Raumfahrt

3. Leistungspunkte: 3 LP 4. SWS: 2 8. Modulverantwortlicher:	6. Turnus: 7. Sprache:	Wintersemester
	7. Sprache:	
8. Modulverantwortlicher:	- r	Deutsch
	Dr. Manuel Keßler	
9. Dozenten:	Manuel Keßler	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	 M.Sc. Simulation Technology, PO → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO → Wahlmodule 	·
11. Empfohlene Voraussetzungen:		
12. Lernziele:	Die Studierenden kennen die wese Phänomene, die Entstehung und A experimentelle und simulative Mög Reduktion von Lärm	Ausbreitung von Schall sowie
13. Inhalt:	Aeroakustische Phänomene Einführung in die Akustik Messtechnik Wellenakustik Ausbreitungsphänomene Aerodynamische Quellen Schallerzeugung und -abstahlung Simulationsverfahren	
14. Literatur:	Skript "Aeroakustik der Luft- und F	Raumfahrt
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 440101 Vorlesung mit Übungen	Aeroakustik der Luft- und Raumfahrt
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90 h (Präsenzzeit 28 h, Selbststud	lium 62 h)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	44011 Aeroakustik der Luft- und Gewichtung: 1	Raumfahrt (BSL), Mündlich, 20 Min.,
18. Grundlage für :		
19. Medienform:		
20. Angeboten von:	Aerodynamik und Gasdynamik	

Stand: 09. April 2018 Seite 164 von 280

Modul: 44040 Analyse tropfendynamischer Prozesse

2. Modulkürzel:	060700402	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	3 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch/Englisch
8. Modulverantwortlicher:		Dr. Norbert Roth	
9. Dozenten:		Roth, Norbert; DrIng.	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 M.Sc. Simulation Technology, I → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, I → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, I → Wahlmodule 	PO 972-2016,
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:		
12. Lernziele:		 einordnen. Die Studierenden können Trophysikalisch beschreiben. Die Studierenden können mit Beschreibungsmethoden (Arumgehen. Die Studierenden haben eine 	
13. Inhalt:		 Einführung in die Physik von Beschreibung von verschieder Prozessen Experimente zu ausgewählte Numerisches Experiment zu 	enen tropfendynamischen
14. Literatur:		Springer Verlag, 2004	e Literatur: larity and Wetting Phenomena, nics of Droplets, Springer Verlag,
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	• 440401 Vorlesung Analyse tr	opfendynamischer Prozesse
16. Abschätzung Arbe	itsaufwand:	84 h (Präsenzzeit 28 h, Selbsts	studium 56 h)
17. Prüfungsnummer/r	n und -name:	44041 Analyse tropfendynami Min., Gewichtung: 1	scher Prozesse (BSL), Mündlich, 20
18. Grundlage für :			
19. Medienform:		Tafel, Overhead-Projektor, Foli Vorlesung im Sommersemeste Vorlesung im Wintersemester v	r auf Deutsch
20. Angeboten von:		Thermodynamik der Luft- und f	Raumfahrt

Stand: 09. April 2018 Seite 165 von 280

Modul: 44070 Analytische Methoden

2. Modulkürzel:	060700300	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	5	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. DrIng. Bernhard W	/eigand
9. Dozenten:		Weigand, Bernhard; UnivProf Gomaa, Hassan; DrIng.	. Drlng.
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 M.Sc. Simulation Technology, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, → Wahlmodule 	
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:		
12. Lernziele:		 Die Studierenden verstehen Die Studierenden können eir die dimensionslosen Gruppe Die Studierenden wissen, wie muss. Die Studierenden wissen, wa Ähnlichkeitslösung versteht. Die Studierenden können pa einteilen und wissen welche Gleichung möglich ist. Die Studierenden können Se können Eigenwertprobleme I Die Studierenden wissen wie 	e man die Modelltheorie anwenden as man unter einer rtielle Differenzialgleichungen Lösungsmethoden für welche sparationsmethoden anwenden und ösen.
13. Inhalt:		 Einheitensysteme, Dimensionsformel und Bridgeman-Gleichu Buckingham (Pi) Theorem Modelltheorie Wahl des Basisgrößensystems Ähnlichkeitslösungen Einteilung von partiellen Differenzialgleichungen Lösungsmethoden für lineare partielle Differenzialgleichunger (Separationsmethoden, Intergraltransformationen) Allgemeine Eigenwertprobleme (Sturm-Liouville'sche Eigenwertprobleme) Lösungsmethoden für nichtlineare partielle Diffferenzialgleichungen (Variablentransformation, Trennung Variablen, Ähnlichkeitslösungen) Störungsrechung 	
14. Literatur:		Engineers, Springer, 2017Kays, Crawford, Weigand: C McGraw Hill 2005	omaa: Dimensional Analysis for onvective Heat and Mass Transfer, ods for Heat Transfer and Fluid Flow

Stand: 09. April 2018 Seite 166 von 280

	 J.H. Spurk, Dimensionsanalyse in der Strömungslehre, Springer- Verlag H. Görtler, Dimensionsanalyse, Springer-Verlag
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	 440701 Vorlesung Dimensionsanalyse 440702 Seminar Dimensionsanalyse 440703 Vorlesung Analytische Lösungsmethoden für Wärme- und Stoffübertragungsprobleme 440704 Seminar Analytische Lösungsmethoden für Wärme- und Stoffübertragungsprobleme
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Dimensionsanalyse, Vorlesung: 84 h (Präsenzzeit 28 h, Selbststudium 56 h) Dimensionsanalyse, Seminar (freiwillig): 35 h (Präsenzzeit 14 h, Selbststudium 21 h) Analytische Lösungsmethoden für Wärme- und Stoffübertragungsprobleme, Vorlesung: 70 h (Präsenzzeit 28 h, Selbststudium 42 h) Analytische Lösungsmethoden für Wärme- und Stoffübertragungsprobleme, Seminar: 35 h (Präsenzzeit 14 h, Selbststudium 21 h) Gesamt: 189 h (70 h Präsenzzeit, 119 h Selbststudium)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	44071 Analytische Methoden (PL), Schriftlich, 180 Min., Gewichtung:
18. Grundlage für :	
19. Medienform:	Vorlesungsaufschrieb, Projektor, Tafel
20. Angeboten von:	Thermodynamik der Luft- und Raumfahrt

Stand: 09. April 2018 Seite 167 von 280

Modul: 44110 Angewandte/ausgewählte Turbulenzmodelle

2. Modulkürzel:	060110153	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	3 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	er:	apl. Prof. DrIng. Ulrich Ris	t
9. Dozenten:		Peter Gerlinger Ulrich Rist	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		M.Sc. Simulation Technolog → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technolog → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technolog → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technolog → Wahlmodule	gy, PO 972-2016, gy, PO 972-2016,
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:		
12. Lernziele:		Die Studenten kennen:	
		 ausgewählte Turbulenzme Large-Eddy Simulation ur turbulente Mischung und Fragen der Validierung ur typische Anwendungserge 	Verbrennung nd Implementierung
13. Inhalt:		 algebraische Modelle Ein- und Zweigleichungsr Reynolds-Stress-Modelle Wahrscheinlichkeitsdichte Grobstruktursimulation 	
14. Literatur:		John L. Lumley, First Cours Stephen B. Pope, Turbulent David C. Wilcox: Turbulence	t Flows
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	<u> </u>	andte/ausgewählte Turbulenzmodelle ndte/ausgewählte Turbulenzmodelle
16. Abschätzung Arbe	itsaufwand:	90 h (Präsenzzeit 35 h, Selk	oststudium 55 h)
17. Prüfungsnummer/r	n und -name:	44111 Angewandte/ausger 20 Min., Gewichtung	wählte Turbulenzmodelle (BSL), Mündlich g: 1
18. Grundlage für :			
19. Medienform:		Präsentation &; Folien	
20. Angeboten von:		Verbrennungstechnik der Lu	uft- und Raumfahrt

Stand: 09. April 2018 Seite 168 von 280

Modul: 44240 Digitale Strömungsvisualisierung

2. Modulkürzel: 0601101	51 5. Moduldauer:	Einsemestrig		
3. Leistungspunkte: 3 LP	6. Turnus:	Wintersemester		
4. SWS: 2	7. Sprache:	Deutsch		
8. Modulverantwortlicher:	apl. Prof. DrIng. Ulrich Rist			
9. Dozenten:	Ulrich Rist			
10. Zuordnung zum Curriculum in Studiengang:	iesem M.Sc. Simulation Technolog → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technolog → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technolog → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technolog → Zusatzmodule	y, PO 972-2013, y, PO 972-2016,		
11. Empfohlene Voraussetzungen:				
12. Lernziele:	Softwarepaketen • die physiologischen und pse Datenvisualisierung • die mathematischen und convisualisierung • grundlegende und spezielle Techniken zur Daten- und zu Verfahren zur Visualisierung Strömungsfeldstrukturen • Grundlagen, Möglichkeiten • den Stand der Forschung in Die Studierenden sind in der Visualisierungsartefakte vor Modellierung bzw. Simulatio • Strömungsdaten in sinnvoller	 die Visualisierungspipeline und deren Umsetzung in Softwarepaketen die physiologischen und psychologischen Aspekte der Datenvisualisierung die mathematischen und computergrafischen Grundlagen der Visualisierung grundlegende und spezielle Darstellungstechniken Techniken zur Daten- und zur Phänomenvisualisierung Verfahren zur Visualisierung, Extraktion und Verfolgung von 		
13. Inhalt:	numerischer Strömungsfelde dreidimensionaler instationä	Die Vorlesung soll eine Einführung in die Visualisierung numerischer Strömungsfelder geben. Grundlage ist die Darstellung dreidimensionaler instationärer Daten, die entweder als Ergebnis numerischer Berechnungen oder als Messwerte diskret im Raum und in der Zeit vorliegen.		
14. Literatur:	 H. Müller, G.M. Nielson (E Springer Verlag, 1993 G.M. Nielson, H. Hagen, F Overviews, Methodologies Society, 1997 J. Stary: Visualisieren, ein Scriptor, Berlin, 1997 	 G.M. Nielson, H. Hagen, H. Müller: Scientific Visualization, Overviews, Methodologies, and Techniques, IEEE Computer Society, 1997 J. Stary: Visualisieren, ein Studien- und Praxisbuch, Cornelsen 		
15. Lehrveranstaltungen und -form	en: • 442401 Vorlesung Digitale	Strömungsvisualisierung		

Stand: 09. April 2018 Seite 169 von 280

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90 h (Präsenzzeit 28 h, Selbststudium 62 h)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	44241 Digitale Strömungsvisualisierung (BSL), Mündlich, 20 Min., Gewichtung: 1		
18. Grundlage für :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Aerodynamik von Luft- und Raumfahrzeugen		

Stand: 09. April 2018 Seite 170 von 280

Modul: 44320 Ein- und Mehrphasenströmungen und deren Anwendungen in der Industrie

2. Modulkürzel:	060120303	5. Moduldauer:	Einsemestrig		
3. Leistungspunkte: 3 LP		6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester		
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch		
8. Modulverantwortlich	ier:	UnivProf. Dr. Claus-Dieter Mu	ınz		
9. Dozenten:		Uwe Iben	Uwe Iben		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Wahlmodule 			
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:				
12. Lernziele:		Die Studierenden			
		 wissen, was Mehrphasenströmungen sind, wissen, was Kavitation ist, wissen, was Luftausgasung ist, wissen, wie man Modelle für Phasenübergang und Luftausgasung erstellt und anwendet, verstehen, warum Strömungsmechanik und Thermodynamik so eng miteinander verbunden sind, wissen, was Zustandsgleichungen für Flüssigkeiten sind, wissen, wie man für technische Fragestellungen, bei denen Mehrphasenströmungen zugrunde liegen, Lösungsansätze findet. 			
		Hierzu gibt es verschiedene Be Komplexität.	eispiele unterschiedlicher		
13. Inhalt:		Grundlagen der Strömungsmechanik Hydrostatik Zugspannungen in Flüssigkeiten Kräfte auf Wände Fliessverhalten Strömungsformen Kompressibilität, Schallgeschwindigkeit Kompression und Expansion von kompressiblen Flüssigkeiten Zustandsänderungen Grundgleichungen der Strömungsmechanik Navier-Stokes-Gleichungen Eindimensionale Erhaltungsgleichungen Das p-System Unstetige Querschnittsänderungen Numerische Berechnung des Verlustbeiwertes Anwendung der Grundgleichungen 6 Beispiele aus verschiedenen industriellen Anwendungen Zweiphasenströmungen Modellierung von kavitierenden Strömungen Barotrope Zweiphasenströmungen			

Stand: 09. April 2018 Seite 171 von 280

	Homogene Gleichgewichtszweiphasenströmung Inhomogene Zweiphasenströmungen Stoffübergang an der Phasengrenze Verdampfen und Kondensieren von reinen Flüssigkeiten Numerische Auswertung Blasendynamik Luftgehalt in Flüssigkeiten Stossfronten im Zweiphasengebiet Koaliszenz von zwei Luftblasen in Flüssigkeit Fluid-Partikel-Strömungen Reibungsmodelle für 1D-Strömungsmodelle Eigenfrequenz hydraulischer Systeme	
14. Literatur:	Powerpoint-Foliensatz der Vorlesung wird zur Verfügung gestellt, weiterhin wird ein Skript auf folgender Seite bereitgestellt: http://www.iag.unistuttgart.de/IAG/lehre/vorlesungen.html Bücher: Clift, Grace, Weber. Bubbles, Drops and Particles. Dover Frohn, Roth. Dynamics of Droplets. Springer.	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	 443201 Vorlesung Ein-und Mehrphasenströmungen und deren Anwendungen in der Industrie 	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (Präsenzzeit 28 h, Selbststudium 62 h)	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	44321 Ein- und Mehrphasenströmungen und deren Anwendungen in der Industrie (BSL), Mündlich, 20 Min., Gewichtung: 1	
18. Grundlage für :		
19. Medienform:		
20. Angeboten von:	Numerische Methoden der Strömungsmechanik	

Stand: 09. April 2018 Seite 172 von 280

Modul: 44640 Kompressible Strömungen I + II

2. Modulkürzel:	060110101	5. Moduldauer:	Zweisemestrig	
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester	
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch/Englisch	
8. Modulverantwortlich	er:	Dr. Uwe Gaisbauer		
9. Dozenten:		Dr. Uwe Gaisbauer Dr. Grazia Lamanna		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Wahlmodule 		
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	Thermodynamik, Strömungsm	echanik	
12. Lernziele:		Die Studierenden kennen die Grundlagen der kompressiblen Strömungen. Sie können eigenständig gasdynamische Grundlagenprobleme lösen und kennen Ansätze zur analytischen und numerischen Modellierung. Sie lernen die abstrakten theoretischen Zusammenhänge in Anwendungsbeispiele zu integrieren.		
13. Inhalt:		 Thermodynamische Grundla Stationäre, kompressible, the Verdichtungs- und Expansion Kompressible Strömungen m Beispiele an Düsen- und Tur 	ermische Strömungen nsphänomene nit Energiezufuhr	
14. Literatur:		Skript, Folien, Pflichtlektüre		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		446401 Vorlesung Kompressible Strömungen I446402 Vorlesung Kompressible Strömungen II		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Kompressible Strömungen I+II, jede Vorlesung: 28h (Präsenzzeit 28h, Selbststudium 62h) Gesamt: 180h (Präsenzzeit 56h, Selbststudium 124h)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:		44641 Kompressible Strömungen I + II (PL), Schriftlich, 60 Min.,Gewichtung: 1schriftlich. 60 MIn.		
18. Grundlage für :				
19. Medienform:				
20. Angeboten von:		Thermodynamik der Luft- und	Raumfahrt	

Stand: 09. April 2018 Seite 173 von 280

Modul: 44730 Leichtbau I

2. Modulkürzel:	060310103	5. Moduldauer:	Einsemestrig	
3. Leistungspunkte:	3 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester	
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	ner:	Maged Sorour		
9. Dozenten:		Maged Sorour Peter Middendorf		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Wahlmodule 		
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:			
12. Lernziele:		Die Studenten wissen die wesentlichen Grundlagen des Leichtbaus, Leichtbaumethoden, Leichtbauwerkstoffe sowie moderne Werkstoffsysteme. Die Studierenden werden mit dem Entwurf und Auslegung einzelner Strukturelemente im Bereich der Festigkeit, Steifigkeit vertraut gemacht. Die wichtigsten strukturmechanischen Auslegungsmethoden und Theorien werden dabei anhand realer Flugzeugstrukturen angewendet und praktiziert.		
13. Inhalt:		Kriterien der Leichtbaukonstruktionen, Leichtbaumethoden, Entwurfsphilosophien, Systematik und Gestaltung von Leichtbaukonstruktionen, Berechnungsmethoden, Gestaltleichtbau und geometrische Kenngrößen von Strukturkomponenten, Werkstoffleichtbau und moderne Werkstoffsysteme, Strukturelemente, Zugelemente, Biegeelemente.		
14. Literatur:		Skript zur Vorlesung Wiedemann, J.: Leichtbau		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		447301 Vorlesung und begleitende Übungen Leichtbau I		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		90 h (Präsenzzeit 28 h, Selbststudium 62 h)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:		44731 Leichtbau I (BSL), Schriftlich, 60 Min., Gewichtung: 1		
18. Grundlage für :				
19. Medienform:				
20. Angeboten von:		Flugzeugbau		

Stand: 09. April 2018 Seite 174 von 280

Modul: 44750 Leichtbau II

2. Modulkürzel:	060310104	5. Moduldauer:	Einsemestrig		
3. Leistungspunkte:	3 LP	6. Turnus:	Sommersemester		
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch		
8. Modulverantwortlich	er:	Maged Sorour	Maged Sorour		
9. Dozenten:		Maged Sorour Peter Middendorf			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Wahlmodule 			
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	Leichtbau, Werkstoffe und Fe	Leichtbau, Werkstoffe und Fertigungsverfahren (060310101)		
12. Lernziele:		Erweiterung der Lerninhalte des Leichtbau I auf dem Bereich der Auslegung von Leichtbau-Strukturelementen. Die Studierenden sind mit dem Entwurf und der Auslegung einzelner Strukturelemente im Bereich der Stabilität und Überlagerungen der Belastungen vertraut. Die Studierenden kennen die wichtigsten strukturmechanischen Auslegungsmethoden und Theorien und werden diese anhand realer Flugzeugstrukturen anwenden.			
13. Inhalt:		Druckelemente, Stäbe und Profile, Blechfelder, Versteifte Platten und Blechfelder, Torsionselemente, reine Torsion, Wölbkrafttorsion, Schub- und Zugfelder, Schubstege, Schubwände, Schubfeld-, Zugfeldträger. Überlagerungen bei Festigkeit- und Stabilitätsproblemen, Krafteinleitung			
14. Literatur:		Skript zur Vorlesung Wiedemann, J: Leichtbau			
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		• 447501 Vorlesung und begleitende Übungen Leichtbau II			
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		90 h (Präsenzzeit 28 h, Selbststudium 62 h)			
17. Prüfungsnummer/n und -name:		44751 Leichtbau II (BSL), Schriftlich, 60 Min., Gewichtung: 1			
18. Grundlage für :					
19. Medienform:					
20. Angeboten von:		Flugzeugbau			

Stand: 09. April 2018 Seite 175 von 280

Modul: 44820 Mathematische Methoden in der Strömungsmechanik

2. Modulkürzel:	060120114	5. Moduldauer:	Einsemestrig		
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester		
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch		
8. Modulverantwortlich	ner:	UnivProf. Dr. Claus-Diete	UnivProf. Dr. Claus-Dieter Munz		
9. Dozenten:		Claus-Dieter Munz Christian Rohde			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Wahlmodule 			
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:				
12. Lernziele:		Die Studierenden kennen wichtige mathematische Methoden zur Analyse der strömungsmechanischen Gleichungen. Sie verstehen den mathematischen Hintergrund von Erhaltungsgleichungen und die Konstruktionsprinzipien, welche auch den numerischen Verfahren zu Grunde liegen, die heute zur Simulation in der LRT eingesetzt werden. Sie können die gelernten mathematischen Methoden einsetzen zur Analyse von Erhaltungsgleichungen und zur Ableitung effizienter numerischer Approximationen.			
13. Inhalt:		Lösungen für Erhaltungsg Entropiebedingung wird d Theorie, Numerik und selk Riemannproblems. Aufbar Charakteristikentheorie wi aufgezeigt. Die Übertragu von numerischen Verfahre	rd die Lösung des Riemannproblems ng der Theorie auf die Konstruktion en, wie der Satz von Lax-Wendroff und ischen Methoden in der Klasse der		
14. Literatur:		A.J. Chorin, J.E. Marsden: A Mathematical Introduction to Fluid Mechanics, Springer-Verlag 1979 E. Godlewski, P.A. Raviart: Numerical Approximation of Hyperbolic Systems of Conservation Laws, Springer-Verlag 1996			
15. Lehrveranstaltunge	 5. Lehrveranstaltungen und -formen: 448201 Vorlesung Mathematische Methoden in der Strömungsmechanik 		ematische Methoden in der		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		180h (Präsenzzeit 56 h, Selbststudium 124 h)			
17. Prüfungsnummer/n und -name: 44			44821 Mathematische Methoden in der Strömungsmechanik (PL), Mündlich, 30 Min., Gewichtung: 1		
18. Grundlage für :					
19. Medienform:					
20. Angeboten von:		Numerische Methoden de	r Strömungsmechanik		

Stand: 09. April 2018 Seite 176 von 280

Modul: 44840 Mehrphasenströmungen, Anwendungen und Simulation

2. Modulkürzel:	060120301	5. Moduldauer:	Einsemestrig	
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester	
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	ner:	UnivProf. Dr. Claus-Dieter M	lunz	
9. Dozenten:		Uwe Iben Jan Schlottke		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Wahlmodule 		
11. Empfohlene Vorau	issetzungen:			
12. Lernziele:		Vorlesung 1: Ein- und Mehrp Anwendung in der Industrie	hasenströmungen in deren	
		Die Studierenden		
		 wissen, was Mehrphasenströmungen sind wissen, was Kavitation ist wissen, was Luftausgasung ist wissen, wie man Modelle für Phasenübergang und Luftausgasung erstellt und anwendet verstehen, warum Strömungsmechanik und Thermodynamik seeng miteinander verbunden sind wissen, was Zustandsgleichungen für Flüssigkeiten sind wissen, wie man für technische Fragestellungen, bei denen Mehrphasenströmungen zugrunde liegen, Lösungsansätze findet. 		
		Hierzu gibt es verschiedene B Komplexität.	Beispiele unterschiedlicher	
		Vorlesung 2: Numerische Mo Mehrphasenströmungen	odellierung von	
		Die Studierenden		
		 geben Vorkommen und Relevanz von Mehrphasenströmungen in Wissenschaft und Technik wieder beschreiben die physikalischen Grundlagen von Mehrphasenströmungen und stellen verschiedene Formen von Mehrphasenströmungen gegenüber wählen anhand der zu betrachtenden Strömung das geeignete Simulationsverfahren und passende Modellansätze aus analysieren durch Simulation gewonnene Ergebnisse 		
13. Inhalt:		Vorlesung 1: Ein-und Mehrphasenströmungen und deren Anwendungen in der Industrie Grundlagen der Strömungsmechanik Hydrostatik		

Stand: 09. April 2018 Seite 177 von 280

Zugspannungen in Flüssigkeiten

Kräfte auf Wände

Fliessverhalten

Strömungsformen

Kompressibilität, Schallgeschwindigkeit

Kompression und Expansion von kompressiblen Flüssigkeiten

Zustandsänderungen

Grundgleichungen der Strömungsmechanik

Navier-Stokes-Gleichungen

Eindimensionale Erhaltungsgleichungen

Das p-System

Unstetige Querschnittsänderungen

Numerische Berechnung des Verlustbeiwertes

Anwendung der Grundgleichungen

6 Beispiele aus verschiedenen industriellen Anwendungen

Zweiphasenströmungen

Modellierung von kavitierenden Strömungen

Barotrope Zweiphasenströmungen

Homogene Gleichgewichtszweiphasenströmung

Inhomogene Zweiphasenströmungen

Stoffübergang an der Phasengrenze

Verdampfen und Kondensieren von reinen Flüssigkeiten

Numerische Auswertung

Blasendynamik

Luftgehalt in Flüssigkeiten

Stossfronten im Zweiphasengebiet

Koaliszenz von zwei Luftblasen in Flüssigkeit

Fluid-Partikel-Strömungen

Reibungsmodelle für 1D-Strömungsmodelle

Eigenfrequenz hydraulischer Systeme

Vorlesung 2: Numerische Modellierung von

Mehrphasenströmungen

Grundlagen von Mehrphasenströmungen, Vorkommen und

Relevanz, Klassifizierung

Numerische Grundlagen für die Simulation von

Mehrphasenströmungen

Euler-Euler Verfahren am Beispiel von Flüssig-Gas-Systemen

Euler-Lagrange Verfahren

14. Literatur:

Vorlesung 1: Ein- und Mehrphasenströmungen und deren

Anwendung in der Industrie

Powerpoint-Folien werden als Skript zur Verfügung gestellt,

weiterhin wird ein Skript auf ILIAS bereitgestellt.

Bücher:

Yeoh und Tu: Computational Techniques for Multiphase Flows,

2009

Prosperetti und Tryggvason: Computational Methods for

Multiphase Flow, 2007

Tryggvason, Scardovelli und Zaleski: Direct Numerical Simulations

of Gas-Liquid Multiphase Flows, 2011

Drew und Passman: Theory of Multicomponent Fluids, 1999 Clift, Grace und Weber: Bubbles, Drops, and Particles, 2005

15. Lehrveranstaltungen und -formen:

• 448401 Vorlesung Mehrphasenströmungen, Anwendungen und Simulation

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:

180h (Präsenzzeit 56 h, Selbststudium 124 h)

Stand: 09. April 2018 Seite 178 von 280

17. Prüfungsnummer/n und -name:	44841	Mehrphasenströmungen, Anwendungen und Simulation (PL) Mündlich, 30 Min., Gewichtung: 1
18. Grundlage für :		
19. Medienform:		
20. Angeboten von:	Numer	sche Methoden der Strömungsmechanik

Stand: 09. April 2018 Seite 179 von 280

Modul: 44910 Numerische Modellierung von Mehrphasenströmungen

2. Modulkürzel:	060120302	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	3 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. DrIng. Bernhard	Weigand
9. Dozenten:		Schlottke, Jan; DrIng.	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Wahlmodule 	
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	Strömungslehre, Wärmeübertragung	
12. Lernziele:		Die Studierenden	
		 in Wissenschaft und Techn beschreiben die physikalise Mehrphasenströmungen ur Mehrphasenströmungen ge wählen anhand der zu betra 	chen Grundlagen von nd stellen verschiedene Formen von egenüber. achtenden Strömung das geeignete bassende Modellansätze aus.
13. Inhalt:		 Grundlagen von Mehrphasenströmungen, Vorkommen und Relevanz, Klassifizierung Numerische Grundlagen für die Simulation von Mehrphasenströmungen Euler-Euler Verfahren am Beispiel von Flüssig-Gas-Systemen Euler-Lagrange Verfahren Simulation von Strömungen mit freier Oberfläche, Verfahren mit Auflösung der Phasengrenzfläche (Volume of Fluid, Level-Set) 	
14. Literatur:		Yeoh und Tu: Computational Techniques for Multiphase Flows, 2009 Prosperetti und Tryggvason: Computational Methods for Multiphase Flow, 2007 Tryggvason, Scardovelli und Zaleski: Direct Numerical Simulations of Gas-Liquid Multiphase Flows, 2011 Drew und Passman: Theory of Multicomponent Fluids, 1999 Clift, Grace und Weber: Bubbles, Drops, and Particles, 2005	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		 449101 Vorlesung Numerische Modellierung von Mehrphasenströmungen 	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		90h (Präsenzzeit 28h, Selbststudium 62h)	
17. Prüfungsnummer/n und -name:		44911 Numerische Modellierung von Mehrphasenströmungen (BSL Schriftlich, 60 Min., Gewichtung: 1	
18. Grundlage für :			
19. Medienform:		Folienpräsentation, praktischer Teil	
20. Angeboten von:		Thermodynamik der Luft- und Raumfahrt	

Stand: 09. April 2018 Seite 180 von 280

Modul: 45320 Turbulenz

2. Modulkürzel:	060110152	5. Moduldauer:	Einsemestrig		
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester		
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch		
8. Modulverantwortlich	er:	apl. Prof. DrIng. Ulrich Rist			
9. Dozenten:		Grazia Lamanna Sebastian Spring Peter Gerlinger Ulrich Rist			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Zusatzmodule 			
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:				
12. Lernziele:		Die Studenten kennen: die theoretischen Grundlagen Strömungen Modellierungsansätze (Wirbelt Spannungsmodelle) die Hierarchie RANS, URANS Anwendungsbeispiele mit CFI ausgewählte Turbulenzmodell Large-Eddy Simulation und hy turbulente Mischung und Verb Fragen der Validierung und Im typische Anwendungsergebnis	viskositätsmodelle, Reynolds- , DES, LES, DNS e und Transportgleichungsmodelle voride Verfahren orennung		
13. Inhalt:		 I. Einführung in die Turbulenz Statistische Beschreibung der Turbulenz Schließungsproblem Hierarchie RANS, URANS, DES, LES, DNS Klassische Turbulenzmodelle: Überblick II. algebraische Modelle Ein- und Zweigleichungsmodelle Reynolds-Stress-Modelle Wahrscheinlichkeitsdichtefunktion Grobstruktursimulation 			
14. Literatur:		Skript zur Vorlesung Ferziger, Peric: Computationa David C. Wilcox: Turbulence N John L. Lumley, First Course of Stephen B. Pope, Turbulent F	Modeling for CFD of Turbulence		

Stand: 09. April 2018 Seite 181 von 280

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	 453202 Tutorium Grundlagen der Turbulenzmodellierung 453203 Vorlesung Angewandte/ausgewählte Turbulenzmodelle 453204 Tutorium Angewandte/ausgewählte Turbulenzmodelle 453201 Vorlesung Grundlagen der Turbulenzmodellierung
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Grundlagen der Turbulenzmodellierung, Vorlesung: 105 h (Präsenzzeit 35 h, Selbststudium 70 h) Angewandte/ausgewählte Turbulenzmodelle, Vorlesung: 90 h (Präsenzzeit 35 h, Selbststudium 55 h) Gesamt: 195 h (Präsenzzeit 70 h, Selbststudium 125 h)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	45321 Turbulenz (PL), Mündlich, 40 Min., Gewichtung: 1
18. Grundlage für :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Verbrennungstechnik der Luft- und Raumfahrt

Stand: 09. April 2018 Seite 182 von 280

Modul: 46310 Materialien für Implantate

2. Modulkürzel:	072200044	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	3 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. Dr. Dr. h. c. Rainer	r Gadow
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem	 M.Sc. Simulation Technology, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, → Wahlmodule 	
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:		
12. Lernziele:			
13. Inhalt:			
14. Literatur:			
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		463101 Vorlesung Materialie463102 Übung Materialien fü	
16. Abschätzung Arbe	itsaufwand:		
17. Prüfungsnummer/r	n und -name:	46311 Materialien für Implant	tate (PL), Schriftlich, Gewichtung: 1
18. Grundlage für :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:		Fertigungstechnologie keramis	scher Bauteile

Stand: 09. April 2018 Seite 183 von 280

Modul: 46510 Industrielle Aerodynamik

2. Modulkürzel:	060110102	5. Moduldauer:	Einsemestrig		
3. Leistungspunkte:	3 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester		
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch		
8. Modulverantwortlich	ier:	Dr. Uwe Gaisbauer			
9. Dozenten:		Dr. Uwe Gaisbauer			
10. Zuordnung zum Co Studiengang:	urriculum in diesem	 M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Zusatzmodule 			
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	Strömungsmechanik			
12. Lernziele:		Strömungsphänomene aus technischen und industrielle der Lage, unterschiedliche aus dem Bereich der viskos	ne vertiefte Kenntnis über komplexe s unterschiedlichen Bereichen der en Anwendung erlangt. Sie sind in technische Strömungsanwendungen sen Innenströmungen bis hin zur hrzeugen zu analysieren und zu deuten.		
13. Inhalt:		-Rohrhydraulik -Schmiermittelströmung -Fahrzeugaerodynamik -Partikelströmung			
14. Literatur:					
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	465101 Vorlesung Industri	rielle Aerodynamik		
16. Abschätzung Arbe	itsaufwand:	90 h (Präsenzzeit 28h, Selk	bststudium 62h)		
17. Prüfungsnummer/r	n und -name:	46511 Industrielle Aerodynamik (BSL), Schriftlich, 45 Min., Gewichtung: 1 schriftlich, 45 Min.			
18. Grundlage für :					
19. Medienform:					
20. Angeboten von:		Aerodynamik von Luft- und	Raumfahrzeugen		

Stand: 09. April 2018 Seite 184 von 280

Modul: 46550 Poröse Medien: Modellierung, Analysis und Numerik

2. Modulkürzel:	080300015	5. Modul	dauer:	Einsemestrig	
3. Leistungspunkte:	Leistungspunkte: 6 LP		s:	Unregelmäßig	
4. SWS:	SWS: 4		he:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	er:	Dr. Iryna Rybak			
9. Dozenten:		Christian Rohde Iryna Rybak			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 → Wahlmodule M.Sc. Simulation → Zusatzmodu M.Sc. Simulation → Zusatzmodu 	 M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Wahlmodule 		
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	Grundkenntnisse o	der partielle	n Differentialgleichungen.	
12. Lernziele:		 Kenntnisse der klassischen Modelle für Strömungen und Transportprozesse in porösen Medien und Mittelungsansätze, Fähigkeit zur Entwicklung und Analyse numerischer Algorithmen für Problemstellungen in porösen Medien. 			
13. Inhalt:		 Modelle für Strömungen und Transportprozesse in porösen Medien: Klassische Modelle und Modelle basierend auf Mittelungsansätzen, Numerische Verfahren für Problemstellungen in porösen Medien: Finite Volumen, Finite Elemente, Diskontinuierliche Galerkin Verfahren, Gebietszerlegungsmethoden und Mehrskalenmethoden, Analysis numerischer Algorithmen für Problemstellungen in porösen Medien. 			
14. Literatur:		 U. Hornung, Homogenization and Porous Media, 1997. B. Riviere, Discontinuous Galerkin Methods for Solving Elliptic and Parabolic Equations: Theory and Implementation, 2008. R. Helmig, Multiphase Flow and Transport Processes in the Subsurface, 1997. 			
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		 465501 Vorlesung Poröse Medien: Modellierung, Analysis und Numerik 465502 Übung Poröse Medien: Modellierung, Analysis und Num 			
16. Abschätzung Arbe	itsaufwand:	Präsenzzeit : 62 Stunden Selbststudiumszeit: 118 Stunden Summe: 180 Stunden			
17. Prüfungsnummer/ı			ellierung, Analysis und Numerik (PL), ewichtung: 1		
18. Grundlage für :					
19. Medienform:					
20. Angeboten von:		Mathematische Methoden für komplexe Simulationen der Naturwissenschaft und Technik			

Stand: 09. April 2018 Seite 185 von 280

Modul: 46760 Theoretical and Methodological Foundations of Visual Computing

2. Modulkürzel: 051900022		5. Moduldauer:	Einsemestrig		
3. Leistungspunkte: 6 LP		6. Turnus:	Wintersemester		
4. SWS:	4	7. Sprache:	Englisch		
8. Modulverantwortlich	ner:	UnivProf. Dr. Daniel Weiskoր	of		
9. Dozenten:		Thomas Ertl Andrés Bruhn Daniel Weiskopf			
10. Zuordnung zum Cı Studiengang:	urriculum in diesem	 M.Sc. Simulation Technology, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, → Wahlmodule 	·		
11. Empfohlene Voraussetzungen:		fromBSc Informatikor BSc Sof • 10190 Mathematik für Inforr • 10240 Numerische und Sto	Modules covering mathematics, numerics, and stochastics fromBSc Informatikor BSc Softwaretechnik: • 10190 Mathematik für Informatiker und Softwaretechniker • 10240 Numerische und Stochastische Grundlagen or • 41590 Einführung in die Numerik und Stochastik für Softwaretechniker		
12. Lernziele:		Students know the mathematical-theoretical foundations of visual computing and are able to apply them in the form of methods for computer graphics, visualization, image processing, and computer vision.			
13. Inhalt:		 This course covers the following topics: Basics of affine and projective geometry, along with their use in computer graphics, especially in the rendering pipeline. Differential calculus in 2Dand 3D, with applications in image processing and visualization. Integral calculus in 2Dand 3D, with applications in visualization and rendering. Ordinary differential equations, with examples from computer animation and flow visualization. Partial differential equations for image processing. Interpolation and approximation for geometry processing, visualization, and image processing. Fourier analysis, Fourier transform, sampling theorem, and filtering, with examples from imaging. Wavelet analysis, applied to image processing. 			
		Exercises deepen the understanding of the mathematical and theoretical foundations. Furthermore, they complement the lectur with hands-on partical applications and implementations. Practical exercises are partially with OpenGL and Matlab.			
14. Literatur:		 P. Shirley, S. Marschner. Fundamentals of Computer Graphics, AK Peters, 2005 J. Gallier. Geometric Methods and Applications - For Computer Science and Engineering, Springer, 2001 W.Press, S.A. Teukolsky, W.T. Vetterling, B.P. Flannery. Numerical Recipes - The Art of Scientific Computing, Cambridge University Press, 2007 			

Stand: 09. April 2018 Seite 186 von 280

University Press, 2007

- S. Lynch. Dynamical Systems with Applications using Matlab, Birkhäuser, 2004
- A. V. Oppenheim, R. W. Schafer, J. R. Buck. Discrete-time Signal Processing, Prentice Hall, second edition, 1999
- J. S. Walker. A primer on WAVELETS and Their Scientific Applications. Chapman und Hall/CRC, 2008

Optional German literature:

- B. Jähne. Digitale Bildverarbeitung. Springer, 2005
- H. Fischer, H. Kaul. Mathematik für Physiker Band 1: Grundkurs. 5. Auflage, Teubner, 2005
- H. Fischer, H. Kaul. Mathematik für Physiker Band
 2: Gewöhnliche und partielle Differentialgleichungen, mathematische Grundlagen der Quantenmechanik. 2. Auflage, Teubner, 2004
- H. R. Schwarz, N. Köckler. Numerische Mathematik. 6. Auflage, Teubner. 2006
- M. Oberguggenberger, A. Ostermann. Analysis für Informatiker. Springer, 2009
- J. Encarna,,o, W. Straßer, R. Klein. Graphische Datenverarbeitung 1. Oldenburg Verlag, 1996
- 15. Lehrveranstaltungen und -formen:

 467601 Vorlesung Theoretische und Methodische Grundlagen des Visual Computing

 16. Abschätzung Arbeitsaufwand:

 17. Prüfungsnummer/n und -name:

 46761 Theoretical and Methodological Foundations of Visual Computing (PL), Schriftlich oder Mündlich, 120 Min., Gewichtung: 1

 V Vorleistung (USL-V), Schriftlich oder Mündlich
- 18. Grundlage für ...:
- 19. Medienform:
- 20. Angeboten von: Visualisierung

Stand: 09. April 2018 Seite 187 von 280

Modul: 47130 Modellierung und Simulation in der Biomechanik

2. Modulkürzel:	021021041	5. Moduldauer:	Einsemestrig		
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester		
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch		
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. Dr. Oliver Röhrle			
9. Dozenten:		Oliver Röhrle			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, → Zusatzmodule 	 M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, 		
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	Technische Mechanik 1, Biom	echanik		
12. Lernziele:		Die Studierenden des Masterstudiengangs Medizintechnik haben nach erfolgreichem Besuch des Moduls "Modellierung und Simulation in der Biomechanik ein grundlegendes Verständnis und Kenntnisse der wichtigsten elektro-mechanischen Aspekte zur Modellierung von Weichgewebe, insbesondere zur Modellierung von Skelettmuskelgewebe. Sie beherrschen selbständig, sicher, kritisch und kreativ einfache Modelle zu identifizieren und zu entwickeln, die für Simulationen von Weichgeweben geeignet sind.			
13. Inhalt:		 Motivation und Einführung in die Problematik Mehrskaligkeit von biologischen Geweben: Einordnung hierarchischer Zusammenhänge biologischer Mechanismen aufbauend von der kleinsten Skala (DNA), über die Zell-, Gewebe- und Organskala bis zum ganzen Organismus. Struktur und Funktion von Skelettmuskeln:Grundlegendes Verständnis von Anatomie und Physiologie eines Sarkomers, einer Zelle, einer Muskelfaser, eines ganzen Muskels und dessen Rekrutierungseigenschaften Modellierung von Elektrophysiologie: Modellierung von zelluläre Vorgängen, Ausbreitung von Aktionspotentialen, Bidomain Gleichungen Modellierung und Charakterisierung von Skelettmuskelgewebe: passives und aktives Muskelgewebe, kontinuumsmechanische Modellierungsansätze, Materialgesetze Numerische Methoden: Einführung einfacher numerischer Methoden zur Lösung von gewöhnlichen und partiellen Differentialgleichungen, insbesondere Zeitintegrationsmethoden, die Finite Element Methode und lineare Löser 			
14. Literatur:		to Organisms, Cambridge UHolzapfel, G.: Nonlinear soli for engineering, John Wiley	roductory Biomechanics: From Cells inversity Press, 2007 and mechanics: a continuum approach und Sons Ltd., 2000 McComas, A.: Skeletal muscle: form		

Stand: 09. April 2018 Seite 188 von 280

	 Schwarz, H.R., Köckler, N.: Numerische Mathematik. Vieweg + Teubner, 2006
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	 471301 Vorlesung Modellierung und Simulation in der Biomechanik 471302 Übung Modellierung und Simulation in der Biomechanik
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 44 Stunden Selbststudium: 136 Stunden Summe: 180 Stunden
17. Prüfungsnummer/n und -name:	47131 Modellierung und Simulation in der Biomechanik (PL), Schriftlich oder Mündlich, 120 Min., Gewichtung: 1
18. Grundlage für :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Kontinuumsbiomechanik und Mechanobiologie

Stand: 09. April 2018 Seite 189 von 280

Modul: 47180 Biomaterialien - Herstellung, Struktur und Eigenschaften

2. Modulkürzel:	041400057	5. Moduldauer:	Einsemestrig		
3. Leistungspunkte:	3 LP	6. Turnus:	Wintersemester		
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch		
8. Modulverantwortlich	er:	apl. Prof. Dr. Günter Tovar			
9. Dozenten:		Franz Brümmer Günter Tovar Kirsten Borchers			
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem	 M.Sc. Simulation Technology → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology → Wahlmodule 			
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	Grundlagen der Natur- und In	genieurwissenschaften		
12. Lernziele:		Die Studierenden beherrschen die Theorie der Biomaterialien und deren Darstellung in technischen Prozessen kennen die physikalisch-chemischen Eigenschaften von Biomaterialien und ihre Analysemethoden wissen um Einsatz und Anwendungen der Biomaterialien			
13. Inhalt:		Aufbau und Struktur von Biomaterialien biologischen und synthetischen Ursprungs Herstellung und Verarbeitung von Biomaterialien biologischen und synthetischen Ursprungs - auch als Hybrid- und Verbundmaterialien Mechanische, chemische und biologische Eigenschaften von Biomaterialien Anwendung von Biomaterialien in medizintechnischen Produkten			
14. Literatur:		Günter Tovar, Kirsten Borchers, Alexander Southan, Franz Brümmer, Maxi Kanold, Biomaterialien - Herstellung, Charekterisierung ud Anwendungen biokompatibler Materialien, Vorlesungsmanuskript.			
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	471801 Vorlesung Biomater Pro-zesse	ialien - Anwendungen und Technische		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit 21 h Selbststudium 69 h Gesamt 90 h			
17. Prüfungsnummer/r	n und -name:	47181 Biomaterialien - Herstellung, Struktur und Eigenschaften (BSL), Schriftlich, 90 Min., Gewichtung: 1			
18. Grundlage für :					
19. Medienform:					
20. Angeboten von:		Grenzflächenverfahrenstechnik			

Stand: 09. April 2018 Seite 190 von 280

Modul: 47260 Entwicklung optischer Systeme

2. Modulkürzel:	073100053		5. Moduldauer:	Einsemestrig	
Leistungspunkte: 6 LP			6. Turnus:	Sommersemester	
4. SWS:	4		7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	er:	UnivF	Prof. Dr. Alois Herkomm	er	
9. Dozenten:		Alois H	erkommer		
10. Zuordnung zum Cւ Studiengang։	ırriculum in diesem		Simulation Technology, Vahlmodule	PO 972-2013,	
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:				
12. Lernziele:		Die Stu	ıdierenden		
		Laste kenn Bele habe Syste kenn optis berü sind zu be habe und	enheft zu überführen en grundliegende Desiguehtungssysteme und den Kenntnis von den weremparametern und der den die wesentlichen Feichen Systemen und köcksichtigen in der Lage zusammen erechnen Überblick über	sentlichen optischen	
13. Inhalt:		Erstellung von Lastenheften für optische Systeme: Anforderungen an Auflösung, Bildfeld, Vergrößerung, Wellenläng Sicherheit, Beleuchtungsstärke, etc. Entwicklung von optischen Systemkonzepten und Definition von Komponenten: Lichtquelle, Beleuchtungssystem, Abbildungssystem, Objektive, Okulare, Relay-Optiken, Strahlteiler, Detektoren, Kamera. Erstellen von Fehlerbudgets für optische Systeme: Fehlertypen, Toleranzeinflüsse, Fehlerstatistik Optische Fertigungsverfahren und Fassungstechniken.			
14. Literatur:		Vorlesungsskript, Schröder: Technische Optik Gross: Handbook of optical systems Vol. 1-4 Hecht, E.: Optik			
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	472601 Vorlesung Entwicklung optischer Systeme472602 Übung Entwicklung optischer Systeme			
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:			Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 138 Stunden Summe: 180 Stunden		
17. Prüfungsnummer/r	und -name:	47261	Entwicklung optischer Mündlich, 90 Min., Ge	Systeme (PL), Schriftlich oder wichtung: 1	

Stand: 09. April 2018 Seite 191 von 280

4	_				•		
1	u	IV/	led	ıΔn	tΛI	rm	
- 1	J.	IV	-c	ГСП	ıvı		٠

20. Angeboten von: Optik-Design und Simulation

Stand: 09. April 2018 Seite 192 von 280

Modul: 47290 Neurale Systeme

2. Modulkürzel:	040100209	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	er:	apl. Prof. Dr. Wolfgang Haub	per
9. Dozenten:		Wolfgang Peter Hauber Alexandra Münster	
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem	M.Sc. Simulation Technology → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology → Wahlmodule	
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:		
12. Lernziele:		zur Informationsverarbeitung zur Steuerung von Lernvorga der Regulation von Schlaf sowie hormonelle Regulatior Die Studierenden kennen ve pharmakologische Wirkungs	ängen und Verhaltensreaktionen
13. Inhalt:		Neurobiologie des Verhalten Neuroanatomische Grundlag Neuropharmakologie, Neuro Sensorische und motorische Gehirn und Verhalten Neuroprothesen Literaturseminar - Präsentati	gen endokrinologie Systeme
14. Literatur:		Carlson: Physiology of Beha Bear: Neurowissenschaften Purves: Neuroscience	vior
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	472901 Vorlesung Neurobi472903 Seminar Neurale S	ologie Systeme und Neuroprothesen
16. Abschätzung Arbe	itsaufwand:	Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden Summe: 180 Stunden	
17. Prüfungsnummer/r	n und -name:	47291 Neurale Systeme (P Gewichtung: 1	L), Schriftlich oder Mündlich, 30 Min.,
18. Grundlage für :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:		Neurobiologie	
		· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	

Stand: 09. April 2018 Seite 193 von 280

Modul: 47300 Biorobotik

2. Modulkürzel:	100312100	5. Moduldauer:	Einsemestrig	
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester	
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	er:	JunProf. Dr. Syn Schmitt		
9. Dozenten:		Syn Schmitt Daniel Häufle		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Wahlmodule 		
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:		Schulkenntnisse in Mathematik und Physik der gymnasialen Oberstufe. Grundkenntnisse in Linearer Algebra und Analysis sind wünschenswert.	
12. Lernziele:		Erwerb eines gründlichen Verständnisses der fundamentalen Befunde der Mechanik und Kontrolle des biologischen Bewegungssystems. Kenntnisse über herausragende Beispiele biorobotischer Anwendungen. Aneignung von Lösungsstrategien zur Bearbeitung konkreter Probleme in diesem Feld.		
13. Inhalt:		Mechanik - Biologische und technische Muskel-Skelett-Systeme - Biologischer und technischer Antrieb - Biologische und technische Fortbewegung Kontrolle - Biologische und technische Sensoren - Biologische und technische Ansteuerungskonzepte		
14. Literatur:		Vorlesungsmitschrieb, Übungsaufgaben, weiteres Begleitmaterial wird in Vorlesung und Übung bekanntgegeben		
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	473001 Vorlesung Biorobotik473002 Übung Biorobotik		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Vorlesung Präsenzstunden. 1,5h (2 SWS)*14 Wochen 21h Vor- und Nachbereitung: 1,5h/Präsenzstunde 30h Übungen Präsenzstunden. 1,5h (2 SWS)*14 Wochen 21h Vor- und Nachbereitung: 3h/Präsenzstunde 61h Prüfung inkl. Vorbereitung 47h Gesamt: 180h		
17. Prüfungsnummer/r	und -name:	47301 Biorobotik (PL), Schrif Gewichtung: 1	tlich oder Mündlich, 90 Min.,	
18. Grundlage für :				
19. Medienform:				
20. Angeboten von:		Modellierung und Simulation in	m Sport	

Stand: 09. April 2018 Seite 194 von 280

Modul: 47320 Biomechanik der Zelle

2. Modulkürzel:	040100208	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	3 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. Dr. Stephan Nußbe	erger
9. Dozenten:		Stephan Nußberger	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 M.Sc. Simulation Technology, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, → Wahlmodule 	
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:		
12. Lernziele:		Die Studierenden	
		 haben Kenntnis von den wesentlichen mechanisch relevanten Bausteinen zellulärer Systeme und deren Polymerisation und können deren Aufbau und Kenngrößen benennen. haben Kenntnis von der molekularen Struktur und Funktion biologischer Membranen als semiflexible elastische Schalen. sind in der Lage die Prinzipien der Selbstorganisation, Phasenumwandlungen und Dynamik biologischer Membranen zu beschreiben. haben Kenntnis von den Grundlagen der Elastizität weicher Schalen kennen die Methoden der Messung elastischer Konstanten von zellulären Filamenten, Filamentnetzwerken und Membranen. kennen die Physik flexibler Makromoleküle und Filamente in der Zelle. kennen die Grundprinzipien und Eigenschaften von zellulären Netzwerke und Gelen. 	
13. Inhalt:		 Aufbau, Struktur, Funktion und Mechanik biologischer Membranen (Beispiele: Form einfacher Lipidsysteme, Form und mechanische Eigenschaften von Vesikeln und Erythrozyten) Thermomechanische Prinzipien der Feinstruktur und Funktion biologischer Membranen (Prinzipien der Selbstorganisation, Phasenumwandlungen, selektive Lipid-Protein Wechselwirkung, Sortierung von Lipiden und Proteinen durch Längenadaption) Membranen als semiflexible elastische Schalen (Formenvielfalt, Elastizität, Stabilisierung durch Zytoskelett-Membran-Kopplung, Persitenzlänge semiflexibler Membranen) 	
		 2) Aufbau, Struktur, Funktio Filamente (Beispiele: Struktur des Zytosl Filamente, Pseudopidienbildure) Polymerisation und Elastizit Elastizität zwei-dimensional Elastizität drei-dimensional 	keletts, Aktin, Tubulin, Intermediär- ng) ät zellulärer Filamente er Filamentnetzwerke

Stand: 09. April 2018 Seite 195 von 280

14. Literatur:	 - Lehrbuch der Biophysik (Erich Sackmann und Rudolf Merkl, Wiley-VCH, 2010) - Mechanics of the Cell (David Boal, Cambridge University Press, 2002) - Mechanics of Motor Proteins and the Cytoskeleton (Jonathon Howard, Sinauer Inc. Publishers, 2001)
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	473201 Vorlesung mit integrierter Übung Biomechanik der Zelle
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	- Präsenzzeit in Stunden: 29- Selbststudiumszeit in Stunden: 61SUMME: 90 Stunden
17. Prüfungsnummer/n und -name:	47321 Biomechanik der Zelle (BSL), Mündlich, 20 Min., Gewichtung:
18. Grundlage für :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Biophysik

Stand: 09. April 2018 Seite 196 von 280

Modul: 48660 Funktionalanalysis 2

2. Modulkürzel:	080210003	5. Moduldauer:	Einsemestrig	
3. Leistungspunkte:	9 LP	6. Turnus:	Unregelmäßig	
4. SWS:	6	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	er:	apl. Prof. Dr. Wolf-Patrick Dül		
9. Dozenten:				
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		PO 972EiO2013, → Electives	Eindhoven Outgoing Double Degree,	
		M.Sc. Simulation Technology,→ Wahlmodule	PO 972-2016,	
		M.Sc. Simulation Technology,→ Wahlmodule		
		M.Sc. Simulation Technology,→ Zusatzmodule	PO 972-2016,	
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	Analysis 1-3, Funktionalanalys	Analysis 1-3, Funktionalanalysis	
12. Lernziele:		Kenntnis und Umgang mit den Strukturen unendlichdimensionaler Räume. Erwerb von vertieften Fähigkeiten in einem modernen Teilgebiet der Analysis, die als Grundlage des Verständnisses aktueller Forschungsthemen dienen.		
13. Inhalt:		Regularitätstheorie, Spektralth	neorie,Operatorentheorie	
14. Literatur:		H. W. Alt: Lineare Funktionalanalysis, Eine anwendungsorientierte Einführung, Springer,D. Werner: Funktionalanalysis, Springer, weitere Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		486602 Übung Funktionalanalysis 2486601 Vorlesung Funktionalanalysis 2		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit : 63 h Selbststudiumszeit: 187h Prüfungsvorbereitung: 20h Gesamt: 270h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:		 48661 Funktionalanalysis 2 (PL), Mündlich, 30 Min., Gewichtung: V Vorleistung (USL-V), Schriftlich oder Mündlich 		
18. Grundlage für :				
19. Medienform:				
20. Angeboten von:		Analysis und Modellierung		

Stand: 09. April 2018 Seite 197 von 280

Modul: 48840 Stochastic and Statistical Topics in Modeling and Simulation

2. Modulkürzel:	021421002	5. Moduldauer:	Einsemestrig	
3. Leistungspunkte:	3 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester	
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	ner:	UnivProf. DrIng. Wolfgang N	Nowak	
9. Dozenten:		Wolfgang Nowak		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, → Wahlmodule 	 M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, 	
11. Empfohlene Vorau	ıssetzungen:	Grundlagenkenntnisse in Statis	stik und Mathematik	
12. Lernziele:		Die Studierenden oder Promovierenden können Unsicherheiten in Daten, Modellen und Simulationsergebnissen berechnen, einschätzen und bewerten, können die Konsequenzen einschätzen und handhaben, und können Unsicherheiten und Risiken kommunizieren.		
13. Inhalt:		 In dieser Seminarreihe sollen Studierende und Promovierende sich selbst einen Überblick über fortgeschrittene Themen aus den folgenden Bereichen aneignen und in Form von Referaten vortragen: Multivariate Statistik, Bayes'sche Statistik, fortgeschrittene Geostatistik, Unsicherheitsquantifizierung (stochastischnumerische Methoden), Modellunsicherheit, Modellbewertung und Validierung, Visualisierung und Kommunikation von Unsicherheiten, Homogenisierungs- und Mittelungsmethoden, Mehrskalenmethoden in heterogenen unsicheren Systemen, Risikoanalyse und robuste Optimierung unter Unsicherheit, Optimales Monitoring zur Reduktion von Unsicherheiten Nutzwerttheorie, Entscheidungstheorie, Informationstheorie Die Themenbereiche werden Semesterweise gegliedert und wiederholen sich alle 2 Jahre. Die Teilnehmer können entweder Übersichtsvorträge gestalten, über entsprechende Key Papers referieren, oder (für Promovierende) exemplarische Probleme aus 		
14. Literatur:		ihren Projekten vortragen.		
15. Lehrveranstaltung	en und -formen:	488401 Seminar Stochastic a Simulation	and Statistical Topics in Modeling and	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenz: 28 h Selbststudium: 62 h Gesamt: 90 h		
17. Prüfungsnummer/	n und -name:	48841 Stochastic and Statistic (BSL), Sonstige, Gewie	cal Topics in Modeling and Simulation	

Stand: 09. April 2018 Seite 198 von 280

18. Grundlage für ...:

19. Medienform:	Die Teilnehmer bereiten und tragen Präsentationen vor (ca. 30-45 Minuten), durchsetzt von offener Diskussion.
20. Angeboten von:	Hydromechanik und Hydrosystemmodellierung

Stand: 09. April 2018 Seite 199 von 280

Modul: 49010 Einführung in die Biomechanik biologischer Bewegung

2. Modulkürzel:	100300901	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	er:	JunProf. Dr. Syn Schmitt	
9. Dozenten:		Syn Schmitt Daniel Häufle	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 M.Sc. Simulation Technology, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, → Wahlmodule 	
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:		
12. Lernziele:		Befunde der Mechanik und Ko Bewegungssystems. Kenntnis Beispiele biomechanischer Ar	sse über herausragende
13. Inhalt:		Das Modul gibt eine Einführung in die Bewegungswissenschaft aus einer naturwissenschaftlichen Perspektive. Es werden bedeutende Phänomene biologischer Bewegung vermittelt. Es werden die Grundlagen in folgenden Bereichen vermittelt: Muskelmechanik und -thermodynamik, Mechanik der Fortbewegung, Skalierung in der Biologie, Überblick über die Methoden der Bewegungswissenschaft, Biomechanik menschlicher Höchstleistung	
14. Literatur:		Vorlesungsmitschrieb, weiteres Begleitmaterial wird in Vorlesung und Übung bekanntgegeben	
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	 490101 Vorlesung Biomechanik menschlicher Bewegung 490102 Übung Biomechanik menschlicher Bewegung 	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Vorlesung Präsenzstunden. 1,5h (2 SWS)*14 Wochen 21h Vor- und Nachbereitung: 1,5h/Präsenzstunde 30h Seminar Präsenzstunden. 1,5h (2 SWS)*14 Wochen 21h Vor- und Nachbereitung: 3h/Präsenzstunde 61h Prüfung inkl. Vorbereitung 47h Gesamt: 180h	
17. Prüfungsnummer/r	und -name:	49011 Einführung in die Bion Schriftlich, Gewichtun	nechanik biologischer Bewegung (PL) g: 1
18. Grundlage für :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:		Modellierung und Simulation i	m Sport

Stand: 09. April 2018 Seite 200 von 280

Modul: 50090 Environmental Fluid Mechanics I

2. Modulkürzel:	021420012	5. Moduldauer:	Einsemestrig	
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester	
4. SWS:	5	7. Sprache:	Englisch	
8. Modulverantwortliche	r:	apl. Prof. DrIng. Holger Class		
9. Dozenten:		Holger Class Jürgen Braun Sergey Oladyshkin		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology Eindhoven Incoming Double Degree, PO 972Eil2013, 3. Semester → Electives M.Sc. Simulation Technology Eindhoven Outgoing Double Degree, PO 972EiO2013, 1. Semester → Electives M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, 1. Semester → Zusatzmodule 		
11. Empfohlene Voraussetzungen:		Technical Mechanics Introduction to the statics of rigid bodies Introduction to elastostatics Introduction to the mechanics of incompressible fluids Higher Mathematics Partial differential equations Vector analysis Numerical integration Fundamentals of Flow Mechanics Conservation equations for mass, momentum, energy Navier-Stokes, Euler, Reynolds, Bernoulli equation		
12. Lernziele:		Students have fundamental knowledge of flow in various natural hydrosystems and its application in civil and environmental engineering.		
13. Inhalt:		The lecture deals with flow in natural hydrosystems with particular emphasis on groundwater / seepage flow and on flow in surface water / open channels. Groundwater hydraulics includes flow in confined, semi-confined and unconfined groundwater aquifers, wells, pumping tests and other hydraulic investigation methods for exploring groundwater aquifers. In addition, questions concerning regional groundwater management (z.B. recharge, unsaturated zone, saltwater intrusion) are discussed. Using the example of groundwater flow, fundamentals of CFD (Computational Fluid Dynamics) are explained, particularly the numerical discretisation techniques finite volume und finite difference. The hydraulics of surface water deals with shallow water equations / Saint Venant equations, unstationary channel flow, turbulence und		

Stand: 09. April 2018 Seite 201 von 280

	layered systems. Calculation methods such as the methods of characteisitcs are explained. The contents are: • Potential flow and groundwater flow • Computational Fluid Dynamics • Shallow water equations for surface water • Charakteristikenmethode • Examples from civil and environmental engineering	
14. Literatur:	Lecture notes: Hydromechanics, Helmig and Class Lecture notes: Ausbreitungs- und Transportvorgänge in Strömungen, Cirpka White, F.M.: Fluid Mechanics, WCB/McGraw-Hill, New York, 1999 Freeze, R.A. and Cherry J.A.: Groundwater, Prentice Hall, 1979	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	500901 Lecture and Excercise Environmental Fluid Mechanics I	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Sum 180 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	 50091 Environmental Fluid Mechanics I (PL), Schriftlich, 120 Min., Gewichtung: 1 V Vorleistung (USL-V), Schriftlich 	
18. Grundlage für :	Environmental Fluid Mechanics II	
19. Medienform:	Fundamentals will be developed using the blackboard and presentation tools.	
20. Angeboten von:	Hydromechanik und Hydrosystemmodellierung	

Stand: 09. April 2018 Seite 202 von 280

Modul: 50140 Modeling of Hydrosystems

2. Modulkürzel:	021420011	5. Moduldauer:	Einsemestrig	
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester	
4. SWS:	5	7. Sprache:	Englisch	
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. DrIng. Rainer He	elmig	
9. Dozenten:		Bernd Flemisch Rainer Helmig		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology Eindhoven Outgoing Double Degree, PO 972EiO2013, 2. Semester → Electives M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, 2. Semester → Wahlmodule 		
11. Empfohlene Voraussetzungen:		Recommended background knowledge: Higher Mathematics: Partial differential equations Numerical integration Fundamentals of fluid mechanics: Conservation equations for mass, momentum, energy Mathematical descr		
12. Lernziele:		Students can select suitable numerical methods for solving problems from fluid mechanics and have basic knowledge of implementing a numerical model in C.		
13. Inhalt:		 elements, finite volume) ar Advantages and disadvant their applicability Derivation of the various m 	n methods (finite differences, finite and the differences between them tages and of the methods and thus of methods ect boundary conditions for the	
		 Time discretisation: Knowledge of the various possibilities Assessment of stability, computational effort, precision Courant number, CFL criterion 		
		Transport equation:Various discretisation possPhysical backgroundStability criteria of the meth		
		Clarification of concepts: model, simulation Application of the finite element method to the stationary groundwater equation Setting-up of a simulation programme for modeling groundwater:		

Stand: 09. April 2018 Seite 203 von 280

	Programme requirementsProgramming individual routines	
	Fundamentals of programming in C: Control structures Functions Arrays Debugging	
	Visualisation of the simulation results	
14. Literatur:	Lecture notes: Modeling of Hydrosystems, Helmig Helmig, R.: Multiphase Flow and Transport Processes in the Subsurface, Springer Verlag, 1997	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	 501403 Lecture and Excercise Modeling of Hydrosystems 2, Applications 501401 Lecture and Excercise Modeling of Hydrosystems 1, Fundamentals 	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Sum: 180h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	50141 Modeling of Hydrosystems (PL), Schriftlich, 120 Min., Gewichtung: 1	
18. Grundlage für :		
19. Medienform:	Fundamentals will be developed using the blackboard and presentation tools. Group exercises help in understanding the obtained theoretical basis.	
20. Angeboten von:	Hydromechanik und Hydrosystemmodellierung	

Stand: 09. April 2018 Seite 204 von 280

Modul: 50150 Stochastical Modeling and Geostatistics

2. Modulkürzel:	021430003	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	ner:	Dr. Jochen Seidel	
9. Dozenten:		Andras Bardossy	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology Eindhoven Outgoing Double Degree, PO 972EiO2013, 2. Semester → Electives M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, 2. Semester → Zusatzmodule 	
11. Empfohlene Voraussetzungen:		Recommended background knowledge: Basic knowledge of statistics Prerequisite module: none	
12. Lernziele:		Kriging and simulation, advandiscussed methods, application Stochastical Modeling: The participants have skills in	basic statistical methods used analysis, extreme value statistics,
13. Inhalt:		assessment of model parame networks are dealt with. Contents: Introduction Statistical hypotheses: Basi Second order stationarity, Ir the two hypotheses, Selecti The variogram: The experin variogram, Variogram mode anisotropy Ordinary Kriging: Point krigi ordinary kr., Kr.as an interper Practice of kr., Selection of the variogram, Cross validation Non stationary methods: Ur of order k, External-Drift-Kr.	Kriging, Applications onal information: Markov-Bayes-

Stand: 09. April 2018 Seite 205 von 280

- Simulations: Basic definitions, Monte Carlo, Turning Band, Unconditional simulation, Conditional simulation, Sequential Simulation, Simulation using Markov Chains, The Hastings Algorithm, Simulated annealing, Indicator Simulation, Truncated-Gaussian Simulation, Application of simulations
- Exercises

Stochastical Modeling:

The lecture part stochastic modeling is primarily concerned with the stochastic analysis of temporal and areal arrays, their generation and their use in the hydrological modeling. Calculation and analysis of hydrological data, descriptive statistic and their parameters, possibility analysis, correlation and regression, time series analysis and simulation.

Content:

- Univariate Statistics and multivariate Statistics (e.g. regression analysis)
- theory of probabilities
- random variables and probability functions (e.g. Poission distribution)
- estimation of parameters (e.g. Maximum Likelihood Method)
- statistical tests (e.g. Kolmogorov-Smirnov test)
- extreme value statistics (analysis of the frequency of occurrence of floods)
- time series analysis (e.g., ARMA Models)
- stochastic simulations (Monte-Carlo Methods)

14. Literatur:

Geostatistics:

Introduction to Geostatistics (Lecture notes, English)

Kitanidis, P. K (1997): Introduction to geostatistics: applications to hydrogeology

Armstrong, Margaret (1998): Basic linear geostatistics

Stochastical Modeling:

Plate, E. 1994. Statistik und angewandte Wahrscheinlichkeitslehre für Bauingenieure. Berlin.

Bras, R. L. and Ignacio Rodriguez-Iturbe. 1993. Random Functions and Hydrology. Dover Publications, Inc. New York.

Hipel, K. W. and McLeod. A. I. 1994. Time Series Modeling of Water Resources and Environmental Systems. Elsevier. Amsterdam.

Chow, V.-E. 1964. Handbook of applied Hydrology. McGraw-Hill Book. Company. New York.

Maniak, U. 1997. Hydrologie und Wasserwirtschaft: Eine Einführung für Ingenieure. 4. überarb. und erw. Auflage. Springer. Berlin

- 15. Lehrveranstaltungen und -formen:
- 501501 Lecture Concepts of Geostatistics
- 501502 Lecture and Excercise Stochastical Modeling
- 16. Abschätzung Arbeitsaufwand:

Sum:180h

17. Prüfungsnummer/n und -name:

50151 Stochastical Modeling and Geostatistics (PL), Schriftlich, 90 Min., Gewichtung: 1

- 18. Grundlage für ...:
- 19. Medienform:

20. Angeboten von:

Hydrologie und Geohydrologie

Stand: 09. April 2018 Seite 206 von 280

Modul: 50170 Environmental Fluid Mechanics II

2. Modulkürzel:	021420013	5. Moduldauer:	Einsemestrig	
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester	
4. SWS:	5	7. Sprache:	Englisch	
8. Modulverantwortliche	er:	UnivProf. DrIng. Rainer He	elmig	
9. Dozenten:		Wolfgang Nowak Rainer Helmig		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology Eindhoven Outgoing Double Degree, PO 972EiO2013, 2. Semester → Electives M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, 2. Semester → Wahlmodule 		
11. Empfohlene Voraussetzungen:		Recommended background knowledge: Mechanics of incompressible and compressible fluids, fundamentals of numerical methods in fluid mechanics, fundamentals of exchange and transport processes in technical and natural systems (e.g. groundwater and surface water, pipelines). Contents of Environmental Fluid Mechanics I		
12. Lernziele:		Students have the necessary grasp of hydrodynamic, physical and chemical processes and systems to be able to answer environmentally relevant questions concerning water and air quality in natural and technical systems.		
13. Inhalt:		The lecture deals with the heat and mass budget of natural and technical systems. This includes transport processes in lakes, rivers and groundwater, heat and mass transfer processes between compartments as well as between various phases (sorption, dissolution), conversion of matter in aquatic systems and the quantitative description of these processes. In addition to classical single fluid phase systems, multiphase flow and transport processes in porous media will be considered. On the basis of a comparison of single- and multiphase flow systems, the various model concepts will be discussed and assessed. In the accompanying exercises, example problems present applications, extend the lecture material and help prepare for the exam. Computer exercises improve the grasp of the problems and give insight into the practical application of what has been learned		
14. Literatur:		Lecture notes: Fluidmechanics II, Helmig Helmig, R.: Multiphase Flow and Transport Processes in the Subsurface. Springer, 1997		
15. Lehrveranstaltunge	n und -formen:	• 501701 Lecture and Excerc	ise Environmental Fluid Mechanics II	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Sum: 180h		

Stand: 09. April 2018 Seite 207 von 280

17. Prüfungsnummer/n und -name:	50171 Environmental Fluid Mechanics II (PL), Schriftlich, 120 Min., Gewichtung: 1
18. Grundlage für :	
19. Medienform:	Fundamentals will be developed using the blackboard and presentation tools. Process understanding will be improved using movies and experiments. Small exercises will help to to deepen the knowledge.
20. Angeboten von:	Hydromechanik und Hydrosystemmodellierung

Stand: 09. April 2018 Seite 208 von 280

Modul: 50270 Modellreduktion in der Mechanik

2. Modulkürzel:	072810024	5. Moduldauer:	Einsemestrig		
3. Leistungspunkte:	3 LP	6. Turnus:	Sommersemester		
4. SWS:	4	7. Sprache:	Englisch		
8. Modulverantwortlich	er:	Peter Eberhard			
9. Dozenten:		Jörg Christoph Fehr			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		→ Wahlmodule	M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013,		
11. Empfohlene Voraus	ssetzungen:	basics in applied mechanics and mathematics, numerics			
12. Lernziele:		The students know about the model reduction of mechanica	different technologies available for al systems.		
		They are able to select the appropriate solution technique according to the given framework.			
		They have the competence for the first implementation of model reduction algorithms			
13. Inhalt:		The course teaches the basics of model reduction of mechanical systems with the following syllabus: - basic concept and description forms of dynamical system - mathematical foundations of model redcution - modal reduction techniques - SVD-based reduction techniques - Krylov-based reduction techniques - numerical analysis - error analysis - nonlinear model reduction techniques			
14. Literatur:		lecture notes lecture materials of the ITM additional literature: A. Antoulas: "Approximation of Large-Scale Dynamical Systems", SIAM, Philadelphia, 2005. W. Schilders, H. van,der Vorst: "Model Order Reduction", Springer, Berlin, 2008.			
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:				
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 62 Stunden Summe: 90 Stunden			
17. Prüfungsnummer/n	und -name:	50271 Modellreduktion in de Mündlich, 120 Min., G schriftlich 40 min oder mündlich			
18. Grundlage für:					
To. Oranalago fai					

Stand: 09. April 2018 Seite 209 von 280

20. Angeboten von:

Technische Mechanik

Stand: 09. April 2018 Seite 210 von 280

Modul: 50280 Multiphase Modeling in Porous Media

2. Modulkürzel:	021420014	5. Moduldauer:	Einsemestrig	
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester	
4. SWS:	5	7. Sprache:	Englisch	
8. Modulverantwortlich	er:	apl. Prof. DrIng. Holger Class	3	
9. Dozenten:		Holger Class Rainer Helmig		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 M.Sc. Simulation Technology Eindhoven Incoming Double Degree, PO 972Eil2013, 3. Semester → Electives M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, 3. Semester → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, 3. Semester → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, 3. Semester → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, 3. Semester → Wahlmodule 		
11. Empfohlene Voraussetzungen:		Theory of multiphase systems in porous media: • Phases / components • Capillary pressure • Relative permeability		
		Contents of Environmental Fluid Mechanics I		
12. Lernziele:		Students have the basic theoretical and numerical knowledge to model multiphase systems in porous media. Furthermore, they have basic skills to practically work with numerical software, programming languages, etc.		
13. Inhalt:		Using complex models in engineering practice requires well- founded knowledge of the characteristics of discretisation techniques as well as of the capabilities and limitations of numerical models, taking into account the respective concepts implemented and the underlying model assumptions. The contents are: Theory of multiphase flow in porous media • Derivation of the differential equations • constitutive relations		
		Numerical solution of the multiphase flow equation Box methodLinearisationTime discretisation		
		Multicomponent systemsThermodynamic fundamenta	als and non-isothermal processes	
		 Application examples: Thermal remediation techniques CO2 storage in geological formations Water / oxygen transport in gas diffusion layers of fuel cells Freshwater / saltwater interaction 		

Stand: 09. April 2018 Seite 211 von 280

14. Literatur:	Lecture notes: Multiphase Modeling, Class Helmig, R.: Multiphase Flow and Transport Processes in the Subsurface. Springer, 1997 Class, H.: Models for Non-Isothermal Compositional Gas-Liquid Flow and Transport in Porous Media, Habilitation, Universität Stuttgart, 2008	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	 502801 Lecture Multiphase Modeling in Porous Media 502802 Excercise Multiphase Modeling in Porous Media 	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Lectures: 55 h Self-study: 125 h Total: 180 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	50281 Multiphase Modeling in Porous Media (PL), Schriftlich, 1 Min., Gewichtung: 1	
18. Grundlage für :		
19. Medienform:	Fundamentals will be developed using the blackboard and presentation tools. Group exercises help in understanding the obtained theoretical basis. Practical computer exercises for different problems are carried out with the help of an interactive multi-media system.	
20. Angeboten von:	Hydromechanik und Hydrosystemmodellierung	

Stand: 09. April 2018 Seite 212 von 280

Modul: 50400 Robust Control

2. Modulkürzel:	080520805	5. Moduldauer:	Einsemestrig	
3. Leistungspunkte:	9 LP	6. Turnus:	Sommersemester	
4. SWS:	6	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. Dr. Carsten Schere	er	
9. Dozenten:		Carsten Scherer		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Zusatzmodule 		
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	Vorlesung: Lineare Kontrollthe	eorie	
12. Lernziele:		The students are able to mathematically describe uncertainties in dynamical systems and to analyze stability and performance of uncertain systems. The students are familiar with different modern robust controller design methods for uncertain systems and can apply their knowledge to a specified project.		
13. Inhalt:		 The generalized plant frame Robust stability and perform dynamical systems Structured singular value th Theory of optimal H-infinity 	descriptions (unstructured certainties and uncertainties,) ework cance analysis of uncertain eory controller design oller design methods (H-infinity o concrete examples st control	
14. Literatur:		wird in der Vorlesung bekannt gegeben		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		504001 Vorlesung Robust Control504002 Übung Robust Control		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit: 63 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 207 h Summe: 270 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:		50401 Robust Control (PL), Schriftlich oder Mündlich, 120 Min., Gewichtung: 1		
18. Grundlage für :				
19. Medienform:				
20. Angeboten von:		Mathematische Systemtheorie)	

Stand: 09. April 2018 Seite 213 von 280

Modul: 51540 Implementierung Finiter Elemente

2. Modulkürzel:	080803884	5. Moduldauer:	Einsemestrig		
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Unregelmäßig		
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch		
8. Modulverantwortlich	er:	Dr. Claus-Justus Heine			
9. Dozenten:		Claus-Justus Heine			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology Eindhoven Outgoing Double Degree, PO 972EiO2013, → Electives 			
11. Empfohlene Voraussetzungen:		Differentialgleichungen" oder '	empfohlen: "Einführung in die Numerik partieller Differentialgleichungen" oder "Partielle Differentialgleichungen (Modellierung, Analysis, Simulation)"		
12. Lernziele:		 Umgang mit gebräuchlichen Finite-Elemente ToolboxenPraktische Umsetzung von Finite-Elemente Methoden am ComputerValidierung der Implementierung anhand der theoretischen VorhersagenDarstellung und Visualisierung von Simulationsergebnissen 			
13. Inhalt:		Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, die Diskretisierung partieller Differentialgleichungen mit adaptiven Finite-Elemente Verfahren praktisch am Computer umzusetzen. Die Umsetzung am Computer erfolgt im Rahmen einer gebräuchlichen Finite Elemente Toolbox (z.B. DUNE). Teil der praktischen Umsetzung ist die experimentelle Validierung der numerischen Verfahren und die Visualisierung der Simulationsergebnisse. Die numerischen Verfahren bauen auf den theoretischen Kenntnissen auf, die zum Beispiel in einer der beiden empfohlenen vorangehenden Vorlesungen erworben werden können.			
14. Literatur:		Schmidt, A. und Siebert, K. G.: Design of adaptive finite element software Springer, 2005, 42, XII. Braess, D.: Finite Elemente: Theorie, schnelle Löser und Anwendungen in der Elastizitätstheorie, Springer Spektrum, 2013, XVI. Brenner, S. C., Scott, L. R.: The mathematical theory of finite element methods, Springer, 2010, XVII. Weitere Titel nach Bekanntgabe in der Vorlesung			
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	• 515401 Vorlesung und Übur	ng Implementierung Finiter Elemente		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit: 42h Selbststudium/Nacharbeitszei Projektvorstellung mit Vorbere			

Stand: 09. April 2018 Seite 214 von 280

Ges	am	4- 1	١R	U	h

17. Prüfungsnummer/n und -name:	51541	Implementierung Finiter Elemente (BSL), Schriftlich, Gewichtung: 1
18. Grundlage für :		
19. Medienform:		
20. Angeboten von:		andte Mathematik/Numerik für Höchstleistungsrechner

Stand: 09. April 2018 Seite 215 von 280

Modul: 51940 Systems Theory in Systems Biology

2. Modulkürzel:	74710015	5. Moduldauer:	Einsemestrig	
3. Leistungspunkte: 6	S LP	6. Turnus:	Sommersemester	
4. SWS: 4	ļ	7. Sprache:	Weitere Sprachen	
8. Modulverantwortlicher:		Dr. Ronny Feuer		
9. Dozenten:		Ronny Feuer Nicole Radde		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Wahlmodule 		
11. Empfohlene Voraussetzungen:		English: Prerequisites for the module are a basic knowledge in the area of mathematical modeling, simulation and systems analysis, as well as basic theoretical knowledge in the area of molecular biology. Deutsch: Vorausgesetzt werden Grundlagen in der mathematischen Modellierung, Simulation und Systemanalyse, sowie theoretische Grundkenntnisse aus der Molekularbiologie.		
12. Lernziele:		English: After participating in t	he module, the students are able to	
		name and explain advanced n	nethods for the mathematical	
		model analysis of biochemical reaction networks. They are able to apply		
		these methods to predefined s	systems.	
		Deutsch: Nach Besuch des		
		Moduls, können die Studenter	n fortgeschrittenen Verfahren zur	
		mathematischen Modellierung biochemischen	und der Modellanalyse von	
		Reaktionsnetzwerken benenn auf	en und erklären. Sie können diese	
		vorgegebene Systeme selbständig anwenden.		
13. Inhalt:		The students learn about the following topics * Feedback in biochemical (regulatory) networks * Biological oscillators, switches and rhythm * Statistical approaches for parameter and structure identification * Model reduction * Boolean and structural modeling		
14. Literatur:		Skript auf ILIAS und weiterfüh	rende Literatur	
15. Lehrveranstaltungen u	nd -formen:	 519401 Vorlesung Systems Theory in Systems Biology 519402 Übung Systems Theory in Systems Biology 519403 Seminar Systems Theory in Systems Biology 		
16. Abschätzung Arbeitsau	ıfwand:	Präsenzzeit: 56h Selbststudiu	m: 124 h Summe: 180 Stunden	

Stand: 09. April 2018 Seite 216 von 280

17. Prüfungsnummer/n und -name:	51941	Systems Theory in Systems Biology (PL), Mündlich, 40 Min Gewichtung: 1
18. Grundlage für :		
19. Medienform:		
20. Angeboten von:	System	ntheorie und Regelungstechnik

Stand: 09. April 2018 Seite 217 von 280

Modul: 55630 Information Visualization and Visual Analytics

2. Modulkürzel:	051900099	5. Moduldauer:	Einsemestrig		
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester		
4. SWS:	4	7. Sprache:	Englisch		
8. Modulverantwortliche	r:	UnivProf. Dr. Daniel Weiskop	pf		
9. Dozenten:		Thomas Ertl Daniel Weiskopf Steffen Koch			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, → Wahlmodule 	 M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, 		
11. Empfohlene Voraus	setzungen:	Basic Human Computer Intera	action		
12. Lernziele:		includes algorithms and mathe	alization and visual analytics. This ematical background, data structures as well as practical experience with		
13. Inhalt:		Topics covered in this course: - Perception and Cognition - Graphs and Networks - Hierarchies and Trees - Multi-dimensional and high-c - Time series visualization - Visual Analytics - Software Visualization - Geospatial visualization			
14. Literatur:		Colin Ware. Visual Thinking	for Design		
		Colin Ware. Information Vis	ualization. Perception for Design		
		Edward Tufte. The Visual D	isplay of Quantitative Infomation		
		Robert Spence. Design for Interaction			
		Jim Thomas. Illuminating the Path			
15. Lehrveranstaltunger	und -formen:	• 556301 Vorlesung und Übur	ng Informationsvisualisierung		
16. Abschätzung Arbeits	saufwand:				
17. Prüfungsnummer/n und -name:		oder Mündlich, 120 M	Schriftlich oder Mündlich		
18. Grundlage für :					
19. Medienform:		Video projector, blackboard, e	exercises using PCs		
20. Angeboten von: Visualisierung					

Stand: 09. April 2018 Seite 218 von 280

Modul: 55630 Information Visualization and Visual Analytics

2. Modulkürzel:	051900099	5. Moduldauer:	Einsemestrig		
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester		
4. SWS:	4	7. Sprache:	Englisch		
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. Dr. Daniel Weiskop	pf		
9. Dozenten:		Thomas Ertl Daniel Weiskopf Steffen Koch			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, → Wahlmodule 	M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016,→ WahlmoduleM.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013,		
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	Basic Human Computer Intera	action		
12. Lernziele:		techniques of information visu includes algorithms and mathe	Student gains expertise about fundamental concepts and techniques of information visualization and visual analytics. This includes algorithms and mathematical background, data structures and implementation aspects as well as practical experience with widely available visualization tools.		
13. Inhalt:		Topics covered in this course: - Perception and Cognition - Graphs and Networks - Hierarchies and Trees - Multi-dimensional and high-c - Time series visualization - Visual Analytics - Software Visualization - Geospatial visualization			
14. Literatur:		Colin Ware. Visual Thinking	for Design		
		 Colin Ware. Information Vis 	ualization. Perception for Design		
		Edward Tufte. The Visual D	isplay of Quantitative Infomation		
		Robert Spence. Design for Interaction			
		Jim Thomas. Illuminating the Path			
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	• 556301 Vorlesung und Übur	ng Informationsvisualisierung		
16. Abschätzung Arbe	itsaufwand:				
17. Prüfungsnummer/n und -name:		oder Mündlich, 120 M • V Vorleistung (USL-V), \$	Schriftlich oder Mündlich		
		Erfolgreiche Übungsteilnahme	en / excercises passed		
18. Grundlage für :		Enoigreiche Obungsteilnahme	entrexcercises passed		
18. Grundlage für : 19. Medienform:		Video projector, blackboard, e			

Stand: 09. April 2018 Seite 219 von 280

Modul: 55640 Correspondence Problems in Computer Vision

2. Modulkürzel:	051900211	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	6	7. Sprache:	Englisch
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. DrIng. Andrés Br	uhn
9. Dozenten:		Andrés Bruhn	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 M.Sc. Simulation Technology, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, → Wahlmodule 	
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:		ir Informatiker und Softwaretechniker nce - Modul 29430 Computer Vision
12. Lernziele:		Bereich selbständig einordner	lenzprobleme im Computer-Vision- n, Lösungsstrategien mathematisch eeignet algorithmisch umsetzen.
 Basisverfahren: Block Matching, Detektion von Ve Merkmalsfindung, Feature Matching Optischer Fluss: Lokale und Globale differentiale Verametrisierungsmodelle, Konstanzannahmem, I Glattheitsterme, Numerik, Große Verschiebungen, Verfahren Stereorekonstruktion: Projektive Geometrie, Epipo Schätzung der Fundementalmatrix Szenenfluss: Gemeinsame Schätzung von Struktu und Geometrie Medizinische Bildregistrierung: Mutual Information und krümmungsbasierte Regularisierung, Landma Particle Image Velocimetry: Div-Curl-Regularisieru Inkompressibler Navier Stokes Prior 		Matching d Globale differentiale Verfahren, Konstanzannahmem, Daten- und Große Verschiebungen, Hochgenaue ktive Geometrie, Epipolargeometrie, almatrix Schätzung von Struktur, Bewegung ng: Mutual Information, Elastische egularisierung, Landmarks Div-Curl-Regularisierung,	
14. Literatur:		 O. Faugeras, QT. Luong: The Geometry of Multiple Images, 2001. J. Modersitzki: Numerical Methods for Image Registration, 200 A. Bruhn: Variational Optic Flow Computation: Accurate Modeling and Efficient Numerics, Ph.D. Thesis, 2006. 	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		•	endence Problems in Computer Vision ence Problems in Computer Vision
16. Abschätzung Arbei	itsaufwand:		
17. Prüfungsnummer/n und -name:		Schriftlich oder Mündl V Vorleistung (USL-V), [55641] Correspondence Prob (PL), schriftlich, eventuell mür	
			Prüfungsvorleistung] Vorleistung
 18. Grundlage für :		Vorlesung bekannt gegeben [Prüfungsvorleistung] Vorleistung

Stand: 09. April 2018 Seite 220 von 280

20. Angeboten von:

Intelligente Systeme

Stand: 09. April 2018 Seite 221 von 280

Modul: 55650 Multimodal Interaction for Ubiquitous Computers

2. Modulkürzel:	051900033		5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP		6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	4		7. Sprache:	Englisch
8. Modulverantwortlich	ner:	JunP	rof. Dr. Niels Henze	
9. Dozenten:		Niels I Pawel	Henze Wozniak	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		→ \ M.Sc.	Simulation Technology, Vahlmodule Simulation Technology, Vahlmodule	
11. Empfohlene Vorau	ıssetzungen:	Basics	of human computer int	eraction
12. Lernziele:		interac	ctions of personal comp	ods and concepts of multimodal uters, in particular for mobile vices and environments.
13. Inhalt:		 Use Inter Tan Spe Cam Physicom Actin Metl 	puter vities, context and emot	nvironments estures terfaces between human and ions as input r designing user interfaces
14. Literatur:				
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		 556501 Lecture Multimodal Interaction for Ubiquitous Computers 556502 Exercise Multimodal Interaction for Ubiquitous Computer 		
16. Abschätzung Arbe	itsaufwand:			
17. Prüfungsnummer/n und -name:		55651		n for Ubiquitous Computers (PL), ich, 90 Min., Gewichtung: 1
18. Grundlage für :				
19. Medienform:				

Stand: 09. April 2018 Seite 222 von 280

Modul: 55880 Continuum Mechanics

2. Modulkürzel:	Commas	5. Moduldauer:	Einsemestrig	
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester	
4. SWS:	5	7. Sprache:	Englisch	
8. Modulverantwortliche	er:	UnivProf. DrIng. Holger Steeb		
9. Dozenten:		Wolfgang Ehlers		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology Eindhoven Incoming Double Degree, PO 972Eil2013, 3. Semester → Electives M.Sc. Simulation Technology Eindhoven Outgoing Double Degree, PO 972EiO2013, 1. Semester → Electives M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, 1. Semester → Wahlmodule 		
11. Empfohlene Voraus	ssetzungen:			
12. Lernziele:		The students are able to apply co		
13. Inhalt:		computation of deformation proces on the methods of tensor calculus content: Vector and Tensor Algebra: symbol tensors and definitions Vector and Tensor Analysis: function tensor-valued variables, integral of Stokes) Foundations of Continuum Mechal deformation, forces and stress continuum Mechal deformation, forces and stress continuoum, Kirchhoff and Fundamental Balance Laws: mass relations of mechanics (mass bal momentum balances) Related Balance Laws and Concenergy, stress power and the condital demonstration of the boundary-value of The Closure Problem of Mechani mechanics (as an example), linear	s, the lecture offers the following pols, spaces, products, specific tions of scalar-, vector-and cheorem (e. g., after Gauss or anics: kinematics and procepts: Cauchy's lemma and Piola-Kirchhoff stress tensors after balance, axiomatic balance ance, momentum and angular epts: balance of mechanical acept of conjugate variables, inciple of virtual work. Mechanics: strong and weak exproblem cs: finite elasticity of solid arization of the field equations	
14. Literatur:		P. Chadwick [1999], Continuum M. Ehlers [each WT, ST], Introdu Calculus, http://www.mechbau.urindex.php\#begleitmaterialien.		

Stand: 09. April 2018 Seite 223 von 280

	 M. E. Gurtin [1981], An Introduction to Continuum Mechanics, Academic Press. P. Haupt [2002], Continuum Mechanics and Theory of Materials, 2.nd Edition, Springer. G. H. Holzapfel [2000], Nonlinear Solid Mechanics, John Wiley und Sons. L. E. Malvern [1969], Introduction to the Mechanics of a Continuous Medium, Prentice-Hall.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	558801 Vorlesung Continuum Mechanics558802 Übung Continuum Mechanics
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Time of Attendance: ca. 52 h Private Study: ca. 128 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	55881 Continuum Mechanics (PL), Schriftlich, 120 Min., Gewichtung:
18. Grundlage für :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Mechanik II

Stand: 09. April 2018 Seite 224 von 280

Modul: 55900 Computational Mechanics of Materials

2. Modulkürzel:	Commas	5. Moduldauer:	Einsemestrig	
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester	
4. SWS:	5	7. Sprache:	Englisch	
8. Modulverantwortlicher	r:	JunProf. DrIng. Marc-André Ke	ip	
9. Dozenten:		Christian Miehe		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology Eindhoven Outgoing Double Degree, PO 972EiO2013, 1. Semester → Electives M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, 1. Semester → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, 1. Semester → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology Eindhoven Incoming Double Degree, PO 972EiI2013, 3. Semester → Electives M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, 3. Semester → Zusatzmodule 		
11. Empfohlene Vorauss	setzungen:			
12. Lernziele:		The students have a working know modeling of	wledge of the behavior and	
		elastic and inelastic materials in the	ne one dimensional context. The	
		students are further capable of pe implementations	rforming numerical	
		of the classical material models of	elasticity and inelasticity in the	
		framework of the finite element me algorithmic	ethod by using chanonical	
		schemes.		
13. Inhalt:		Introduction to discrete and conting (microstructures, homogenization approaches), fundamental theoretical concepts the phenomenological material responsible thermodynamics), fundamental nutechniques for evolution systems, iterative solution of nonlinear system elasticity, damage mechanics, vision models, stress update algorithms rate-independent plasticity (theorem mapping schemes, incremental variational elastic-plastic tangent moduli), vision approaches incremental material responsable incremental m	techniques and multi-scale (basic rheology, classification of onse, elements of continuum americal concepts (discretization linearization techniques and onems), linear and nonlinear coelasticity (linear and nonlinear and consistent linearization), etical formulations, return formulations, consistent	

Stand: 09. April 2018 Seite 225 von 280

	and overstress models).	
14. Literatur:	Complete notes on black board, exercise material will be handed out in the exercises.	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	 559001 Vorlesung Computational Mechanics of Materials 559002 Übung Computational Mechanics of Materials 	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Time of Attendance: approx. 52 h Self-study: approx. 128h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	55901 Computational Mechanics of Materials (PL), Schriftlich, 120 Min., Gewichtung: 1	
18. Grundlage für :		
19. Medienform:		
20. Angeboten von:	Mechanik I	

Stand: 09. April 2018 Seite 226 von 280

Modul: 55910 Introduction to Scientific Programming

2. Modulkürzel:	Commas	5	. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	3 LP	6	. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	3	7	. Sprache:	Englisch
8. Modulverantwortlich	er:	DrIng. Ma	artin Bernreuther	
9. Dozenten:		Martin Beri	nreuther	
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem	→ Zusa M.Sc. Simu → Wahl M.Sc. Simu → Zusa M.Sc. Simu PO 972EiC → Elect M.Sc. Simu → Wahl M.Sc. Simu	ulation Technology, tzmodule ulation Technology 02013, 1. Semester ives ulation Technology, module ulation Technology 2013, 3. Semester	PO 972-2013, PO 972-2016, Eindhoven Outgoing Double Degree
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:			
12. Lernziele:		The students have a thorough knowledge of the Programming Python. They know different Programming Paradigms (Proced Object-oriented Programming) and how to apply them to solve numerical Problems		rogramming Paradigms (Procedural/
The aim of the lecture is to give the students the ab software for the solution of numerical problems with art programming language. Topics covered are: Variables, Conditional Execution, Loops Functions Object-oriented Programming Inheritance, Virtual Functions, Abstract Base Classe Templates, Containers File I/OFloating Point Numbers, Error Propagation/A Direct Solution of Linear EquationSystemInterpolati Differentiation Numerical Integration In the exercise the students have the possibility to ask questions to presented in the lecture and to program under supe		merical problems with a state-of-the- ion, Loops Abstract Base Classes s, Error Propagation/Analysis tionSystemInterpolationNumerical gration In the exercise meetings ity to ask questions to the material		
14. Literatur:		Lecture Slides		
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	 559101 Vorlesung Introduction to Scientific Programming 559102 Übung Introduction to Scientific Programming 		
16. Abschätzung Arbei	tsaufwand:		endance: 31 h dy: ca. 59 h	
17. Prüfungsnummer/r	und -name:		roduction to Scienti n., Gewichtung: 1	fic Programming (BSL), Schriftlich, 9

Stand: 09. April 2018 Seite 227 von 280

19. Medienform:

20. Angeboten von: Energie-, Verfahrens- und Biotechnik

Stand: 09. April 2018 Seite 228 von 280

Modul: 55920 Computational Mechanics of Structures

2. Modulkürzel:	-	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Englisch
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. DrIng. Manfred Bi	schoff
9. Dozenten:		Manfred Bischoff	
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	irriculum in diesem	PO 972EiO2013, 1. Semester → Electives M.Sc. Simulation Technology, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, → Zusatzmodule	PO 972-2013, 1. Semester PO 972-2016, 1. Semester Eindhoven Incoming Double Degree,
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:		
12. Lernziele:		structural mechanics, in particle solids. They understand the bar mathematical elements of the context of elasticity problems. computational methods in structural aware of their character as an convergence properties. They interpret numerical results. The background for the skilful modelements and other computations.	finite element method within the In view of practical application of ctural mechanics the students are approximation method and their are able to critically check and e students have the theoretical
13. Inhalt:		 and finite element theory in the direct stiffness method isoparametric concept variational formulation of fini principles, shape functions, mathematical convergence finite elements for trusses, b 	ite elements, mixed variational approximation spaces and requirements eams, plates and solids mixed and hybrid finite element anic, mathematical model and tion)
14. Literatur:		<u> </u>	Mechanics of Structures", Institut für
15. Lehrveranstaltunge	n und -formen:	• 559201 Vorlesung Computat	ional Mechanics of Structures

Stand: 09. April 2018 Seite 229 von 280

	 559202 Übung Computational Mechanics of Structures
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	 55921 Computational Mechanics of Structures (PL), Schriftlich, 120 Min., Gewichtung: 1 V Vorleistung (USL-V), Schriftlich oder Mündlich Prerequisite: 3 approved, not graded assignments
18. Grundlage für :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Baustatik und Baudynamik

Stand: 09. April 2018 Seite 230 von 280

Modul: 55930 Seminar on Mathematical Modelling

2. Modulkürzel:	-	5. Modulda	auer: Einsemestrig	
3. Leistungspunkte:	3 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester	
4. SWS:	6	7. Sprache	: Weitere Sprachen	
8. Modulverantwortlich	er:	DrIng. Maren Paul		
9. Dozenten:				
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		PO 972Eil2013, 3. S → Electives M.Sc. Simulation Te → Wahlmodule M.Sc. Simulation Te PO 972EiO2013, 2. → Electives M.Sc. Simulation Te → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Te → Wahlmodule	chnology, PO 972-2013, 3. Semester chnology Eindhoven Outgoing Double	·
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:			
12. Lernziele:				
13. Inhalt:				
14. Literatur:				
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:		n Mathematical Modelling 3 LP on Mathematical Modelling 3 LP	
16. Abschätzung Arbe	itsaufwand:			
17. Prüfungsnummer/r	n und -name:	55931 Seminar in N Gewichtung	Mathematical Modelling (PL), Schriftlich 1	n, 90 Min.
18. Grundlage für :				
19. Medienform:				
20. Angeboten von:		Stuttgarter Zentrum	für Simulationswissenschaften	

Stand: 09. April 2018 Seite 231 von 280

Modul: 55940 Seminar on Mathematical Modelling

2. Modulkürzel:	-		5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP		6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	6		7. Sprache:	Weitere Sprachen
8. Modulverantwortlich	ner:	DrIng	ı. Maren Paul	
9. Dozenten:				
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		PO 97 → E M.Sc. PO 97 → E M.Sc. → 2 M.Sc. → 1 M.Sc.	2EiO2013, 2. Semeste Electives Simulation Technolog 2Eil2013, 3. Semeste Electives Simulation Technolog Zusatzmodule Simulation Technolog Zusatzmodule Simulation Technolog Vahlmodule	y Eindhoven Incoming Double Degree,
11. Empfohlene Vorau	ıssetzungen:			
12. Lernziele:				
13. Inhalt:				
14. Literatur:				
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:			nematical Modelling 6 LP matical Modelling 6 LP
16. Abschätzung Arbe	itsaufwand:			
17. Prüfungsnummer/ı	n und -name:	55941	Seminar in Mathema Gewichtung: 1	atical Modelling (PL), Schriftlich, 90 Min.
18. Grundlage für :				
19. Medienform:				
20. Angeboten von:		Stuttga	arter Zentrum für Simu	ılationswissenschaften

Stand: 09. April 2018 Seite 232 von 280

Modul: 56070 Simulation Methods in Physics for SimTech III

2. Modulkürzel: -	5. Moduldauer:	Zweisemestrig
3. Leistungspunkte: 6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS: 4	7. Sprache:	Englisch
8. Modulverantwortlicher:	UnivProf. Ph.D. Christian Holr	n
9. Dozenten:	Christian Holm Maria Fyta Jens Smiatek	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	 M.Sc. Simulation Technology, F. → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, F. → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, F. → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, F. → Wahlmodule 	PO 972-2016, PO 972-2013,
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Contents of the Modules "Simu SimTech I and " Simulation Me	
12. Lernziele:		ome advanced methods for the mena of classical or quantum- y use the simulation software
13. Inhalt:	 Block course ESPResSo Sun week in October) HHomepage (WS 2016/2017 workshop-0-1282.html Additional Course Advanced Winter or Summer Term) 	, . <u>-</u>
	simulationsEfficient methods	zation strategies for many-particle for long-range interactionsRare C methodsEvent-driven simulations
14. Literatur:	 Frenkel, Smit, "Understandin Press, San Diego, 2002. Allen, Tildesley, "Computer S Science Publications, Claren 	•
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	560702 Lecture/Seminar Adv560701 Block course ESPRes	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	 Block Course ESPResSo Su 36h Attendance, 54h Home v Additional Course Advanced depends on the actual course Home work 	vork
	Total: 180h	

Stand: 09. April 2018 Seite 233 von 280

17. Prüfungsnummer/n und -name:	56071	Simulation Methods in Physics for SimTech III (BSL), Mündlich, 40 Min., Gewichtung: 1
18. Grundlage für :		
19. Medienform:		
20. Angeboten von:	Compu	terphysik

Stand: 09. April 2018 Seite 234 von 280

Modul: 56670 Discretization Methods

3. Leistungspunkte: 4. SWS:	3 LP	6. Turnus:	Wintersemester	
4. SWS:	2		VVIIICOGGIIICGICI	
	_	7. Sprache:	Englisch	
8. Modulverantwortlicher:		Dr. Andre Schmidt		
9. Dozenten:		Andre Schmidt		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Wahlmodule 		
11. Empfohlene Vorauss	setzungen:	in Environmental Engineering knowledge of basic concepts vector analysis and matrix alg	B.Sc degree in Civil Engineering, in Mechanical Engineering, in Environmental Engineering or in related subject, as well as knowledge of basic concepts in differential and integral calculus, vector analysis and matrix algebra, and knowledge of basic concepts in applied mechanics and thermodynamics.	
12. Lernziele:		equations in time and in space are familiar with the strengths	erent concepts how partial differential e can be solved numerically. They and weaknesses of the different understanding of selected aspects.	
13. Inhalt:		The lecture deals with the numerical treatment of differential equations which arise from different mechanical and thermodynamical problems. Contents are: Deduction of differential equations based on the principles of mechanics and thermodynamics and their classification The Finite Difference Method The method of weighted residuals: method of subdomains, collocation method, least squares, and Galerkin's method The Finite Element Method Different time integration schemes Convergence and stability		
14. Literatur:		Complete lecture notes, notes on blackboard, exercise material will be handed out in the exercise, all the examples in the lecture notes and exercises will be provided online as Matlab-Files, additional literature will be indicated in the lecture notes.		
15. Lehrveranstaltungen	und -formen:	566701 Vorlesung Discretization Methods566702 Übung Discretization Methods		
16. Abschätzung Arbeits	aufwand:	Time of Attendance: 21h Private Study: 69h		
17. Prüfungsnummer/n ι	ınd -name:	 56671 Discretization Method Gewichtung: 1 V Vorleistung (USL-V), Teilnahme an einer Übung 	•	
18. Grundlage für :				

Stand: 09. April 2018 Seite 235 von 280

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Angewandte und Experimentelle Mechanik

Stand: 09. April 2018 Seite 236 von 280

Modul: 56790 Parallele Numerik

2. Modulkürzel:	051240080	5. Moduldauer:	Einsemestrig	
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester	
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	her:	UnivProf. Dr. Miriam Mehl		
9. Dozenten:		Miriam Mehl Dirk Pflüger Stefan Zimmer		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Zusatzmodule 		
11. Empfohlene Vorau	ussetzungen:	Softwaretechniker oder	die Numerik und Stochastik für und Stochastische Grundlagen	
12. Lernziele:		erkennen Parallelisierungshind numerischen Algorithmen, kör abschätzen und sind in der La	erische Problemstellungen. Sie dernisse in bekannten und neuen nnen die zu erwartende Skalierbarkeit age, Algorithmen so zu modifizieren, höht wird ohne wichtige numerische	
13. Inhalt:		 parallele Matrix- und Vektor parallele Fouriertransformat parallele QR Zerlegung und parallele iterative Gleichung parallele Eigenwert- und Eig parallele Zeitschrittverfahrer parallele Algorithmen für Te 	tion d Least Squares Probleme gssystemlöser genvektorberechnung n	
14. Literatur:		 Numerical Linear Algebra for (Dongarra, Duff, Sorensen, Parallel Algorithms for Matring, Ortega,) A User's Guide to MPI (Pactive Methods for Sparse) Loesung linearer Gleichung (Frommer) M. Griebel, S. Knapek, G. Z 	eijn) (download at http:// eijkhout/introduction-tocomputing/paperback/ essionid=CF30CC0B65B0F349BFBD206D406F8 or High-Performance Computers van der Vorst) eix Computations (Gallivan, Heath, echeco) e Linear Systems (Saad) gssysteme auf Parallelrechnern	

Stand: 09. April 2018 Seite 237 von 280

	 D. Frenkel and B. Smith. Understanding Molecular Simulation from Algorithms to Applications. Academic Press (2nd ed.), 2002.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	567901 Vorlesung Parallele Numerik567902 Übung Parallele Numerik
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	56791 Parallele Numerik (PL), Schriftlich, 90 Min., Gewichtung: 1
18. Grundlage für :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Simulation großer Systeme

Stand: 09. April 2018 Seite 238 von 280

Modul: 57050 Compilerbau

2. Modulkürzel:	051010201	5. Moduldauer:	Einsemestrig	
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester	
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. Dr. Erhard Plödere	der	
9. Dozenten:		Erhard Plödereder		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Wahlmodule 		
11. Empfohlene Voraussetzungen:		Grundkenntnisse aus den Einführungsvorlesungen des Informatikgrundstudiums, sowie einige Erfahrungen mit Programmierung. Vorkenntnisse über formale Sprachen sind vorteilhaft, aber nicht zwingend.		
12. Lernziele:		Die Studierenden haben die Grundkenntnisse erlangt, die zur effizienten Verwendung von Lexer- und Parser-Generatoren zur Analyse von Eingabetexten nötig sind. Sie verstehen die grundlegende Funktionsweise mehrerer Parse-Verfahren und kennen deren grammatikalischen Einschränkungen. Sie kennen elementare Verfahren semantischer Analysen und sind in der Lage, einfache semantische Prüfungen zu verfassen. Sie haben gelernt, die Fehlermeldungen aus Parser-Generatoren, Compilern oder Interpretern richtig einzuordnen. Ferner haben sie durch Betrachtung der Implementierungsmodelle typischer Programmiersprachenkonstrukte Verständnis für das Ausführungsverhalten erlangt. Sie kennen elementare Begriffe der Codegenerierung und die Eigenschaften von typischen Zwischencodedarstellungen in Compilern.		
13. Inhalt:		Compilerarchitekturen im Überblick, lexikalische und syntaktische Analyse von Texten mit formaler Grammatik, insb. von Programmiersprachen. Lexikalische Analyse: endliche Automaten und ihre Implementierung, Syntaxanalyse: diverse Parser- Strategien, ihre Implementierung und Eigenschaften. Methoden der automatischen Generierung von Analysatoren aus Spezifikationen der Grammatiken. Fehlererkennung und -behandlung. Analyse der statischen Semantik: Grundbegriffe und elementare Methoden. Attributgrammatiken. Zwischencodeerzeugung. Realisierung einiger Aspekte der Laufzeitsemantik prozeduraler Programmiersprachen. Einfache Codegenerierung.		
14. Literatur:		 A. V. Aho, M.S. Lam, R. Sethi, J. D. Ullman: Compilers - Principles, Techniques, and Tools, Addison Wesley Verlag (2007) Niklaus Wirth: Compilerbau: Eine Einführung, Teubner Verlag (1986) Wilhelm, Maurer: Übersetzerbau, 2. Auflage, Springer Verlag (1997) Andrew W. Appel: Modern Compiler Implementation In Java, Cambridge University Press (2002) Uwe Kastens: Übersetzerbau, Oldenbourg Verlag (1990) 		

Stand: 09. April 2018 Seite 239 von 280

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	570501 Vorlesung Compilerbau570502 Übung Compilerbau		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzstunden: 42 h Eigenstudiumstunden: 138 h Gesamtstunden: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	57051 Compilerbau (PL), Schriftlich oder Mündlich, 90 Min., Gewichtung: 1 57051] Compilerbau (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewicht: 1.0		
18. Grundlage für :	Programmanalysen und Compilerbau		
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Programmiersprachen und Übersetzerbau		

Stand: 09. April 2018 Seite 240 von 280

Modul: 57240 Seminar zur Stochastischen Analysis

2. Modulkürzel:	080806883		5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP		6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	2		7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	er:	Dr. Jür	gen Dippon	
9. Dozenten:				
10. Zuordnung zum Co Studiengang:	urriculum in diesem	→ V M.Sc.	Simulation Technology Vahlmodule Simulation Technology Vahlmodule	
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:			
12. Lernziele:				
13. Inhalt:				
14. Literatur:				
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	• 5724	01 Seminar zur Stocha	astischen Analysis
16. Abschätzung Arbe	itsaufwand:			
17. Prüfungsnummer/r	n und -name:	57241	Seminar zur Stochas Min., Gewichtung: 1	tischen Analysis (LBP), Schriftlich, 90
18. Grundlage für :				
19. Medienform:				
20. Angeboten von:		Stocha	stik	

Stand: 09. April 2018 Seite 241 von 280

Modul: 57250 Stochastische Modellierung

2. Modulkürzel:	80300016		5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP		6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	4		7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortliche	r:	UnivP	rof. Dr. Andrea Barth	
9. Dozenten:		Andrea	Barth	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Wahlmodule 		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			enntnisse in Partiellen Diffe cheinlichkeitstheorie/Stocha	
12. Lernziele:		Existenz- und Lösungstheorie unendlich-dimensionaler stochastischer Gleichungen und deren numerische Diskretisierung		
Die Vorlesung bietet einen ersten Einblick in die Lösur von stochastischen partiellen Differentialgleichungen. Gegensatz zu deterministischen partiellen Differentialgist die Lösung einer stochastischen partiellen Differen nicht mehr, in jeden Zeit- und Ortspunkt, durch einen Vektor), sondern durch eine Zufallsvariable gegeben. diese Gleichungen, in gewisser Weise, eine Verallgen von partiellen Differentialgleichungen dar. Nach einer in Zufallsfelder und unendlich-dimensionale stochastis Prozesse, wird eine Lösungstheorie für stochastische Gleichungen entwickelt. Zusätzlich werden einige nun Konzepte vorgestellt. Wie auch bei deterministischen können viele stochastische Gleichungen nur numerischen Für die numerische Behandlung der Lösung in neben einer Zeit- und Ortsdiskretisierung, zusätzlich eine		erentialgleichungen. Im eartiellen Differentialgleichungen n partiellen Differentialgleichung epunkt, durch einen Wert (oder esvariable gegeben. Somit stellen eise, eine Verallgemeinerung gen dar. Nach einer Einführung ensionale stochastische eie für stochastische parabolische n werden einige numerische ei deterministischen Gleichungen ungen nur numerisch gelöst ndlung der Lösung ist jedoch		
14. Literatur:				
15. Lehrveranstaltungen	und -formen:	572501 Vorlesung Stochastische Modellierung572502 Übung Stochastische Modellierung		
16. Abschätzung Arbeits	saufwand:			
17. Prüfungsnummer/n	und -name:	57251	Stochastische Modellierur Gewichtung: 1	ng (PL), Mündlich, 30 Min.,
18. Grundlage für :				
19. Medienform:				
20. Angeboten von:		Compu	tational Methods for Uncer	tainty Quantification

Stand: 09. April 2018 Seite 242 von 280

Modul: 57680 Einführung in die Chaostheorie

2. Modulkürzel:	074810350	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	ier:	UnivProf. DrIng. Frank Allg	öwer
9. Dozenten:		Viktor Avrutin	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 M.Sc. Simulation Technology, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, → Wahlmodule 	
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:		
11. Empfohlene Voraussetzungen: 12. Lernziele:		Die Teilnehmer lernen die Grundbegriffe der Theorie der nichtlinearen dynamischen Systeme bzw. der Chaostheorie kennen. Die Studierenden verstehen solche Begriffe wie zeitkontinuierliche und zeit-diskrete Modellierung, transiente und asymptotische Dynamik, Attraktoren, Stabilität, Bifurkationen, Bifurkationsszenarien, Deterministisches Chaos, Wege ins Chaos. Sie können verschiedene Typen von lokalen und globaler Bifurkationen erkennen und kennen auch die Bedingungen, die zu diesen Bifurkationen führen. Darüber hinaus lernen die Studierenden die typischen quantitativen Maße kennen, die bei der praktischen Untersuchung des Verhaltens angewendet werden. Dazu zählen in erster Linie Lyapunov-Exponenten, fraktale Dimensionen und Entropien. Ein wesentlicher Teil der Vorlesung ist einem modernen Kapitel der Nichtlinearen Dynamik gewidmet, nämlich der Theorie der stückweise-glatten Systeme. Die Studierenden lernen die für diese Systeme charakteristischer Phänomene (border-collision bifurcations, period-adding) kennen sowie Konzepte der Symbolischen Dynamik und die typischen Anwendungen aus dem technischen Bereich (impacting systems, switching circuits). Abschließend wird in der Vorlesung der Zusammenhang zwischen dynamischen Systemen und Fraktalen gezeigt. Die Studierenden verstehen darauf die Bedeutung der Standard-Beispiele aus diesem Gebiet (Cantor-Mengen, Julia-Mengen, Mandelbrot-Mengen). Ein besonderer Wert wird in dieser Lehrveranstaltung darauf gelegt, dass die Teilnehmer eigene praktische Erfahrungen im Umgang mit dynamischen Systemen (am Beispiel von niedrig-dimensionalen zeit-diskreten Abbildungen) sammeln. Zu diesem Zweck bietet die Vorlesung de	
13. Inhalt:		chaotische Trajektorien), Bifu	oren (periodische, aperiodische, rkationen (lokale und globale a stückweise-glatten Systemen), eten und stückweise-glatten unov Exponenten, fraktale

Stand: 09. April 2018 Seite 243 von 280

4. Fraktale

14. Literatur:	John Argyris, Gunter Faust, Maria Haase, Rudolf Friedrich, Die Erforschung des Chaos: Eine Einführung in die Theorie nichtlinearer Systeme (Springer, 2010) Skript	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	576801 Vorlesung Einführung in die Chaostheorie	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42, Selbststudium: 138	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	57681 Einführung in die Chaostheorie (PL), Mündlich, 30 Min., Gewichtung: 1	
18. Grundlage für :		
19. Medienform:		
20. Angeboten von:	Systemtheorie und Regelungstechnik	

Stand: 09. April 2018 Seite 244 von 280

Modul: 57950 Spezielle Probleme der Wärmeübertragung

2. Modulkürzel:	060700183	5. Moduldauer:	Einsemestrig		
3. Leistungspunkte:	3 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester		
4. SWS:	3	7. Sprache:	Weitere Sprachen		
8. Modulverantwortlich	ner:	Dr. Grazia Lamanna			
9. Dozenten:		Lamanna, Grazia; Dr.			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		→ Wahlmodule	M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016,		
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	Grundlagen der Thermodyna	Grundlagen der Thermodynamik		
12. Lernziele:		 Die Studierenden verstehen die Methoden zur Kühlung von Turbomaschinen und Antriebssystemen. Die Studierenden können die verschiedenen Wärmeübertragungseffekte bewerten. Die Studierenden kennen Ansätze zur analytischen und numerischen Modellierung. 			
13. Inhalt:		 Erhaltungsgleichungen und Grenzschichtapproximationen Strömung und Wärmeübertragung in internen Strömungen Wärmeübertragung in kompressiblen Strömungen Grundlagen der Turbulenzmodellierung Methoden zur Steigerung des Wärmetransports 			
14. Literatur:		Manuskripte, Folien Malvern, Introduction to the mechanics of a continuous medium, Prentice Hall, 1969 Schlichting, Gersten, Boundary layer theory, Springer, 8th Edition, 2000 Kays, Crawford, Weigand: Convective Heat and Mass Transfer, McGraw Hill 2005			
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		 579501 Vorlesung Spezielle Probleme der Wärmeübertragung 579503 Seminar Spezielle Probleme der Wärmeübertragung 			
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Spezielle Probleme der Wärmeübertragung, Vorlesung: 73 h (Präsenzzeit 28 h, Selbststudium 45 h) Spezielle Probleme der Wärmeübertragung, Übungen: 17 h (Präsenzzeit 7 h, Selbststudium 10 h) freiwilliges Seminar im Rahmen des angeleiteten Selbststudiums: 17 h Gesamt: 90 h (Präsenzzeit 35 h, Selbststudium 55 h)			
17. Prüfungsnummer/n und -name:		57951 Spezielle Probleme der Wärmeübertragung (BSL), Schriftlich 60 Min., Gewichtung: 1			
18. Grundlage für :					
19. Medienform:		Sprache der Lehrveranstaltung: • Deutsch (Wintersemester) • Englisch (Sommersemester)			
20. Angeboten von:		Thermodynamik der Luft- und Raumfahrt			

Stand: 09. April 2018 Seite 245 von 280

Modul: 58190 Entwurf und Implementierung eines Compilers

2. Modulkürzel:	05151313	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Unregelmäßig
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	ner:	UnivProf. Dr. Erhard Plödere	eder
9. Dozenten:		Erhard Plödereder Timm Felden	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Zusatzmodule 	
11. Empfohlene Vorau	issetzungen:	Modul Compilerbau ist notwer Kennntnisse werden erwartet ist auf maximal 15 beschränk	. Die Teilnehmerzahl in diesem Modul
12. Lernziele:		Die Studierenden haben praktische Erfahrungen mit der Konstruktion eines Compilers und der Umsetzung von Konzepten in Programmiersprachen erworben. Sie sind in der Lage aktuelle Entwicklungen im Bereich der Programmiersprachen und des Compilerbaus zu beurteilen. Durch die Teilnahme an Programmierübungen mit Codereviews haben sie gelernt, qualitativ hochwertige Compiler zu entwickeln.	
13. Inhalt:		Lexer- und Parsergeneratoren, Semantische Attributierung, Fehlererkennung und -behandlung in Compilern, Typsysteme und Typprüfung, Die Java Virtual Machine, Zwischencodegenerierung, Sprachinterfaces	
14. Literatur:		 - A.W. Appel: Modern Compiler Implementation in Java 2nd Edition, Cambridge University Press (2002). - A. V. Aho, M.S. Lahm, R. Sethi, J. D. Ullman: Compilers - Principles, Techniques, and Tools, Addison, Wesley (2007). 	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		• 581901 Vorlesung Entwurf und Implementierung eines Compilers	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzstunden: 42 h Eigenstudiumstunden: 138 h Gesamtstunden: 180 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:		 58191 Entwurf und Implementierung eines Compilers (PL), Mündlich 30 Min., Gewichtung: 1 V Vorleistung (USL-V), Schriftlich oder Mündlich [58191] Entwurf und Implementierung eines Compilers (PL), mündliche Prüfung, 30 Min., Gewicht: 1.0 [Prüfungsvorleistung] Vorleistung (USL-V), schriftlich, eventuell mündlich 	
18. Grundlage für :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:		Programmiersprachen und Üb	persetzerbau

Stand: 09. April 2018 Seite 246 von 280

Modul: 59740 Ausgewählte Kapitel der Strömungsmechanik

2. Modulkürzel:	021020014	5. Moduldauer:	Einsemestrig		
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester		
4. SWS:	5	7. Sprache:	Deutsch		
8. Modulverantwortliche	er:	UnivProf. DrIng. Holger Ste	eb		
9. Dozenten:		Wolfgang Ehlers			
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	rriculum in diesem	→ Wahlmodule	M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013,		
11. Empfohlene Voraus	ssetzungen:	Kenntnisse der Technischen Mechanik und Grundkenntnisse der Kontinuumsmechanik			
12. Lernziele:		Strömungsmechanik im Rahm Betrachtungsweise. Darüber h	Durch die Vorlesung beherrschen die Studierenden die Theorie der Strömungsmechanik im Rahmen einer kontinuumsmechanischen Betrachtungsweise. Darüber hinaus verstehen sie ausgewählte Sonderfälle der Strömungsmechanik.		
13. Inhalt:	behandelt ausgewählte Sonderfälle der Strömungsmech Inhalt der Veranstaltung gliedert sich hierbei wie folgt: • Motivation: Einführung in die computerorientierte Fluid (CFD) • Kontinuumsmechanische Grundlagen: Kinematik und Bilanzrelationen • Materialeigenschaften von Fluiden: Newtonsche und nicht-Newtonsche Fluide • Turbulente Strömungen und deren Modellierung • Strömungen in deformierbaren, heterogenen, poröser Festkörpern • Wellenausbreitung, Mehrphasenströmungen, Diffusion		erfälle der Strömungsmechanik. Der ert sich hierbei wie folgt: e computerorientierte Fluiddynamik rundlagen: Kinematik und Fluiden: eonsche Fluide deren Modellierung en, heterogenen, porösen		
14. Literatur:		 Vollständiger Tafelanschrieb J. H. Spurk [1996], Einführung in die Theorie der Strömungen, Springer. H. Schlichting, K. Gersten [2006], Grenzschicht-Theorie, Springer. O. Kolditz [2002], Computational Methods in Environmental Fluid Mechanics, Springer. J. Bear [1988], Dynamics of Fluids in Porous Media, Dover Books on Physics und Chemistry. R. Helmig, H. Class [2005], Grundlagen der Hydromechanik, Shaker Verlag. W. Ehlers [2014], Vector and Tensor Calculus: An Introduction, Lecture notes, Institute of Applied Mechanics, Chair of Continuum Mechanics, University of Stuttgart. 			
15. Lehrveranstaltunge	n und -formen:	• 597401 Vorlesung Ausgewäl	nlte Kapitel der Strömungsmechanik		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Vorlesung, Umfang 2 SWS: Präsenzzeit (2 SWS) 28 hSelbststudium (1,0 h pro Präsenzstunde) 28 h Seminar, Umfang 3 SWS:			

Stand: 09. April 2018 Seite 247 von 280

	Präsenzzeit (3 SWS) 42 hSelbststudium (Vorbereitung des eigenen Seminarvortrags) 22 hSchriftliche Ausarbeitung des Seminarthemas 60 h Gesamt: 180 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	59741 Ausgewählte Kapitel der Strömungsmechanik (LBP), Sonstige, Gewichtung: 1 Ausgewählte Kapitel der Strömungsmechanik (Gewicht: 1.0): setzt sich zusammen aus Vortrag eines zugeteilten Seminarthemas (Gewicht 0,5) und schriftliche Ausarbeitung (ca. 20 Seiten) zum Seminarthema (Gewicht 0,5).
18. Grundlage für :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Mechanik II

Stand: 09. April 2018 Seite 248 von 280

Modul: 59900 Euler- und Navier-Stokes-Gleichungen

2. Modulkürzel:	080210007	5. Moduldaue	r: Einsemestrig	
3. Leistungspunkte:	9 LP	6. Turnus:	Unregelmäßig	
4. SWS:	6	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortliche	er:	UnivProf. Dr. Guido So	chneider	
9. Dozenten:		Guido Schneider		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology Eindhoven Outgoing Double Degree, PO 972EiO2013, → Electives M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Zusatzmodule 		
11. Empfohlene Voraus	ssetzungen:	empfohlen: Analysis 1-3	3, Höhere Analysis, Funktionalanalysis	
12. Lernziele: Die Studierenden verfügen über Kenntnis und Um und Navier-Stokes-Gleichungen				
13. Inhalt:		Modellierung, lokale Existenz und Eindeutigkeit, qualitative Theorie, Instabilitäten, Musterbildung, Wellenphänomene		
14. Literatur:		R. Temam: Navier-Stokes Equation: Theory and Numerical Analysis, AMS, 2000. PL. Lions: Mathematical Topics in Fluid Mechanics, Volume 1, Incompressible Models, Oxford University Press, 2006.		
15. Lehrveranstaltunge	n und -formen:	 599001 Vorlesung Euler- und Navier-Stokes-Gleichungen 599002 Übung Euler- und Navier-Stokes-Gleichungen 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand: Insgesamt 270 h, wie folgt: Präsenzzeit: 56 h (V), 28 h (Ü) Selbststudium: 186 h		-		
17. Prüfungsnummer/n und -name:		59901 Euler- und Navier-Stokes-Gleichungen (PL), Mündlich, 30 Min., Gewichtung: 1		
18. Grundlage für :				
19. Medienform:				
20. Angeboten von:		Analysis und Modellieru		

Stand: 09. April 2018 Seite 249 von 280

Modul: 59940 Dynamik Nichtglatter Systeme

2. Modulkürzel:	074810380	5. Moduldauer:	Einsemestrig	
3. Leistungspunkte:	3 LP	6. Turnus:	Sommersemester	
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. DrIng. Frank	Allgöwer	
9. Dozenten:		Viktor Avrutin		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Wahlmodule 		
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:			
12. Lernziele:		Die Studierenden		
		 Modelle führen, kennen verschiedene T ihre Eigenschaften, verstehen, wie sich stüd Systemen unterscheide Auftreten bestimmter A kennen charakteristisch 	die zur Entstehung stückweise glatter Typen stückweiser glatter Systeme und Ckweise glatte Systeme von glatten en, und wie diese Unterschiede zum rten der Dynamik führen, ne Bifurkationsphänomene in stückweise cönnen diese analysieren.	
13. Inhalt: Problemstellungen und Grundbegriffe. Qualitative Theorie stückweise glatter System maps, piecewise smooth ODEs, Filippov syste Stabilität und Bifurkationen in stückweise glatt collision bifurcations in kontinuierlichen und die Abbildungen, Homokline Bifurkationen, Numer		veise glatter Systeme: (piecewise smooth ODEs, Filippov systems, hybrid systems). n in stückweise glatten Systemen. Border		
14. Literatur:		Mario di Bernardo, Chris Budd, Alan Champneys, and Piotr Kowalczyk. Piecewise-smooth dynamical systems: theory and applications. Springer Science und Business Media, Vol. 163, 2008.		
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	• 599401 Vorlesung Dyna	mik Nichtglatter Systeme	
16. Abschätzung Arbei	itsaufwand:	Präsenzzeit: 28 h, Selbststudium: 62 h		
17. Prüfungsnummer/r	n und -name:	59941 Dynamik Nichtglatter Systeme (BSL), Mündlich, 30 Min., Gewichtung: 1		
18. Grundlage für :				
19. Medienform:				
20. Angeboten von:		Systemtheorie und Regel	ungstechnik	

Stand: 09. April 2018 Seite 250 von 280

Modul: 59950 Mechanik nichtlinearer Kontinua

2. Modulkürzel:	074010910	5. Moduldauer:	Einsemestrig		
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester		
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch		
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. Dr. Remco Ingm	nar Leine		
9. Dozenten:		Simon Raphael Eugster	Simon Raphael Eugster		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Wahlmodule 			
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	TM II+III			
12. Lernziele:		Verständnis für das Modelli	eren nichtlinearer Kontinua.		
13. Inhalt:		Verständnis für das Modellieren nichtlinearer Kontinua. Tensoranalysis: Multilinear forms and tensors Index notation Tensor product Contraction operations Differentiation rules Integration theorem Nonlinear Continua: Nonlinear deformation Deformation gradient Strain measures Principle of virtual work Stress tensors Balance laws Material laws			
14. Literatur:					
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	599501 Vorlesung Mechanik nichtlinearer Kontinua599502 Übung Mechanik nichtlinearer Kontinua			
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenz: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden Gesamt: 180 Stunden			
17. Prüfungsnummer/r	n und -name:	59951 Mechanik nichtlinea Gewichtung: 1	arer Kontinua (PL), Mündlich, 30 Min.,		
18. Grundlage für :					
19. Medienform:					

Stand: 09. April 2018 Seite 251 von 280

Modul: 59990 Nichtglatte Dynamik

2. Modulkürzel:	074010820	5. Moduldauer:	Einsemestrig	
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester	
4. SWS:	4	7. Sprache:	Englisch	
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. Dr. Remco Ingmar	Leine	
9. Dozenten:		Remco Ingmar Leine		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		→ Wahlmodule	M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013,	
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	TM II+III		
12. Lernziele:		Verständnis des Verhaltens me Bindungen.	echanischer Systeme mit einseitigen	
13. Inhalt:		Convex analysis: Normal cone Subdifferential Maximal monotonicity Proximal point functions Set-valued Force Laws: Scalar force elements Potential theory Contact law in normal directior Coulomb friction (planar und selection) Impact laws in multibody dynamy Nonsmooth Dynamical System DAEs Differential inclusions Event driven integration method Measure differential inclusions Time-stepping methods	patial) mics ns:	
14. Literatur:		Leine, R.I. und van de Wouw, N. Stability and Convergence of Mechanical Systems with Unilateral Constraints, Lecture Notes in Applied and Computational Mechanics Vol. 36, Berlin, Springer-Verlag, 2008.		
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	599901 Vorlesung Nichtglatte599902 Übung Nichtglatte Dy		
16. Abschätzung Arbei	itsaufwand:	Präsenz: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden Gesamt: 180 Stunden		
17. Prüfungsnummer/r	und -name:	59991 Nichtglatte Dynamik (F	PL), Schriftlich, 90 Min., Gewichtung:	
18. Grundlage für :				
10. Grandlage far				
19. Medienform:				

Stand: 09. April 2018 Seite 252 von 280

Modul: 60090 Diskretisierung der inkompressiblen Navier-Stokes-Gleichungen

2. Modulkürzel:	080300020	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	3 LP	6. Turnus:	Unregelmäßig
4. SWS:	2	7. Sprache:	Weitere Sprachen
8. Modulverantwortlich	er:	Dr. Claus-Justus Heine	
9. Dozenten:		Claus-Justus Heine	
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem	 M.Sc. Simulation Technology, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, → Wahlmodule 	
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	Basic knowledge of PDEs and programming skills, depending course, for example C++ in the	g on the FEM toolbox used for the
12. Lernziele:		discretization of the incompres	ssible Navier-Stokes equations
		actual simulations of basic pro	oblems
		verification and visualization o	f the simulation results
13. Inhalt:		formulation, saddle point prob Implementation: Introduction to the simulation programming techniques (e.g.	software used, advanced . Dune, C++), discretization of saddle nents, time discretization, non-linear
14. Literatur:		Equations. Theory and Algorit	ne mathematical theory of finite
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		 600901 Vorlesung Diskretisi Stokes-Gleichungen 	erung der inkompressiblen Navier-
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit: 28h Selbststudium/Nacharbeitszei Projektvorstellung mit Vorbere Gesamt: 90h	
17. Prüfungsnummer/r	n und -name:	Implementierung eines konkre der Simulationsergebnisse	onstige, Gewichtung: 1 eten Fallbeispiels und Präsentation
		Implementation of a concrete results of the simulations	problem and presentation of the
18. Grundlage für :			
19. Medienform:			

Stand: 09. April 2018 Seite 253 von 280

20. Angeboten von:

Angewandte Mathematik/Numerik für Höchstleistungsrechner

Stand: 09. April 2018 Seite 254 von 280

Modul: 60110 Wissenschaftliches Rechnen

2. Modulkürzel:	080300016	5. Moduldauer:	Einsemestrig		
3. Leistungspunkte:	9 LP	6. Turnus:	Unregelmäßig		
4. SWS:	6	7. Sprache:	Weitere Sprachen		
8. Modulverantwortliche	er:	UnivProf. Dr. rer. nat. Domin	nik Göddeke		
9. Dozenten:		Dominik Göddeke			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		→ Wahlmodule	M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013,		
11. Empfohlene Voraussetzungen:		Empfohlene inhaltliche Voraus Numerik für Partielle Different einer Hochsprache	ssetzungen: Einführung in die ialgleichungen, Programmierung in		
12. Lernziele:		Erwerb von vertieften Fähigke modernen Mathematik	eiten in einem Teilgebiet der		
		Selbstständige Analyse von M praktische Umsetzung	Methoden und ihre effiziente		
		Übertragung auf anwendungsorientierte Fragestellungen			
		Grundlagen für das Verständnis aktueller Forschungsthemen			
13. Inhalt:		Es werden mathematische Aspekte des Wissenschaftlichen Rechnens und der numerischen Simulation behandelt, insbesondere die effiziente Lösung sehr großer (nicht-) linearer dünnbesetzter Gleichungssysteme. Solche Systeme entstehen bspw. bei der Diskretisierung partieller Differentialgleichungen. Aufgrund der Größe ist die Parallelisierung dabei nicht nur in der Implementierung, sondern auch im Entwurf der numerischen Methodik von zentraler Bedeutung. Konkrete Themengebiete: Krylov-Unterraum- und Projektionsverfahren, Mehrgitterverfahren, Crashkurs Rechnerarchitektur, Parallele Programmierung mit OpenMP, Vorkonditionierungs- und Glättungstechniken, Einführung in Gebietszerlegungsverfahren Die Übungen haben sowohl theoretische als auch praktische Anteile.			
14. Literatur:		 Y. Saad: Iterative Methods for Sparse Linear Systems. SIAM, 200 U. Trottenberg, C.W. Oosterlee, A. Schuller. Multigrid. Academic Press, 2001 B.F. Smith, P.E. Bjorstad, W.D. Gropp: Domain Decomposition - Parallel multilevel methods for elliptic partial differential equations. Cambridge University Press, 2004 			
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		 601101 Vorlesung Wissenschaftliches Rechnen 601102 Übung Wissenschaftliches Rechnen 			
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit: 56h (V), 28h (Ü) Selbststudium: 186 h Gesamt: 270 h			

Stand: 09. April 2018 Seite 255 von 280

17. Prüfungsnummer/n und -name:	 60111 Wissenschaftliches Rechnen (PL), Mündlich, 30 Min., Gewichtung: 1 V Vorleistung (USL-V), Schriftlich oder Mündlich
18. Grundlage für :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Mathematische Methoden für komplexe Simulationen der Naturwissenschaft und Technik

Stand: 09. April 2018 Seite 256 von 280

Modul: 60210 Implementation and Algorithms for Finite Elements

2. Modulkürzel:	020300006	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Englisch
8. Modulverantwortlich	ner:	DrIng. Malte von Scheven	
9. Dozenten:		Malte von Scheven	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		M.Sc. Simulation Technology, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, → Zusatzmodule	PO 972-2013, PO 972-2016,
11. Empfohlene Vorau	issetzungen:	"Computational Mechanics of S Tragwerksberechnungen"	Structures" or "Finite Elemente für
12. Lernziele:		The students know the numerical methods and algorithms for implementation of the finite element method. They are able to understand the individual components of complex finite element packages and they can produce their own finite element code. For that purpose, the students have basic knowledge of a scientific programming language. Furthermore, the students understand the most important methods of numerical mathematics and know how to implement it within a computer code.	
13. Inhalt:		 principal structure of a finite pre- and post-processing, so finite element programs integration of element stiffne implementation of boundary assembly of stiffness matrice solution of linear systems of storage formats for sparse n 	oftware engineering in the context of ess matrices and load vectors, conditions es equations
14. Literatur:		lecture notes "Implementation and Algorithms for Finite Elements" Institut für Baustatik und Baudynamik	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		 602101 Vorlesung Implementation and Algorithms for Finite Elements 602102 Übung Implementation and Algorithms for Finite Element 	
16. Abschätzung Arbe	itsaufwand:		
17. Prüfungsnummer/n und -name:		 60211 Implementation and Al Schriftlich, Gewichtung V Vorleistung (USL-V), Prerequisite: 3 approved, not g 	
18. Grundlage für :			
19. Medienform:			

Stand: 09. April 2018 Seite 257 von 280

Modul: 60860 3D Scanner - Algorithms and Systems

2. Modulkürzel:	051230002		5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP		6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	4		7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	er:	UnivPro	of. DrIng. Sven Sim	ion
9. Dozenten:				
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem	→ Zu: M.Sc. Si → Wa M.Sc. Si	mulation Technology satzmodule mulation Technology ahlmodule mulation Technology ahlmodule	v, PO 972-2013,
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:			
12. Lernziele:				
13. Inhalt:				
14. Literatur:				
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		• 60860 ² System	-	ng 3D-Scanner - Algorithmen und
16. Abschätzung Arbe	itsaufwand:			
17. Prüfungsnummer/n und -name:		1	BD Scanner - Algorith Min., Gewichtung: 1 Bleistung (PL): schrift	nms and Systems (PL), Schriftlich, 90
18. Grundlage für :				
19. Medienform:				
20. Angeboten von:		Parallele	Systeme	

Stand: 09. April 2018 Seite 258 von 280

Modul: 67140 Statistische Lernverfahren und stochastische Regelungen

2. Modulkürzel:	074810390	5. Moduldauer:	Einsemestrig	
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester	
4. SWS:	4	7. Sprache:	Weitere Sprachen	
8. Modulverantwortlicher	:	UnivProf. DrIng. Christian E	benbauer	
9. Dozenten:		Nicole Radde Christian Ebenbauer Sebastian Trimpe		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Wahlmodule 		
11. Empfohlene Vorauss	etzungen:	Grundlagen Wahrscheinlichkei	tsrechnung	
12. Lernziele:		Die Studenten können das Grundprinzip von Bayes'schen Lern- und Schätzverfahren (Filter) erklären und anwenden. Die Studenten können direkte Verfahren zur Generierung von Stichproben aus Wahrscheinlichkeitsverteilungen sowie Markov Chain Monte Carlo Verfahren erläutern und implementieren. Die Studenten lernen weiterführende Methoden im den Bereichen statistische Lernverfahren und stochastische Regelung kennen und können diese auf Probleme anwenden. Die Studenten lernen Problemstellungen aus den oben genannten Gebieten mit Hilfe von rechnergestützten Werkzeugen zu lösen.		
13. Inhalt:		Weiterführende Themen im den Bereichen statistische Lernverfahren und stochastische Regelung wie zum Beispiel Stichprobengenerierung, stochastische Simulation Bayessche Schätzverfahren, Filter Regression und Gauß-Prozesse Die genaue Themenauswahl erfolgt unter Berücksichtigung der Interessen der Studierenden.		
14. Literatur:				
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		 671401 Vorlesung Statistische Lernverfahren und stochastische Regelungen 671402 Übung Statistische Lernverfahren und stochastische Regelungen 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit:56 h Vor- und Nachbearbeitungszei Prüfungsvorbereitung: 40h Gesamter Arbeitsaufwand: 180		

Stand: 09. April 2018 Seite 259 von 280

17. Prüfungsnummer/n und -name:	67141	Statistische Lernverfahren und stochastische Regelungen (PL), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1
18. Grundlage für :		
19. Medienform:		
20. Angeboten von:	Compu	tations in Control

Stand: 09. April 2018 Seite 260 von 280

Modul: 67150 Einführung in die Modellreduktion mechanischer Systeme

2. Modulkürzel:	021020015	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	5	7. Sprache:	Weitere Sprachen
8. Modulverantwortlich	er:	DrIng. Felix Oliver Fritzen	
9. Dozenten:		Wolfgang Ehlers Felix Oliver Fritzen	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 M.Sc. Simulation Technology, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, → Wahlmodule 	PO 972-2016,
11. Empfohlene Voraussetzungen:		Grundkenntnisse der Kontinuumsmechanik, Kenntnisse numerischer Methoden für partielle Differentialgleichungen (insbesondere Finite-Elemente-Methode, Finite-Differenzen-Methode), Grundkenntnisse in MATLAB, basic knowledge of continuum mechanics, knowledge in numerical methods for partial differential equations (in particular: finite element method, finite difference method), basic knowledge in MATLAB,	
12. Lernziele:		aus dem Bereich der Modellre numerisch effizienten Behandl Differentialgleichungen. Dabei und anwendungsorientierte As	
		of model order reduction for th of parameterized partial differe foundations and application or	es attain basic knowledge in the field e computationally efficient treatment ential equations. Both theoretical iented aspects will be covered, thus r practical problem settings or in an
13. Inhalt:		insbesondere in Verfahren, die Funktionenräume durch sogen Die Veranstaltung gliedert sich • Motivation: Notwendigkeit de	nannte Reduzierte Basen realisieren. In wie folgt: In Modellreduktion für numerische Inmetrisierter mechanischer Probleme
		Wärmeleitung (stationär, instat Diskrete mechanische System Elastostatik • Matrixalgebra (inkl. EIG/SVI Funktionenräumen	(Feder-Massen-Systeme)

Stand: 09. April 2018 Seite 261 von 280

- Substrukturtechniken
- Definition lokaler und globaler Maße für Approximationsfehler
- Proper Orthogonal Decomposition (POD)
- Reduzierte Basis Methoden für lineare, zeitunabhängige Probleme
 - (RB for LTI systems)
- Reduzierte Basis Methoden für lineare, zeitabhängige Probleme
- Einführung in die Modellreduktion nichtlinearer Systeme
- Numerische Aspekte der Modellreduktion für nichtlineare Probleme

The lecture gives an introduction to model order reduction, more specifically for methods aiming at a reduction of linear function spaces by using a reduced basis. The course is partitioned as follows:

- Motivation: necessity for model order reduction in numerical studies, properties of parameterized mechanical systems (with examples)
- · Continuum mechanical foundations:

Heat conduction (stationary, instationary) Discrete mechanical systems (spring-mass-systems) elasto statics

- matrix algebra (eigenproblems/SVD,), formal definitions of function spaces
- · substructuring techniques
- definition of local and global measures of the approximation error
- proper orthogonal decomposition (POD)
- reduced basis methods for linear time invariant problems (LTI)
- reduced basis methods for linear time dependent problems
- introduction to model order reduction of nonlinear systems
- numerical aspects of model order reduction for nonlinear problems

14. Literatur:

Digital lecture notes including digital material for the course preparation will be provided Supplementing literature:

J. Fehr: "Automated and error controlled model reduction in elastic multibody systems", Dissertationsschrift, Shaker Verlag, 2011 F. Fritzen: "Microstructural modeling and computational homogenization oft he physically linear and nonlinear constitutive

behavior of micro-heterogeneous materials", Dissertationsschrift, KIT Scientific Publishing, 2011

F. Fritzen, M. Leuschner: "Reduced basis hybrid computational homogenization based on a mixed incremental formulation", Computer Methods in Applied Mechanics and Engineering 260. 143-154, 2013

D. Wirtz, Dissertationsschrift "Model reduction for nonlinear systems: kernel methods anderror estimation", Universität Stuttgart, 2013

F. Fritzen, M. Hodapp, M. Leuschner: "GPU accelerated computational homogenization based on a variational approach in a reduced basis framework", Computer Methods in Applied Mechanics and Engineering 278, 186-217, 2014

15. Lehrveranstaltungen und -formen:

 671501 Vorlesung Einführung in die Modellreduktion mechanischer Systeme

Stand: 09. April 2018 Seite 262 von 280

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit Vorlesung 21 h Nachbereitung Vorlesung 56 h Präsenzzeit Übung/Rechnerpraktika 32 h Nachbereitung/Vorbereitung Übung/Rechnerpraktika 71 h Gesamt: 180 h Lecture attendance 21 h Individual lecture wrap-up 56 h Exercise attendance/computer lab 32 h Wrap-up/preparation of exercises/computer lab 71 h Total: 180 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	 67151 Einführung in die Modellreduktion mechanischer Systeme (PL), Mündlich, 40 Min., Gewichtung: 1 V Vorleistung (USL-V), Sonstige Abgabe und Kurzvorstellung von drei lauffähigen MATLAB-Programmen 	
18. Grundlage für :		
19. Medienform:		
20. Angeboten von:	Mechanik II	

Stand: 09. April 2018 Seite 263 von 280

Modul: 68320 Modulationsgleichungen

2. Modulkürzel:	080210005	5. Moduldauer:	Einsemestrig	
3. Leistungspunkte:	9 LP	6. Turnus:	Unregelmäßig	
4. SWS:	6	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	er:	apl. Prof. Dr. Wolf-Patrick Düll		
9. Dozenten:		Wolf-Patrick Düll		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, → Zusatzmodule 	 M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, 	
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	Analysis 1-3, Nichtlineare Par	tielle Differentialgleichungen	
12. Lernziele:		Erwerb von vertieften Fähigkeiten in einem modernen Teilgebiet der Analysis, die als Grundlage des Verständnisses aktueller Forschungsthemen dienen.		
13. Inhalt:		Generische Modulationsgleich dissipative Systeme: Herleitung und mathematisch Approximationseigenschaften	rigorose Rechtfertigung ihrer	
14. Literatur:				
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	683201 Vorlesung Modulations 683202 Übung Modulations		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit : 63 h Selbststudiumszeit: 187h Prüfungsvorbereitung: 20h Gesamt: 270		
17. Prüfungsnummer/n und -name:			Schriftlich oder Mündlich en (PL), Mündlich, 30 Min., Gewichtung	
18. Grundlage für :				
19. Medienform:				
20. Angeboten von:				

Stand: 09. April 2018 Seite 264 von 280

Modul: 68720 Human-Computer Interaction

2. Modulkürzel:	051900003	5. Moduldauer:	Einsemestrig		
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester		
4. SWS:	4	7. Sprache:	Englisch		
8. Modulverantwortlich	er:	JunProf. Dr. Niels Henze			
9. Dozenten:		Niels Henze wiss. Mitarbeiter			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		→ Wahlmodule	M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013,		
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:		051520005 Programmierung und Software-Entwicklung 051200005 Systemkonzepte und -programmierung		
12. Lernziele:		Konzepte der Mensch-Compu für den Entwurf, die Entwicklu von Benutzungsschnittstellen und Nachteile. Studierende kö	Studierende entwickeln ein Verständnis für Modelle, Methoden und Konzepte der Mensch-Computer-Interaktion. Sie lernen Ansätze für den Entwurf, die Entwicklung, Implementierung und Bewertung von Benutzungsschnittstellen kennen und verstehen deren Vorund Nachteile. Studierende können Benutzungsschnittstellen mit verschiedenen Methoden evaluieren und die erlernten Konzepte praktisch anwenden.		
13. Inhalt:		Thema moderner Benutzungs klassische Computer aber aus Systeme, Automobile und inte Die folgenden Themen werde Einführung in die Grundlage historische Entwicklung Prozesse zur Entwicklung Ander Zur Grundlage Prozesse zur Entwicklung der Motorik, Eigenschaften und Protorik, Eigenschaften und Ein- und Ausgabegeräte, Een- und Ausgabegeräte, Een Analyse-, Entwurfs- und Enfür Benutzungsschnittstelle Prototypische Realisierung interaktiven Systemen, Weier Architekturen für interaktive und Komponenten Methoden zur formativen und Benutzungsschnittstellen Akzeptanz, Evaluationsmet	die effektive Entwicklung von -Computer-Schnittstellen. Das sschnittstellen wird dabei für ch für mobile Geräte, eingebettete elligente Umgebungen betrachtet. en in der Vorlesung behandelt: en der Mensch-Computer Interaktion, von benutzbaren Schnittstellen delle für moderne nd interaktive Systeme es Menschen, Wahrnehmung, Fähigkeiten des Benutzers stile, Metaphern, Normen, Regeln und entwurfsraum für interaktive Systeme twicklungsmethoden und -werkzeuge n und Implementierung von rkzeuge e Systeme, User Interface Toolkits and summativen Evaluation von hoden und Qualitätssicherung		
14. Literatur:		 Alan Dix, Janet Finley, Gregory Abowd, Russell Beale, HumanComputer Interaction, 2004 Ben Shneiderman, Catherine Plaisant, Designing the User Interfaces, 2005 			

Stand: 09. April 2018 Seite 265 von 280

	 Field, Andy, and Graham Hole, How to design and report experiments, 2002.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	687201 Vorlesung Human-Computer Interaction687202 Übung Human-Computer Interaction
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	 68721 Human-Computer Interaction (PL), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1 68722 Human-Computer Interaction (BSL), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1
18. Grundlage für :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Soziokognitive Systeme

Stand: 09. April 2018 Seite 266 von 280

Modul: 68740 Non-linear Computational Mechanics of Structures

2. Modulkürzel:	020300005	5. Moduldauer:	Einsemestrig	
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester	
4. SWS:	4	7. Sprache:	Englisch	
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. DrIng. Manfred Bi	schoff	
9. Dozenten:		Manfred Bischoff		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Zusatzmodule 		
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	Computational Mechanics of S	tructures (55920)	
12. Lernziele:		The students have an overview of computational methods for the non-linear analysis of structures with an emphasis on the finite element method. They are prepared for self dependent work on a scientific level. At the same time they have practical skills, particularly in view of computational modelling of non-linear structural behaviour and critical review of the results. They have gained insight into aims and methods of scientific work in an international environment.		
13. Inhalt:		 The course covers the theory of non-linear structural mechanics and corresponding discretization methods and algorithms with a focus on the finite element methods. basic principles, phenomena and concepts of structural mechanics non-linear strain measures and stress measures large deformations, stability problems methods and algorithms of non-linear structural mechanics iteration methods and path following techniques stability analysis, buckling problems 		
14. Literatur:		 T. Belytschko, W.K. Liu, B. Moran: Nonlinear Finite Elements for Continua and Structures, Wiley 2001. M.A. Crisfield: Non-linear Finite Element Analysis of Solids and Structures, Essentials: 1, Wiley 1996. lecture notes "Advanced Computational Mechanics of Structures", Institut für Baustatik und Baudynamik 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		 687401 Vorlesung Non-linear Computational Mechanics of Structures 687402 Übung Non-linear Computational Mechanics of Structure 		
16. Abschätzung Arbei	tsaufwand:			
17. Prüfungsnummer/n und -name:		 68741 Non-linear Computational Mechanics of Structures (PL), Schriftlich, 120 Min., Gewichtung: 1 V Vorleistung (USL-V), Sonstige Prerequisite: 3 approved, not graded assignments 		

Stand: 09. April 2018 Seite 267 von 280

19. Medienform:

20. Angeboten von: Baustatik und Baudynamik

Stand: 09. April 2018 Seite 268 von 280

Modul: 70050 Numerische Strömungsmechanik

3. Leistungspunkte: 6 LP 6. Turnus: Wi 4. SWS: 4 7. Sprache: De 8. Modulverantwortlicher: UnivProf. Dr. Claus-Dieter Munz 9. Dozenten: Claus-Dieter Munz 10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang: M.Sc. Simulation Technology, PO 972 → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972 → Wahlmodule 11. Empfohlene Voraussetzungen: 12. Lernziele: Die Studierenden besitzen einen Über Verfahren, die in den aktuellen Strömt Rechenprogrammen der Industrie benutzt werden und kennen Eigenschaften. Die Studierenden sind in der Lage, zu numerische Verfahren für ein vorliegendes strömu geeignet ist. Sie haben eine Vorstellung, wie die Genauigkeit der numerischen Ergebnisse beurteilt Studierenden haben einen Überblick über die aktuel numerischen Strömungsmechanik. 13. Inhalt: Das zentrale Thema dieser Vorlesung Methoden, welche zur Simulation von werden. Die Simulation von werden. Die Simulation kompressibler Strömungen, die insbes Raumfahrttechnik wichtig sind, ist der größten Teil der Vorlesung ein. Im Bei kompressiblen Strömungen sind dies Verfahren. Es werden aktuelle Shockvorgestellt und deren Konstruktion ein Neben den numerischen Methoden in Strömungsregime werden numerischen Methoden in Strömungsregime werden numerischen Methoden in Strömungsregime werden numerischen		
4. SWS: 4 7. Sprache: De 8. Modulverantwortlicher: UnivProf. Dr. Claus-Dieter Munz 9. Dozenten: Claus-Dieter Munz 10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang: M.Sc. Simulation Technology, PO 972 → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972 → Wahlmodule 11. Empfohlene Voraussetzungen: 12. Lernziele: Die Studierenden besitzen einen Über Verfahren, die in den aktuellen Ströme Rechenprogrammen der Industrie benutzt werden und kennen Eigenschaften. Die Studierenden sind in der Lage, zu numerische Verfahren für ein vorliegendes strömu geeignet ist. Sie haben eine Vorstellung, wie die Genauigkeit der numerischen Ergebnisse beurteilt Studierenden haben einen Überblick über die aktuel numerischen Strömungsmechanik. 13. Inhalt: Das zentrale Thema dieser Vorlesung Methoden, welche zur Simulation von werden. Die Simulation kompressibler Strömungen, die insbes Raumfahrttechnik wichtig sind, ist der größten Teil der Vorlesung ein. Im Be kompressiblen Strömungen sind dies Verfahren. Es werden aktuelle Shockvorgestellt und deren Konstruktion erliv Neben den numerischen Methoden im Strömungsregime werden numerischen	semestrig	
8. Modulverantwortlicher: 9. Dozenten: Claus-Dieter Munz M.Sc. Simulation Technology, PO 972 → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972 → Wahlmodule 11. Empfohlene Voraussetzungen: Die Studierenden besitzen einen Über Verfahren, die in den aktuellen Strömt Rechenprogrammen der Industrie benutzt werden und kennen Eigenschaften. Die Studierenden sind in der Lage, zu numerische Verfahren für ein vorliegendes strömu geeignet ist. Sie haben eine Vorstellung, wie die Genauigkeit der numerischen Ergebnisse beurteilt Studierenden haben einen Überblick über die aktuel numerischen Strömungsmechanik. 13. Inhalt: Das zentrale Thema dieser Vorlesung Methoden, welche zur Simulation von werden. Die Simulation kompressibler Strömungen, die insbes Raumfahrttechnik wichtig sind, ist der größten Teil der Vorlesung ein. Im Bei kompressiblen Strömungen sind dies Verfahren. Es werden aktuelle Shockvorgestellt und deren Konstruktion in Neben den numerischen Methoden in Strömungsregime werden numerischen	ntersemester	
9. Dozenten: Claus-Dieter Munz 10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang: M.Sc. Simulation Technology, PO 972 → Wahlmodule 11. Empfohlene Voraussetzungen: 12. Lernziele: Die Studierenden besitzen einen Über Verfahren, die in den aktuellen Strömt Rechenprogrammen der Industrie benutzt werden und kennen Eigenschaften. Die Studierenden sind in der Lage, zu numerische Verfahren für ein vorliegendes strömu geeignet ist. Sie haben eine Vorstellung, wie die Genauigkeit der numerischen Ergebnisse beurteilt Studierenden haben einen Überblick über die aktuel numerischen Strömungsmechanik. 13. Inhalt: Das zentrale Thema dieser Vorlesung Methoden, welche zur Simulation von werden. Die Simulation von werden. Die Simulation kompressibler Strömungen, die insbes Raumfahrttechnik wichtig sind, ist der größten Teil der Vorlesung ein. Im Be kompressiblen Strömungen sind dies Verfahren. Es werden aktuelle Shockvorgestellt und deren Konstruktion erli Neben den numerischen Methoden im Strömungsregime werden numerischen	utsch	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang: M.Sc. Simulation Technology, PO 972 → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972 → Wahlmodule 11. Empfohlene Voraussetzungen: 12. Lernziele: Die Studierenden besitzen einen Über Verfahren, die in den aktuellen Strömt Rechenprogrammen der Industrie benutzt werden und kennen Eigenschaften. Die Studierenden sind in der Lage, zu numerische Verfahren für ein vorliegendes strömu geeignet ist. Sie haben eine Vorstellung, wie die Genauigkeit der numerischen Ergebnisse beurteilt Studierenden haben einen Überblick über die aktuel numerischen Strömungsmechanik. 13. Inhalt: Das zentrale Thema dieser Vorlesung Methoden, welche zur Simulation von werden. Die Simulation von werden. Die Simulation kompressibler Strömungen, die insbes Raumfahrttechnik wichtig sind, ist der größten Teil der Vorlesung ein. Im Bei kompressiblen Strömungen sind dies Verfahren. Es werden aktuelle Shockvorgestellt und deren Konstruktion erli Neben den numerischen Methoden im Strömungsregime werden numerischen		
Studiengang: → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972 → Wahlmodule 11. Empfohlene Voraussetzungen: 12. Lernziele: Die Studierenden besitzen einen Über Verfahren, die in den aktuellen Strömt Rechenprogrammen der Industrie benutzt werden und kennen Eigenschaften. Die Studierenden sind in der Lage, zu numerische Verfahren für ein vorliegendes strömu geeignet ist. Sie haben eine Vorstellung, wie die Genauigkeit der numerischen Ergebnisse beurteilt Studierenden haben einen Überblick über die aktuel numerischen Strömungsmechanik. 13. Inhalt: Das zentrale Thema dieser Vorlesung Methoden, welche zur Simulation von werden. Die Simulation kompressibler Strömungen, die insbes Raumfahrttechnik wichtig sind, ist der größten Teil der Vorlesung ein. Im Bei kompressiblen Strömungen sind dies Verfahren. Es werden aktuell Shockvorgestellt und deren Konstruktion erli Neben den numerischen Methoden im Strömungsregime werden numerischen		
Die Studierenden besitzen einen Über Verfahren, die in den aktuellen Ströme Rechenprogrammen der Industrie benutzt werden und kennen Eigenschaften. Die Studierenden sind in der Lage, zu numerische Verfahren für ein vorliegendes strömu geeignet ist. Sie haben eine Vorstellung, wie die Genauigkeit der numerischen Ergebnisse beurteilt Studierenden haben einen Überblick über die aktuel numerischen Strömungsmechanik. 13. Inhalt: Das zentrale Thema dieser Vorlesung Methoden, welche zur Simulation von werden. Die Simulation kompressibler Strömungen, die insbes Raumfahrttechnik wichtig sind, ist der größten Teil der Vorlesung ein. Im Bei kompressiblen Strömungen sind dies Verfahren. Es werden aktuelle Shockvorgestellt und deren Konstruktion erlä Neben den numerischen Methoden im Strömungsregime werden numerischen		
Verfahren, die in den aktuellen Strömu Rechenprogrammen der Industrie benutzt werden und kennen Eigenschaften. Die Studierenden sind in der Lage, zu numerische Verfahren für ein vorliegendes strömu geeignet ist. Sie haben eine Vorstellung, wie die Genauigkeit der numerischen Ergebnisse beurteilt Studierenden haben einen Überblick über die aktuel numerischen Strömungsmechanik. 13. Inhalt: Das zentrale Thema dieser Vorlesung Methoden, welche zur Simulation von werden. Die Simulation kompressibler Strömungen, die insbes Raumfahrttechnik wichtig sind, ist der größten Teil der Vorlesung ein. Im Bei kompressiblen Strömungen sind dies Verfahren. Es werden aktuelle Shockvorgestellt und deren Konstruktion erlä Neben den numerischen Methoden im Strömungsregime werden numerischen		
Methoden, welche zur Simulation von werden. Die Simulation werden. Die Simulation kompressibler Strömungen, die insbes Raumfahrttechnik wichtig sind, ist der größten Teil der Vorlesung ein. Im Bei kompressiblen Strömungen sind dies Verfahren. Es werden aktuelle Shockvorgestellt und deren Konstruktion erlä Neben den numerischen Methoden im Strömungsregime werden numerische	Industrie benutzt werden und kennen deren grundlegenden Eigenschaften. Die Studierenden sind in der Lage, zu entscheiden, welches numerische Verfahren für ein vorliegendes strömungsmechanisches Problem geeignet ist. Sie haben eine Vorstellung, wie die Qualität und die Genauigkeit der numerischen Ergebnisse beurteilt werden können. Die Studierenden haben einen Überblick über die aktuellen Forschungsthemen in der	
deren Konstruktionsprinzipien eingega mit Berechnungsmethoden in der Aero	Methoden, welche zur Simulation von Strömungen eingesetzt werden. Die Simulation kompressibler Strömungen, die insbesondere in der Luft- und Raumfahrttechnik wichtig sind, ist der Fokus und nimmt den größten Teil der Vorlesung ein. Im Bereich der Approximation von kompressiblen Strömungen sind dies vor allem Finite-Volumen-Verfahren. Es werden aktuelle Shock-Capturing-Verfahren vorgestellt und deren Konstruktion erläutert. Neben den numerischen Methoden im kompressiblen Strömungsregime werden numerische Verfahren für schwach kompressible und inkompressible Strömungen vorgestellt und auf deren Konstruktionsprinzipien eingegangen. Der Zusammenhang mit Berechnungsmethoden in der Aeroakustik wird aufgezeigt. Ein Einblick in Themen der aktuellen Forschung im Bereiche der	
14. Literatur: Powerpoint-Folien werden als Skript z Grundlagen zur Vorlesung findet man Westermann: Numerische Behandlung Differenzialgleichungen, 3. Auflage, S Verschiedene Lehrbücher werden in d	z.B. im Buch: CD. Munz, T. gewöhnlicher und partieller oringer 2012	
15. Lehrveranstaltungen und -formen: • 700501 Vorlesung Numerische Strör	nungsmechanik	

Stand: 09. April 2018 Seite 269 von 280

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Numerische Strömungsmechanik, Vorlesung und Übungen:180 h (Präsenszeit:56 h, Selbststudium 124 h)	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	70051 Numerische Strömungsmechanik (PL), Schriftlich, 90 Min., Gewichtung: 1	
18. Grundlage für :	Powerpoint transperencies are available that cover the topics of the lecture. Basic knowledge can be find in the book CD. Munz, T. Westermann: Numerische Behandlung gewöhnlicher und partieller Differenzialgleichungen, 3. Auflage, Springer 2012	
19. Medienform:		
20. Angeboten von:	Aerodynamik und Gasdynamik	

Stand: 09. April 2018 Seite 270 von 280

Modul: 71910 Seminar zu Mehrphasenströmungen

2. Modulkürzel: 060700308	5. Moduldauer:	Einsemestrig	
3. Leistungspunkte: 3 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester	
4. SWS: 2	7. Sprache:	Weitere Sprachen	
8. Modulverantwortlicher:	UnivProf. DrIng. Bernhard \	Weigand	
9. Dozenten:	Weigand, Bernhard; UnivPro Munz, Claus-Dieter; UnivPro Rohde, Christian; UnivProf. I	f. Dr.	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	 M.Sc. Simulation Technology, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, → Wahlmodule 		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Thermodynamik GrundlagerNumerische Simulation	n	
12. Lernziele:	 Die Studierenden können verschiedene Mehrphasenströmungen definieren und unterscheiden. Die Studierenden kennen verschiedene Berechnungsmethoden für Mehrphasenströmungen. Die Studierenden kennen verschiedene experimentelle Methoden zur Untersuchung von Mehrphasenströmungen. Die Studierenden haben einen Überblick über den aktuellen Stand der Forschung auf dem Gebiet der Mehrphasenströmungen. 		
13. Inhalt:	Beschreibung verschiedener M	erimentell, analytisch, numerisch) Mehrphasenströmungen bieten der Mehrphasenströmungen	
14. Literatur:	A.H. Lefebvre: Atomization an Corporation, 1976. Clift, Grace and Weber: Bubbl	Clift, Grace and Weber: Bubbles, Drops, and Particles, 2005 Yeoh and Tu: Computational Techniques for Multiphase Flows,	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 719101 Seminar zu Mehrpha	asenströmungen	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (Präsenzzeit 28 h, Selbststudium 62 h)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	71911 Seminar zu Mehrphas Gewichtung: 1 Vortrag 30min im Seminar	Gewichtung: 1	
18. Grundlage für :			
19. Medienform:			

Stand: 09. April 2018 Seite 271 von 280

Modul: 71940 Additive Fertigungsverfahren

2. Modulkürzel:	060310107		5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	3 LP		6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	2		7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	er:	Joachi	m Greiner	
9. Dozenten:		Joachi	m Greiner	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Wahlmodule 		
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:			
12. Lernziele:		Die Studierenden sind in der Lage Modelle in der Sinter- Technologie zu bauen. Dabei lernen sie die Funktionsweise der Maschine kennen, sowie die Anforderungen an die CAD Datensätze und deren Bearbeitung. Es werden beim Erstellen der CAD-Daten Konstruktionsverfahren vermittelt, die speziell für die spätere Verwendung der Daten in einer Laser-Sinter-Maschine von Vorteil sind. Weiterhin wird auf die Bearbeitung von CAD Daten in unterschiedlichen Formaten genauer eingegangen.		
13. Inhalt:		- Verai - Bedie	tionsweise Laser-Sint beitung der CAD Date enung der Maschine hrensweisen der Prod	en
14. Literatur:		Begleit Rapid	agen im ILIAS buch: Entwicklung un Prototyping sche Springer	d Erprobung innovativer Produkte-
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	• 7194	01 Vorlesung und Üb	ung Additive Fertigungsverfahren
16. Abschätzung Arbei	tsaufwand:	90 h (F	Präsenzzeit 28 h, Selb	eststudium 62 h)
17. Prüfungsnummer/n und -name:		71941	Additve Fertigungsv	erfahren (BSL), , Gewichtung: 1
18. Grundlage für :				
19. Medienform:				
20. Angeboten von:		Flugze	ugbau	

Stand: 09. April 2018 Seite 272 von 280

Modul: 72790 Risiko, Robustheit und Resilienz für Bau- und Umweltingenieure

2. Modulkürzel:	021440001	5. Moduldauer:	Einsemestrig	
3. Leistungspunkte:	3 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester	
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. DrIng. Wolfgar	ng Nowak	
9. Dozenten:				
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem	 M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Wahlmodule 		
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:			
12. Lernziele:		Systemen erfassen, analys dafür möglichen Ansätze u Fachdisziplinen sollen Sie aufbauend sollen Sie grund Risiko und Strategien zur E	siko, Robustheit und Resilienz von sieren und bewerten können. Die nd Methoden aus verschiedenen sachgerecht auswählen können. Darauf dlegende Maßnahmen zu Umgang mit Erhöhung von Robustheit und Resilienz seispiele anwenden können.	
13. Inhalt:		 Definitionen von Risiko, Robustheit, Resilienz, Vulnerabilität, Exposition Methoden zur Erfassung, Analyse und Bewertung von Risiko, Robustheit und Resilienz Maßnahmen und Strategien zur Reduktion von Risiko Maßnahmen und Strategien zur Erhöhung von Robustheit und Resilienz Anwendungsbeispiele aus dem Bau- und Umweltingenieurswesen 		
14. Literatur:		Vortragsfolien aus den Lehrveranstaltungen (Seminar) Fekete, A., Grinda, C. und Norf, C. (2016). Resilienz in der Risiko-und Katastrophenforschung: Perspektiven für disziplinübergreifende Arbeitsfelder. In Multidisziplinäre Perspektiven der Resilienzforschung (pp. 215-231). Springer Fachmedien Wiesbaden.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		 727901 Seminar Risiko, Robustheit und Resilienz für Bau- und Umweltingenieure 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit (2 SWS): 28h Selbststudium (Vorbereitung des eigenen Seminarvortrags): 62 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:			und Resilienz für Bau- und (BSL), Sonstige, Gewichtung: 1	
18. Grundlage für :				
19. Medienform:				
20. Angeboten von:		Stochastische Simulation u Hydrosysteme	und Sicherheitsforschung für	

Stand: 09. April 2018 Seite 273 von 280

Modul: 72940 Introduction to Neuromechanics

2. Modulkürzel:	021021043	5. Moduldauer:	Einsemestrig	
3. Leistungspunkte:	3 LP	6. Turnus:	Sommersemester	
4. SWS:	2	7. Sprache:	Weitere Sprachen	
8. Modulverantwortlich	ner:	UnivProf. Dr. Oliver Röhrle		
9. Dozenten:				
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Wahlmodule 		
11. Empfohlene Vorau	ıssetzungen:	Basics in Calculus		
12. Lernziele:		The students will acquire a basic understanding of neurophysiology and neuronal networks. The students will have specific knowledge in biosignal processing, especially of electrophysiological signals. The students will be able to independently use this gained knowledge to record and analyse data from multiple biological sources in order to develop strategies applicable to neurorehabilitation.		
13. Inhalt:				
14. Literatur:				
15. Lehrveranstaltung	en und -formen:	 729401 Vorlesung Einführung in die Neuromechanik 		
16. Abschätzung Arbe	itsaufwand:			
17. Prüfungsnummer/n und -name:		72941 Einführung in die Neuromechanik (BSL), , Gewichtung: 1		
18. Grundlage für :				
19. Medienform:				
20. Angeboten von:		Kontinuumsbiomechanik und	d Mechanobiologie	

Stand: 09. April 2018 Seite 274 von 280

Modul: 73390 Computational Methods for Quantitative Finance

2. Modulkürzel: -	5. Moduldauer:	Einsemestrig	
3. Leistungspunkte: 9 LP	6. Turnus:	Unregelmäßig	
4. SWS: -	7. Sprache:	Englisch	
8. Modulverantwortlicher:	UnivProf. Dr. Andrea Barth		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	 M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Wahlmodule 		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	p { margin-bottom: 0.1in; direction: ltr; color: rgb(0, 0, 10); line-height: 120%; text-align: left; }p.western { font-family: "Calibri", serif; font-size: 11pt; }p.cjk { font-family: "Times New Roman"; font-size: 11pt; }p.ctl { font-family: "Times New Roman"; font-size: 11pt; }a:link { color: rgb(0, 0, 255); }a.western:link { }a.cjk:link { }a.ctl:link { font-family: "Times New Roman"; } Grundkenntnisse in Wahrscheinlichkeitstheorie und Finanzmathematik		

12. Lernziele:

p { margin-bottom: 0.1in; direction: ltr; color: rgb(0, 0, 10); line-height: 120%; text-align: left; }p.western { font-family: "Calibri", serif; font-size: 11pt; }p.cjk { font-family: "Times New Roman"; font-size: 11pt; }p.ctl { font-family: "Times New Roman"; font-size: 11pt; }a:link { color: rgb(0, 0, 255); }a.western:link { }a.cjk:link { }a.ctl:link { font-family: "Times New Roman"; }

•

Fähigkeit Finanzderivate numerisch zu bewerten

•

Kenntnis des besten Lösungsansatz zum Preisen von Derivaten

•

Fähigkeit selber numerische Verfahren für neue Derivate zu entwickeln

Stand: 09. April 2018 Seite 275 von 280

13. Inhalt:	 p { margin-bottom: 0.1in; direction: ltr; color: rgb(0, 0, 10); lineheight: 120%; text-align: left; }p.western { font-family: "Calibri", serif; font-size: 11pt; }p.cjk { font-family: "Times New Roman"; font-size: 11pt; }p.ctl { font-family: "Times New Roman"; font-size: 11pt; }a:link { color: rgb(0, 0, 255); }a.western:link { }a.cjk:link { }a.ctl:link { font-family: "Times New Roman"; } • Einführung in die Theorie von Black &; Scholes • Einführung in die Theorie und Numerik parabolischer Differentialgleichungen • Bewerten von verschiedenen Derivaten mit deterministischen Methoden (European, American, Barrier, Asian Option; Interest Rate Models; Baskets; Stochastic Volatility Models; Levy Models) • Bewertung von verschiedenen Derivaten mit stochastischen Methoden (Monte Carlo Methoden, Richardson Extrapolation, Higher Order Schemes)
14. Literatur:	 Lamberton &; Lapeyre: Introduction to Stochastic Calculus applied to Finance, CRC Press, 1996 Hilber, Reichmann, Schwab und Winter: Computational Methods for Quantitative Finance, Springer, 2013 Glasserman: Monte Carlo Methods in Financial Engineering, Springer, 2003 eigenes Skript/Slides
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	 733901 Computational Methods for Quantitative Finance, Vorlesung 733902 Computational Methods for Quantitative Finance, Übung
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	p { margin-bottom: 0.1in; direction: ltr; color: rgb(0, 0, 10); line-height: 120%; text-align: left; }p.western { font-family: "Calibri", serif; font-size: 11pt; }p.cjk { font-family: "Times New Roman"; font-size: 11pt; }p.ctl { font-family: "Times New Roman"; font-size: 11pt; }a:link { color: rgb(0, 0, 255); }a.western:link { }a.cjk:link { }a.ctl:link { font-family: "Times New Roman"; }
17. Prüfungsnummer/n und -name:	73391 Computational Methods for Quantitative Finance (PL), , 30 Min., Gewichtung: 1
18. Grundlage für :	
19. Medienform:	p { margin-bottom: 0.1in; direction: ltr; color: rgb(0, 0, 10); line-height: 120%; text-align: left; }p.western { font-family: "Calibri", serif; font-size: 11pt; }p.cjk { font-family: "Times New Roman"; font-size: 11pt; }p.ctl { font-family: "Times New Roman"; font-size: 11pt; }a:link { color: rgb(0, 0, 255); }a.western:link { }a.cjk:link { }a.ctl:link { font-family: "Times New Roman"; }
20. Angeboten von:	

Stand: 09. April 2018 Seite 276 von 280

Modul: 79250 Variational Methods in Structural Dynamics

2. Modulkürzel: 020300014	5. Moduldauer:	Einsemestrig		
3. Leistungspunkte: 6 LP	6. Turnus:	Sommersemester		
4. SWS: 4	7. Sprache:	Englisch		
8. Modulverantwortlicher:	UnivProf. DrIng. Manfred Bi	schoff		
9. Dozenten:	Anton Tkachuk			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	 → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, → Wahlmodule 	 M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Zusatzmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013, → Wahlmodule M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, 		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Computational Mechanics of S	Structures		
12. Lernziele:	The students have an introduction to variational calculus, alternative finite element formulations and structural dynamics. The introduction to variational calculus contains basic definitions and methods, like Euler-Lagrange equations, canonical variational principles of elasticity and elasto-dynamics, which is necessary for derivation of weak forms for locking-free finite element formulations in statics and weak forms for dynamics. They are prepared for self dependent work on a scientific level. At the same time they have practical skills, particularly in view of basics of structural dynamics and modeling of transient phenomena. They have gained insight into aims and methods of scientific work in an international environment.			
13. Inhalt:	 Functional, first variation, Eu Lagrange multipliers method Hu-Washizu, Hellinger-Reiss principles Hybrid-mixed and enhanced formulations. Reduced integ Dynamic equation of motion Consistent and lumped mas structures. Spectral finite ele Eigenmodes and eigenfreque Newmark and central differe Conditional stability and critical discontinuous Galerkin method 	 finite element formulations and structural dynamics. Functional, first variation, Euler-Lagrange equation Lagrange multipliers method, Legendre transformation Hu-Washizu, Hellinger-Reissner, least action and Hamilton 		
14. Literatur:	 K. Washizu. Variational method Pergamon press, 1975. 	alculus of variations. Courier, 2000. hods in elasticity and plasticity. or, and J.Z. Zhu: Finite Element amentals. Elsevier, 2013.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	792501 Vorlesung Variationa792502 Übung Variational M	al Methods in Structural Dynamics ethods in Structural Dynamics		

Stand: 09. April 2018 Seite 277 von 280

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:				
17. Prüfungsnummer/n und -name:	 79251 Variational Methods in Structural Dynamics (PL), Schriftlich, Gewichtung: 1 V Vorleistung (USL-V), Prerequisite: 3 approved, not graded assignments 			
18. Grundlage für :				
19. Medienform:				
20. Angeboten von:	Baustatik und Baudynamik			

Stand: 09. April 2018 Seite 278 von 280

Modul: 80070 Masterarbeit Simulation Technology

2. Modulkürzel:	021420020	5. Moduldauer:	Einsemestrig	
3. Leistungspunkte:	30 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester	
4. SWS:	0	7. Sprache:	Weitere Sprachen	
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. DrIng. Rainer He	elmig	
9. Dozenten:				
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem	M.Sc. Simulation Technology Eindhoven Incoming Double Degree, PO 972Eil2013, M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2016, M.Sc. Simulation Technology, PO 972-2013,		
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	Erfolgreicher Abschluss aller Fachstudiums bis zum 3. Fac		
12. Lernziele:		Die Studierenden können in dem vorgesehenen Zeitraum von 6 Monaten eine umfangreiche und komplexe Aufgabe ziel- und ergebnisorientiert eigenständig bearbeitet. Sie haben sich eine wissenschaftliche Vorgehensweise angeeignet und diese konsequent in ihrer Arbeit eingesetzt. Sie können ausgehend von der Aufgabenstellung ein Konzept zur Problemlösung entwickeln, angemessene Methoden auswählen und anwenden, die relevanten Informationen und Daten erheben sowie kritisch auswerten. Sie formulieren die Begründung ihrer Ergebnisse klar und prägnant sowie unter Verwendung adäquater wissenschaftlicher Fachsprache in schriftlicher und mündlicher Form. Sie entwickeln eigenständig Schlussfolgerungen sowie weitere Empfehlungen und setzen ihre Arbeit in den Kontext des aktuellen Stands der Forschung.		
13. Inhalt:		Das Thema der Masterarbeit wird zu einem aktuellen Forschungsgebiet der Simulationstechnik gestellt. Die Aufgabenstellung wird so gewählt, dass sie eigenständige Forschung ermöglicht. Die Masterarbeit besteht aus der schriftlichen Arbeit sowie einem Kolloquium. Das Kolloquium beinhaltet einen 30-minütigen Vortrag über die Arbeit sowie eine anschließende nicht-öffentliche mündliche Befragung. Die Note der schriftlichen Arbeit sowie die Note des Kolloquiums gehen in die Gesamtnote der Masterarbeit ein.		
14. Literatur:		Entsprechend dem Thema der Thesis.		
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:			
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Erstellen der Masterarbeit: 810 h Vorbereitung Kolloquium: 89 h Kolloquium inkl. mündl. Befragung: 1 h		
17. Prüfungsnummer/r	n und -name:	80071 Masterarbeit Simulat	ion Technology (PL), , Gewichtung: 1	
18. Grundlage für :				
19. Medienform:				

Stand: 09. April 2018 Seite 279 von 280

20. Angeboten von:

Hydromechanik und Hydrosystemmodellierung

Stand: 09. April 2018 Seite 280 von 280